This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

NT. Com
9276.6
589.6
Gärtner

BOUGHT WITH
THE INCOME FROM
THE BEQUEST OF
CHARLES MINOT,
OF SOMERVILLE,
(Class of 1828,)
12 Nov. 1874.

Tra
THE LIBRARY OF
Sept
Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Die

Offenbarung Johannis

von

unächter Lesart befreit,

bündig deutsch übersetzt, genügend erklärt

von

J. A. Gärtner.

Bible — N. T. — Rev. — f. Germ. (1872.)

Stuttgart.
In Commission der Chr. Belser'schen Verlagshandlung.
1872.

Digitized by Google

LF 3 1398
(624)

1874, Nov. 12.
Minot Fund.

Druck der Chr. Belser'schen Buchdruckerei in Stuttgart.

Digitized by Google

Vorwort.

Von „den heiligen Schriften des neuen Bundes, von unächter Lesart befreit, bündig deutsch übersetzt, genügend erklärt," erscheint hier die Offenbarung Johannis als zweite Probeschrift, welcher der Römerbrief nachfolgen wird und das Evangelium Matthäi vorangegangen ist, wo das ganze Werk allgemein bevorwortet wurde.

Meine frühere Erklärung der Offenbarung vom Jahr 1862 bildet die Vorstufe zur vorliegenden, die auf weiteren göttlichen Winken über die Weissagung und die Bedeutung der neusten Weltereignisse beruht, und deßhalb der Wahrheit noch näher kommt als jene. Die ganze Gemeinde Christi, besonders die wissenschaftlich gebildeten und geschichtskundigen Glie-

Digitized by Google

der derselben, lade ich Angesichts der gewitterschwangern Zukunft zu ernster und fleißiger Betrachtung der Weissagung ein, und bitte, die Erklärung der Offenbarung nicht unbeachtet zu lassen, sondern lange zu erwägen.

Sulz, den 30. Nov. 1871.

J. M. Gärtner,
Ortsvorsteher.

Digitized by Google

Einleitung.

Wie das Evangelium die Geschichte des Erdenlebens, so ist die Offenbarung die prophetische Geschichte der himmlischen Weltregierung Christi seit seiner Himmelfahrt, daher das letzte und höchste Buch der heiligen Schrift. Sie wurde dem Johannes auf der Insel Patmos gegeben, nach Irenäus wahrscheinlich im Jahr 96 n. Chr. unter der Regierung des Kaisers Domitian, 1800 Jahre vor des Herrn Zukunft. Ich will, daß er bleibe, bis ich komme, sprach er von Johannes Joh. 21, 22; Matth. 16, 28. Diese Zukunft ist der beständigen Erwartung wegen unbestimmt gelassen, wie jede der vielen Andeutungen über die Wiederkunft Christi in den Evangelien und apostolischen Briefen, und wurde von den Aposteln jedenfalls als die sichtbare Ankunft Christi auf Erden verstanden. Unsichtbar kam er zum Gericht über Jerusalem, sichtbar zu Johannes zur Mittheilung der Offenbarung, beidemal zum Vorbild seiner eigentlichen Wiederkunft zum Gericht über seine Feinde und zur Aufrichtung des 1000jährigen Reiches.

Die Offenbarung ist seit dem Mittelalter viel erklärt worden, daß schon Luther in seiner Vorrede zur Offenbarung sagt: „Es haben wohl viel sich daran versucht, aber bis auf den heutigen Tag nichts gewisses aufgebracht; Etliche viel ungeschicktes Dinges aus ihrem Kopf hineingebräuet." In neuerer Zeit theilen sich die Erklärer in mehrere Gattungen.

Digitized by Google

Den Einen ist die Offenbarung vor der Zerstörung Jerusalems als eine Weissagung eben dieser Zerstörung gegeben, daher längst erfüllt und für uns als Weissagung werthlos: Die 7 Könige seien die 7 ersten römischen Kaiser. Den Andern enthält sie nur Sinnbilder des Evangeliums und des Wortes Gottes überhaupt, so daß in ihr etwa verschleiert dargestellt wäre, was die Schrift sonst deutlich sagt. Eine dritte Gattung sieht in der Offenbarung eine geweissagte Geschichte der Weltreiche und des Reiches Christi z. B. die Waldenser, Luther, Bengel, neuere Erklärer, zu denen ich auch gehöre. Daß diese Art der Erklärung allein die richtige ist, bezeugt der Herr am Anfang und Schluß der Offenbarung mit den Worten: Was in Kürze geschehen muß Off. 1, 1; 22, 6. Hiemit ist der Streit entschieden. Es handelt sich also darum, die Bilder zu enträthseln und das in der Geschichte der Welt und Kirche zu finden, was sie bedeuten. So sagt schon Luther: „Weil wir dennoch gerne die Deutung oder Auslegung gewiß hätten, wollen wir den andern und höhern Geistern Ursach nachzudenken geben, und unsere Gedanken auch an Tag geben, nämlich also: weil es soll eine Offenbarung sein künftiger Geschichte, und sonderlich künftiger Trübsalen und Unfalls der Christenheit, achten wir, das sollte der nächste und gewisseste Griff sein, die Auslegung zu finden, so man die ergangene Geschichte und Unfälle, in der Christenheit bisher ergangen, aus den Historien nähme, und dieselbe gegen diese Bilder hielte, und also auf die Worte vergliche. Wo sichs alsdann würde fein mit einander reimen und eintreffen, so könnte man darauf fußen, als auf eine gewisse, oder zum wenigsten als auf eine unverwerfliche Auslegung."

Ohne die Propheten des alten Bundes, Jesaja, Jeremia, Ezechiel, Joel, Sacharja, namentlich aber Daniel, und die Weissagung Christi und der Apostel kann die Offenbarung nicht verstanden werden. Den eigentlichen Unterbau zu ihr liefert Daniel, der die vier alten Weltreiche ausschließlich und auch die drei neuen, besonders soweit sie Israel betreffen, mehr oder weniger ausführlich darstellt, wogegen der Seher Johannes, hebräisch denkend und griechisch schreibend, der

Digitized by Google

Christenheit weissagt. Daniel ist auch deßhalb so unermeßlich wichtig, weil ihm die Bilder der Weissagung erklärt werden z. B. die Thiere als Weltmächte. Wer also die Propheten des alten Bundes und die Weltgeschichte nicht kennt, dem kann die Offenbarung nicht erklärt werden; ebenso niemand, der nicht durch eigene Bekehrung und Wiedergeburt aus dem Geist Gottes ein Glied des Reiches Christi geworden oder die vorausgehenden Bücher des neuen Bundes persönlich an sich erfahren hat. Seit dem Untergang des davidischen Reichs und der Zerstörung Ninevehs 606 v. Chr. bietet die Weltgeschichte die sieben Weltreiche: 1. Das chaldäische, 2. das persische, 3. das griechisch-macedonische, 4. das römische, 5. das europäisch-päpstliche, 6. das volksherrschaftliche der vereinigten Staaten Europas, 7. das antichristliche, und gleichzeitig neben diesen die Tochter Zions und die Gemeinde Christi, ohne äußere Weltmacht aber mit Gottes Geist Sach. 4, 6. In jenen sieben sucht der Satan seine Gedanken zur Herrschaft zu bringen, im Reich Gottes herrscht Christus. Der Streit des Reiches der Finsterniß mit dem Reiche des Lichtes wird in der Menschheit geführt; Christus und der Teufel kämpfen um die Menschen, unbeschadet ihres freien Willens, unter Mitwirkung der ungefallenen und gefallenen Engel. Wer aus der Wahrheit ist fällt Christo, wer nicht aus der Wahrheit ist dem Teufel zu. Nachdem der Satan alle Mittel erschöpft und scheinbar gesiegt hat, stürzt ihn der Herr samt seinem Reich in die Unterwelt hinab und richtet das 1000jährige Friedensreich auf Erden auf. „Das schöne Morgenroth und der Regenbogen des Friedens einer bessern Zukunft der Völker," soweit sie jene Zeit erleben, die der Papst und seine Bischöfe durch die Machterweiterung des römischen Stuhles, und die Umsturzmänner durch Sturz der bestehenden Gewalten herbeiführen wollen, trägt also die Offenbarung Johannis im Schooße.

Nachdem die Völker Europas im Mittelalter unter dem Papstthum gestanden waren, kehrte Deutschland und die germanischen Völker (England, Schweden, Dänemark) vom Aberglauben Roms zum Glauben durch die Reformation zurück;

Digitized by Google

Frankreich und die romanischen Völker (Italien, Spanien) unterdrückten die Reformation und giengen vom Aberglauben Roms zum Unglauben durch die Revolution über. Reformation und Revolution, Glaube und Unglaube, sind also die grundverschiedenen Früchte der germanischen und romanischen Welt, an deren Spitze Deutschland und Frankreich stehen, und zu denen sich die slavischen Völker Osteuropas theils verschieden theils noch unentschieden verhalten (Russen, Polen, Ungarn, Südslaven). Die Entwicklung der Zeit treibt auf eine Scheidung in allen 3 Völkergruppen, den Germanen, Romanen, Slaven, nach rechts und links, zur Reformation oder Revolution, Weltbekehrung oder Weltempörung, zum Glauben oder Unglauben; ja an dieser Scheidung werden alle Erdenvölker Theil nehmen. Jetzt liegen Frankreichs Werke zweimal abgeschlossen vor uns: Revolution, Republik, Staatsstreich, Kaiserthum des ersten Napoleon von 1789 bis 1815; Revolution, Republik, Staatsstreich, Kaiserthum des zweiten Napoleon von 1848 bis 1870. Deutschland hat beidemal, 1813 und 1870, nach vielen Wehen durch die Unthaten Frankreichs, sich im Glauben aufgerafft und die Napoleone gestürzt unter Führung und Vortritt der Könige von Preußen. Was wird nun Angesichts dieser Vorbilder der weitere Verlauf der Dinge sein? Antwort: Revolution, Republik der vereinigten Staaten Europas, Staatsstreich, Kaiserthum des dritten Napoleon über ganz Europa. Dieser wird der Antichristus sein, die ganze Welt beherrschen, den Glauben soweit sein Arm reicht ausrotten, göttliche Verehrung fordern, und durch die Wiederkunft des Herrn in der Schlacht bei Harmageddon fallen Off. 16, 14—16. Deutlicher kann Gott den Europäern die Zukunft nicht durch die Weltereignisse vorbilden. Und das ist in der Offenbarung unter dem Bilde des Thiers aus dem Abgrund geweissagt Off. 16—17, und die Zertretung der heiligen Stadt Jerusalem durch fremde Völker (die Türken) dauert 42 prophetische Monate oder 1260 Tage, die Jahre bedeuten wie die 70 Jahrwochen Daniels 9, 24, also von 637, wo Jerusalem erobert und muhamedanisch wurde, bis 1897 Off. 11, 2; Luk. 21, 24. Auf ein oder mehrere

Digitized by Google

Jahre kommt es bei diesen Zahlen nicht an, weil die prophetischen Zahlen runde Zahlen sind. Da zwischen 1789—1815 und 1848—1870 nur ein halbes Jahrhundert liegt, so ist bei dem beschleunigten Laufe der Zeit die künftige dritte und letzte Umwälzung noch in diesem Jahrhundert zu erwarten, 100 Jahre nach der ersten französischen Revolution, wie auch die Reformation durch Huß Verbrennung 1415 100 Jahre zuvor angezeigt wurde. Und Reformation und Revolution sind die Hauptereignisse der Neuzeit.

Früher konnte die Offenbarung nicht erklärt werden; erst seit 1789 sind die Vorbilder der letzten Gerichte, der Katastrophe des Weltdramas, zur Erscheinung gekommen, daher frühere Lehrer z. B. Luther und Bengel nur unvollkommene Einsicht in das gewaltige Buch haben konnten; es war damals noch nicht Zeit, wohl aber jetzt, da der römische Aberglaube des Mittelalters durch die päpstliche Unfehlbarkeit und der europäische Unglaube der Neuzeit durch die Umsturzgesellschaft der europäischen Arbeiter (Pariser Kommune) seit 1870—71 völlig ausgeboren sind. Ein Menschenalter (33 Jahre) ist etwa die Zeit, in welcher Gott schwere Gerichte deutlich vorausoffenbart, z. B. die erste Zerstörung Jerusalems durch Jeremia, die zweite durch den Herrn. Jetzt erst soll die Offenbarung ihren vollen Nutzen gewähren, wie schon Luther sagt: „So lange diese Weissagung — die es ohne Wort und Auslegung, mit bloßen Bildern und Figuren thut, wie dieses Buch der Offenbarung, und vieler heiligen Leute Träume, Gesichte und Bilder, welche sie vom heiligen Geist haben — ungedeutet bleibt, und keine gewisse Auslegung kriegt, ists eine verborgene stumme Weissagung, und noch nicht zu ihrem Nutzen und Frucht kommen, den sie der Christenheit geben solle. Wie denn auch diesem Buch bisher ergangen." Wie die Weissagung des Herrn den Christen zu Jerusalem den Glauben stärkte und zuletzt das Leben rettete, so thut das jetzt und in den kommenden Jahren die Offenbarung Johannis allen Christen Europas und der Erde. Dann kommt sie zu ihrem Nutzen und Frucht, wie Luther sagt. Und daß die richtige Erklärung schließlich den Sieg über die vielen unrichtigen

Digitized by Google

davontrage und von der ganzen gläubigen Christenheit geglaubt werde, dafür wird Gott schon sorgen durch die Wunderkraft seiner zwei mächtigen Zeugen und Propheten Off. 11, deren Wort die gesammte falsche Erklärung der Schrift (Geschichte, Lehre und Weissagung) verschlingen wird, wie die Schlange Mose's die Schlangen der ägyptischen Zauberer verschlang 2 Mose 7, 10—12. Ein einziges Wunder und alle Zweifel wider Gottes Wort sind gefallen und die Betrüger entlarvt. Und den Wunderthätern werden alle glauben, die aus der Wahrheit sind, wie bei Mose und dem Herrn 2 Mose 4, 30—31; Joh. 2, 11. Mit Beweisen gewöhnlicher Art, so nützlich und heilsam sie sind, wird in diesen Tagen des Unglaubens und der Ruhmsucht nimmer viel ausgerichtet: Wenn ihr nicht Zeichen und Wunder sehet, so glaubet ihr nicht. Wie am Anfang so wird auch am Ende der Glaube Jesu durch Wunder bekräftigt und in Blüthe gebracht Hebr. 2, 4. Bis Wunder geschehen, wird auch über die Erklärung der Offenbarung und der Propheten überhaupt Streit sein, da so viele ohne göttlichen Beruf eigene Meinungen über sie ans Licht bringen, um Rittersporen damit zu verdienen.

Zum Verständniß der Weissagung ist namentlich zu merken, daß gleichzeitige Dinge und Ereignisse in der Weissagung wie in der Weltgeschichte nach einander beschrieben werden. Ein Geschichtschreiber kann die verschiedenen Völkergeschichten eines Zeitraums nur nach einander darstellen. So bilden z. B. die Ereignisse zur Reformationszeit in Deutschland ein Kapitel, dann die Zustände Frankreichs zu dieser Zeit das nächste Kapitel, ein drittes die Fortschritte von Wissenschaft und Kunst im Reformationszeitalter u. s. w. Viele Gruppen der Weissagung sind daher gleichzeitig aufzufassen, obwohl sie nach einander beschrieben sind. Wie ein Maler einen Menschen, einen Palast, eine Landschaft von mehreren Seiten abbilden kann, so werden die Mächte und Zustände des Zeitraums von Christi Himmelfahrt bis zu seiner Wiederkunft von verschiedenen Seiten betrachtet. Das lehrt Daniel sehr schön durch seine 4 Hauptweissagungen über alle Weltreiche, die von der Gründung des babylonischen Weltreichs

Digitized by Google

bis zur Wiederkunft Christi neben einander her laufen. Aehnlich ists in der Offenbarung, nur tiefer, kunstreicher, geheimnißvoller.

Der Bau des Buchs zerfällt in 3 Theile. Kap. 1—3: Die sieben Sendschreiben, Kap. 4—18: Die sieben Siegel. Diese beiden sind gleichzeitig und auf sie folgt der dritte Theil, der die Zukunft Christi und das 1000-jährige Reich, das Weltgericht und den neuen Himmel und die neue Erde umfaßt. Das Schwierigste sind die sieben Siegel, deren siebentes aus sieben Posaunen, deren siebente aus den sieben Zornschalen besteht.

Sendschreiben: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.
Siegel: 1. 2. 3. 4. 5. 6. (7)
Posaunen: . . 1. 2. 3. 4. 5. 6. (7)
Zornschalen: . . . . . 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

Die Offenbarung bietet eine wunderbare Bildersprache, zu der schon der Anfang bei Daniel und Sacharjah gemacht ist. Die Thiere bedeuten Weltmächte, die Sterne Lehrer, die Leuchter Gemeinden, die Wasser oder Meere Völker. Off. 1, 20; 17, 15. Namentlich ist zu beachten, daß ein Sinnbild öfters in verschiedenem Sinn genommen ist z. B. die Erde als Festland gegenüber dem Völkermeer und als Niederung gegenüber dem Himmel Off. 13, 1. 11; 12, 4. Der Sinn giebt jedesmal die rechte Bedeutung. Manche Sinnbilder geben auch einen Sinn ohne sinnbildliche Bedeutung und können daher leicht irre führen, wenn dies nicht genau beachtet wird.

Die Zeitbestimmungen sind ganz einfach und nach dem Vorgang Daniels in verjüngtem Maßstab gegeben, um die Zukunft des Herrn in die Nähe zu rücken und die Erwartung der Gemeinde darauf zu spannen. Die Dauer der feindlichen Mächte ist in Monaten, die Dauer der Noth der Gemeinde in Tagen angegeben. An den 5 Monaten der Völkerwanderung Off. 9, 5 ist abzunehmen, daß sie als 150 Tage zu nehmen sind, die 150 Jahre bedeuten, woraus sich auch die

Digitized by Google

42 Monate des Islams und Papstthums Off. 11, 2; 13, 5 als 1260 Jahre erklären.

Die sinnbildlichen Zahlen spielen eine große Rolle. Sieben ist die heilige Zahl, aus der Dreiheit im Wesen Gottes und der Vierheit der Schöpfung nach den vier Cherubim am Stuhl Gottes zusamengesetzt. Zehn ist den zehn Fingern und Zehen entsprechend die Zahl menschlicher Fähigkeit und Vollkommenheit: Zehen Gebote, zehen Königreiche, zehen Jungfrauen. Zwölf ist die Bundeszahl, nach den 12 Stämmen Israels und den 12 Aposteln. Vierzig ist die Zahl der Prüfung, der Strafe, des Gerichts.

Wie dem Herrn sein Lebensgang im alten Bunde geweissagt ist, so seiner Gemeinde in der Offenbarung. Mußte nicht Christus solches leiden und zu seiner Herrlichkeit eingehen, sprach er auf dem Gang nach Emaus in überwallender Ueberwinderfreude. So hat auch seine Gemeinde ihren Gründonnerstag, Karfreitag, Ostertag, wo sie durch Schweiß und Blut ihrem Herrn ähnlich werden muß, ehe die Hochzeit des Lammes beginnt. In diesem Sinn muß die Offenbarung verstanden werden. Und es wird ihr Angesichts der künftigen Leiden oft die bange Frage aufsteigen, wie dem Herrn: Wie würde aber die Schrift erfüllt? Vor uns steht der blutige Karfreitag der künftigen Christenverfolgung, auf welchen die Offenbarung vorbereiten soll. Kyrie eleison!

Digitized by Google

Erster Theil Off. 1—3.

Die sieben Sendschreiben.

Prophetische Kirchengeschichte von der Himmelfahrt bis zur Wiederkunft Christi.

Off. 1, 1—3.

Eingang.

[1] Offenbarung Jesu Christi, die ihm Gott gegeben hat, seinen Knechten zu zeigen, was in Kürze geschehen muß, und die er durch Sendung seines Engels

[1] Die Apokalypse oder Offenbarung ist der Rathschluß des Vaters für die Zeit des neuen Bundes, den er dem Sohn nach seiner Thronbesteigung im Himmel zur Ausführung übergab Jes. 53, 10, der ihn als Mensch in Knechtsgestalt nicht wußte Matth. 24, 36. Der Sohn hat dann seinerseits den Rath des Vaters durch Johannes seinen Knechten, den Wiedergebornen und Überwindern, kund gethan. „Was in Kürze geschehen muß" zeigt uns den Inhalt der Offenbarung als eine prophetische Geschichte an, die ihren Verlauf nach Gottes Rath und Regierung nehmen muß, und nicht anders nehmen kann, als Gott will, trotz dem Toben des Teufels und der Welt. Durch die Worte: in Kürze oder schnell, und die Zeit ist nahe V. 3, und das dreifache Schlußwort Off. 22: Ja ich komme bald, tritt der Herr mit allen Andeutungen seiner Apostel über seine Zukunft in mächtigen Einklang 1 Kor. 10, 11; Hebr. 10, 25; 1 Petri 4, 7; Jak. 5, 8; 1 Joh. 2, 18, und spannt die Gemeinde zu beständiger Erwartung, also zur Wachsamkeit und Vorbereitung auf Tod und Ewigkeit. Erbauung, der eigentliche Zweck der Schrift nach 1 Kor. 8,

Digitized by Google

seinem Knecht Johannes gedeutet hat, 2 welcher das Wort Gottes und das Zeugniß Jesu Christi bezeuget hat, soviel er gesehen hat. 3 Selig ist der Leser und die Hörer des Wortes der Weissagung und die bewahren, was in ihr geschrieben steht; denn die Zeit ist nahe.

1–3, wird hiedurch bezweckt. So lange die Gemeinde ihren Herrn erwartete, war sie wachsam; seit sie ihn nimmer erwartet, ist sie lau und sicher. Gegenüber den großen Gefahren der Weltsicherheit war diese Spannung höchst nöthig und sehr heilsam. Dies ist sehr wohl zu beachten. Als sie nachgelassen hatte, wurde die Gemeinde im Mittelalter ganz weltlich, glaubte aber in der Reformationszeit wieder an die Nähe des Herrn, in neuerer Zeit aber nimmer; doch wirds bald wieder anders kommen. Ein Engel, wahrscheinlich Gabriel, der dem Daniel und der Maria Botschaft brachte, stellte dem Johannes als Diener Christi die Offenbarung in den einzelnen Gesichten kunstreich und wundervoll vor, damit sie durch diese Bilder enthüllt und doch für ungeweihte Augen verschleiert wurde, wie auch Engel bei der Gesetzgebung als Diener Gottes thätig waren Gal. 3, 19 und weltliche Könige ihren Willen durch ihre Knechte verkünden. 2 Dieser Johannes ist derselbe, der das Evangelium und die Briefe dieses Namens geschrieben und in Westkleinasien als letzter Apostel das Evangelium noch 30 Jahre nach der Zerstörung Jerusalems und dem Tod Petri und Pauli gepredigt, und auch vor den Gerichten der christenfeindlichen römischen Obrigkeit bezeugt hat; was durch die schriftlichen Nachlässe aus jener Zeit uns sicher überliefert ist. Die Zweifel gegen die Aechtheit der Offenbarung Johannis stammen aus dem dritten Jahrhundert vom Bischof Dionysius in Alexandrien und Genossen, denen der Glaube an das 1000-jährige Reich (Chiliasmus), den die Offenbarung lehrt, zuwider war. 3 In alter Zeit wurde Gottes Wort durch besondere Männer der Gemeinde vorgelesen, die zum Aeltestenrath gehörten, und unserer Geistlichkeit entsprechen 1 Tim. 5, 17. Die Offenbarung birgt die glückliche Zeit der seligen Vollendung des Reiches Gottes im Schooße, daher werden die Leser und Hörer als Bewahrer derselben selig und glücklich gepriesen. Denn sie gefällt nur den Glaubigen und Heiligen, welche die Wiederkunft des Herrn und ihre Verherrlichung beständig erwarten; hingegen ist sie den Weltmenschen ein Geruch des Todes, ein Vorschmack des Untergangs ihrer fleischlichen Genüsse und Herrlichkeit.

Digitized by Google

Off. 1, 4—8.

Der Dreieinige. Christo wird gehuldigt, seinen Feinden seine Wiederkunft angedroht.

4 Johannes den sieben Gemeinden in Asien. Gnade
sei mit euch und Friede von dem, der ist und der war
und der kommt, und von den sieben Geistern vor sei-
nem Thron, 5 und von Jesu Christo, dem treuen Zeu-
gen, dem Erstgeborenen der Todten und dem Fürsten
der Könige der Erde: 6 Ihm, der uns liebt und mit
seinem Blut von unsern Sünden gewaschen und uns

Die Nähe des Herrn muß die Heiligen mit überwallender Freude und Seligkeit erfüllen, wie die Braut das nahe Hochzeitsfest. Hierin spiegle sich jeder Christ. Das Selig zeigt, daß die Freudigkeit auf die Wiederkunft des Herrn die Furcht der vorausgehenden Drangsale weit überwiegen muß. Die Nähe der Erfüllung, die damals begann, ist ein besonderer Sporn zur Betrachtung der Weissagung.

4 Die römische Provinz Asien in Westkleinasien lieferte den Namen für den ganzen östlichen Erdtheil Asien. Gott der Vater wird „der Seiende und der War und der Kommende" genannt, was der Name Jahwäh oder Jehovah bezeichnet 2 Mose 3, 14. Gott heißt schlechtweg der Seiende, der Ewige, der Unerschaffene. Im Blick auf die Wiederkunft Christi heißt er sich auch den Kommenden. Die sieben Geister vor seinem Thron bedeuten den siebenfachen Ausfluß des heiligen Geistes aus Vater und Sohn in die Welt Off. 4, 5; 5, 6; Sach. 4, 10. 5 Christus kommt zuletzt, da Johannes einen Lobspruch auf ihn anschließt. Ein treuer Zeuge der Wahrheit seines Vaters war er in seinem Erdenleben bis zum Kreuzestod; der Erstgeborene der Todten wurde er durch seine Auferweckung, da vor ihm noch kein todter Prophet oder Gerechter verklärt worden war; seither hat er die Weltregierung empfangen als König der Könige und Herr der Herren, um seinem Reiche auf der ganzen Welt Bahn zu brechen. Wie hier kurz, so werden Off. 4—5 die drei Personen der Gottheit genauer bezeichnet nach ihrer Stellung, die sie in diesem Zeitlauf zur Welt und Gemeinde Christi einnehmen. Der Wunsch der Gnade und des Friedens hat die ganze Fülle der Gottheit zur reichsten Erfüllung. 6 Die Liebe Christi zu den Menschen zeigt sich nächst der Schöpfung und Erhaltung am

Digitized by Google

zu einem Königreich gemacht hat, zu Priestern seinem Gott und Vater, ihm sei die Herrlichkeit und die Herrschaft in die Ewigkeiten der Ewigkeiten, Amen.

[7] Siehe, er kommt mit den Wolken und es werden ihn sehen alle Augen, auch die ihn durchstochen haben, und werden sich seinetwegen an die Brust schlagen alle Völkerstämme der Erde. Ja, Amen. [8] Ich bin das A und ich bin das O, Anfang und Ende, spricht der

meisten durch die blutige Versöhnung ihrer Sünden, wodurch sie eben ein Königreich Christi werden, dessen Unterthanen alle Gott dem Vater als unschuldige und heilige Seelen priesterlich dienen, wie es vor dem Fall bestimmt war und von Israel am Berge Sinai gefordert wurde 2 Mose 19, 6: Ihr sollt mir ein Königreich von Priestern und ein heiliges Volk sein. Johannes huldigt dem Herrn im Namen seiner ganzen Gemeinde, wie später alle Welt bei seiner Thronbesteigung Off. 5. Sein Königreich soll dauern durch alle Ewigkeiten. Diesen Wunsch bestätigt das Amen.

[7] Hier kündigt er die Wiederkunft Christi zum Sturz seiner Feinde an, wo er zuletzt sein Reich einnimmt und die Herrschaft über alle Menschen gewinnt. Unermeßlich groß und schrecklich wird die Zukunft des Herrn sein. Wehe dem der nicht dieses Königs Freund ist. Matth. 24, 30; Dan. 7, 13. Alle Augen bedeuten alle Völker auf der Erde ohne Ausnahme. Aus allen werden die Juden, seine Mörder, besonders herausgehoben, denen seine Wundenmale, die an seinem verklärten Leibe verewigt sind, ihre Blutschuld fürchterlich vor Augen stellen werden. Der, den sie verworfen, kommt nun über sie als König und Richter. Sacharjah spricht 12, 10 vom glaubigen Theil der Juden, der sich zu jener Zeit vollends weinend bekehrt. Sich an die Brust schlagen und die Haare ausraufen sind Zeichen des äußersten Schreckens und der Verzweiflung. Ein furchtbareres Schauspiel kann es nicht geben, als wenn alle Völkerstämme der ganzen Erde wehklagend zusammenheulen. Dann wird die Herrlichkeit der Sünder ein Ende nehmen und der Weg der Gottlosen vergehen. Ja, Amen ist die doppelte Bestätigung des Sehers. Hiemit ist der Gang und Schluß der Offenbarung nach beiden Seiten angedeutet: Sieg Christi und seines Reiches, Untergang seiner Feinde. [8] Daß daran niemand zweifle, setzt Gott, der hier Gott der Sohn ist, diese königlichen Worte hinzu; ein Beweis,

Digitized by Google

Herr, der Gott, der ist und der war und der kommt, der Allmächtige.

Off. 1, 9—20.

Erscheinung des verklärten Menschensohns.

9 Ich Johannes, euer Bruder und Mitgenosse in der Drangsal und im Königreich und in der Geduld in Jesu, war auf der Insel, die Patmos heißt, wegen des Wortes Gottes und des Zeugnisses Jesu Christi.

daß der Macht seiner Feinde der äußerste Grad eingeräumt werden wird, wie schon bisher genügend offenbar geworden ist. A und O (der erste und der letzte Buchstabe der Griechen) wird näher erklärt durch Anfang und Ende. Gott war vor seinen Feinden und wird auch nach ihnen noch sein, ist ihr Schöpfer und ihr Sieger, wann er kommt, beides weil er der Allmächtige ist. Off. 16, 14. Der Eindruck dieser allmächtigen Majestätssprache wird erst klar, wenn der Leser erwägt, daß der Glaube Christi damals im römischen Reiche unter die verbotenen Religionen gehörte und auf dem Bekenntniß Christi der Tod stand, wenn Kaiser und Statthalter oder der Pöbel auf Vollziehung des Gesetzes bestanden; was auch in unserer Zukunft geschehen wird. Nur Muth und grenzenloses Vertrauen auf Gott, seine Rechte behält den Sieg. Ist das Bisherige nicht schon die ganze Offenbarung im Verkleinerungsglas? Ein mächtigeres Buch ist auf Erden unmöglich.

9 Hier meint Johannes die Christenverfolgung des römischen Kaisers Domitian (81—96), die sich auch über die sieben Gemeinden erstreckte, und hauptsächlich, wie immer, gegen die Häupter gerichtet war. Johannes wurde nicht getödtet, aber aus dem Lande vertrieben und verbannt, bis die Verfolgung mit Domitians Tod durch seinen besseren Nachfolger Nerva ein Ende nahm, worauf er die Offenbarung empfieng und sie unverfolgt den sieben Gemeinden überbringen konnte. Daraus erhellt, daß die Offenbarung in das Todesjahr Domitians fällt, der seiner blutigen Thaten wegen durch Verschwörer am 18. Sept. 96 n. Chr. erdolcht wurde. Antheil an der Drangsal des leidenden Gehorsams und der künftigen Herrlichkeit des Reiches Christi gehören zusammen. Hiezu gehört aber noch die Geduld in Jesu, die jene Drangsal wie

Digitized by Google

10 Ich war im Geist am Tag des Herrn, und hörte hinter mir eine große Stimme wie von einer Posaune, die sprach: 11 Was du siehst schreibe in ein Buch und sende es den sieben Gemeinden, nach Ephesus und nach Smyrna und nach Pergamus und nach Thyatira und nach Sardes und nach Philadelphia und nach Laodicea.

der Herr sein Leiden ohne Murren standhaft erträgt, bis auf den Tag der Ruhe, wie hier Johannes. Die rauhe bergige Insel Patmos, südwestlich von Ephesus, war ein Verbannungsort der Römer, und zum Empfang der göttlichen Offenbarung geeignet, ferne vom Lärm der Welt. So war Mose in der Wüste, Elia am Horeb, Hesekiel und Daniel an den einsamen Flüssen Babyloniens, als Gott ihnen Offenbarung gab. Die selige Einsamkeit eignet sich für Gottesmenschen und für alle tiefen Gemüther. 10 Am Sonntag Morgen begann dem Seher die Offenbarung, wo der Herr aus dem Grab erstanden und der Geist ausgegossen und von den ersten Christen die Zukunft des Herrn erwartet wurde, in den seligsten Stunden der Woche, indem er in göttliche Begeisterung und Entzückung gerieth und das nachfolgende Gesicht sah. Hiezu wirkte Gabriel als Diener Christi mit Off. 1, 1. Vergl. Sach. 4, 1. Die Stimme gieng von Christo aus und glich dem feierlichen Getöne einer Posaune. Dan. 10, 9. 11 Die sieben Gemeinden wählte der Herr als Allwissender zu Empfängern der Offenbarung. Die sieben Briefe giengen zunächst an sie, und da sie ein prophetisches Vorbild der ganzen Christenheit sind, durch sie an alle Gemeinden. Eben diese sieben Gemeinden in ihrer Reihenfolge eigneten sich zu diesem Vorbild, daher ihre Wahl. Ephesus, Smyrna, Pergamus liegen in einer Reihe von Süden nach Norden, Thyatira, Sardes, Philadelphia, Laodicea in einer Reihe von Norden nach Süden östlich landeinwärts, bilden also auch ihrer geographischen Lage nach 2 Gruppen, wie nach ihrer prophetischen Bedeutung. Alle wurden von Paulo oder von paulinschen Arbeitern gestiftet z. B. Kol. 4, 12—13, und nach seinem Tod lehrte Johannes unter ihnen als einziger Augenzeuge der Thaten und Leiden des Herrn, und sie bildeten damals den Brennpunkt der Christenheit. Daß der Herr Gemeinden des Abendlands westlich von Jerusalem anredet und als prophetisches Vorbild der Kirche hinstellt, war ein Wink, daß die Gemeinde Christi im Abendland bis zu seiner Wiederkunft ihren Schwerpunkt haben

Digitized by Google

12 Und ich wandte mich um, nach der Stimme zu
sehen, die mit mir redete; und als ich mich umgewandt
hatte, sah ich sieben goldene Leuchter, 13 und mitten
unter den sieben Leuchtern einen, gleich dem Sohne
eines Menschen, angethan mit langem Gewand und
begürtet um die Lenden mit goldenem Gürtel; 14 sein
Haupt aber und seine Haare waren weiß, wie weiße
Wolle, wie Schnee; und seine Augen wie eine Feuer-
flamme; 15 und seine Füße waren gleich strahlendem
Erz, wie im Schmelzofen glühend gemacht; und seine

würde. Jene Küstenländer Kleinasiens waren seit Homers Zeiten durch reiche geistliche und leibliche Entwicklung des Lebens ausgezeichnet, daher zu prophetischen Sinnbildern der reichgestalteten Kirche Christi vor andern tauglich, und durch persönliche Anrede dessen, der auf dem Thron der himmlischen Majestät sitzt, hoch geehrt.

12 Die sieben goldenen Leuchter sind sieben Gemeinden V. 20, als Träger des himmlischen Lichtes durch den innwohnenden heiligen Geist Gottes, entsprechend dem siebenarmigen Leuchter im Heiligen des Tempels. Ihr seid das Licht der Welt Matth. 5, 14. 13 Dieser ist der Herr, des Menschen Sohn. Sein langes Gewand stellt ihn vor als König und Priester, dessen Würde der goldene Gürtel bezeichnet Dan. 10, 5—6. 14 Der woll- und schneeweiße (Jes. 1, 18) Glanz seines Hauptes, als Sitz des Geistes, und seines Haares bezeichnet Unschuld, Heiligkeit, Weisheit, und ist das Sinnbild des Sieges, den er sich als Hoherpriester und König durch seine Weltregierung erwirbt und womit er den Zustand der paradiesischen Unschuld in der Völkerwelt bezweckt. Durch die feuerflammenden und zornfunkelnden Augen tritt seine Heiligkeit als Zorn gegen die Sünde heraus. Sein stechender Blick verzehrt seine Feinde. 15 Seine Füße aus geglättetem hellstrahlendem Erz (geschliffenes Erz bei Daniel, heller Metallspiegel) dienen zum Zertreten seiner Feinde als Keltertreter Off. 19, 15; die Gluth des Schmelzofens weist auf Hinabstoßung derselben durch diese Füße in den Feuerpfuhl. Ps. 110, 1; Off. 19, 20. Die Stimme wie das hehre Gedröhne der Wasserfälle oder das dumpfe Getöse der Meereswogen, in eindringlichen Naturlauten ohne ausgesprochene Worte, ist ein Zeichen seines zornigen Muthes, in welchem er später wie ein Löwe brüllt Off. 10, 3. Wie sprach er im Jahr 1870 mit Frankreich

Digitized by Google

10 Ich war im Geist am Tag des Herrn, und hörte hinter mir eine große Stimme wie von einer Posaune, die sprach: 11 Was du siehst schreibe in ein Buch und sende es den sieben Gemeinden, nach Ephesus und nach Smyrna und nach Pergamus und nach Thyatira und nach Sardes und nach Philadelphia und nach Laodicea.

der Herr sein Leiden ohne Murren standhaft erträgt, bis auf den Tag der Ruhe, wie hier Johannes. Die rauhe bergige Insel Patmos, südwestlich von Ephesus, war ein Verbannungsort der Römer, und zum Empfang der göttlichen Offenbarung geeignet, ferne vom Lärm der Welt. So war Mose in der Wüste, Elia am Horeb, Hesekiel und Daniel an den einsamen Flüssen Babyloniens, als Gott ihnen Offenbarung gab. Die selige Einsamkeit eignet sich für Gottesmenschen und für alle tiefen Gemüther. 10 Am Sonntag Morgen begann dem Seher die Offenbarung, wo der Herr aus dem Grab erstanden und der Geist ausgegossen und von den ersten Christen die Zukunft des Herrn erwartet wurde, in den seligsten Stunden der Woche, indem er in göttliche Begeisterung und Entzückung gerieth und das nachfolgende Gesicht sah. Hiezu wirkte Gabriel als Diener Christi mit Off. 1, 1. Vergl. Sach. 4, 1. Die Stimme gieng von Christo aus und glich dem feierlichen Getöne einer Posaune. Dan. 10, 9. 11 Die sieben Gemeinden wählte der Herr als Allwissender zu Empfängern der Offenbarung. Die sieben Briefe giengen zunächst an sie, und da sie ein prophetisches Vorbild der ganzen Christenheit sind, durch sie an alle Gemeinden. Eben diese sieben Gemeinden in ihrer Reihenfolge eigneten sich zu diesem Vorbild, daher ihre Wahl. Ephesus, Smyrna, Pergamus liegen in einer Reihe von Süden nach Norden, Thyatira, Sardes, Philadelphia, Laodicea in einer Reihe von Norden nach Süden östlich landeinwärts, bilden also auch ihrer geographischen Lage nach 2 Gruppen, wie nach ihrer prophetischen Bedeutung. Alle wurden von Paulo oder von paulinschen Arbeitern gestiftet z. B. Kol. 4, 12—13, und nach seinem Tod lehrte Johannes unter ihnen als einziger Augenzeuge der Thaten und Leiden des Herrn, und sie bildeten damals den Brennpunkt der Christenheit. Daß der Herr Gemeinden des Abendlands westlich von Jerusalem anredet und als prophetisches Vorbild der Kirche hinstellt, war ein Wink, daß die Gemeinde Christi im Abendland bis zu seiner Wiederkunft ihren Schwerpunkt haben

Digitized by Google

[12] Und ich wandte mich um, nach der Stimme zu sehen, die mit mir redete; und als ich mich umgewandt hatte, sah ich sieben goldene Leuchter, [13] und mitten unter den sieben Leuchtern einen, gleich dem Sohne eines Menschen, angethan mit langem Gewand und begürtet um die Lenden mit goldenem Gürtel; [14] sein Haupt aber und seine Haare waren weiß, wie weiße Wolle, wie Schnee; und seine Augen wie eine Feuerflamme; [15] und seine Füße waren gleich strahlendem Erz, wie im Schmelzofen glühend gemacht; und seine

würde. Jene Küstenländer Kleinasiens waren seit Homers Zeiten durch reiche geistliche und leibliche Entwicklung des Lebens ausgezeichnet, daher zu prophetischen Sinnbildern der reichgestalteten Kirche Christi vor andern tauglich, und durch persönliche Anrede dessen, der auf dem Thron der himmlischen Majestät sitzt, hoch geehrt.

[12] Die sieben goldenen Leuchter sind sieben Gemeinden V. 20, als Träger des himmlischen Lichtes durch den innwohnenden heiligen Geist Gottes, entsprechend dem siebenarmigen Leuchter im Heiligen des Tempels. Ihr seid das Licht der Welt Matth. 5, 14. [13] Dieser ist der Herr, des Menschen Sohn. Sein langes Gewand stellt ihn vor als König und Priester, dessen Würde der goldene Gürtel bezeichnet Dan. 10, 5—6. [14] Der woll- und schneeweiße (Jes. 1, 18) Glanz seines Hauptes, als Sitz des Geistes, und seines Haares bezeichnet Unschuld, Heiligkeit, Weisheit, und ist das Sinnbild des Sieges, den er sich als Hoherpriester und König durch seine Weltregierung erwirbt und womit er den Zustand der paradiesischen Unschuld in der Völkerwelt bezweckt. Durch die feuerflammenden und zornfunkelnden Augen tritt seine Heiligkeit als Zorn gegen die Sünde heraus. Sein stechender Blick verzehrt seine Feinde. [15] Seine Füße aus geglättetem hellstrahlendem Erz (geschliffenes Erz bei Daniel, heller Metallspiegel) dienen zum Zertreten seiner Feinde als Keltertreter Off. 19, 15; die Gluth des Schmelzofens weist auf Hinabstoßung derselben durch diese Füße in den Feuerpfuhl. Ps. 110, 1; Off. 19, 20. Die Stimme wie das hehre Gedröhne der Wasserfälle oder das dumpfe Getöse der Meereswogen, in eindringlichen Naturlauten ohne ausgesprochene Worte, ist ein Zeichen seines zornigen Muthes, in welchem er später wie ein Löwe brüllt Off. 10, 3. Wie sprach er im Jahr 1870 mit Frankreich

Digitized by Google

Stimme wie das Getöse großer Gewässer; [16] und er hatte sieben Sterne auf seiner rechten Hand; und aus seinem Munde gieng ein scharfes zweischneidiges Schlachtschwert heraus; und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne in ihrer Kraft.

[17] Und als ich ihn gesehen hatte, fiel ich zu seinen Füßen wie todt; und er legte seine rechte Hand auf mich und sprach: [18] Fürchte dich nicht! Ich bins, der Erste und der Letzte, und der Lebendige, und ich war

und Rom und mit Deutschland, wie sprach er durch Muhamed, durch Napoleon u. s. w. Jer. 25, 30. [16] Sterne sind Lehrer, die mit erborgtem Licht von ihm, der Sonne, glänzen. Auf seiner rechten Hand nehmen sie einen hohen Rang ein und sind seine Kostbarkeiten, an denen er seine Lust hat. Selig alle frommen Lehrer, Christi Lieblinge! Das fürchterliche Schlachtschwert aus seinem Munde bedeutet seine Befehle an seine Heerschaaren zu Tod, Seuchen, Pest und Krieg, Jer. 25, 27, besonders bei seiner Zukunft; und täglich bestimmt er gegen 100,000 Seelen die Stunde des Todes und reißt sie aus der Reihe der Lebendigen hinweg. Sein wie die Mittagssonne strahlendes Angesicht ist das Sinnbild seiner Herrlichkeit, des unendlichen Geistes und Lichtes und Lebens in ihm, der Fülle seiner Gottheit, die sich im Angesicht abspiegelt. Vergl. die Verklärung. An diesem Mann ist jeder Zoll ein überweltlicher himmlischer König. Doch fehlen ihm noch mehrere Abzeichen, da er sich die Krone erst von seiner Himmelfahrt bis zu seiner Wiederkunft im 1900-jährigen Eroberungszug gegen seine Feinde über die ganze Menschheit erwirbt. Hier herrscht der königliche Hoheprieſter, bei seiner Wiederkunft der König und Sieger vor Off. 19. Hier hat er keine dort viele Kronen, hier kein dort ein Triumphroß, den Königspurpur u. s. w. Der Tag der Auferstehung hat nach der Weltversühnung den Hohenprieſter vollendet, der Tag seiner Zukunft vollendet nach dem Sieg über alle seine Feinde den König der Könige.

[17] Bei dem Anblick solcher Herrlichkeit seines Meisters fiel Johannes zu Boden wie vom Blitz geschlagen; wie wird es erst seinen Feinden gehen, wenn er ihnen zum Gericht erscheint? Kein Wunder, daß sie von den Bergen begraben sein wollen. Durch Handauflegung strömte ihm der Herr wie einst dem Daniel wieder Kraft ein. [18] Hier spricht der

Digitized by Google

todt, aber siehe, lebendig bin ich in die Ewigkeiten der Ewigkeiten, und habe die Schlüssel des Todes und des Hades. [19] Schreibe nun, was du gesehen hast und was ist und was nach diesem geschehen muß: Das Geheim-

Herr mit seiner dem Johannes bekannten Stimme, wie zur Maria am Auferstehungsmorgen, worauf er ihn erkannte, und zeigt ihm, daß er ihm in himmlischer Herrlichkeit nicht anders erscheinen könne. Der Erste und Letzte und Lebendige ist soviel als Jahwäh V. 4 und 8. Der Sohn hat ewiges Leben wie der Vater, und durch seinen menschlichen Zeugentod hat sein ewiges Leben seit seiner Auferstehung eine noch größere Herrlichkeit erlangt. Dem alten Johannes wurde hier der süßeste Vorschmack des ewigen Lebens und der himmlischen Herrlichkeit gegeben, da diese Worte Jesu von unendlicher Lebensfreude überströmen. Die Schlüssel zum Tod und Hades, welche beide am Weltgericht Off. 20, 13—14 in den Feuerpfuhl geworfen werden, bedeuten die Gewalt über die Unterwelt und die gefangenen Geister, im Gegensatz zu den Schlüsseln des Himmels. Tod und Hades bezeichnen Räume, die von Teufeln und abgeschiedenen unverbesserlichen Menschenseelen bewohnt werden. Dem Raum Tod gehören die schon Verstockten, dem Raum Hades die erst sich verstockenden Seelen an, die also das Maaß ihrer Bosheit noch nicht erfüllt haben. Diese Geister sind ganz der Gewalt der Teufel preisgegeben und wenden sich der ewigen Nacht zu. Aufwärts folgt der Raum Meer, wo Seelen hinkommen, die zwar aus der Wahrheit sind, aber aus vielerlei Gründen, die bei Heiden und Türken, Juden und Christen, Katholiken und Protestanten, Säuglingen und Kindern, Knaben und Jünglingen, Männern und Greisen ganz verschieden sind, im Erdenleben nicht Wiedergeborene und Ueberwinder geworden sind. Off. 5, 13; 12, 12; 20, 13. Die Ueberwinder treten nach dem Tod in das Paradies ein, und werden von den Mächten des andern Todes (Tod und Hades) nimmer beleidigt Off. 2, 11; 20, 6, wie die im Raum Meer, da sie alles auf Erden durchgemacht haben und keiner Bestrafung und Erprobung mehr bedürfen. Nach dem Weltgericht giebt es keine Zwischenzustände mehr, sondern nur noch Himmel und Hölle, Paradies und Feuerpfuhl. Christus ist also Herr im Himmel und auf der Erde und in der Unterwelt, ein gewaltiger König. [19] In Vers 11 steht die Aufforderung zum Schreiben der ganzen Offenbarung, hier zu den sieben Sendschreiben. Was

Digitized by Google

niß der sieben Sterne, die du auf meiner Rechten gesehen hast, und die sieben goldnen Leuchter. 20 Die sieben Sterne sind Engel der sieben Gemeinden und die sieben Leuchter sind sieben Gemeinden.

ist geht auf die sieben Sterne und Leuchter in der Gegenwart des Jahres 96, was nach diesem geschehen muß auf die sieben Sterne und Leuchter in der Zukunft. Jenes betrifft also ihre richterliche Bedeutung in der Gegenwart, dieses ihre prophetische Bedeutung in der Zukunft. Dem zu Schreibenden geht die nähere richterliche und prophetische Bestimmung voraus und folgt die erklärende nach. Sprachlich und sachlich kunstreich gegeben. 20 Sterne und Leuchter werden hier unfehlbar erklärt als Gemeinden und Gemeindevorsteher Dan. 12, 3; Sach. 4, 2. Das Geheimniß steckt nach dieser Enthüllung meist noch in der prophetischen Bedeutung dieser Sterne und Leuchter im Laufe der Kirchengeschichte. Da bei Engeln und Gemeinden das bestimmte Geschlechtswort weggelassen ist, so sind die Sterne und Leuchter nicht auf die sieben angeführten Bischöfe und Gemeinden beschränkt, sondern bedeuten auch andere im prophetischen Sinn.

Die sieben Sendschreiben als richterliche Urtheile und kirchengeschichtliche Weissagung.

Diese sieben Briefe haben ganz gleichen Bau. Im Eingang wird ein Merkmal des richtenden zuvor erschienenen Menschensohns angeführt, so daß sich diese Merkmale in den sieben Briefen erschöpfen und der Herr nach allen Seiten vor die Gemeinde hingetreten ist; dann folgt das richterliche Erkenntniß, Lob oder Tadel; schließlich eine hohe Verheißung für die selige Ewigkeit, welcher in den 3 ersten Gemeinden an der Meeresküste der Mahnruf: Wer ein Ohr hat ꝛc. vorangeht, in den 4 letzten weiter landeinwärts liegenden aber nachfolgt. Demnach zerfallen sie in drei und vier. Jene bilden die Weissagung von der morgenländischen, diese von der abendländischen Kirche. Die drei ersten Verheißungen gehen auf das priesterliche Gebiet der Heiligkeit und Innenwelt des Geistes, die drei nächsten auf das königliche Gebiet der Herrlichkeit und Außenwelt des Leibes, die siebente und letzte faßt alle sechs erhaben zusammen. Ueberdies erhellt aus den Verheißungen, daß die erste allgemein anzeigt, was die zwei nächsten einzeln ausführen. Hierin liegt auch ein Wink zur Erkenntniß der prophetischen Bedeutung: Das erste bedeutet die morgenländische Kirche allgemein seit Johannes Zeit bis zur Wiederkunft Christi; das zweite diese Kirche als Gemeinde der Märtyrer in den ersten 300 Jahren; das dritte diese Kirche von da bis Muhameb und bis zur Zukunft des Herrn, wiewohl sie unter dem Islam nahezu ohne Bedeutung geworden ist. Das vierte Sendschreiben an Thyatira betrifft allgemein die abendländische Kirche seit dem Sieg des Christenthums 325 n. Chr., wo sich die beiden Kirchen zu scheiden

Digitized by Google

begannen, bis zur Zukunft Christi; das fünfte diese Kirche im Mittelalter bis zur Reformation; das sechste die evangelische Kirche seit der Reformation; das siebente die katholische Kirche seit der Reformation. Die drei ersten und die vier letzten sind zusammen zu betrachten. Der prophetische Bischof von Ephesus ist **Athanasius** aus Alexandria, der die Arianer auf der Kirchenversammlung zu Nicea überwand 325 n. Chr.; der von Smyrna **Polykarpus**, Bischof von Smyrna, 168 n. Chr. verbrannt; der von Pergamus **Chrysostomus**, von 397—404 Bischof zu Constantinopel; der von Thyatira **Gregor der Große**, von 590—604 Bischof zu Rom; der von Sardes **Gregor der siebente**, Pabst von 1073—84; der von Philadelphia **Luther**, der Reformator Deutschlands von 1517—1546; der von Laodicea **Ignatius von Loyola** aus Spanien, der Stifter des Jesuitenordens im Jahr 1540. Diese sieben Männer sind Sinnbilder der oben bezeichneten Zeiten der Gemeinden und daher viel wichtiger, als die sieben Bischöfe, denen Johannes die Offenbarung übergab, von denen wir nichts wissen. Daß diese sieben gemeint sind, erhellt aus den sieben Sendschreiben und aus der Kirchengeschichte und weiß ich durch den Geist Gottes. Künftig greifen die 2 Zeugen Off. 11 und der falsche Prophet und Antichrist Off. 13, 11—18 in die Kirchen ein und theilen die Welt in Glauben und Unglauben auf den Tag des Herrn. Der Unglaube gehört nimmer zu den 7 Gemeinden. — Diese sieben Briefe zeigen uns, wie der Herr richtet nach dem Tode als Richter der Menschen. Das ist im Evangelium nicht so enthalten, daher für die Ewigkeit höchst wichtig. Jeder prüfe sich hier, damit er dort bestehe. Daß aber dieses Gericht über jene 7 Männer vom Jahr 96 noch einen so gewaltigen prophetischen Sinn für die ganze Kirche hat, das ist ganz der Offenbarung des erhöhten und allwissenden Menschensohns würdig.

Off. 2, 1—7.

Urtheil über den Bischof und die Gemeinde zu Ephesus.

[1] Dem Engel der Gemeinde zu Ephesus schreibe: Das sagt der die sieben Sterne in seiner Rechten hält, der in der Mitte der sieben goldenen Leuchter wan-

[1] Ephesus (jetzt Dorf Ayasaluk) war die erste Stadt mit der größten Gemeinde Kleinasiens, die Paulus zur schönsten Blüthe brachte. Timotheus war Bischof daselbst seit 65 n. Chr., von Paulo vorgeschlagen und der Gemeinde gewählt 1 Tim. 1, 3; 4, 14, starb später den Märtyrertod, und war nimmer der hier angeredete Bischof. Der Menschensohn stellt sich hier am Anfang als Erwähler und Beherrscher der Kirchenlehrer und Wächter der Gemeinden, oder als Herr in der Kirche vor. Das ist für fromme Lehrer und Gemeinden erfreulich und tröstlich, für Miethlinge und Heuchler aber sehr schrecklich. Er fürstet Sterne und läßt Sterne fallen, flammt Leuchter heller an und stößt Leuchter zu Boden, macht Nacht

Digitized by Google

delt: 2 Ich weiß deine Werke, sowohl deine Mühe als deine Geduld, und daß du Schlechte nicht ertragen kannst, und die geprüft hast, welche sagen, sie seien Apostel und sinds nicht, und sie als Lügner erfunden hast; 3 ja du hast Geduld und hast alle Drangsale um meines Namens willen ertragen und bist nicht müde geworden. 4 Aber ich habe wider dich, daß du deine erste Liebe verlassen hast. 5 Gedenke also, wovon du gefallen bist, und thue Buße und thue die ersten Werke. Wo aber nicht, so werde ich dir kommen und deinen Leuchter aus seinem Ort wegstoßen, wenn du

statt Tag in der Kirche. (Islam Papstthum). 2 Ein Verhör findet im göttlichen Gericht nicht statt, da der Richter als Allwissender alles zum Voraus besser weiß, als der zu Richtende selbst. Die Werke werden in Mühe und Geduld, oder in thätigen und leidenden Gehorsam getheilt. Das Leiden erörtert der Herr näher. Die Schlechten und Lügner bereiten den Frommen viel Leiden. Zu Ephesus waren die Schlechten und Guten oder Irrlehrer und Heilslehrer noch beisammen wie früher 1 Tim. 1, 3—4 und es war auch durch diesen Bischof zur Prüfung und Scheidung gekommen, wie bei Paulo in Korinth. Athanasius wies auf der Kirchenversammlung zu Nicea 325 die Arianer, welche die Gottheit Christi leugneten, aus der Schrift zurück und deckte ihr Lügengewebe auf. 3 Der leidende Gehorsam wird wiederholt anerkannt, den die Gemeinde zu Ephesus eben unter Domitians Verfolgung und die morgenländische Kirche lange Jahrhunderte bewährte. 4—5 Der ersten Liebe entsprechen die ersten Werke des thätigen Gehorsams, der vor dem leidenden geübt werden muß. Auf dem Gebiete des wiederholt nachdrücklich anerkannten leidenden Gehorsams kam die morgenländische Kirche zur Unterschätzung und Unterlassung des thätigen Gehorsams und suchte aus Ruhmsucht während der Verfolgungszeit falsches Märtyrerthum und nach dem Sieg des Christenthums seit Kaiser Konstantin falsches Heldenthum als Ersatz für die frühere Märtyrerkrone im Einsiedlerleben und Mönchthum samt seinen Auswüchsen, statt zur gewöhnlichen Arbeit des christlichen Lebens, zur gewöhnlichen Gottes- und Nächstenliebe (thätiger Gehorsam) zurückzukehren 1 Kor. 13, 1—3. Athanasius begünstigte auch im Sinne seiner Zeit das Mönchthum und

Digitized by Google

nicht Buße thust. [6] Doch das hast du, daß du die Werke der Nikolaiten hassest, welche auch ich hasse. [7] Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt: Dem Ueberwinder werde ich zu essen geben von dem Holz des Lebens, das im Paradies Gottes ist.

Einsiedlerleben. Durch den Islam wurde der Leuchter weggestoßen und die Drohung ausgeführt, da die morgenländische Kirche nicht Buße that, und statt ihrer die germanische Kirche im Abendland gegründet. [6] Nach der Drohung mildert diese Anerkennung. Die Nikolaiten (Volksbesieger) sind Volksverführer und bedeuten für den Bischof zu Johannis Zeit die V. 2 angeführten falschen Apostel und Lügner, für Athanasius die geschmeidigen Arianer des oströmischen Hofes. Diese waren Sendlinge des Teufels, die seinen Willen thaten 2, 14, daher Gott ihre Werke haßt. Von groben Fleischessünden hielt der Bischof seine Gemeinde rein durch strenge Zucht; sein Tadel betrifft falsche Gottesdienstlichkeit. Athanasius war durch seine Frömmigkeit berühmt. [7] Dieser Ruf steht da, wo Himmel und Hölle auf dem Spiele steht. Der Herr redet durch seinen Geist zu den Gemeinden, und nur zu Johannes sprach er persönlich. Die Offenbarung ist daher ausdrücklich auch an die Gemeinden gerichtet, durch deren Botschafter oder Bischöfe sie ebenfalls angeredet sind. Der Sieger oder Ueberwinder ist ein Wiedergeborener, der in seinem Glaubenslauf sich selbst, die Welt und den Teufel ganz besiegt, alles gethan und gelitten, was ihm der Herr aufgelegt hat, wie Christus, die Propheten und Apostel und Heiligen. Wer vom Holz des Lebens im Paradies ißt, der ist ins Paradies hineingekommen (zweite Verheißung), also versühnt, von Tod und Hölle freigesprochen, dem Fall Adams und seinen Folgen ganz entrückt; ist wie Adam vor dem Fall, da ihm der Baum des Lebens und das Paradies noch nicht durch das blitzende Schwert der Cherubim verschlossen war. Dahin führt die priesterliche Weltversöhnung Christi. Der Genuß vom Baum des Lebens hätte den Adam unsterblich gemacht und bedeutet den inneren Seligkeitsgenuß, das innere Kosten der Süßigkeiten Gottes durch seinen Geist. Das wird näher in der dritten Verheißung ausgeführt. Vergl. Off. 22, 1—2. Das priesterliche Gebiet ist die Innenwelt des Geistes, wo der größte Geist Gott mit den andern Geistern priesterlich verkehrt. Die vierte Verheißung geht auf die Außenwelt ins königliche Gebiet. Durch das heilige Abendmahl genießen wir

Digitized by Google

auch schon hier die Süßigkeit Gottes durch seinen Geist. Dadurch wird der Sünder glücklich und selig, weil Gott in ihm wohnt und webt, was nach der Verklärung noch in höherem Grade eintritt.

Athanasius wurde von seinem Bischof Alexander aus Alexandria in Aegypten als Diakon 325 auf das nicänische Concil mitgenommen und brachte dort durch sein Bekenntniß und Wort die 250 versammelten Bischöfe zur Annahme des apostolischen Glaubensbekenntnisses, worauf Arius und seine 2 Anhänger aus der Kirche gestoßen und verbannt wurden. Die Einheit der Kirche war Constantins Herrscherzwecken günstig, daher unterstützte er dieses Bekenntniß und ließ in würdiger Behandlung und guter Bewirthung den Bischöfen nichts zu wünschen übrig. Später wurde Athanasius Bischof von Alexandrien. Als Arius nachher wieder aus der Verbannung zurückgerufen war, sollte ihn Athanasius auf Empfehlung des Kaiserhofs aufnehmen, weigerte sich aber und zog sich die Ungunst des Kaisers zu, bei dem seine Gegner, nachdem ihn 335 die Synode zu Tyrus verurtheilt hatte, seine Verbannung nach Trier durchsetzten, worauf Arius feierlich in Alexandrien aufgenommen wurde. Nach Constantins Tod wurde er von seinem Beschützer, dem weströmischen Kaiser Constantin II. aus der Verbannung zurückgeschickt, 339 durch den arianischen Kaiser Constantius aber auf Betrieb einer bischöflichen Versammlung abermals verbannt, und gieng nach Rom zum Bischof Julius. Auf der allgemeinen Synode zu Sardika in Thracien 343—44 nahmen 300 Abendländer unter feierlicher Freisprechung des Athanasius das nicänische Bekenntniß an, wogegen es 76 Morgenländer verwarfen. Der weströmische Kaiser Konstans verlangte nun unter Kriegsandrohung die Wiedereinsetzung der nicänischen morgenländischen Bischöfe. Es kam zu einer Versöhnung, Athanasius wurde wieder eingesetzt, aber nachdem Constantius 353 Alleinherrscher des ganzen römischen Reichs geworden war, und die abermalige Absetzung des Athanasius auf der Synode zu Mailand 355 bewirkt hatte, wieder vertrieben, Nicäaner verbannt, beraubt, gefoltert. Unter Kaiser Julian 361 durfte er zurückkehren, wurde aber sogleich wieder verbannt, kehrte aber wieder um und hielt sich verborgen in der Stadt. Nach Julians Fall 363 schonte ihn der arianische Kaiser Valens bis zu seinem Tod. Athanasius war am tiefsten in den arianischen Streit verwickelt, stellte die ganze Kraft als die Säule des rechtgläubigen Bekenntnisses vor, gab ihm seinen Halt im Abendland, hatte nach der Synode zu Sardika mehr als 400 Bischöfe auf seiner Seite und den besten Theil der Kirche hinter sich. Er war durch seine Frömmigkeit berühmt und von seiner Gemeinde sehr geliebt, begünstigte dagegen die Mönche und sicherte ihnen ihre Stellung. —

Zu dem falschen Märtyrerthum der morgenländischen Kirche sei bemerkt, daß ein Prokonsul der Provinz Asien unter Kaiser Commodus 180—191 für nöthig fand, die Christen abzumahnen und sagte: Elende, geht weg von meinem Richterstuhl! wenn ihr sterben wollt, so habt ihr ja Felsen, über die ihr hinabspringen, und Stricke, an die ihr euch hängen könnt.

Digitized by Google

Off. 2, 8—11.

Urtheil über den Bischof und die Gemeinde zu Smyrna.

8 Und dem Engel der Gemeinde zu Smyrna
schreibe: Das sagt der Erste und der Letzte, der todt
war und lebendig wurde: 9 Ich weiß deine Werke,
sowohl deine Drangsal als deine Armuth, du bist aber
reich, und die Lästerung von denen, die sagen, sie seien
Juden, und die es nicht sind, sondern eine Schule des

8 Der Bischof zu Smyrna (jetzt noch mit 130,000 Einwohnern, darunter viele Christen) im Jahr 96 war nicht Polykarpus, da er erst 168 als 86jähriger Greis in Smyrna verbrannt wurde, sondern ein anderer untadeliger Mann, wahrscheinlich sein Vorgänger. Als Erster und Letzter wird der Herr gegen alle Verfolger seiner Gemeinde sicher den Sieg behalten. Großer Trost in schweren Zeiten. Wie er als Blutzeuge starb und auferstand, so soll auch der Bischof als Blutzeuge sterben und auferstehen. Wahrscheinlich fiel auch Polykarps Vorgänger in den Christenverfolgungen unter Trajan 98—117 und Hadrian von 117—138, welche, durch Antoninus Pius 23 Jahre unterbrochen, von dem Philosophenkaiser Mark Aurel 161—180 wieder aufgenommen wurden, aber mit Polykarps Tod 168 in und um Smyrna ein Ende nahmen. 9 Die Werke des thätigen Gehorsams sind hier unerwähnt, als im Urtheil an Ephesus allgemein angeführt und durch den leidenden Gehorsam hier vorausgesetzt. Die Drangsal erlitt er von den Lästerern, die sich Juden oder Werkgerechte nannten, wann sie auch nicht gerade lauter Juden waren. Die Armuth des Bischofs in seinen Augen bedeutet seine Erkenntniß über das menschliche Unvermögen, vor Gott gerecht zu werden ohne die Erlösung Christi, seine geistliche Armuth (siehe die 9 Seligkeiten der Bergpredigt). Bekanntlich kämpften die Juden im Apostelzeitalter am meisten gegen die Gnade Christi (Brief an die Römer, Galater) aus Stolz und Selbstgerechtigkeit und Heuchelei, wogegen die wahre Gemeinde auf dem Grundsatz der geistlichen Armuth stand und im Glauben den Reichthum der Gerechtigkeit Christi empfieng und Kraft des Geistes zu eigenem Werkreichthum auf Grund der Versühnung, daher das Urtheil: Du bist aber reich. Jeder wahre Jude trat in die Fußstapfen des Glaubens seines Stammvaters Abraham. Die falschen Juden nennt der Herr als Irr-

Digitized by Google

Satans. 10 Fürchte nichts, was du leiden wirst. Siehe, der Teufel wird aus euch ins Gefängniß werfen, damit ihr versucht werdet, und ihr werdet Drangsal haben zehen Tage: Sei getreu bis in den Tod, so werde ich dir den Kranz des Lebens geben. 11 Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt: Der Ueberwinder wird nicht beleidigt werden vom andern Tode.

lehrer eine Schule des Satans, dessen Schüler und Sendlinge sie waren, gleich den Feinden und Mördern Christi. In den ersten und letzten Jahrhunderten der Kirche herrscht Glaube und freie Gnade in der apostolischen und reformatorischen Gemeinde 3, 9, bestritten von der Schule des Satans, im Mittelalter herrschte Aberglaube und Werkgerechtigkeit der Schule des Satans unbestritten. 10 Hier sind dem Bischof weitere Leiden angekündigt, die eine Christenverfolgung über ihn und die Gemeinde brachte. Der Satan ist der Anstifter jeder Christenverfolgung, wozu er den Arm der Obrigkeit oder den Pöbel gebraucht. Die Menschen sind seine Sklaven. Die Verfolgung begann mit Einkerkerung und Folter, um Widerruf zu bezwecken, und schritt dann zur Hinrichtung fort. Die Häupter ergriff man immer zuerst. Das war eine Versuchung und Feuerprobe für die Gemeinde. Darin spiegle sich jeder Christ, besonders die frühreifen Jakobiäpfel. Die zehn Tage bedeuten nach dem verjüngten Maßstab der Offenbarung wahrscheinlich 10 Jahre, die unter Trajan und unter Mark Aurel fallen können, wo Polykarp fiel. Dem Bischof wird der Zeugentod in Aussicht gestellt, daher er zur Treue bis in den Tod ermahnt, wie sein Herr treu war. Der Kranz des Lebens bedeutet den unsterblichen herrlichen Auferstehungsleib, als Ersatz für den blutigen Zeugentod wie bei Paulo 2 Tim. 4, 6—8. 11 Der Ueberwinder kommt gleich nach seinem Tode ins Paradies Gottes hinein (wie der am schmerzlichen Kreuz sich vollständig bekehrende Schächer in ausnahmsweiser fürchterlicher Lage, deren Druck die Ungekreuzigten nicht kennen), nicht mehr in den Raum Meer, wo die Mächte des Hades und Todes, die hier der andere Tod heißen, die Seelen noch versuchen und beleidigen dürfen, wo sie eine Art Vorhölle durchmachen, und mehr oder weniger als Brände aus dem Feuer errettet werden 1 Kor. 3, 15. Die im Hades und Tod kommen am Gericht in den Feuerpfuhl, welcher der andere Tod heißt Off. 20, 14. Die Ueberwinder der ersten Auf-

Digitized by Google

erstehung werden, wie dieser Ueberwinder zu Smyrna, von der Macht des andern Todes verschont Off. 20, 6. Großer Vorzug derer, die sich hier ganz, sage ganz, bekehren und Ueberwinder werden. Aus diesem Urtheil erhellt, daß ein Christ vor dem Richterstuhl Christi bestehen kann, ohne Tadel. Es ist also möglich, dem Herrn ganz wohlzugefallen; das mögen sich die merken, welche ihre Feigheit und Schwachheit immer entschuldigen. Wie dieser Ueberwinder von des Satans Schule verlästert wurde, so seither alle seine Nachfolger, da die Schule der selbstgerechten Lästerer allerorten in der Christenheit ist.

Die 10jährige Drangsal der Christen in Smyrna bezieht sich auf die beiden christenfeindlichen Edikte der beiden Kaiser Trajan und Mark Aurel für die Provinz Asien. Das erste ist bekannt aus den Briefen des jüngern Plinius, Statthalters in Bithynien, der den Trajan in Sachen der Christenverfolgung um Rath fragte und die Antwort erhielt, das Christenthum sei etwas Verwerfliches und mit dem Tod zu bestrafen, sobald sich jemand als Christ bekenne; die Widerrufenden sollen jedoch freigelassen und von Amtswegen niemand untersucht sondern auf Angabe gewartet, anonyme Angaben aber nicht beachtet werden. So ließ Plinius viele hinrichten, obwohl sie kein Verbrechen in ihrem Gottesdienst begangen hatten und unschuldig waren. Er giebt an, wie höchst nöthig das Einschreiten gewesen sei, da die heidnischen Tempel leer standen und das Opferfleisch keine Käufer mehr fand, was durch die Verfolgung wieder anders wurde. Dieser Fall war nicht vereinzelt, hier war eben ein Schriftsteller, der uns das hinterließ; so war es an vielen Orten. — Noch strenger war das Edikt des Mark Aurel, unter dem die Verfolgung einen Aufschwung nahm wie noch nie. Die Häupter der Theologie befanden sich damals in der Provinz Asien, die Schule des Apostels Johannes, und brachten das Christenthum dort in die größte Blüthe, was der philosophische Kaiser als staatsgefährlich angesehen habe. Die Gemeinden in Asien standen in enger Verbindung mit der gallischen Kirche an der Rhone zu Lyon und Vienna. Daher erließ der Kaiser seine Verordnung gegen diese beiden Provinzen, nicht für sein ganzes Reich, und hier waren die wichtigsten und schwersten Verfolgungen, von denen die Gemeinden ausführliche Berichte hinterlassen haben. In Smyrna währte die Verfolgung längere Zeit und wurde von den Juden angestiftet, die den Pöbel aufhetzten. Die grausamsten Martern wurden angewendet, um Widerruf zu bezwecken: Schlagen, Geißeln, Brennen mit glühenden Metallplatten, Bisse wilder Thiere, Setzen in glühende eiserne Stühle u. s. w. So starben viele standhaft und ließen keine Seufzer hören, die aus falscher Begeisterung und Ruhmsucht herzudrängen wurden rückfällig. Zuletzt kam die Reihe an Polykarp. Anfangs war er auf dem Lande, wurde den Spähern übergeben, vom entgegenkommenden Friedensrichter unterwegs ermahnt, er möge sich retten durch Widerruf. Die Formel des Widerrufs war: Herr (= Gott) ist der Kaiser; Schwur bei dem Glück oder Namen des Kaisers; Christo fluchen und lästern: fort mit den Gottlosen, worunter die Christen verstanden waren. Letzteres that Polykarp im Blick auf die Heiden. Zum Schluß mußte der Widerrufende den Göttern opfern. Die Todesstrafe durch wilde Thiere war gewöhnlich, Polykarp wurde

Digitized by Google

aber verbrannt, als 86jähriger Greis 168 n. Chr. In Lyon und Vienna war die Verfolgung noch viel grausamer und auch hier gab der Pöbel durch seine Drohung der Obrigkeit den Anlaß zum Einschreiten 177 n. Chr. Hier starben z. B. der Bischof Pothinus, der Diakon Sanktus, Attalus von Pergamus und die Sklavin Blandina mit dem größten Heldenmuth. Aus alldem erhellt, daß die 10 Tage der Drangsal als 10 Jahre zu verstehen sind.

Off. 2, 12—17.

Urtheil über den Bischof und die Gemeinde zu Pergamus.

12 Und dem Engel der Gemeinde zu Pergamus schreibe: Das sagt der das zweischneidige scharfe Schlachtschwert hat: 13 Ich weiß, daß du da wohnst, wo der Thron des Satans ist, und daß du meinen Namen festhältst und meinen Glauben nicht verleugnet hast in den Tagen, in welchen Antipas mein treuer Zeuge war, welcher getödtet wurde bei euch, wo der Satan

12 Der Bischof dieser Stadt, die noch besteht, hatte einen schweren Stand. Die Schule des Satans war hier zu weltlicher Herrschaft gelangt und hielt die Irrlehre mit Gewalt als Staatsreligion durch den obrigkeitlichen Arm aufrecht. Das zweischneidige scharfe Schlachtschwert deutet auf Krieg gegen diese Macht, nämlich der Völkerwanderungsvölker und des Islams gegen das oströmische Reich. 13 Die Werke erhellen aus dem nachfolgenden Lob. Für den Bischof zu Johannis Zeit war der Thron des Satans die römische christenverfolgende Obrigkeit zu Pergamus; für den prophetischen Bischof Chrysostomus der elende oströmische Hof, an dem die Kaiserin Eudoxia zu seiner Zeit ihr schwelgerisches Regiment führte. Der Name ist hier der Christenname, den der Bischof trotz des Verbots festhielt. Als Antipas unter Domitian durch die Obrigkeit oder den Pöbel zu Pergamus getödtet wurde, bekannte der Bischof seinen Glauben, war also ein Bekenner, und mußte des Todes gewärtig sein, wenn er auch verschont wurde. Ein Bekenner war auch Chrysostomus durch seine Predigt, die ihm die Absetzung und Verbannung austrug. Von Konstantin bis auf Muhamed thronte und wohnte der Satan im oströmischen Reich und in der oströmischen Kirche bei den weltlichen und geistlichen Herrschern und die Gemeinde hatte nun den Feind im christlichen Gewande. Da waren ewige Lehr- und Vorrangsstreitigkeiten der Bischöfe,

Digitized by Google

wohnt. 14 Aber ich habe wenige Dinge gegen dich, weil du dort Anhänger der Lehre Bileams hast, der den Balak lehrte, einen Fallstrick vor die Kinder Israels zu werfen, nämlich Götzenopfer zu essen und zu huren. 15 So hast auch du Anhänger der Lehre der Nikolaiten in gleicher Weise. 16 Thue Buße; wo aber nicht, so werde ich dir schnell kommen und mit ihnen Krieg führen durch das Schlachtschwert meines Mundes.

deren Mittelpunkt der elende oströmische Hof war, der oft die falsche Lehre der Arianer zur Staatsreligion erhob und die Rechtgläubigen wüthend verfolgte. 14 Der Bischof zu Johannes Zeit hatte nicht scharf genug auf die Reinheit und Heiligkeit der Gemeinde gehalten, wird daher getadelt. Siehe den ersten Korintherbrief, wo Paulus die Gemeinde reinigt. Bileam sollte dem Moabiterkönig Balak das Volk Israel verfluchen, mußte es aber wieder Willen segnen. Da rieth er ihm, die Israeliten zu den moabitischen Götzenfesten einzuladen und zur Hurerei mit den geschmückten moabitischen Töchtern zu verführen. Diese Verführung gelang und es fielen 24,000 an einem Tag durch den Verderber. Denn die Macht weltlicher Lust und geschlechtlicher Anziehung ist nie zu unterschätzen, daher Christen Weltlustbarkeiten meiden. 4 Mose. 31, 16; 25. Siehe 1 Kor. 10, 7–8. 14–22. Balak und Bileam (= Länderverschlinger und Volksverführer), den feindlichen König und falschen Propheten, konnte der Bischof nicht hindern, nur sollte er seine Gemeindeglieder durch strenge Kirchenzucht davor rein bewahren. 15 Hier schließt der Herr an die Nikolaiten in Ephesus an, deren Wesen in der morgenländischen Kirche im Großen erst von Konstantin bis Muhamed in voller Ueppigkeit heraustrat. Diese Nikolaiten bezeichnen allgemein alle Gemeindeverführer und Irrlehrer von den selbstgerechten Juden bis auf den Islam z. B. die Gnostiker, Arianer. Balak und Bileam sind Herrscher und Irrlehrer des oströmischen Hofes, später die muhamedanischen Herrscher in einer Person, zuletzt der Antichrist und der falsche Prophet Off. 16, 13. 16 Die Buße bestand hier in der Handhabung der rechten Kirchenzucht, in Abstellung der Mißbräuche, zum Zweck der Heiligkeit der Gemeinde Ezech. 3, 17—21. Die Kirchenlehrer des Morgenlands thaten das nicht; daher das Weltwesen immer mehr einriß und der Herr durch sein Schwert, nämlich die wuthschnaubende blutdürstige Macht des

Digitized by Google

17 Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt: Dem Ueberwinder werde ich geben von dem verborgenen Manna, und einen weißen Stein, und auf dem Stein einen neuen Namen geschrieben, den niemand weiß, außer wer ihn empfängt.

Islams, Krieg mit der geistlichtodten Kirche führte, und den Leuchter wegstieß. 17 Hier wird die Verheißung des ersten Sendschreibens näher erörtert. Das verborgene Manna ist eine Speise des Geistes, wie die Frucht vom Baume des Lebens, ein Seligkeitsgenuß in der priesterlichen Innenwelt durch den Geist Gottes. Der weiße Stein bedeutet Unschuld, da die Richter im Alterthum mit weißen und schwarzen Steinen abstimmten, und Heiligkeit; Schuld und Sünde ist also beim Ueberwinder durch Versühnung und Heiligung selbstverständlich ganz aufgehoben. Der neue Name auf dem Stein des Richters spricht das richterliche Urtheil des göttlichen Wohlgefallens an dem Ueberwinder aus, da ja der Name das Wesen ausdrückt. Diesen Namen weiß nur der Herr und der Ueberwinder und sonst kein anderer, da jeder Mensch etwas Besonderes hat und weil er zu den Geheimnissen der einzelnen Glieder der Braut und des Bräutigams gehört, wie ja auch in der menschlichen Ehe Geheimnisse sind, die nur die Gatten wissen und sonst niemand wissen darf. Eph. 5, 32. Hier ist das innerste Heiligthum der Gemeinschaft der Ueberwinderseele mit Christo betreten, die Seele allein ins Allerheiligste zu ihrem Erlöser eingegangen. Daß hier die höchste Seligkeit ist, muß jede wiedergeborene Seele ahnen; sie tritt aber erst nach der Auferstehung und Verklärung ein, wo sich zeigen wird, was jeder Mensch für den himmlischen Priesterstand geworden ist.

Johannes Chrysostomus (Goldmund), geb. 347 zu Antiochia, verdankte seiner trefflichen Mutter Anthusa seine sorgfältige Erziehung, widmete sich Anfangs dem Sachwalterberuf, nach seiner Taufe dem Dienst der Kirche. Lebte eine Zeit lang als Mönch, wurde Presbyter und Diakon in seiner Vaterstadt, und erwarb sich den größten wissenschaftlichen und rednerischen Ruf; daher strömten die Zuhörer von allen Seiten schaarenweise herbei, und einer derselben, der kaiserliche Günstling Eutropius, bot allem auf, daß er nach Constantinopel berufen wurde 397. Hier stellte er sich als erster Bischof der morgenländischen Kirche die Aufgabe, das heidnische Wesen, das durch den Hof in die Kirche eingedrungen war, zu bekämpfen. Er führte ein sittenstrenges Leben, aß allein, nahm keine Einladungen an, zog sich aus dem Hofleben heraus, griff mit der Kirchenzucht durch, gegen die Arianer und Novatianer, und gegen die Gebrechen der Geistlichkeit über-

Digitized by Google

haupt, so daß sich bald eine Partei gegen ihn bildete. Er strafte auch die Großen und sprach sich schroff gegen die herrschenden Sünden des Tages aus. Da bekam er eine Feindin an der fleischlich gesinnten herrschsüchtigen Kaiserin Eudoxia, weil er in einer Predigt über die Weiber gegen sie geprebigt hatte, und wurde durch eine kirchliche Versammlung auf Betrieb des ränkesüchtigen Bischofs Theophilus von Alexandria, der sich mit seinen Feinden verband, aus der Kirche gestoßen 403. Die Macht der Volksliebe rief ihn wieder in sein Amt zurück, aber er gerieth wieder in Streit mit der Kaiserin, da sie bei ihrem silbernen Standbild vor der Kirche Spiele halten wollte und er wieder gegen sie predigte (abermal rast, tobt, tanzt die Herodias). Eine feindliche bischöfliche Versammlung verurtheilte ihn, weil er sein Amt ohne Wiedereinsetzung begonnen hatte. Hierauf wurde er nach Armenien und Cicilien, und später nach Kolchis verbannt, starb aber unterwegs dorthin zu Kumana im Pontus, den 14. Sept. 407. Er war der beste Prediger des christlichen Alterthums, aber als solcher oft schroff und leidenschaftlich, weßhalb ihm auch seine Kirchenzucht theilweise mißrieth, und gegen die freidenkenden Origenisten zu mild und duldsam. Seit Athanasius hatte die morgenländische Kirche keinen solchen Mann mehr. Als er seinen Tod nahen fühlte, zog er ein reines Gewand an, nahm mit stiller Freude das Abendmahl und verschied mit den Worten: „Ehre sei Gott um alles."

Off. 2, 18—29.

Urtheil über den Bischof und die Gemeinde zu Thyatira.

18 Und dem Engel der Gemeinde zu Thyatira schreibe: Das sagt der Sohn Gottes, der die Augen hat wie eine Feuerflamme und dessen Füße dem strahlenden Erze gleich sind: 19 Ich weiß deine Werke, sowohl deine Liebe und deinen Dienst, als deine Treue und Geduld, und daß deiner letzten Werke mehr sind

18 Diese Gemeinde (jetzt ein türkischer Ort Akhissar) bedeutet die ganze abendländische Kirche, seit das Christenthum Staatsreligion ist bis zur Wiederkunft Christi und der Engel Gregor den Großen. Der Herr stellt sich ihr als Sohn Gottes, mit zornigen allsehenden Augen, und als gewaltiger Herrscher mit ehernen Füßen, als Keltertreter, gegenüber, was alles gegen das Papstthum geht, das Jesu seine Stelle als Sohn Gottes thatsächlich streitig macht und die Herrschaft der Kirche an sich gerissen hat. Das feuerflammende Auge durchschaut die geheime Fälschung der Lehre durch die Päpste, und seine ehernen Füße werden künftig ihren unverbesserlichen Anhang zertreten bei Harmageddon. 19 Die Werke werden hier sehr reich und voll angegeben und wieder nach dem thätigen und

Digitized by Google

als der ersten. 20 Aber ich habe viel gegen dich, weil du das Weib Isabel zugelassen hast, die sich eine Prophetin nennt; und sie lehrt und verführt meine Knechte,

leidenden Gehorsam eingetheilt. Liebe und Treue werden durch Dienst oder Arbeit und Geduld oder Leiden näher erläutert. Von 300—600 hatte die abendländische Kirche schöne Werke, auch in spätern Jahrhunderten, namentlich aber vor und seit der Reformation bis zur Zukunft Christi, und auch viele Dulder und Märtyrer durch die Völkerwanderung und das Papstthum; hingegen wird sie Treue gegen den Herrn und sein Wort und Geduld erst recht unter dem Thier aus dem Abgrund erproben. Bei Gregor dem Großen bedeuten die letzten reichlicheren Werke die Bekehrung der Angelsachsen (seine Evangelistenwerke), bei der abendländischen Kirche die Zeit seit der Reformation. 20 Nach diesem Lob kommt nun ein starker Tadel. Viel hat der Herr gegen die abendländische Kirche, da das Papstthum in ihr ist (Islam steht außerhalb der morgenländischen), welches das Evangelium zu seinen fleischlichen Zwecken unerhört mißbraucht. Große Verschuldung der Bischöfe, daß sie den römischen Bischofsstuhl hiezu werden ließen. Isabel, die heidnische Tochter des Königs von Phönizien und Gemahlin Ahabs, war eine falsche Prophetin, da sie den Baalsdienst in Israel einführte und das Gesetz Gottes abschaffte, und ist ein Vorbild der römischen Priesterherrschaft, welche die gefallene Macht des heidnischen Roms auf christlichem Boden wieder aufgerichtet hat. In Thyatira hieß die falsche Prophetin nicht Isabel, sondern der Herr nannte sie sinnbildlich so, und stellte dem Bischof seine große Unterlassungssünde durch diesen schrecklichen Namen vor Augen. Sie verführte die Knechte Gottes, also die Lehrer und Propheten zum Heidenthum, wie einst die alte Isabel 1 Kön. 16, 31; 18, 4. 19. Dasselbe geschah durch die Nikolaiten in Ephesus und Pergamus, die, wie hier deutlich erhellt, alle Verführer zusammen bedeuten. Hurerei ist geistlich Abgötterei und wirklich geschlechtliche Lust, wie immer als aus einander folgend bei den Propheten des alten Bundes, das Götzenopferessen die heidnische Opfermahlzeit und die Götzenfeste. Das Heidenthum wurde unter christlichem Deckmantel wieder in die Kirche eingeführt, und hier von einer scheinheiligen falschen Prophetin, damit die Verführung um so leichter gelang. Was die Irrlehrer in Korinth lehrten, aber durch Pauli energische Zucht nicht zur Reife bringen konnten, das wucherte nach dem Tod

Digitized by Google

zu huren und Götzenopfer zu essen. 21 Und ich habe ihr Zeit gegeben, daß sie Buße thue, aber sie will sich nicht bekehren von ihrer Hurerei. 22 Siehe, ich werde sie auf ein Lager werfen, und die mit ihr ehebrechen in große Drangsal, wenn sie sich nicht von den Werken derselben bekehren werden, und die Kinder derselben werde ich tödten durch Tod. 23 Und alle Gemeinden sollen erkennen, daß ich der Erforscher von Nieren und Herzen bin und einem jeden von euch nach seinen Werken geben werde.

der Apostel bald üppig in allen Gemeinden auf 1 Kor. 10, und ist seit Jahrhunderten groß in der Welt. 21 Die Zeit zur Buße für Rom gieng bis zur Reformation; aber sie ließ nicht von ihrer Abgötterei ab und nahm auch damals das Evangelium nicht an. 22 Göttlicher Eingriff. Die zu Thyatira wurde krank, Rom durch den Abfall von 80 Millionen der besten Völker auf ein 300jähriges Siechlager geworfen, wo sie immer dumpfer in ihre Abgötterei hineinbrütet bis zur päpstlichen Unfehlbarkeit. Die Zuhälter der Isabel sind hier die verführten Knechte Gottes, die Kirchenlehrer V. 20. (Anders Off. 17, 2). Sie werden anders bestraft als Isabel, und ihnen noch Buße offen gelassen oder die Möglichkeit, von Rom zur Gemeinde Gottes überzutreten. Die große Drangsal bedeutet die Zeit des Thieres aus dem Abgrund, der Volksherrschaft der Vereinigten Staaten Europas, zu der Isabel als Hure Off. 17 übertreten und ihren Aberglauben mit dem Unglauben derselben verwechseln wird. In jener Noth treten viele Kirchenlehrer der katholischen Kirche zum Glauben über und die Reformation wird dann in Europa vollendet. Siehe Off. 3, 9. Die Kinder der Isabel zu Thyatira waren ihre unverbesserlichen Anhänger, die der Herr jäh durch Seuchen tödtete.' Kinder Roms, die Früchte des ehebrecherischen Umgangs mit ihren Zuhältern, sind die unverbesserlichen katholischen Völker, die nur noch für den Unglauben fähig sind, künftig das Thier aus dem Abgrund heraufbeschwören und durch die letzten Plagen Off. 6, 8 oder bei Harmageddon durch Pest fallen Sach. 14, 12—15. 23 Durch dieses Gericht erkannten die Gemeinden Kleinasiens das feuerflammende Auge Christi, der Nieren und Herzen (Begierden und Gedanken) prüft und jede Unlauterkeit und Heuchelei der Menschen durchschaut Röm. 2, 16, und seine strafende Gerechtigkeit, vermöge welcher er auch jedem von ihnen Lohn oder Strafe nach sei-

Digitized by Google

24 Euch aber sage ich und den Uebrigen zu Thyatira, so viele diese Lehre nicht haben, welche die Tiefen des Satans nicht erkannt haben, wie sie sagen: Ich will keine andere Last auf euch werfen. 25 Jedoch was ihr habt, das haltet fest, bis ich kommen

nen Werken geben werde. Ebenso beim künftigen Fall des Papstthums, theilweise schon jetzt seit 1870. 24 Hier redet der Herr unter Euch die Gemeinde des Bischofs an, und unter den Uebrigen zu Thyatira eine andere Gattung, die beide in der dritten Person als Gesammtheit derer bezeichnet werden, die Isabels Lehre nicht haben, und namentlich die Uebrigen noch weiter als solche, welche die Tiefe des Satans nicht gewußt, also erst später in der Isabel eine satanische Person erkannt haben. Letztere waren die Besseren von den V. 20 genannten verführten Knechten Gottes, die durch das Gericht über Isabel und ihre Kinder zur Erkenntniß kamen, denen V. 22 noch Buße offen gelassen ist. Die Tiefen des Satans bedeuten die Ausrüstung der Isabel durch Scheinheiligkeit und Scheinweisheit zu einer Prophetin 2 Kor. 11, 13—15. Prophetisch bedeutet die erste Gattung die Frommen im Mittelalter und die evangelische Gemeinde, die zweite Gattung oder die Uebrigen die seit der Reformation noch unter dem Papstthum stehenden besseren aber verführten Menschen, die künftig von Rom abfallen, wenn sie die Tiefen des Satans in ihm erkennen, wozu 1870 durch die päpstliche Unfehlbarkeit der Anfang gemacht ist. Wer unter der Scheinfrömmigkeit des Papstthums aufgewachsen, erkennt die Tiefe der Heuchelei nicht gleich, wie so viele edle Gemüther der Katholiken unter der Geistlichkeit und den Laien, besonders in Deutschland. Wie lange brauchte Luther bis er das Papstthum völlig erkannte, auch noch nach 1517! Das Nähere geben die 3 folgenden Sendschreiben, da sie dieses allgemeine einzeln erläutern. Die Last auf den Bessern, besonders der evangelischen Gemeinde und den tiefern Katholiken, ist der schwunghafte Umtrieb der Isabel und das schreckliche Strafgericht über ihre Kinder V. 22, die von Gott zugelassene Revolution für die von ihm gesandte aber verworfene Reformation, während welcher auch sie große Noth und Schrecken trifft. 25 Innerhalb der Gemeinde sollte keine neue Teufelsmacht aufstehen; es gilt allein das reine Evangelium bis zur Wiederkunft Christi zu bewahren. Das hat im 30jährigen Kriege und gegen die Jesuiten Mühe gekostet, und wird künftig gegen das Thier aus

Digitized by Google

werde. [26] Sowohl der Ueberwinder als der Bewahrer meiner Werke bis zum Ende, ich werde ihm Gewalt geben über die Nationen, [27] und er wird sie regieren mit einem eisernen Stab, wie Töpfergefässe zerschmettert werden, wie ich auch von meinem Vater empfangen habe; [28] und ich werde ihm den Morgenstern geben.

dem Abgrund auch für die Neubekehrten, die Uebrigen, Mühe kosten. Diese Gemeinde erlebt die Wiederkunft des Herrn. [26] Die Ueberwinder werden hier in Sieger und Blutzeugen und in Bewahrer und Bekenner eingetheilt. Letztere sind auch zum Zeugentod vorbereitet, dürfen aber nach Gottes Rath nicht sterben. Off. 12, 11, das todesmuthige Sonnenweib. Die Verheißung geht hier auf Herrschaft über die Völker, also auf das königliche Gebiet der Außenwelt und auf die äußere Stellung des Ueberwinders zu Gott und andern Geistern, wogegen das Priesterthum ihm seine innere Stellung zu Gott und den innern Verkehr mit seinen Mitmenschen anweist. [27] Hier wird die Macht des Ueberwinders über gefallene und widerspenstige Geister, Teufel und verstockte Menschenseelen, mit fürchterlichen Worten bezeichnet. Der Herr giebt ihnen 2 Stäbe, wie er selbst 2 Stäbe hat, einen Stab Weh für die Verdammten und einen Stab Sanft für die Seligen Sach. 11, 7. Die Verdammten gleichen dem Töpfergeschirr gegenüber dem eisernen Stab der über sie herrschenden Ueberwinder. Tiefster Grad ihrer Unmacht, Verletzlichkeit, Wehrlosigkeit. Das Toben der Sünder nimmt in der Hölle ein jämmerliches Ende. Diese Macht über alle Geister im Himmel und auf Erden empfieng Jesus von seinem Vater Matth. 28, 18 und giebt davon an seine Knechte, die Ueberwinder, zu Lehen. Ps. 2, 7—12. [28] Der Morgenstern bedeutet die Herrlichkeit des Auferstehungsleibs; und da der Morgenstern der hellste Stern ist, so ist hiemit die größte Herrlichkeit innerhalb dieser Zeit der Gemeinde Christi angedeutet. Sonnenhell ist der Herr, die Apostel, Propheten. 1 Kor. 15, 41—42. Dem Herrlichkeitsgrad entspricht die Stufe der Herrschaft unter den Seligen. Der Morgenstern ist ein König gegenüber den lichtärmeren gewöhnlichen Sternen. Der eiserne Hirtenstab ist gegen Verdammte, der Morgensternglanz des verklärten Leibes gegen Selige das Abzeichen der Königswürde des Ueberwinders. Dort der grausige Zwinger der Hölle, hier das glänzende Heer der Sterne des Himmels, auf die oberen Welten des Lichtes hindeutend. Näher

Digitized by Google

29 Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt.

wird das in den beiden nächsten Verheißungen ausgeführt. 29 Mahnung jetzt am Schluß.

Hatte der römische Bischof Leo der Große (441—461) den Gedanken der Oberherrschaft der römischen Bischöfe, auf Grund altrömischer Ueberlieferung, mit großer Gewandtheit und Ueberlegenheit ins Leben gerufen, so gab **Gregor der Große** dem Papstthum die große äußere Stellung, die seine mittelalterliche Weltherrschaft begründet hat. Gregor war weltlicher Stadtvorstand zu Rom gewesen, entsagte allen Würden und Vergnügen, gieng ins Kloster, lebte mehrere Jahre als Mönch, wurde Diakon, als Gesandter des Papstes nach Constantinopel gesandt, und nach seiner Rückkehr während einer Pest und Ueberschwemmung zum Papste gewählt und trotz inneren Widerstrebens genöthigt, die Wahl anzunehmen. Gegen den Statthalter des oströmischen Kaisers zu Ravenna schützte er den römischen Stuhl, gewann den arianischen König der Lombarden Agilulf durch seine edle Gemahlin Theodolinde für die katholische Kirche, wandte seinen Blick auf die fränkische Macht, trat mit der Königin Brunhilde in Kirchengemeinschaft, schickte 599 einen Gesandten nach Frankreich, um zu reformiren, wurde 602 ihr Vermittler in Constantinopel, stattete fränkische Klöster mit großen Vorrechten aus, gewann fränkische Bischöfe für sich. Dies die erste folgenschwere Verknüpfung des fränkischen Reiches mit Rom, nachdem Gregor eingesehen hatte, daß am oströmischen Hofe für Rom nicht mehr viel zu gewinnen war. Gegenüber seinem Hauptgegner, dem Bischof von Constantinopel, der seit 518 den Titel eines allgemeinen oder ökumenischen Patriarchen führte, nannte er sich einen Knecht der Knechte Gottes (**Servus Servorum Dei**), und brachte es bald soweit, daß er in der lateinischen Kirche als einziger Patriarch im Abendland anerkannt wurde. Als solcher setzte er die Erzbischöfe in Abhängigkeit von Rom, verlieh einzelnen Bischöfen das Pallium (Bischöfl. Kleid) als Gnadenspende Roms, unterwarf die Wahl der Erzbischöfe seiner Bestätigung, stellte bei Stuhlerledigungen als Verweser Visitationen an, überwachte die kirchliche Verwaltung beständig durch seine Sendboten, behauptete sich als kirchl. Oberrichter (Appellationsinstanz). Als die spanische Kirche vom Arianismus übergetreten war, knüpfte Gregor auch mit ihr an, ertheilte ihr Vorschriften, Rath, oberrichterlichen Bescheid. —

Im Großen wirkte Gregor in der lateinischen Kirche durch seine Reformen, vereinfachte den päpstlichen Hof, besetzte alle Stellen mit Geistlichen (gefehlt), schärfte dem Klerus die Predigtpflicht ein, bekämpfte den Aemterkauf, wachte über die Ehegesetze, brachte die Ehelosigkeit der Subdiakonen ins Reine, pflegte das Klosterleben, stellte die Zucht der Klöster her, richtete Gesangschulen ein (Gregorianischer Lobgesang), kämpfte gegen die Heiden u. s. w. Damals lagen durch die Gothenherrschaft und die longobardischen Wirren Zucht und Sittlichkeit in großem Verfall, daher Gregor die Zügel mit eiserner Hand führte. Er belebte den altchristlichen Geist wieder, stiftete Armenanstalten, Spitäler. Beförderte andrerseits den kirchlichen Aberglauben, besonders die Reliquienverehrung und den Bilderdienst, als eine sinnliche Stütze, da das Volk vom Heidenthum noch daran gewöhnt sei. Sein ganzes Handeln

Digitized by Google

kennzeichnet die Zeit, die Stärke der Kirche und ihre Gebrechen sind in ihm ausgesprochen. Er hat innerhalb der christlichen Formen den christlichen Geist auf eine andere Zeit hinübergeleitet, ist daher ein Vorbild der ganzen abendländischen Kirche nach ihrer bessern und schlimmern Seite (Nach Weizsäcker). Als ein gutes Werk von großartiger Tragweite ist die angelsächsische Mission zu betrachten, die er durch den Abt Augustinus ausführte und dadurch den Anstoß zur Bekehrung der germanischen Völkerstämme gab, wo später der Sachse Luther die philadelphische Gemeinde gründete.

Off. 3, 1—6.

Urtheil über den Bischof und die Gemeinde zu Sardes.

[1] Und dem Engel der Gemeinde in Sardes schreibe: Das sagt der die sieben Geister Gottes hat und die sieben Sterne: Ich weiß deine Werke: du hast einen Namen, daß du lebst, und bist todt. [2] Sei wachend und stärke das Uebrige, das sterben wollte. Denn ich habe deine Werke nicht voll erfunden vor meinem

[1] In Sardes, der früheren Hauptstadt des lydischen Reichs, jetzt ein Trümmerhaufen mit dem Dorf Sart, herrschten wahrscheinlich die Lehren, die Paulus Kol. 2, 16—23 verbietet, jüdische Werkheiligkeit. Der prophetische Engel ist Gregor VII, der die päpstliche Weltherrschaft auf den Gipfel und durch die Ehelosigkeit der Priester die ganze Geistlichkeit unter die unbedingte Gewalt des Papstthums brachte. Daher stellt sich ihm Jesus als Inhaber der sieben Geister Gottes oder des heiligen Geistes und aller Weisheit und Macht und als Herr der 7 Sterne oder aller Kirchenlehrer gegenüber. Eben durch den heiligen Geist ist der Herr eng mit seiner Gemeinde verbunden und bedarf keines Priesterstandes und Stellvertreters, der vorgiebt, er habe den heiligen Geist allein und durch ihn gehe die göttliche Offenbarung fort, als den Mund des heiligen Geistes. Der Bischof zu Sardes war als Christ ein Mann von berühmtem Namen, wie die Pharisäer, ein vollendeter Heuchler und geistlich Todter, wie auch Gregor VII ein sittenstrenger ernster berühmter Kirchenmann war, der seiner rohen Zeit im Gewande großer Heiligkeit erschien. [2] Wenn die Hirten den geistlichen Todesschlaf schlafen, so schlafen ihn auch die Heerden. Die Uebrigen sind die Anhänger des Bischofs, die bisher im Begriff waren, mit ihm den geistlichen Tod zu sterben, durch seine Erweckung und Aufraffung aber wieder gestärkt werden sollen. Der Herr richtet in Ge-

Digitized by Google

Gott. [3] Gedenke, wie du empfangen und gehört hast, und bewahre und thue Buße. Wenn du nun nicht erwachst, so werde ich über dich kommen wie ein Dieb, und du wirst nicht wissen, welche Stunde ich über dich kommen werde. [4] Doch hast du wenige Namen in Sardes, welche ihre Gewänder nicht besudelt haben; und sie werden mit mir wandeln in weißen Gewändern,

genwart seines Vaters, der sehr darauf sieht, ob etwas bei den Menschen für ihn herauskommt. In diesem Gericht bestand der Bischof nicht, wenn er auch einige gute Werke gethan hatte, wie alle Heuchler, für die er seinen Lohn durch die Ehre dahin hatte. [3] Am Anfang hatte er Gnade zu seinem Amt empfangen, und die Stimme Gottes durch das Wort Gottes gehört, in dem Sinn, daß er sein Pfund mehren müsse. Die empfangene Gnade war er im Begriff zu verlieren, durfte sie aber behalten, wenn er Buße that. Es ist hier die letzte Frist der Langmuth, wie bei dem unfruchtbaren Feigenbaum. Um ihn zur Sinnesänderung zu spornen, ist ihm das Gericht angedroht, das den Tod oder die Zukunft des Herrn bedeutet, die das Papstthum künftig überrascht. Man denke sich die Vorlesung dieser Worte vor den Ohren des alten Bischofs zu Sardes. Nach dem zu schließen, dessen Vorbild er war, that er nicht Buße. Denn Gregor VII wurde nach seinem Gewaltstreich (Bann und Buße zu Kanossa) an Kaiser Heinrich IV 1077 von demselben 1084 belagert, Rom von den Normanen geplündert und angezündet, und der Papst nach Salerno in die Verbannung geschleppt, wo er, von Gram und Aerger und leiblichen Leiden niedergedrückt, 1085 mit den heuchlerischen Worten starb: „Ich habe die Gerechtigkeit geliebt und das Unrecht gehaßt, darum sterbe ich in der Verbannung.“ [4] Im alten Sardes wie im Mittelalter unter dem Papstthum gab es wenige reine und heilige Menschen, die heute noch einen hohen Namen haben: Die Waldenser, Wiklefiten, Hussiten, Bernhard von Clairveaux, Thomas von Celano, Tauler, Huß u. s. w. Die weißen Kleider sind das Abzeichen der Überwinder Off. 7, 13. Hinter der Scheinheiligkeit stecken viele Sünden, welche den Menschen nicht zur Heiligkeit gelangen lassen und in der Ewigkeit Strafe fordern, statt Belohnung mit weißen Gewändern zum Umgang mit dem Herrn im Himmel. Durch die Teufelslehre der Ehelosigkeit der Priester drang ein Meer von Befleckung in den geistlichen

Digitized by Google

weil sie's werth sind. 5 Der Ueberwinder wird ebenso mit weißen Gewändern angezogen werden, und ich werde seinen Namen nicht ausstreichen aus dem Buch des Lebens, und ich werde seinen Namen bekennen vor meinem Vater und vor seinen Engeln. 6 Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt.

Stand ein. 1 Tim. 4, 1—3. Die wenig Namen sind ein Beweis, daß Frömmigkeit auch in finstern und verderbten Zeiten und Umgebungen möglich ist und um so heller leuchtet. Dem Bischof wird der Vorzug seiner Frommen vorgestellt, um ihn noch zur Buße zu reizen. Wandelte er nicht mit ihnen, so durften sie mit dem Herrn wandeln als seiner würdig. Der Bischof sollte sich also ihrer weder schämen, noch sie meiden und hassen, wie von Rom bisher geschah, wo die Frommen mißachtet und als Ketzer verfolgt werden. Diese wenig Namen finden ihren Nachfolger in dem untadelichen Bischof von Philadelphia und seiner Gemeinde. 5 Der Ueberwinder wird den wenig Namen zu Sardes als Ihresgleichen angereiht. Die Einkleidung in weiße Kleider bedeutet, daß die Ueberwinder Antheil an der ersten Auferstehung haben, wo sie mit dem Herrn königlich als Priester regieren werden 20, 4—6. Es waren eigentlich alle Christen seit Christi Himmelfahrt zur ersten Auferstehung bestimmt (die Heiden und Türken nicht); da sich aber nur die Ueberwinder derselben werth achten, so streicht er die andern aus dem Buch des Lebens aus und giebt sie den Beleidigungen des andern Todes preis 2, 11. Der Sohn nennt vor dem Vater die Namen der Ueberwinder zur Verherrlichung in dem und dem Grad, bis sie zur ersten Auferstehung kommen, und vor seinen Engeln, damit sie diesen seligen Geistern, in deren Gemeinschaft sie eintreten, bekannt werden. Die Stellung des Ueberwinders auf dem Königsgebiet bezeichnet die nächste Verheißung. 6 Des Nachdrucks wegen wird der Mahnruf siebenmal wiederholt.

Gregor VII, eines Zimmermanns Sohn, mit seinem Familiennamen Hildebrand genannt, wurde zu Siena von armen Eltern geboren und zu Rom gebildet. Auf einer Reise nach Deutschland erkannte er auch in diesem Lande vorzugsweise in dem verwilderten Leben der Fürsten und in ihrer unwürdigen Vergebung der kirchlichen Aemter den Grund des kirchlichen Verfalls, und es bildete sich in ihm der Grundgedanke seines Lebens immer mehr aus, daß die Kirche nur durch Unabhängigkeit von aller weltlichen Macht oder durch Weltherrschaft ihre

Digitized by Google

Reinheit und Würde finden könne. Diesem Gedanken diente er als Rathgeber mehrerer Päpste, bis er endlich im Jahr 1073 den päpstlichen Stuhl selbst bestieg und alle seine herrschsüchtigen Absichten durchsetzte. Bei den Päpsten ist wohl zu beachten, daß sie als Träger der fünften Weltmacht nach ihrer weltlichen Seite beim Thier aus dem Meer noch genauer in der Offenbarung erwähnt werden. Die Eheloſigkeit der Prieſter ſetzte er 1074 durch, indem er alle ehelichen Priester ihres Rechtes auf Anerkennung und Gehorsam des Volkes verlustig erklärte. Hiedurch schuf er ein unabhängiges Heer für den römischen Stuhl und beförderte in der Kirche Zwang, Unzucht, Heuchelei, überhaupt die Auflösung aller kirchlichen Zustände. Die Kirchenämter machte er von der weltlichen Gewalt unabhängig durch das Verbot der Laieninveſtitur (Einsetzung der Priester durch die Fürsten) bei Strafe des Banns für die verleihenden Fürsten und belehnten Priester, mit dem er 1076 Heinrich IV belegte, und kraft der Schlüsselgewalt seine Unterthanen vom Gehorsam gegen ihn entband. Mit den Bischofsämtern war das Gericht und die Verwaltung der Kirchengüter verbunden; der Papst wurde daher durch diesen Gewaltstreich plötzlich Herr von mehr als ein Dritttheil aller Güter in christlichen Ländern und verwickelte die Kirche in maßlose Weltstrebungen. So war ein Zustand angebahnt (der geistliche Tod, das weltliche Fleischesleben 3, 1), dem künftig die Bessern durch Reformation, die Schlimmern durch Revolution zu entgehen suchten, welche letztere Gregor durch seine Gehorsamsentbindung der Völker von ihren Priestern und Fürsten und durch seine Verachtung und Verdächtigung der weltlichen Obrigkeit stiftete und lehrte, indem er durch einen Priester, der ihm anhieng, schreiben ließ: Die Völker können die Fürsten, die sie sich gegeben, auch abschaffen.

Off. 3, 7—13.

Urtheil über den Bischof und die Gemeinde zu Philadelphia.

[7] Und dem Engel der Gemeinde zu Philadelphia schreibe: Das sagt der Heilige, der Wahrhaftige, der den Schlüssel Davids hat, und öffnet, wo niemand zuschließen wird, und zuschließt, wo niemand öffnen

[7] Dieser Engel bedeutet Luther; von seinem Vorbild in dem kleinen Kreise der Stadt Philadelphia (jetzt Allaſcheher = Stadt Gottes) wissen wir nichts. Jesus tritt ihm als der Heilige, der er in seinem Leben war gegenüber, und als der wahrhaftige ächte Heilige, gegenüber den vielen Scheinheiligen und Heuchlern, die ihm die Heiligkeit absprechen, nämlich jene Gegner aus Satans Schule. Er sollte also auf Jesum allein und nicht auf jene sehen. Der Schlüssel zur Burg Davids ist der Schlüssel des Himmels 14, 1, den der Herr ebensogut hat als die Schlüssel des Todes und Hades, wenn er auch diesen leider in den Zeiten des neuen Bundes öfter anwenden muß. Off. 1, 18; Jes. 22, 20—22; Matth. 16, 19. Hier ist auf die angemaßte Schlüsselgewalt der Päpste hingedeutet,

Digitized by Google

wird: [8] Ich weiß deine Werke. Siehe, ich habe vor dir eine offene Thür gemacht, welche niemand zuschließen kann, weil du eine kleine Kraft hast, und mein Wort bewahrt und meinen Namen nicht verleugnet hast. [9] Siehe, ich habe zugelassen aus der Schule des Satans die sagen, sie seien Juden, und sie sinds nicht,

die Himmel und Hölle in ihrer Gewalt zu haben vorgeben, und jeden nach ihrem Belieben selig sprechen oder verdammen. In das Recht der Schlüsselgewalt läßt der Herr aber von keinem Menschen einen Eingriff zu. Er allein sperrt endgiltig in die Zwinger der Unterwelt und öffnet auf ewig den Freudensaal des Himmels. Aus dem Titel im Eingang ist die prophetische Bedeutung besonders zu erkennen. [8] Ueber die Werke ist das Allgemeine schon beim Bischof von Thyatira angeführt. Diese Gemeinde erlebt drei Merkwürdigkeiten. Der Bischof ist ein Evangelist und will Christi Lehre in der Welt ausbreiten und dazu giebt ihm der Herr eine geöffnete Thüre und verschafft seinem Wort Eingang in die Herzen, wie bei Paulo z. B. in Ephesus und Troas 1 Kor. 16, 9; 2 Kor. 2, 12. Diese Thüre ist eigentlich die Vorthüre des Himmels, zu der der Herr ebenfalls allein den Schlüssel hat. Ohne diese von Jesu geöffnete Thüre kann kein Evangelist etwas wirken. Die Gründe, warum der Herr dem Bischof öffnet, sind drei: Die kleine Kraft, eigentlich die klein geschätzte Kraft des Bischofs, also seine Demuth und Erkenntniß, daß der Mensch nach dem Fall Adams nur noch eine kleine Kraft zum Guten habe und nur durch die Redlichkeit seines Willens zu seiner Erlösung beitrage; Reinhaltung des Wortes Gottes vor aller menschlichen Zuthat, Ueberlieferung und falscher Erklärung; öffentliches Bekenntniß des Namens Gottes vor feindlicher weltlicher Obrigkeit. Das ist bei Luther seine Gerechtigkeit aus dem Glauben allein, mit Ausschluß der Werke zur Rechtfertigung, seine Verwerfung der päpstlichen Satzungen und Rückgang auf die heilige Schrift allein, sein schönes Bekenntniß auf dem Reichstag zu Worms. Daher ihm der Herr die Thüre der Reformation weithin öffnete und durch den Papst und die Jesuiten nimmer zuschließen ließ. Aehnliche Werke und Erfolge hatte der alte Bischof von Philadelphia; er kämpfte mit den Juden, Luther mit den Katholiken. Beide sind Bekenner, wie der von Pergamus. [9] Bei der offenen Thüre sind vom Herrn auch immer viel Widersacher zugelassen, wie bei Paulo 1 Kor. 16, 9, welche die

Digitized by Google

sondern lügen. Siehe, ich werde sie machen, daß sie kommen und anbeten werden vor deinen Füßen, und

eintretende Menge der Glaubigen durch ihre Irrlehre von dem Heilsweg des Heilslehrers abzubringen suchen, indem sie ihn für einen falschen Weg, für das was sie selbst haben, erklären. Diese Schule des Satans bestand in Philadelphia aus jüdischen und heidnischen Werkgerechten, wie in Smyrna 2, 9, bei Luther und seither aus den römischen Kirchenversammlungen und Kirchenlehrern, welche die Rechtfertigung aus freier Gnade leugnen und das evangelische Bekenntniß als falsch und schriftwidrig darstellen. Jene alten nannten sich Juden, Söhne Abrahams, waren aber ebendeßhalb Lügner, weil Abraham aus dem Glauben gerecht wurde und sie als Scheinheilige und Werkgerechte nicht in seine Fußstapfen traten. Das dauert seit dem Bekenntniß zu Augsburg 1530 und der Kirchenversammlung zu Trient 1545—1563 bisher fort und noch 1870 haben die meisten römischen Bischöfe und Kirchenlehrer trotz ihres Widerstandes schließlich in alle päpstlichen Verdammungsurtheile gegen Andersgläubige (Unglaubige und Glaubige) eingewilligt und zuletzt noch die päpstliche Unfehlbarkeit angenommen. Aber siehe, der Herr macht diese Kirchenlehrer so in unserer Zukunft, daß sie den vielgeschmähten und verlästerten Bischof von Philadelphia noch aufs höchste verehren und fußfällig anerkennen, wie sie zuvor dem Papste gethan. Heilige Männer der evangelischen Gemeinde werden künftig die besseren Glieder der katholischen Kirchenfürsten und Kirchenlehrer samt ihren Gemeinden zur evangelischen und neuapostolischen Gemeinde bekehren. Dies werden die Zeugen sein Off. 11, 3; 12, 5, welche aus der philadelphischen Gemeinde aufstehen; diese werden zur Zeit der künftigen Weltrevolution die Weltreformation in Deutschland und Europa und auf der ganzen Erde vollenden. Hiezu wirkt die päpstliche Unfehlbarkeit vorbereitend, da sie den Katholiken die Augen über das Papstthum öffnet und auf eine Spaltung innerhalb ihrer Kirche hintreibt. Aus den erzkatholischen Ländern, insonderheit in Deutschland, wird der Herr noch eine glaubige Gemeinde herausziehen und der philadelphischen Gemeinde zugesellen, damit sie vor jener Versuchung bewahrt und am Leben erhalten wird, den schlimmen Rest der katholischen Völker aber ausspeien (Off. 3, 16) für den Antichristus. Dann wird die vielverachtete und verfluchte evangelische Gemeinde erst völlig erkennen, daß sie der Herr von

Digitized by Google

du wirst erkennen, daß ich dich geliebt habe. [10] Weil du das Wort meiner Geduld bewahrt hast, so werde auch ich dich bewahren vor der Stunde der Versuchung, die über den ganzen Weltkreis kommen wird, zu versuchen die Erdenbewohner. [11] Ich komme schnell. Behaupte, was du hast, damit niemand deinen Kranz

Anfang bis zu ihrem endlichen Sieg über Rom geliebt hat, wozu auf dem äußeren Gebiet der Staaten und Staatskirchen 1870—71 der Anfang gemacht ist, wenn es ihr auch zu Zeiten wie im 30jährigen Kriege scheinen mochte, er habe sie verlassen; denn auch bei ihr gilt: Welche ich liebe, die strafe und züchtige ich. [10] An der Stadt Philadelphia ist diese Verheißung in dem Sinn erfüllt, als sie noch steht und trotz Tartaren und Türken noch eine Christengemeinde besitzt. Zur Bewahrung des Wortes Gottes gegenüber der Schule des Satans gehört Geduld, sowohl der römischen Satansschule des Aberglaubens als der europäischen Satansschule des Unglaubens, daher der Herr sein Wort das Wort seiner Geduld nennt. Ausharrende Arbeit und geduldiges Leiden ist das Werk der Gemeinde Gottes. Die künftige Stunde der Versuchung ist die von Gott zugelassene übermenschliche Machtwirkung des Irrthums unter dem Thier aus dem Abgrund, damit die Feinde Christi dem Antichristus zufallen und bestraft werden Off. 16, 13—14; 12, 12; 2 Thess. 2, 8—12; 1 Kor. 10, 11—13. Diese Versuchung, ein Vorspiel der allerletzten nach dem 1000jährigen Reich Off. 20, 7—8, wird alle Erdenvölker betreffen, Heiden, Juden, Türken, Christen und die Menschheit in 2 Hälften spalten, in Anhänger Christi und Anhänger des Antichrists, über welch letztere der Herr in seiner Zukunft Gericht hält. Versuchung und Erprobung ist für die innere Entscheidung der Seelen und für die Scheidung höchst nöthig, daher von Gott zugelassen. Vor der Zukunft Christi gehen alle Religionen aller Völker außer dem Glauben Jesu Christi unter und neben ihm wird nur noch der Unglaube des Antichristen bestehen. [11] Diese Gemeinde erlebt die Zukunft Christi und wird auf sie gespannt wie die zu Thyatira. Ihre Errungenschaft ist das Wort Gottes seit der Reformationszeit und die Freiheit von Roms Macht und Irrthum. Luther erwarb seinen Kranz als Bekenner in Worms, die Gemeinde durch ihr Bekenntniß auf dem Reichstag zu

Digitized by Google

nehme. [12] Der Ueberwinder, ich werde ihn zur Säule im Tempel meines Gottes machen und er wird nimmer hinaus kommen, und ich werde den Namen meines Gottes auf ihn schreiben, und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalems, die aus dem Himmel herabfährt von meinem Gott, und meinen Namen, den neuen. [13] Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt.

Augsburg 1530 Off. 2, 25. [12] In dieser Verheißung werden nun die königlichen Würden und Vorrechte des Ueberwinders genannt. Eine Säule ist ein besonders wichtiger Theil des Tempels und muß ihn tragen helfen, ebenso der Ueberwinder am Bau der Gemeinde Gottes, während die geringeren Glieder Steine dieses Tempels bilden. In dieser Würde bleibt er ewig. Nun werden drei offene Namen auf ihn geschrieben, die anzeigen, was er in der Außenwelt der Leiblichkeit ist. Der Name des Vaters ist das höchste und bedeutet seine äußere Stellung Gott gegenüber und unter der Engelwelt und gegen die Teufel. Der Name des neuen Jerusalems bedeutet das Bürgerrecht in dieser Stadt und die Stellung des Ueberwinders gegen seine Mitmenschen in der Herrlichkeit oder Seligkeit oder Verdammniß. Der neue Name Jesu geht auf die königliche Würde und Ehre, die der Ueberwinder von ihm auf der neuen Erde empfängt, ein Königsgebiet im Reich Christi, wodurch sich die Herrlichkeit der einzelnen Brautglieder ausspricht. Off. 21, 2. Siehe 2, 17. Alles das spricht sich durch den Auferstehungsleib aus, die Namen sind bloß Sinnbilder. An Christi Auferstehungsleib standen auch keine Namen, hingegen waren seine Wundenmale an ihm verewigt.

Dieses Sendschreiben ist für Deutschland das wichtigste, da es von der deutschen Reformation handelt und deren Vollendung bei unsern katholischen Stammgenossen und auf der ganzen Erde am Ende unserer Zeit in Aussicht stellt. Aus diesem Schreiben erhellt auch am deutlichsten, daß nur grundlegende Ereignisse und damit oft sehr lange Zustände geweissagt sind. Das an Thyatira und dieses sind besonders genau zusammen zu betrachten. Daß Katholiken als fruchtbarer Neubruch zur glaubigen Gemeinde aus der evangelischen Christenheit übertreten werden, kann der Herr leicht bewirken durch seinen Geist und seine Zeugen, durch Wunder und große Noth. Es werden sich dann viele Protestanten eben so zu Christo bekehren wie die Katholiken. Hat doch der Herr auch in der Michaelswoche vom 13—20. Juli 1870 die deutschen Stämme einig gemacht, um Frankreich und das Papstthum zu strafen, wonach man seit dem 30jährigen Krieg vergeblich getrachtet

Digitized by Google

hatte. — Von **Luther** ist zu bemerken, daß seine eigene Bekehrung die Unterlage seiner Reformation war. Im 29. Jahr 1512 trat er sein Lehramt an; im Jahr 1516 war er wiedergeboren und in den apostolischen Gnadenstand (Röm. 5, 1—2) völlig eingetreten und zum Werke der Reformation innerlich gereift, das er in den kommenden 30 Jahren durchführte und im Jahr 1517 öffentlich begann. Von seinem eigenen Gnadenstand aus lernte er den Verfall der Christenheit und die Verkehrtheit des Papstthums immer mehr nach der Wahrheit erkennen, und bis zu seinem öffentlichen Bekenntniß vor Kaiser und Reich 1521 auf dem Reichstag zu Worms, wo er als Ueberwinder dastand, war die Weissagung V. 8 erfüllt. Sein Hauptverdienst besteht in seiner Verdeutschung der Bibel, seiner gewaltigen Predigt, seinen vielen Schriften und Liedern und Chorälen, und in der Gründung und Einrichtung der evangelischen Kirche überhaupt, nachdem er den Bruch mit der katholischen als unvermeidlich erkannt hatte. Da diese Kirche eine Mittelstufe zwischen der früheren altapostolischen und der künftigen neuapostolischen bildet und als solche nach dem Rath des Herrn neben der römischen stehen muß, so konnte sie in ihren Formen nur die Mitte zwischen der katholischen Staatskirche und der apostolischen Gemeinde einnehmen, da ihr zu letzterer wie schon Luther gut erkannte, die Leute fehlen, weil auch die evangelische Kirche mehr aus Namenchristen als aus Wiedergeberenen besteht. Hiezu ist zu zählen die Abhängigkeit von der weltlichen Gewalt, die Heranbildung eines geistlichen Standes, wo mehr auf angelerntes Verstandeswissen als auf persönliche Glaubenserfahrung gesehen wird, die Besetzung der geistlichen Aemter, der Mangel der apostolischen Taufe, des apostolischen Gemeinderaths und Gemeindegerichts, die der Heiligkeit der Gemeinde vielfach zuwiderlaufende weltliche Gesetzgebung der Staaten u. s. w. Das kann erst nach der künftigen allgemeinen Bekehrung so werden, wie es die apostolischen Briefe nach dem Willen des Herrn verlangen, und ist bisher nach der göttlichen Vorsehung so geordnet und zugelassen, wie es ist.

Off. 3, 14—22.

Urtheil über den Bischof und die Gemeinde zu Laodicea.

14 Und dem Engel der Gemeinde zu Laodicea schreibe: Das sagt der Amen, der treue und der wahrhaftige Zeuge, und der Anfang der Schöpfung Gottes:

14 Der Engel der Gemeinde Laodicea (jetzt ein Trümmerfeld ohne menschliche Wohnung), die von paulinischen Arbeitern während seiner ersten römischen Gefangenschaft gestiftet wurde, ist prophetisch Ignatius von Loyola, der Stifter des Jesuitenordens. Der Amen ist Christus als Gott der Wahrhaftigkeit Jes. 65, 16. Der treue und der wahrhaftige Zeuge ist Jesus als Mensch gewesen, da er für das Zeugniß der Wahrheit zuletzt das Leben einsetzte. Treu geht auf die Erfüllung der übernommenen Pflicht, wahrhaftig auf die eigene Wahrheitsnatur Jesu, auf seinen guten Willen unab-

Digitized by Google

15 Ich weiß deine Werke, daß du weder kalt noch warm
bist. Daß du doch kalt wärest oder warm! 16 Weil
du also lau, und weder kalt noch warm bist, so werde
ich dich ausspeien aus meinem Munde. 17 Weil du

hängig vom Auftrag des Vaters. Durch diese Titel ist die Wahrheit des Urtheils Christi verbürgt, so schrecklich es bei diesem Bischof auch lautet. Als Anfang der Schöpfung Gottes wird Christus nicht als erstes Geschöpf, sondern als Urheber oder Anfänger (persönlicher Anfang) der Schöpfung bezeichnet, als der Allmächtige Joh. 1, 1—2; Kol. 1, 15—18. Schließlich stellt sich der Herr als Weltrichter und Weltschöpfer vor seine Knechte, seiner siebenten Verheißung gemäß, und ragt als solcher unendlich über sie empor, so brüderlich er sich gegen sie stellt. 15 Dieser Mann war der vollendete Heuchler. Kalt sind die offenen Feinde, warm die Freunde des Herrn. Offener Feind oder Freund ist dem Herrn lieber, als ein geheimer Feind im Gewand des Freundes, als ein Heuchler. Freund, offener Feind, geheimer Feind oder Heuchler sind drei Stufen, welche den Wunsch des Herrn deutlich erklären. Die Jünger Christi waren seine Freunde, die Zöllner und Huren seine Feinde, als offenbare Sünder, die Hohenpriester und Pharisäer seine geheimen Feinde, als Scheinheilige und geheime Sünder, als Wölfe in Schafskleidern Matth. 23, zu denen er sagte: Die Zöllner und Huren werden eher ins Reich Gottes kommen denn ihr. Dieser Bischof von Laodicea hatte sich ganz den Sendlingen der Juden und den falschen Aposteln ergeben 2 Kor. 11, 13—15. Ebenso nahm Ignatius in seinen Orden die ganze Scheinheiligkeit und Heuchelei des Papstthums zusammen und bildete sie im höchsten Grad aus und wurde dadurch die Hauptstütze desselben seit der Reformation bis heute. Die besseren Völker und Geschlechter aber giengen zum Glauben der evangelischen Kirche über. 16 Laues Wasser reizt zum Erbrechen, weil es Eckel erregt. Ebenso hat der Herr an diesem Heuchler einen Eckel und speit ihn aus seinem Munde. Luk. 14, 34—35. Die alten Heuchler zu Laodicea sind längst ausgespieen. In der römischen Kirche speit der Herr künftig die Heuchler aus für den Antichristus, dessen Unglauben sie gern annehmen werden. Ueberdies geht aus der Gesellschaft Jesu der falsche Prophet desselben hervor, der das Malzeichen giebt, satanische Wunder thut, und mit seinem Herrn in den Feuerpfuhl gestoßen wird Off. 13, 11—18; 16, 13; 19, 20. 17 Aus dem richterlichen

Digitized by Google

sprichst: Reich bin ich und bereichert habe ich mich und kein Bedürfniß habe ich, und nicht weißt, daß du der Elende und Erbärmliche und Arme bist, sowohl blind als bloß: [18] so rathe ich dir, Gold von mir zu kaufen, das vom Feuer durchläutert ist, damit du reich werdest; und weiße Kleider, damit du dich anziehest und die Schande deiner Blöße nicht offenbar werde; und Augensalbe, deine Augen zu bestreichen, damit

Erkenntniß erhellt nun die Irrlehre des Bischofs. Er erkannte die Tiefe des Sündenfalls nicht und hielt sich von Natur für reich im Widerspruch mit Röm. 3, 23; diesen natürlichen Reichthum steigerte er noch weiter durch den großen Plunder seiner vermeintlichen guten Werke; reich von Geburt, noch reicher durch Erwerb, hielt er sich für bedürfnißlos, im Widerspruch mit Röm. 3, 24—26; Gal 2, 21. Dieses Bedürfniß ist die göttliche Gnade in Jesu Christo, die er ausschlug als selbstgerecht. Das du setzt ihn mit dem zu Philadelphia in Gegensatz, der nur eine kleine Kraft hat, deßwegen von dem reichen Laodiceer als der Elende und Erbärmliche und Bettelarme verachtet und verschrieen wurde (Gegensatz reich, bereichert, bedürfnißlos), wie ja die römischen Kirchenlehrer der evangelischen Gemeinde alle Heilsgüter in ihren Schriften und Predigten (Jesuiten habe ich in katholischen Ländern auch schon gehört, z. B. den Dr. Lierheimer in München) absprechen und den Reichthum der römischen Kirche triumphirend hervorheben. Dieses Urtheil der Laodiceer aus des Satans Schule über die Philadelphier kehrt aber der Herr um und wälzt es auf ihren Kopf und setzt ihnen noch die zwei Worte blind und bloß hinzu. Hier erhellt, warum sich der Herr am Anfang so gewaltig auf seine richterliche Unfehlbarkeit und Macht beruft. [18] Dieser Rath bezieht sich auf seine Bedürftigkeit, Blindheit und Nacktheit, und soll ihn aus diesem Selbstbetrug herausbringen. Das Gold bedeutet als Sinnbild des Reichthums die Gnade Christi, sein Verdienst durch sein Blut zur Vergebung der Sünden, wodurch der Mensch wieder natürlich reich oder neugeboren wird und Kraft durch den Verlag des Geistes empfängt, auch seinerseits an guten Werken reich zu werden, wie alle Heiligen. Das im Feuer bewährte Gold hält jederzeit die Feuerprobe, ebenso die Werke auf dem rechten Grunde. 1 Kor. 3, 10—15. Das Kaufen bedeutet rechtmäßiges Erwerben der himmlischen Heils-

Digitized by Google

du seheſt. 19 Welche ich liebe, die ſtrafe und züchtige ich; eifere nun und thue Buße. 20 Siehe, ich ſtehe vor der Thüre und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hört, ſo werde ich die Thüre öffnen und zu ihm hineingehen, und ich werde Abendmahl mit ihm halten und

güter durch Buße und Bekehrung, nach dem Heilsweg, den uns der Herr geöffnet hat. Die weißen Gewänder zeigen, wie der Biſchof auf Grund der Rechtfertigung durch den Glauben ein heiliger Ueberwinder werden ſoll, wie jene wenig Namen zu Sardes, damit ſeine ſchändliche Sündenblöße, die er als Heuchler durch ſeinen Heiligenſchein verdeckte, im Gericht nicht offenbar werde Off. 16, 15. Die Selbſtgerechtigkeit eines Heuchlers iſt ein unfläthiges Kleid und er hat keine Sündenvergebung. Die Augenſalbe bedeutet das Wort und den Geiſt Gottes, wodurch der heuchleriſche Sünder ſich ſelbſt kennen lernen und von ſeiner geiſtlichen Blindheit geheilt werden kann. Gnade, Heiligung auf Grund der Gnade, Gottes Wort und Geiſt wird der beſſere Theil der katholiſchen Kirche in Zukunft von Chriſto kaufen, wie die evangeliſche Gemeinde ſchon in der Reformationszeit begonnen hat. 19 Die Liebe des Herrn zeigt ſich durch Ueberweiſung und Beſtrafung der Schuldigen, damit ſie Buße thun und gerettet werden. Der Herr iſt kein Eli; er hat ja auch Leben und Blut an ſeine Gemeinde geſetzt. Wie der Laodiceer bisher in falſchem Eifer beſonders gegen den Philadelphier geeifert hatte, ſo ſoll er jetzt im guten Sinn gegen ſich ſelbſt und ſeine eigenen Fehler eifern, und ſich energiſch bekehren. In Laodicea trat auf dieſes Urtheil theilweiſe gewiß Buße ein. 20 Der Herr redet ſo zutraulich und herablaſſend, als treuer Freund, der Einlaß begehrt, und hat ſeinen richterlichen Ernſt ganz abgelegt. Daraus erhellt, daß Buße nahe und wohl möglich war. Er klopft an und der Bewohner darf nur ſagen: Komm herein, dann öffnet er und tritt ein, der Schöpfer Himmels und Erden als Gaſt bei ſeinem verlorenen Sohn. Welche Gnade! Zuerſt will der Herr ſelbſt einen Genuß an dem geliebten Sünder haben, dann erſt ſoll auch der Sünder ſeines Heilandes genießen. Siehe hier die ewige Sünderliebe, welche ſich der verlorenen Schafe freuen und annehmen will. Der Herr hat größere Freude über die Rettung eines Sünders als der gerettete Sünder ſelber je haben kann. Vergleiche das Gleichniß vom verlorenen Sohn. Weiter kann Jeſus nicht thun, als die Sünder zuerſt als Richter ſtrafen

Digitized by Google

er mit mir. [21] Der Ueberwinder, ich werde ihm geben mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie ich auch überwunden und mich gesetzt habe mit meinem Vater auf seinen Thron. [22] Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt.

und als Heiland zutraulich mit allen Gaben Einlaß bei ihnen begehren; wer die Stimme des Ernstes und der Milde nicht hört, der geht mit Recht verloren. Der Herr wird künftig der katholischen Kirche und der ganzen Christenheit vor dem Tag seiner Zukunft noch einmal seine ganze Liebe entgegenbringen, um alle Rettbaren zu retten. [21] Dies ist die siebente und höchste Verheißung, die alle sechs in eine Spitze zusammenfaßt. Wie der überwindende Sohn zum Vater, so wird der Ueberwinder zum Sohn gestellt. Vergl. 1. Kor. 11, 3. Wie der Sohn vom Vater Thron und Reich empfangen hat, so der Ueberwinder von Christo. Das heißt gefürstet! Die Ueberwinder erlangen also unter und mit Christo Antheil an der Weltregierung als ein Geschlecht von Königen und Priestern und werden Christo um so ähnlicher und näher in der Herrlichkeit sein, je ähnlicher sie ihm hier im Gehorsam bis zum Tode geworden sind. Dahin soll jeder Christ streben. Zu dieser Herrschaft der Ueberwinder gehören Selige und Verdammte, Engel und Teufel, in der Hölle, auf der neuen Erde, in den Himmeln, wo die verklärten von Raum und Zeit entfesselten Ueberwinder überall regieren.

Ignatius von Loyola war ein spanischer Edelmann, aus einem alten Rittergeschlechte, geb. 1491 auf dem Schlosse Loyola in der Landschaft Guipuzcoa und erwachsen am Hofe Ferdinands des Katholischen, wurde 1521 bei Vertheidigung der Festung Pampeluna gegen die unter Franz I. in Spanien eingefallenen Franzosen an beiden Beinen derart verwundet, daß er zu fernerem Kriegsdienste untauglich wurde und, angeregt durch Heiligenlegenden, die er während seiner Genesung auf seinem väterlichen Schlosse mit glühender Hingebung las, sich geistlicher Ritterschaft hinzugeben beschloß. Voll Verlangen nach Heiligung gab er sich nun mit dem ihm eigenen beharrlichen Willen den härtesten Bußübungen, deßgleichen inneren Entzückungen und Gesichten hin, um sich Ruhm und Ehre bei Gott zu verdienen. Nach Vertheilung seiner Güter unter die Armen wallfahrtete er in Bettlertracht nach Palästina, wo sein schwärmerisch feuriger, durch keine theologische Bildung geläuterter Eifer dem Franziskaner Provinzial so bedenklich erschien, daß er ihn zur Rückreise nach Spanien nöthigte, um sich dort erst theologisch auszubilden. Auf der Schule zu Barcelona lernte er 1524 lateinisch, bezog 1526 die Hochschule zu Complutum, 1528 die zu Paris. Dort verband er sich mit Gleichgesinnten zu dem Plan der Vertheidigung und Befestigung des katholischen Glaubens

Digitized by Google

(Pierre le Fevre aus Savoyen, Franz Xaver, Alfons Salmeron, Jakob Laynez, Alfons Bobadilla, 4 Spanier). Mit diesen Männern schwur er in der Kirche zu Montmartre auf die Hostie, daß sie in völliger Armuth ihr Leben der Pflege der Christen und Bekehrung der Ungläubigen, wo möglich in Jerusalem, weihen, und wenn sie daran gehindert würden, jeder andern Weisung des Papstes unbedingt Folge leisten wollten. Da sich in Venedig ihrer Abreise kriegerische Hindernisse entgegenstellten, so dienten sie in den Spitälern, (wobei z. B. Franz Xaver den Kranken die eckelhaftesten Geschwüre aussog), übten an sich selbst die strengste Zucht und predigten Buße in den Straßen mehrerer Städte des venetianischen Gebiets.

Indeß gieng dem Loyola bei der Bekanntschaft, die er in Venedig mit dem Theatinerorden machte, der Gedanke eines eigenen Ordens auf, und als er und seine Freunde 1537 nach Rom kamen und dort durch Predigt, Unterricht und Krankenpflege viele Anhänger fanden, richteten sie sich unter der Benennung der Compagnie Jesu ein, indem sie sich als Krieger betrachteten, die unter Jesu, als ihrem Hauptmann, gegen den Satan zu kämpfen hätten. Diese geistliche Gesellschaft machte es sich zur Aufgabe, hauptsächlich in der Tugend des Gehorsams alle andern Orden zu übertreffen, und daher den Befehlen ihres Ordensgenerals sowohl, als auch denen des Papstes auf das unbedingteste zu folgen. Als Paul III diesen Plan gelesen hatte, rief er aus: „Das ist Gottes Finger!“ und bestätigte am 27. Septbr. 1540 den Orden der Gesellschaft Jesu. Der Orden sollte sein Hauptaugenmerk richten 1. auf Predigt, 2. auf Beichte, 3. auf Jugendunterricht. Nach Dittmar. Sehr bezeichnend ist, daß dieser Orden von der romanischen Welt, namentlich von Spanien ausgieng, um die germanische Reformation zu unterdrücken und die Herrschaft des Papstthums wieder aufzurichten, was ihm bei den romanischen Völkern ganz, bei den germanischen Völkern nur theilweise gelang, da im 30jährigen Krieg der evangelische Glaube nicht vernichtet werden konnte. Der Jesuitenorden ließ das Papstthum in neuer verschlechterter Auflage erscheinen und ist seither seine Seele, wie alle Europäer durch das Concil vom Jahr 1870 neuerdings wieder erfahren haben. (Näheres beim Thier aus der Erde. Man vergleiche Luther's und Loyola's Leben.)

So hat der Allwissende in seiner Geschichtsübersicht die sieben Bischöfe und Gemeinden herausgegriffen und durch die sieben richterlichen Erkenntnisse die ganze Kirche prophetisch dargestellt. Welches Wissen Gottes! — Der künftige Unglaube der vereinigten Staaten Europa's, unter Führung Roms und Frankreichs, ist unter den sieben Gemeinden nicht begriffen, da er mit dem Glauben und der Gemeinde Christi nichts zu schaffen hat, und steht in der vierten Posaune. Das erste Gesicht vom Menschensohn und den sieben Gemeinden ist die besondere Weissagung der Kirche, eine prophetische Kirchengeschichte, wogegen die sieben Siegel eine prophetische Weltgeschichte darbieten, in welche die sieben Sendschreiben verflochten sind, wie die Weltgeschichte die Kirchengeschichte in sich aufnimmt.

Digitized by Google

Zweiter Theil Off. 4—18.

Die sieben Siegel.

Prophetische Weltgeschichte von der Himmelfahrt bis zur Wiederkunft Christi.

Off. 4.

Der Stuhl der Herrlichkeit. Gott als Weltschöpfer von den Menschen und Cherubim verherrlicht, abgesehen vom Fall Adams.

[1] Nach diesem sah ich, und siehe, eine offene Thüre am Himmel, und siehe, die erste Stimme, welche ich wie eine Posaune mit mir reden hörte, sprach: Steig herauf! und ich werde dir zeigen, was nach diesem ge-

[1] Dieser zweite Theil der Offenbarung wird durch die Veränderung des Schauplatzes eingeleitet, der von der Erde in den Himmel vor den Stuhl Gottes verlegt wird, und durch eine neue Stimme der früheren Posaune und neue Begeisterung des Sehers. Der Schauplatz wird nun von der Gemeinde- und Kirchengeschichte auf die ganze Welt und Weltgeschichte erweitert. Durch die offene Thüre am Himmel steigt Johannes zum Thron Gottes empor, um zu sehen, was geschehen muß, wie der Herr schon im Eingang sagte. Die Offenbarung ist also Geschichte, im prophetischen Stil geschrieben. Nach diesem bedeutet für den richterlichen Sinn der sieben Sendschreiben im Jahr 96 die späteren Geschicke der Kirche und Welt, für den prophetischen Sinn aber die himmlische Vollendung der Gemeinde Christi, welche durch

Digitized by Google

schehen muß! 2 Alsbald war ich im Geist, und siehe, ein Thron stand im Himmel und auf dem Thron saß einer. 3 Und der Thronende war gleich von Ansehen dem Stein Jaspis und Sardius, und ein Regenbogen war rings um den Thron von Ansehen gleich einem Smaragd. 4 Und rings um den Thron waren vierundzwanzig Throne; und auf den Thronen sah ich vierundzwanzig Aelteste sitzen, angethan mit weißen Kleidern und goldne Kronen auf ihren Häuptern.

die 24 Aeltesten in der Herrlichkeit um den Thron Gottes vorgestellt wird, wo die sieben Verheißungen der Ueberwinder erfüllt sind 1, 19. 2 Diese Gesichte brachte Gabriel als Diener Christi vor das Auge des Sehers 1, 1 und setzte ihn in die Begeisterung des übernatürlichen himmlischen Schauens, wie durch einen Zauberschlag. Da muß es dem Seher unendlich wohl gewesen sein, wovon wir nur im seligsten Traume eine Ahnung haben. Plötzlich sah er sich im Himmel vor dem Thron Gottes, des Vaters, dessen Namen er vor Ehrfurcht nicht nennt. 3 Den Vater hat kein Mensch je gesehen; Mose konnte sein Angesicht nicht schauen 2 Mose 33, 20, Johannes vor Glanz und Feuer seine Gestalt nicht erblicken. Der Stein Jaspis bedeutet den farblosen hellstrahlenden Diamant, und ist das Sinnbild der Heiligkeit, der feuerrothe oder purpurne Sardius das Sinnbild der Herrlichkeit Gottes. Von einem Kleid wie bei Christo im Eingang ist beim Vater nicht die Rede, sondern er ist nur durch die zwei Steine in Priesterheiligkeit und Königsherrlichkeit dargestellt. Ps. 104, 1—2; 1 Tim. 6, 16; Joh. 1, 18. Der Regenbogen ist ausgestrahltes Licht vom unerschaffenen Lichte und seine smaragdgrüne Farbe deutet auf die grüne Erde, die vor Gott steht, und deren Schöpfung mit der des Lichtes begann. Siehe Hes. 1, 26—28 den Regenbogen um den Thron Christi. Gerechtigkeit und Gericht ist deines Stuhles Festung, Gnade und Wahrheit sind vor deinem Angesicht Ps. 89, 15. Dieser Spruch erklärt den Krystall und Regenbogen. 4 Die 24 Aeltesten gehören hälftig dem alten Bunde mit Israel und hälftig dem neuen Bunde mit den Heiden an und stellen die ganze Menschheit im Stande der Verklärung und Verherrlichung als ein priesterliches Königreich vor. Was der Regenbogen um den Thron vorbildet, ist an den Aeltesten auf den 24 Thronen reichlich ausgeführt. Die weißen

Digitized by Google

[5] Und von dem Thron giengen aus Blitze und Stimmen und Donner, und sieben Feuerlampen brannten vor dem Thron, welche die sieben Geister Gottes sind. [6] Und vor dem Thron war wie ein gläsernes Meer, gleich einem Krystall; und in der Mitte des Throns und im Kreis um den Thron waren vier Thiere, voll Augen vorn und hinten. [7] Und das erste Thier war einem Löwen gleich, und das zweite Thier war einem Rind gleich, und das dritte Thier hatte ein Angesicht wie einem Menschen gleich, und das vierte Thier war

Kleider zeigen ihre Heiligkeit, die goldnen Kränze oder Kronen ihren Sieg als Ueberwinder und ihre königliche Würde oder Herrlichkeit an. [5] Die Blitze, Stimmen und Donner sind die königlichen Befehle Gottes an die 24 Aeltesten, als die Vertreter der Menschheit, im Gebiet der Außenwelt; hingegen zeigen die sieben Feuerlampen oder der siebenfache Ausfluß des Geistes den göttlichen Verkehr mit ihnen auf dem priesterlichen Gebiet der Innenwelt an. Hier wird die Weltregierung Gottes sinnbildlich dargestellt wie 8, 5; 11, 19. Schon am Sinai begleiteten Donner und Blitz die göttlichen Machtgebote und durch die sieben Augen wurde bei Sacharjah das innerliche Heiligthum der Gemeinde vollendet. Sach. 4, 6. 10. [6] Das gläserne Meer bedeutet den Spiegel des Krystallfelsens, auf dem der Thron stand. Jedes kleinere Wasserbecken nennt der Hebräer Meer: das eherne Meer im Tempel, das galiläische, todte Meer. Durch den Krystall wird der feste Grund des Thrones bezeichnet. Später erscheint das Meer mit Feuer durchglüht, da Gott zornig ist Off. 15, 2. Die vier Thiere bedeuten die 4 Cherubim, die den Thron tragen, wie im Allerheiligsten und bei Ezechiel (die assyrischen und ägyptischen Sphinxe sind deren Nachahmung aus der Urzeit). Diese vielgestalteten Wesen sind als oberste Geschöpfe Sinnbilder der Schöpfung und schöpferischen Kraft Gottes, und die Augen vorn und hinten stellen den Geist Gottes vor, durch den die Schöpfung gemacht ist, der schöpferisch in die Welt hineinblickt. Augen bedeuten immer Geist, Weisheit, Verstand. Off. 5, 6. [7] Löwe, Rind, Mensch, Adler sind die ersten Geschöpfe des Seelenreichs, stehen daher als vier lebendige Säulen am Thron des Schöpfers. Welche Herrlichkeit hat doch Gott

Digitized by Google

einem fliegenden Adler gleich. 8 Und die vier Thiere
hatten jedes je sechs Flügel rings umher, und waren
inwendig voll Augen, und hatten keine Ruhe Tag
und Nacht und sprachen: Heilig, heilig, heilig ist der
Herr, Gott, der Allmächtige, der war und der ist und
der kommt. 9 Und so oft die Thiere dem Herrlichkeit
und Ehre und Dank gegeben haben, der auf dem Thron
sitzt, der in die Ewigkeiten der Ewigkeiten lebt:
10 fallen auch die vierundzwanzig Aeltesten nieder vor

im Himmel! 8 Die sechs Flügel jedes Cherubs dienen theils zum Schweben, theils Füße und Angesicht vor dem Anblick Gottes zu bedecken Jes. 6, 2. Die inwendigen Augen deuten auf Geist innerhalb des Leibes, auf den geistleiblichen Menschen, überhaupt auf die Schöpfung der Geisterwelt. Das dreimalheilig bezeichnet den Zweck der Schöpfung, die Lobpreisung und Verherrlichung des Allmächtigen Jes. 6, 3: Heilig, heilig, heilig ist Jahwäh Zebaoth, voll ist die ganze Erde von seiner Herrlichkeit. Geheiligt werde dein Name! Tag und Nacht zeigt die ewige Dauer des göttlichen Lobes an, das die Schöpfung dem Schöpfer verkündet, so lange sie besteht. „Ewiger dich spricht das Gestein, dich das Brausen der Gewässer!" Das ewige Leben und Wirken Gottes ist in der ganzen Offenbarung auf die Zukunft Christi bezogen. 9 Die Cherubim sprechen als Stellvertreter aller Geschöpfe außer den Menschen, die durch die 24 Aeltesten vertreten werden; beide wechseln im Preis Gottes ab, doch haben die Cherubim den Vortritt. Die Menschheit ist hier dargestellt, als wäre der Fall Adams nicht geschehen, als sperrten die Cherubim nicht den Weg zum Baume des Lebens, und erst im nächsten Gesicht kommt der Fall Adams und das weltversöhnende Lamm Gottes hinzu. Hier zeigt Gott den ursprünglichen Schöpfungsplan mit der Menschheit, der trotz des Falls durch die Weltversöhnung des Sohnes nicht nur aufrecht erhalten, sondern für Gott und Menschen noch herrlicher durchgeführt wird. Daher wird Gott nur als Schöpfer von den Cherubim und Menschen gleichmäßig gepriesen, im nächsten Gesicht aber überdies und zwar vorherrschend von den Menschen als ihr Versöhner. 10—11 Die Ablegung der Kronen ist ein Zeichen der höchsten Ehrfurcht vor Gott. Die Herrlichkeit bedeutet Gott als den Herrn anerkennen, die Ehre ihn als Herrn verehren,

Digitized by Google

dem, der auf dem Thron sitzt, und beten den an, der in die Ewigkeiten der Ewigkeiten lebt, und werfen ihre Kronen vor seinen Thron und sprechen: [11] Würdig bist du, unser Herr und Gott, die Herrlichkeit und die Ehre und die Kraft zu empfangen, weil du alle Dinge geschaffen hast, und in deinem Willen lagen sie und wurden geschaffen.

der Dank oder die Kraft ihm danken durch Widmung aller Kräfte. Das hat der Fall Adams gerade umgekehrt. Der Sünder hält Gott nimmer für würdig, Herrlichkeit und Ehre und Kraft von ihm zu nehmen, sondern huldigt und dient sich selbst und dem Teufel. Jene drei gebühren Gott als Schöpfer aller Dinge. Das Werk der Schöpfung wird am Stuhl Gottes weltenmeisterlich in Entwerfung und Ausführung der Schöpfung getheilt, welche beide im freien allmächtigen Willen Gottes ihren Grund haben und ohne ihn nicht wären.

Ohne Fall hätte der Mensch sich durch Erprobung aller seiner Kräfte und durch vollen Gehorsam, der zwar kein leidender gewesen wäre, zum Ueberwinder emporarbeiten müssen und hätte dann als solcher den Kranz der Herrlichkeit empfangen, wie ihn die 24 Aeltesten haben. Um wie viel schwerer das nach dem Fall mit dem Bleigewicht der Sünde unter Hinzutritt des leidenden Gehorsams ist, um so viel höher wird auch die Herrlichkeit sein, vor allen beim Weltversöhner selbst, aber auch bei seinen Ueberwindern. Der Zweck der Menschenschöpfung ohne Fall Adams ist also nebst anderem in diesem erhabenen Gesichte vorgestellt, derselbe mit dem Fall Adams folgt im nächsten. Dies Geheimniß konnte z. B. Melanchthon nicht begreifen: Auf einem Zettel stand, den er kurz vor seinem Ende geschrieben hatte: Warum sind wir so erschaffen worden?

Off. 5.

Christus wird als Weltversühner vom Vater zum König der Welt gemacht und von Menschen und Engeln feierlich anerkannt.

[1] Und ich sah ein Buch in der Rechten dessen, der auf dem Thron saß, beschrieben vorn und hinten, ver-

[1] Dieses Buch enthält den verborgenen Rathschluß Gottes. Die aufgerollten Blätter waren auf der vordern und hintern Seite beschrieben, aber erst nach Oeffnung der sieben Siegel konnte darin gelesen werden. Das Siegel ist das Sinnbild

Digitized by Google

siegelt mit sieben Siegeln. 2 Und ich sah einen starken Engel, der mit großer Stimme ausrief: Wer ist würdig, das Buch zu öffnen und seine Siegel zu lösen? 3 Und niemand im Himmel noch auf Erden konnte das Buch öffnen und hineinsehen. 4 Und ich weinte sehr, weil niemand würdig erfunden wurde, das Buch zu öffnen und hineinzusehen. 5 Und einer von den Aeltesten sprach zu mir: Weine nicht! Siehe der Löwe aus dem Stamm Juda hat überwunden, die Wurzel Davids, das Buch zu öffnen und seine sieben Siegel zu lösen.

6 Und ich sah inmitten des Throns und der vier Thiere und inmitten der Aeltesten ein Lamm stehen,

der Geheimnisse 5. Mose 32, 34, daher der Inhalt dieser Siegel geheimnißvoll und ohne göttliche Offenbarung nicht enträthselbar. 2—3 Dieser Aufruf spannt alle Welt und richtet aller Augen auf das Buch und den, der die Siegel öffnet, wie bei Joseph und Daniel geschah, als an dem ägyptischen und babylonischen Hofe die Träume der Könige niemand deuten konnte. Alle erschaffenen Geister im Himmel und auf Erden waren überfragt. 4 Johannes fühlte wohl, daß der Rath Gottes unausgeführt bleiben, die Offenbarung stocken und das Reich Christi auf Erden nicht aufgerichtet würde. Daher weinte er, und gedachte seines Meisters im Augenblicke nicht mehr. 5 Der Aelteste wälzt ihm nun den Stein vom Herzen. Der Löwe aus Juda hat sich der Oeffnung würdig gemacht durch seinen Gehorsam bis zum Kreuzestod, durch seine blutige Weltversühnung, wodurch der Fall Adams aufgehoben wird. Löwe heißt Jesus als Kämpfer und Sieger über den Satan und seine Feinde, die Wurzel Davids als Urheber dieses Königsgeschlechts, dessen höchster Sproß er als Menschensohn selbst ist 1. Mose 49, 8—10; Jes. 11, 1. 10. Nur durch Menschwerdung, Leiden und Sterben des Sohnes können nach dem Fall Adams die Menschen in die Herrlichkeit des Reiches Gottes eingehen. Der Sündenfall verwickelte die Menschheit mit dem Reich des Teufels und legte dem Sohn die Aufgabe auf, den Versucher als Mensch zu überwinden. Daher wird der Rath Gottes viel tiefer und schwieriger.

6—7 Christus erscheint hier als Gottes Lamm, das für die Sünden der Welt geschlachtet ist Joh. 1, 29. Die sieben

Digitized by Google

wie geschlachtet, mit sieben Hörnern und sieben Augen, welche die sieben Geister Gottes sind, gesandt auf die ganze Erde. 7 Und es kam und nahms aus der Rechten dessen, der auf dem Throne saß.

8 Und als es das Buch genommen hatte, fielen die vier Thiere und die vierundzwanzig Aeltesten nieder vor dem Lamm und jeder hatte eine Harfe und goldene Schalen voll Rauchwerks, welche die Gebete der Heiligen sind. 9 Und sie sangen ein neues Lied und sprachen: Du bist würdig, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn du hast dich schlachten lassen und uns Gott mit deinem Blut erkauft aus allen Stämmen und Zungen und Völkern und Natio-

Hörner bedeuten vollkommene Macht oder Allmacht, die sieben Augen vollkommene Weisheit oder Allwissenheit, welche beide zu einem Könige gehören und bei Christo im heiligen Geiste wurzeln, mit welchem er die ganze Erde und alle Menschen als Allmächtiger und Allwissender umspannt. Die Weltversühnung ist der Grund der Würdigkeit zur Weltregierung nach dem Buch der sieben Siegel. Sach. 4, 10; 3, 9. Ps. 110.

8 Hier huldigen die 4 Cherubim und Aeltesten dem Lamme fußfällig als Weltversühner, wie sie früher Gott als Weltschöpfer mit einander verherrlicht haben, auch die Cherubim, die außerhalb der Versühnung stehen. Die Harfen bedeuten Psalmen und Loblieder, die Schalen mancherlei Dankgebete der Heiligen. 9 Das neue Lied hat nach der Zulassung des Sündenfalls seinen Grund in der geschehenen Weltversühnung Christi, für welche ihn die Erlösten preisen. Ohne Fall und vor der Versühnung war keine Ursache zu diesem Liede, ebenso da nicht, wo man durch Selbstgerechtigkeit Christi Verdienst verwirft Off. 14, 3; Gal. 2, 21. Im vorigen Gesicht preisen die Aeltesten Gott, weil er sie gemacht, hier das Lamm, weil es sie mit seinem Blut erkauft hat. Doppelter Preis. Die vierfache Benennung: Stämme, Zungen, Völker, Nationen bezeichnet die Ausdehnung des neuen Bundes auf alle Völker der Welt und ist ein Beweis, daß vor des Herrn Zukunft Heilige aus der ganzen Menschheit in seine Gemeinde gesammelt werden. Stamm und Volk war die jüdische, Zunge und Nation mehr die heidnische Benennung im alten Bunde.

Digitized by Google

nen, [10] und hast sie unserem Gott zu einem Königreich und Priesterthum gemacht und sie werden regieren auf der Erde.

[11] Und ich sah, und hörte wie eine Stimme vieler Engel rings um den Thron und die Thiere und die Aeltesten, und ihre Zahl war Zehntausende von Zehntausenden und Tausende von Tausenden, [12] und sie sprachen mit großer Stimme: Das geschlachtete Lamm ist würdig zu empfangen die Kraft und Reichthum und Weisheit und Stärke und Ehre und Herrlichkeit und Segen.

[10] Hier verwechseln sich die Aeltesten mit den Erkauften aus allen Völkern, woraus deutlich erhellt, daß sie als deren Stellvertreter sprechen. Ein Königreich und Priesterthum sollten die Menschen vor dem Fall und müssen sie durch Christi Versühnung nach dem Fall werden, also herrliche heilige Ueberwinder, die nach der Wiederkunft Christi auf Erden mit ihm über Niedererstehende regieren werden Dan. 7, 18; Off. 20, 6. So wird der Rathschluß der sieben Siegel vollzogen.

[11] Die Engel stehen dem Thron ferner als die Aeltesten, die Ueberwinder stehen höher und Gott näher. Wie bei Christi Geburt dem Vater, so singen die Engel hier dem Sohne nach seinem Sieg. Mit zwei Worten thut der Seher einen kühnen Griff in die Engelheerschaaren hinein, um kurz auf ihre Unzahl hinzudeuten. Nach dem Fall des Satans mit einem Theil der Engelwelt sind dem Vater immer noch viele übrig geblieben, seine zwei herrlichen Fürsten Gabriel und Michael mit ihren Heeren, denen der Teufel mit seinem Heer vor dem Fall vielleicht gleich stand. [12] Den gewaltigen Chor der Engel kann sich ein Sterblicher nicht vorstellen, das war ein unendlicher Jubel. Die Engel, wiewohl ungefallen, nehmen doch auch Antheil an Christi Versühnung der Menschen und huldigen ihm dafür. Ungefallene Geister kennen keinen Neid. In der Sprache der Engel bedeuten die sieben Worte die sieben Augen und Hörner des Lammes, die der Vater dem Sohne zur Aufrichtung seines Reiches verleiht und die sie dem Vater nachher wieder zusprechen Off. 7, 12; 1. Kor. 15, 24—28. Ehre und Herrlichkeit und Segen quillen aus den 4 ersten, womit er seine Herrschaft erwirbt, und entsprechen den Worten der Cherubim und Aeltesten Off. 4, 9. 11. Der Segen ist der

Digitized by Google

13 Und jedes Geschöpf, das im Himmel ist und auf der Erde und die im Meer sind, und alle in ihnen hörte ich auch sagen: Dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm sei der Segen und die Ehre und die Herrlichkeit und die Gewalt in die Ewigkeiten der Ewigkeiten. 14 Und die vier Thiere sprachen: Amen! und die Aeltesten fielen nieder und beteten an.

Dank des Geschöpfs gegen Gott, wie die heiligen Sänger oft sagen: Segne den Herrn, meine Seele!

13 Diese dritte Huldigung geht neben dem Gebiet von Himmel und Erde noch von dem Gebiet des Meeres aus, ist daher eine Erweiterung und Zusammenfassung zu einem Chor aller Geister, und ist für Vater und Sohn, indessen bisher Engel und Menschen nur dem Sohne allein gehuldigt haben. Die im Himmel sind Heilige und Engel, die auf Erden Menschen, und die im Meere als besserem Raum der Unterwelt gute Geister (Off. 20, 13) abgeschiedener Menschen, wogegen die Teufel und verstockten Menschenseelen im Raum Tod und Hades Gott nicht anerkennen. Segen, Ehre, Herrlichkeit, Gewalt bedeuten Dienst und Unterordnung der Geschöpfe unter Vater und Sohn, wie es den erschaffenen Geistern gebührt auf immer und ewig. 14 Diese Huldigung bekräftigen die Cherubim mit einem Amen und die Aeltesten mit fußfälliger Anbetung.

Off. 6, 1—8.

Kurzer Ueberblick über die Weltgeschichte zwischen Christi Himmelfahrt und Wiederkunft.

1 Und ich sah, als das Lamm eines von den sieben Siegeln öffnete, und hörte eines von den vier Thieren

Diese vier ersten Siegel sind das Vorspiel zum Weltdrama. Die ganze Versammlung der Menschen und Engel schaut auf das Lamm neben dem Vater und ist im höchsten Grad auf den Inhalt des Buches mit sieben Siegeln gespannt. Johannes und die ganze erste Christenheit dachte sich die Zukunft des Herrn ganz nahe und demgemäß werden nun die Weltereignisse vor derselben im Sturmfluge als vier über die Weltbühne dahinschnaubende Rosse mit höchst wunderbaren Reitern an des Sehers Auge vorübergeführt und schon durch deren Farbe angedeutet, daß es vor jenem Tage in der Welt zum Aeußersten kommen muß. Wunderbarere Gesichte als die vier Reiter lassen sich gewiß nicht denken; sie sind daher auch schon oft gemalt worden.

1 Die Stimme des Cherubs, die den Seher zu besonderer Aufmerksamkeit auffordert, ist heute noch für alle Christen eine

Digitized by Google

sagen wie mit einer Donnerstimme: Komm und sieh zu! 2 Und ich sah, und siehe, ein weißes Roß, und der darauf saß hatte einen Bogen, und ihm wurde ein Kranz gegeben, und er zog aus als Sieger und siegte.

3 Und als es das zweite Siegel öffnete, hörte ich das zweite Thier sagen: Komm und sieh zu! 4 Und ich sah, und siehe, ein anderes Roß, ein rothes, kam heraus, und dem der darauf saß wurde gegeben, den Frieden von der Erde zu nehmen, und daß sie einander schlachteten, und ihm wurde ein großes Schwert gegeben.

eindringliche Donnerstimme, die Weissagung unabläßig und aufmerksam zu betrachten. Ernster Wink für deren Verächter. 2 Bei jedem Siegel kommt ein Siehe, da jedes unerwartete Ereignisse bringt. Das erste weiße Roß ist ein Sieges- und Triumphroß, das Roß überhaupt ein Sinnbild der Stärke, andeutend, daß die Reiter ihren Willen in der Welt mit Gewalt und zu Roß durchsetzen. Der erste Reiter ist **Christus**, für seinen Eroberungszug mit dem leichten fernhinwirkenden Bogen seines Geistes bewaffnet (Vergl. den Bogen Apolls Ilias 1, 37—52), seit seinem Sieg auf Golgatha als Weltversühner und Hoherprieſter mit einem Kranze gekrönt, und als priesterlicher Sieger ausziehend, wo er seit Himmelfahrt und Pfingsten bis zur Völkerwanderung große Siege im Morgen- und Abendland für seine Sache davontrug. Dieses Siegel bezeichnet also den Sieg Christi und seiner Gemeinde in der Welt seit dem Tag auf Golgatha bis zum Untergang des römischen Reichs in der Völkerwanderung.

3—4 Das zweite Roß ist roth, also ein blutbespritztes Schlachtroß, und sein Reiter ein blutvergießender Eroberer, der Hunnenkönig **Attila**, der als Hauptträger des Geistes der Völkerwanderung anzusehen ist und den Frieden von dem römischen Reiche nahm und es zu erobern trachtete. Das Schlachten geschah in den vielen Kriegen der Völkerwanderung, wozu den germanischen Königen und namentlich dem Hunnenkönig von Gott das große Schwert zugelassen wurde. Die Hunnen waren Heiden rohester Art, die Germanen theils Heiden, theils arianische Christen z. B. die Ost- und Westgothen. Die Völkerwanderung im weiteren Sinne dauerte von 375 bis 568, vom Vorstoß der Hunnen aus Asien bis zur Einwanderung der Lombarden in Italien.

Digitized by Google

5 Und als es das dritte Siegel öffnete, hörte ich das dritte Thier sagen: Komm und sieh zu! Und ich sah, und siehe, ein schwarzes Roß, und der darauf saß hatte eine Wage in seiner Hand. 6 Und ich hörte wie eine Stimme inmitten der vier Thiere sagen: Ein Vierling Waizen um einen Denar, und drei Vierling Gerste um einen Denar, und das Oel und den Wein beleidige nicht.

5 Das dritte schwarze Roß ist ein Trauerroß und bedeutet mit seinem Reiter **Muhamed** und seine Nachfolger. Im Morgenland herrscht seit seiner Zeit Trauer und Tod und der Leuchter der morgenländischen Kirche ist weggestoßen. Die Wage in der Hand des Reiters ist das Sinnbild der Gerechtigkeit der Obrigkeit in dieser Zeit, wie ja dieselbe oft in Gesetzbüchern, durch eine weibliche Figur mit einer Wage sinnbildlich dargestellt wird z. B. im Landrecht des Herzogs Christoph von Württemberg. 6 In welchem Sinn diese Gerechtigkeit und Unpartheilichkeit der Obrigkeit zu diesen Zeiten zu verstehen ist, erläutert die Stimme Christi inmitten der Cherubim: Sie läßt Waizen und Gerste um Geld (ein Denar = 24 kr. Matth. 20, 2) ungehindert auf dem Markt feilbieten und kaufen von jedermann, ohne Unterschied seines Glaubens. Also kann jedermann Lebensmittel während diesen Zeiten kaufen und verkaufen und die Gemeinde Christi genießt bürgerliche Rechte und Schutz derselben durch die weltliche Obrigkeit, kann daher in dieser Zeit leben, trotz aller traurigen Ereignisse anderer Art. Unter dem vierten Reiter werden aber die, welche das Malzeichen nicht nehmen, nicht mehr kaufen und verkaufen können, also ihrer bürgerlichen Rechte beraubt werden Off. 13, 16—17. Oel und Wein bedeuten Wort und Sakrament, welche die Obrigkeit zu den Zeiten des dritten Reiters nicht beleidigen soll, und wenn sie's auch öfters that, doch noch öfter unangetastet ließ, so daß sie heute noch bestehen. Der ganze zweite Auftritt des dritten Reiters geht auf das Abendland zu den Zeiten des Papstthums, der Reiter mehr auf das Morgenland. Hier wird Islam und Papstthum erstmals zusammengestellt. Leibliche und geistliche Nahrung sind also in dieser Zeit der Gemeinde nicht entzogen, werden ihr aber unter dem nächsten Reiter mit Gewalt entrissen, so daß sie unter der Obrigkeit des Thiers aus dem Abgrund nimmer leben und bestehen kann, daher das Sonnen-

Digitized by Google

7 Und als es das vierte Siegel öffnete, hörte ich
das vierte Thier sagen: Komm und sieh zu! 8 Und
ich sah, und siehe, ein blasses Roß, und der darauf
saß hatte den Namen Tod und der Hades folgte ihm
nach. Und es wurde ihnen Gewalt gegeben über den
vierten Theil der Erde, zu tödten durch Schlachtschwert
und Hunger und Tod und durch die wilden Thiere
der Erde.

weib aus Europa fliehen muß Off. 12, 14. Der Lauf des dritten Reiters dauert seit Entstehung und Ausbreitung des Islams etwa von 630 bis 1890, wo das Thier aus dem Abgrund aufsteigt, also 42 prophetische Monate oder rund 1260 Jahre Off. 11, 2; 13, 5.

7—8 Das vierte blasse Roß ist ein Todesroß und sein Reiter ist das Thier aus dem Abgrund und persönlich der künftige **Napoleon**, der Antichrist, dessen Vorläufer die beiden ersten Napoleone von 1796 bis 1815 und 1848 bis 1870 gewesen sind. Tod und Hades, die auf diesem Roß hinter einander reiten, sind die zwei Theile der höllischen Unterwelt, zu welcher der Herr den Schlüssel hat Off. 1, 18, die er hier auf die Erde herauf und unter der Herrschaft des Thiers aus dem Abgrund ungehindert schalten und walten läßt, nachher aber wieder und zwar ganz in den Abgrund verschließt Off. 20, 1—3. 14. Die Mächte des Todes und Hades, Teufel und verstockte Menschenseelen, sind also in diesen Zeiten zu Roß oder herrschen und regieren in der Welt, bis der Herr kommt. Was die Empörungen von 1789, 1830, 1848, 1870, wobei sich 1789 und 1848 und 1830 und 1870 entsprechen, hervorbrachten, hat seinen Grund in jenen höllischen Mächten, was freilich der Herr bisher zum Guten lenkte, obwohl es von ihnen ganz anders angesehen war. Künftig läßt er diesen Mächten Gewalt über die Menschen, daß sie den vierten Theil der Erde und Menschheit umbringen durch Krieg, Hunger, Pest und wilde Thiere. Den Krieg machen sie durch Versuchung und Aufhetzung der Menschen, den Hunger durch Einwirkung auf die Natur und Witterung, die Pest durch inneren Mord und Stiftung tödtlicher Seuchen, die wilden Thiere und alles Ungeziefer hetzen sie gegen die Menschen auf, wie z. B. 1869 in Madras ein Tiger 140 Menschen zerriß. Schließlich dürfen sie ihren höllischen Muth noch ganz kühlen auf Erden, wie jene Teufel, die der Herr in jene Säuheerde

Digitized by Google

fahren ließ Matth. 8. Den Teufeln steht als Kräften große Einwirkung auf die Natur zu, die sie auch nach dem Fall noch haben wie die guten Engel, soweit sie der Herr ihnen zuläßt. Und dieß geschieht hier zur Strafe der Menschheit: er öffnet den höllischen Rüstzeug seines Arsenals und kehrt die Erde mit dem Besen des Verderbens. Gott hat so leicht Gelegenheit zu strafen, er darf nur die Teufel aus ihren Zwingern loslassen. Siehe die Schläge Satans gegen Hiob 1—2 und die 4 Plagen Hes. 14, 12—21. Der vierte Theil der Menschheit beträgt etwa 300 Millionen.

Das ist die Bedeutung der vier ersten Siegel, deren Inhalt dem Buch mit sieben Siegeln und der Erwartung der himmlischen Versammlung würdig ist. Der Schlüssel zur Erklärung ist: Was die drei ersten allgemein anzeigen, wird in den drei letzten näher ausgeführt. Also Uebergang vom Allgemeinen zum Besondern, die Regel aller Weissagungen, wie schon bei den sieben Sendschreiben zu ersehen ist. Das fünfte Siegel (ohne Stimme eines Cherubs und das Siehe, da der Seher den ganzen Verlauf bis zu Christi Zukunft bereits gesehen) zeigt deutlich die Märtyrerzeit der ersten 3 Jahrhunderte, wie das Sendschreiben an Smyrna, und stimmt als das Besondere zu dem Allgemeinen des ersten Siegels, ebenso der Untergang des römischen Reichs im sechsten Siegel zu den Völkerwanderungskriegen des zweiten, und Islam und Papstthum im siebenten Siegel, den sieben Posaunen, zu dem wenn auch gefährdeten, doch nicht unmöglichen Fortbestand der Gemeinde Christi des dritten Siegels, indessen mit dem siebenten Siegel noch weitere Ereignisse verknüpft werden. Dem vierten Siegel entspräche ein achtes. Der Rathschluß ist aber in sieben Siegel gefaßt, und das Achte, was dem siebenten Siegel entspricht, aber auf ganz andere Art, ist die Wiederkunft Christi zum Gericht über das Thier aus dem Abgrund im vierten Siegel.

Die Farben der Rosse zeigen die Färbung der Zeit in Bezug auf das Reich Christi: Zuerst die Tageshelle der ersten Christenheit, dann die Blutröthe der Völkerwanderung, ferner die lange Nacht des Islams und Papstthums, endlich der blasse unheimliche Dämmerschein der höllischen Unterwelt. Das ist gewiß wider alle Erwartung, und viele glauben das nicht, aber es ist göttliche Wahrheit. Der Herr bringt in seiner Zukunft wieder den herrlichen Tag des 1000jährigen Reiches auf die Erde, aber vorher muß das Höllendunkel des Abfalls kommen, das im 19. Jahrhundert Aufklärung genannt wird. Diese Zeit ist die wunderbarste der Weltgeschichte, welche jeder denkende Christ im Lichte der Offenbarung erwägen soll: Komm und sieh zu! Siehe die Rosse Sach. 1, 8; 6, 2—3. Christi Reich des Lichtes und Satans Reich der Finsterniß führen in diesem Zeitraum zwischen des Herrn Himmelfahrt und Zukunft einen Krieg in der Menschheit, der mit dem scheinbaren Sieg des Satansreichs (Antichristenthum, Flucht der Gemeinde Christi) und mit dem wirklichen ewigen Siege des Reiches Christi durch seine richterliche Wiederkunft endet. Die himmlische Geschichtsbetrachtung der Offenbarung geht vom Sieg seines Reiches und der Heiligkeit seiner Gemeinde aus, nicht vom Standpunkt der Weltreiche und des falschen weltlichen Fortschritts.

Digitized by Google

Off. 6, 9—17.

Die Christenverfolgungen und der Untergang des römischen Weltreichs.

9 Und als es das fünfte Siegel öffnete, sah ich unter dem Altar die Seelen der Menschen, die geschlachtet sind wegen des Wortes Gottes und des Zeugnisses, das sie hatten. 10 Und sie schrieen mit großer Stimme und sprachen: Wie lange, o Herr, du Heiliger und Wahrhaftiger, willst du nicht richten und unser Blut rächen an den Erdenbewohnern? 11 Und es wurde jedem von ihnen ein weißes Kleid gegeben, und zu ihnen gesagt, sie sollten noch eine kurze Zeit ruhen, bis auch ihre Mitknechte und ihre Brüder vollzählig wären, welche auch getödtet werden sollten wie sie.

9 Die Blutzeugen unter dem Opferaltar, unter den ihr Blut oder ihre Seelen ausgeflossen sind, gehören dem siegreichen Reiter des ersten Siegels an und bedeuten die Märtyrer der christlichen Kirche in den ersten Zeiten, also den Gipfel seines Sieges und entsprechen der prophetischen Gemeinde von Smyrna. Wort Gottes ist so viel als der Glaube Christi und das Zeugniß Jesu ein Bekenntniß vor der verfolgenden Obrigkeit, das ihnen den Tod austrug Off. 1, 9. 10 Die große Stimme deutet auf die große Zahl und die große Entrüstung der Blutzeugen über die an ihnen begangene Gewaltthat. Als Heiliger muß der Herr das Unrecht hassen und als Wahrhaftiger seiner göttlichen Weltordnung gemäß bestrafen. Die Christenverfolgungen Roms dauern den Geschlachteten zu lang, daher begehren sie Gericht über Rom für ihr Blut, das um Rache schreit. Die Erdenbewohner bedeuten immer die Völker, welche den Reigen der Weltgeschichte führen, also für jene Zeit die Bewohner des römischen Weltreichs. 11 Das Gebet wird nun theils erhört, theils vertagt. Das weiße Kleid bedeutet den Auferstehungsleib, der jedem von ihnen gegeben wurde Off. 3, 4—5. Hingegen wurde das Gericht über Rom noch hinausgeschoben, bis Rom alle Blutzeugen getödtet und seine Schuld voll gemacht haben würde, wie auch das Gericht über Jerusalem erst hereinbrach, als die Juden auch noch die Apostel verfolgt und getödtet hatten. Gott hat alle Blutzeugen von Ewigkeit vorhergesehen,

Digitized by Google

muß deßhalb die verfolgenden Mächte so lange stehen lassen, bis jene im Laufe der Zeit geboren und erwachsen, bekehrt und ihres Bekenntnisses wegen von jenen getödtet sind. Wunderbarer Rathschluß! Dieses Gesicht umfaßt die ganze Märtyrerzeit, der Ruf unter dem Altar dauert also während derselben fort und ebenso auch die Austheilung der weißen Kleider. Hienach wurden die Blutzeugen gleich nach ihrem Tod oder doch nach dem Ablauf einzelner Verfolgungszeiten verklärt, worauf auch Off. 2, 10 hinweist. Die Zeit von da ab bis zum Untergang des römischen Reiches wird kurz genannt, da sie der Spannung wegen in verjüngtem Maßstab gegeben wird, weil sich die erste Christenheit den Untergang des römischen Reiches durch die Wiederkunft des Herrn dachte. Vergl. Off. 20, 3 die kurze Zeit als 100 Jahre.

Die Christenverfolgungen Roms begann Kaiser Nero 64 nach Christo und beschloß Constantin 312. Unter Nero war eine Verfolgung im Jahr 64 und 67, in welcher Petrus und Paulus fielen. Domitian verfolgte die Christen 81—96, Trajan 98—117, Hadrian 117—138, Mark Aurel 161—180, wie beim Bischof von Smyrna erwähnt ist. Bis dahin war noch keine allgemeine Maßregel des Kaisers zur Verfolgung im ganzen Reich; der Pöbel drückte auf die Beamten in einzelnen Gegenden, das Verbot gegen die Christen durchzuführen. Unter Commodus 180—191 war eine verhältnißmäßige Ruhe; Septimus Severus 192—211 verbot 203 den Uebertritt zum Christenthum, die Verfolgungen an einzelnen Orten dauerten fort; ebenso unter Caracalla 211—217, wo in Carthago die zwei Frauen Felicitas und namentlich die 22jährige Vivia Perpetua bei einer Thierhetze einer wilden Kuh vorgeworfen wurden. Max Thrax 235—238 und besonders Decius 249—251 verfolgte das Christenthum im ganzen römischen Reiche auf's heftigste, und wollte ihm ein Ende machen und die Christen wieder zum Götzendienste zwingen, zu welchem Zweck er strenge Befehle an alle Statthalter erließ. Rom, Alexandrien, Carthago, Pontus waren Hauptplätze, und es fielen viele Bischöfe und Laien z. B. Bischof Fabian von Rom, Alexander von Jerusalem. Gallus 251—253 setzte die Verfolgung fort, zu Rom starb Bischof Cornelius. Valerian 253—260 erneuerte 258 die strengen Maßregeln des Decius: Todesstrafe für die Geistlichen. Da fielen Bischof Sixtus zu Rom, der gewaltige Bischof Cyprian zu Carthago, Presbyter Pionius von Smyrna. Gallienus 260—268 hemmte nicht nur die Verfolgung, sondern erkannte die Kirche und ihre Bischöfe als berechtigt an. Aurelian 270 bis 275 wollte die Verfolgung wieder aufnehmen, starb aber vor der Ausführung. Unter Diocletian 284—305 dauerte die Verfolgung fort, erreichte aber von 303—311 unter seinem Mitregenten Galerius 292 bis 311 ihren höchsten Grad, indem sie gegen christliche Soldaten und gegen Geistliche, gegen die gottesdienstlichen Versammlungen der Christen und gegen ihre heiligen Schriften gerichtet war. Im Jahr 324 erhob Konstantin der Große das Christenthum zur Staatsreligion des römischen Reiches.

Das gemeine Volk und der Pöbel hielt die Christen aller Unart schuldig: Feinde der Götter, des Kaisers, des Gesetzes, des Staates, der

Digitized by Google

Sitten, des Herkommens, der ganzen Natur. Eine Gesellschaft, die mit allem im Widerspruch stehe, alle Gräuel begehe: Sie seien Majestätsverbrecher, beugen sich nicht vor dem Bild des Kaisers, wollen ihn nicht als Gott (**Dominus et Deus**) anrufen, huldigen seinem Genius nicht, der nach des Volkes Ansicht höher stand als alle Götter. An des Kaisers Festen bekränzten sie weder sich noch ihre Thüren. Sind daher an allem Unheil schuld z. B. an Hungersnoth und Erdbeben, und der Rache der Götter verfallen, welche das Volk über sie herausforderte. Seien unbrauchbare Glieder der menschlichen Gesellschaft, da sie keine Gemeindeämter annahmen, weil die Ausrichtung des heidnischen Götzendienstes mit ihnen verbunden war, und sich des Kriegsdienstes weigerten, weßhalb man ihnen staatsgefährliche Hintergedanken zuschrieb. Wenn Menschen einen gekreuzigten Verbrecher (Ansicht des heidnischen Pöbels von Christo) verehren, so ist nichts zu schlecht und gemein, was man ihnen nicht zurechnen dürfte. Ein Christ hieß: **bonus vir tamquam Christianus** oder ein braver Mann, so brav ein Christ eben sein könne, da Christen dem Volk als äußerliche oder jedenfalls als innerliche Verbrecher galten. Aus dieser Sachlage erhellt sehr leicht, daß es bald von der Obrigkeit bald vom Pöbel zu Christenverfolgungen kommen mußte, da ja das Christenthum zu den verbotenen Religionen des römischen Reiches gehörte. Wäre dies bei uns der Fall, befänden sich die Frommen nicht in ähnlicher Lage? dazu ist nur noch ein Schritt.

[12] Und ich sah, als es das sechste Siegel öffnete, und es entstand ein großes Erdbeben, und die Sonne wurde schwarz wie ein härener Sack und der ganze

[12] Hier geht das Gebet der Märtyrer in Erfüllung durch das Gericht über Rom. Durch diese Bilder knüpft der Seher aber auch an die Weissagung Christi von den Zeichen an Sonne und Mond vor seiner Zukunft an Matth. 24, 29—30. Das Erdbeben bedeutet bildlich Staatsumwälzungen und Völkerbewegungen, Sonne und Mond den Kaiser und die weltlichen Großen, die Sterne geistliche Große und Kirchenlehrer, der Himmel die römische Herrschaft, Berge und Hügel die größeren und kleineren Staaten des römischen Reiches. Die schwarze Sonne und der blutrothe Mond sind schon durch Joel 3, 1—5, Ap. Gesch. 2, 17—21 als Vorboten des Tages Christi geweissagt, daher hier auch in die Weissagung des neuen Bundes aufgenommen, und bedeuten die Schrecknisse am Himmel an jenem Tage Joel 2, 1—2. 10; 3, 20—21; Sach. 14, 4—7. Den Tag des priesterlichen Sieges Jesu auf Golgatha und den Tag seines königlichen Sieges auf dem Oelberg begleiten gleiche Naturereignisse: Erdbeben, Sonnenfinsterniß. Der härene Sack und das Blutroth des Mondes deuten auf besondere Zeichen an den Gestirnen, die sonst nicht so eintreten.

Digitized by Google

Mond wurde wie Blut, [13] und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde, wie ein Feigenbaum seine Heerlinge abwirft, wenn er von großem Winde geschüttelt wird, [14] und der Himmel entwich wie ein Buch, das sich aufrollt, und alle Berge und Hügel wurden aus den Oertern gerückt. [15] Und die Könige der Erde und die Großen und die Heerführer und die Reichen und Starken und alle Knechte und alle Freien verbargen sich in den Höhlen und in den Felsen der Berge und sprachen zu den Bergen und den Felsen:

[13] Daß Sterne auf die Erde fallen, wann der Herr kommt, ist auch von ihm selbst geweissagt. Matth. 24, 29. Hier ist nicht der Einsturz des Weltalls, sondern ein Regen von Sternschnuppen und glühenden Steinen (Feuerkugeln) als Schreckniß der Luft gemeint. Daher nimmt der Seher das Gleichniß der Heerlingsfeigen zu Hilfe, die gar nicht reif werden können, da sie zu spät ansetzen, und bei einem Sturme herabgeworfen werden. [14] Im Alterthum wurde auf Pergament geschrieben, das aufgerollt wurde, und sich schnell von selbst aufrollt, wenn es nicht mit der Hand fest gehalten wird. So hebt der Herr alle Gewalt und Macht vor seiner Wiederkunft auf 1. Kor. 15, 24, und so hat er die Gewalt und Macht des römischen Reiches aufgehoben. Die Verrückung von Bergen und Hügeln deutet ganz deutlich, als Wirkung des Erdbebens, auf die andere Vertheilung der Völker und Länder nach dem Untergang des römischen Reichs, wogegen vor des Herrn Zukunft alle Völkermarken verschwinden Off. 16, 20. [15] Die hier Aufgezählten entsprechen denen, mit welchen der Herr Krieg führt in seiner Zukunft Off. 19, 18, nur ist dort der Antichrist als ihr Anführer noch besonders hervorgehoben. Die Könige und Großen und Feldherren sind die Regierungen der Staaten, die Reichen und Starken bedeuten die großen Grund- und Gewerksbesitzer, die Welthändler und Wucherer, welche nach den Obrigkeiten den größten Einfluß in der Welt haben. Unter Freien und Knechten, welche letztere den Arbeiter- und Sklavenstand bedeuten, sind alle in 2 allgemeine Gattungen zusammengefaßt, in die 2 großen Stände der Welt. Die beklemmende Angst und sinnverwirrende Furcht ihres bösen Gewissens, die ihnen die vorgenannten Schreckniße an den Gestirnen als Vorboten der richterlichen Erscheinung Christi auf

Digitized by Google

16 Fallet auf uns und verberget uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Thron sitzt und vor dem Zorn des Lamms! 17 Denn gekommen ist der große Tag ihres Zorns, und wer kann bestehen?

Erden einjagen, treibt sie in die Erdlöcher und Felsklüfte der Berge. 16 Dieses Versteck genügt ihnen aber noch nicht, sie wollen noch überdies von Bergen und Felsen begraben sein, weil sie den zornigen Blick des Vaters und des Sohnes nicht ertragen können. Siehe Jes. 2, 12—22; Luc. 23, 30. Der grausame Unmensch Kaiser Tiberius verbarg sich bei Gewittern in einem tiefen finstern Thurm, wo kein Blitzstrahl hinableuchten konnte. Das Lamm Gottes, das am Tage auf Golgatha der Welt Sünde trug, wird an diesem Tage zum Löwen, der grimmig gegen seine Feinde wüthet. 17 Der große und furchtbare Tag des Zornes des Vaters und des Sohnes ist der Tag der sichtbaren Zukunft Christi, wo Gericht über die ungläubige antichristliche Menschheit gehalten und der Ausbund der Schlimmen verdammt und verwandelt und in den Feuerpfuhl gestoßen wird Off. 19, 20; Dan. 12, 2. An jenem Tag können nur die Ueberwinder bestehen, wie der Bischof von Smyrna und Philadelphia, die hier dem Lamme ganz nachgefolgt sind und das Gericht mit Freuden erwarten. Diese Frage hat schon Joel und mancher Seher des alten Bundes aufgeworfen und auch die Antwort darauf gegeben Joel 2, 11—13. Nur wer an diesem Tag besteht, ist glücklich und selig, sei er dann hier König oder Bettler.

Im sechsten Siegel ist vorherrschend das Gericht über die letzte Weltmacht vor der Zukunft Christi dargestellt und der Untergang des römischen Reiches tritt dagegen zurück. Seit Christi Zeit zerfällt die Welt in eine alte heidnische und in eine neue christliche. Jene ging in der Völkerwanderung, diese geht in der künftigen Weltempörung bis zum Tag des Herrn unter, beider Untergang ist im sechsten Siegel geweissagt. Das fünfte und sechste Siegel (in der Form von den vier ersten unterschieden) setzen auch, da alle sechs zu einem Gesicht gehören, die vier ersten fort, und da bedeutet das fünfte die künftigen Märtyrer unter dem Thier aus dem Abgrund im vierten Siegel und das sechste das Gericht über dasselbe. Der Untergang der alten Welt ist ein Vorbild des Untergangs der neuen, wie das Gericht über das alte Bundesvolk und Jerusalem ein Vorbild des Gerichts über die Völker des neuen Bundes und Rom ist und in der Weissagung des Herrn beide in einander dargestellt werden Matth. 24, 15—28. Man beachte die großartige Spitze der 6 ersten Siegel, die erschrockene und verzweifelte Welt vor dem Tag des Herrn! Spannung auf diesen Tag großartig erreicht, wie schon im Eingang begonnen 1, 7.

Digitized by Google

Off. 7.

Die Versieglung der 144,000 Knechte Gottes vor den 4 falschen Staatsreligionen zur Zeit des neuen Bundes und ihre Seligkeit nach dieser Drangsal im Himmel.

[1] Nach diesem sah ich vier Engel auf den vier Ecken der Erde stehen, welche die vier Winde der Erde festhielten, damit kein Wind über die Erde wehte noch über das Meer noch über irgend einen Baum. [2] Und ich sah einen andern Engel von Sonnenaufgang aufsteigen, der ein Siegel des lebendigen Gottes hatte; und er schrie mit großer Stimme den vier Engeln, welchen gegeben war die Erde und das Meer zu belei-

[1] Dieses Gesicht unterbricht das sechste und siebente Siegel. Die 4 Engel bedeuten die vier Engel der ersten Posaunen, die vier Winde die bösen Geister des Reiches der Finsterniß, die alle Menschen auf allen vier Ecken der Erde verführen und bald von da bald von dort her überfallen. Jene 4 Engel stellen daher ungefallene Engelheere unter Michael vor, die die Teufel auf allen 4 Ecken der Erde zwar beherrschen, aber ihnen nach Gottes Befehl viel zulassen müssen. Die Erde bedeutet ruhige und geordnete, das Meer wetterwendische und wilde Völker, die Bäume, als dem Wind am meisten ausgesetzt, die weltlichen und geistlichen Herren, Bischöfe und Kirchenfürsten, Könige und Kaiser. Es handelt sich hier um die 4, durch die viel Posaunen vorgestellten falschen Staatsreligionen des neuen Bundes, die dem Satan neben dem Glauben Jesu zugelassen sind. Dieses Gesicht fällt also in die ersten Jahrhunderte der Christenheit, noch ehe eine der falschen Religionen auf Kosten des wahren Glaubens Staatsreligion wurde, also vor die Entstehung des Arianismus im Jahr 325, und dauert, wie auch die folgende Versieglung, durch alle Jahrhunderte herauf bis zur Wiederkunft Christi. [2] Vor diesen vier Hauptirrlehren werden die Knechte Gottes durch die Versieglung zum voraus bewahrt. Dieser Engel mit seinem Heer bedeutet die ungefallenen Engel unter Gabriel im Dienst der Gemeinde Christi. Was versiegelt ist, ist unantastbar gemacht. Das Siegel des lebendigen Gottes ist sein Wort und Geist Eph. 4, 30. Der Sonnenaufgang ist ein Bild des Lichtes, das in den finstern Stürmen jener teuflischen Winde nicht untergehen darf. Das Geschrei mit

Digitized by Google

digen, und sprach: 3 Beleidiget die Erde nicht noch das Meer noch die Bäume, bis wir die Knechte Gottes versiegelt haben an ihren Stirnen. 4 Und ich hörte die Zahl der Versiegelten, hundert vier und vierzig tausend versiegelte aus allen Stämmen der Söhne Israel: 5 Aus dem Stamm Juda zwölf tausend, aus dem Stamm Ruben zwölf tausend, aus dem Stamm Gad zwölf tausend, 6 aus dem Stamm Aser zwölf tausend, aus dem Stamm Naphtali zwölf tausend, aus dem Stamm Manasse zwölf tausend, 7 aus dem Stamm Simeon zwölf tausend, aus dem Stamm Levi zwölf tausend, aus dem Stamm Issachar zwölf tausend, 8 aus dem Stamm Sebulon zwölf tausend, aus dem Stamm Joseph zwölf tausend, aus dem Stamm Benjamin zwölf tausend.

großer Stimme deutet auf die energische Fürsorge für die Heiligen. 3 Die Stirnen, als Sitz des Geistes, deuten auf Geist und Verstand, womit die Knechte Gottes die Irrlehre am Wort Gottes prüfen und widerlegen können, wie z. B. Athanasius auf der Kirchenversammlung zu Nicäa und Luther gegenüber dem Papstthum. Das Malzeichen unter dem Thier aus dem Abgrund an den Stirnen seiner Anhänger ist ein höllisches Siegel des Teufels Off. 16, 16. Die obigen vier Engel werden als Beleidiger der Erde und des Meeres bezeichnet, da sie den Teufeln Macht lassen müssen. Vergl. 6, 8. Die vier falschen Staatsreligionen des Satans sind der Arianismus des oströmischen Reiches, der Ost- und Westgothen, Longobarden und Vandalen; der Islam Muhameds und seiner Nachfolger; der Aberglaube der Päpste und ihres Anhangs; der Unglaube der Neuzeit unter dem Thier aus dem Abgrund. Die heute noch stehende Gemeinde Christi zeigt den Erfolg dieser Versieglung. 4—8 Unter dem Bilde der Stämme Israels werden die Versiegelten als zwölftausendfache vollkommene Zahl des neuen Bundes mit allen Völkern dargestellt. Bei den 24 Aeltesten ist die Bundeszahl nach Juden und Heiden verdoppelt, hier aber mit 1000 und mit 12 vervielfältigt. Gott hält also seinen Bund trotz allen Schlägen des Satans aufrecht. Die 144,000 Versiegelten bezeichnen sinnbildlich die Gemeinde Christi als eine Vollzahl gläubiger Seelen aus Juden und Heiden; dieses Sinnbild konnte nur aus den Juden

Digitized by Google

9 Nach diesem sah ich, und siehe, eine große Schaar, welche niemand zählen konnte, aus allen Nationen und Stämmen und Völkern und Zungen, stand vor dem Thron und vor dem Lamm, angethan mit weißen Kleidern und Palmen in ihren Händen; 10 und sie schrieen mit großer Stimme und sprachen: Das Heil ist unsrem Gott, der auf dem Thron sitzt, und

genommen werden, da der alte Bund mit ihnen geschlossen wurde und nur sie ein zwölffaches Geschlecht darbieten, dem die Heiden angereiht werden sollen. Weil der Satan durch seine falschen Religionen und Kirchen so energisch um die Seelen wirbt, stellt der Herr seiner Gemeinde seinen heiligen Bund vor Augen zum Beweis, daß er sie nie verläßt Off. 11, 19. Der Stamm Juda als Träger des davidischen und messianischen Königsgeschlechts steht voran. Der Stamm Dan ist ausgelassen, da Joseph und sein Sohn Manasse gezählt sind. Hesekiel hat Dan nicht ausgelassen Hes. 48. Die 144,000 Versiegelten treten namentlich in der Reformationszeit herrlich hervor Off. 14, 1—5. Die Versieglung wird in der Völkerwanderung erwähnt Off. 9, 4. Unter der Weglassung des Stamms Dan, der sich frühzeitig dem Götzendienst ergab, könnte angedeutet sein, daß von den schlimmsten heidnischen Völkerstämmen niemand in den Bund Gottes komme.

9 Hier ist ein neues Gesicht. Die 144,000 Versiegelten erscheinen nach Vollendung der Zeit des neuen Bundes als Ueberwinder im Himmel und enthüllen sich hier als große und unzählbare Schaar, also nicht als 144,000 Seelen. Die vierfache Benennung der Völkerwelt zeigt die Herkunft derselben aus allen Enden der Erde, wie die 24 Aeltesten bei der Thronbesteigung gerühmt haben Off. 5, 9—10. Diese große Schaar, die Frucht der Versieglung, ist die Ausbeute Christi aus allen Völkern zur Zeit des neuen Bundes, wie ihm der Vater schon im alten Bunde verheißen hat Jes. 53, 10—12. Die weißen Kleider bedeuten ihre Auferstehungsleiber, die sie als die Genossen der ersten Auferstehung empfangen haben, und die Palmen bezeichnen sie als Sieger und Ueberwinder im Kampf mit den satanischen Mächten unter den 4 falschen Staatsreligionen zu ihren Lebzeiten. 10 Die große Stimme dieser Schaar ist der Dank gegen Vater und Sohn, denen sie ihren Sieg und ihre Errettung von der Sünde und allen Feinden der Welt allein zuschreiben, entsprechend dem

Digitized by Google

dem Lamm. [11] Und alle Engel standen um den Thron und die Aeltesten und die vier Thiere, und fielen vor dem Thron auf ihre Angesichter, und beteten Gott an, und sprachen: [12] Amen! Der Segen und die Herrlichkeit und die Weisheit und der Dank und die Ehre und die Kraft und die Stärke sei unsrem Gott in die Ewigkeiten der Ewigkeiten. Amen.

[13] Und einer aus den Aeltesten antwortete und sprach zu mir: Diese mit den weißen Kleidern angethan, wer sind sie und woher sind sie gekommen? [14] Und ich sprach zu ihm: Mein Herr, du weißt es. Und er sprach: Diese sind die, welche aus der großen Drangsal kommen und ihre Kleider gewaschen und sie

neuen Lied der 24 Aeltesten Off. 5, 9. [11] In weiterem Kreis stehen wieder die Engel. Diesmal fallen sie sogar auf ihre Angesichter nieder und huldigen dem Vater wieder in tiefster Ehrfurcht, dem sie eigentlich besonders zugehören, wie die Menschen dem Sohne. Die 24 Aeltesten sind soviel als die 144,000, eigentlich deren Stellvertreter. [12] Wie die Engel dem Lamme Off. 5, 12 diese 7 Vollkommenheiten bei seiner Thronbesteigung zur Weltregierung und Bezwingung seiner Feinde zugesprochen haben, so sprechen sie dieselben nach Ablauf des neuen Bundes und des besonderen Reiches Jesu zwischen seiner Himmelfahrt und Wiederkunft dem Vater wieder zu in alle Ewigkeiten. Diese Zurückgabe der Gewalt an den Vater bestätigen sie durch ein doppeltes Amen. 1. Kor. 15, 24—28.

[13] Kampf und Sieg, Triumph und Seligkeit der 144,000 Versiegelten wird hier nun sehr lehrreich durch die Antwort des Aeltesten an den gespannten Seher erläutert. Auf die Ueberwinder und ihren Lebensgang war sein Blick gerichtet, da er an ihnen sein eigenes Lebensziel selig erreicht sah. Dahin geht der Blick aller Frommen. [14] Das Gespräch wird angeknüpft, um dem Johannes Aufschluß über die weißgekleideten Ueberwinder zu geben. Die Zeit des neuen Bundes ist eine Zeit großer Drangsal, unter den Verfolgungen der falschen Staatsreligionen und der großen Macht des Satans. Man denke sich die Gemeinde unter der Verfolgung der römischen Kaiser und in der Völkerwanderung, unter dem Islam, unter dem Papstthum im Mittelalter und bisher, und schließ-

Digitized by Google

weiß gemacht haben im Blute des Lammes. 15 Deßwegen sind sie vor dem Thron Gottes und dienen ihm Tag und Nacht in seinem Tempel und der auf dem Thron sitzt wird über ihnen wohnen. 16 Sie wird nicht mehr hungern noch dürsten, noch auf sie fallen die Sonne noch irgend eine Hitze; 17 denn das Lamm mitten auf dem Thron wird sie waiden und sie zu den Lebenswasserquellen leiten, und Gott wird abwischen alle Thränen von ihren Augen.

lich unter dem Thier aus dem Abgrund, das die Christen nimmer kaufen und verkaufen läßt. Zu diesen äußerlichen Plagen kommen noch die inneren Versuchungen des Satans, welche einen Ueberwinder, wenn irgend möglich, zu Fall bringen und im Netz der Sünde gefangen halten, daß er ja nicht siegreich fortschreite. Wie viele Getaufte nichts davon wissen, so viele sind eben keine Ueberwinder, die der großen Siegerschaar zugesellt werden. Wie sie oben V. 10. die Arbeit des Vaters und des Sohnes an sich rühmen, so erläutert hier der Aelteste aus eigener Erfahrung ihre eigene Arbeit. Ihre Kleider sind Sinnbilder ihrer Seelen, oder seelischen Leiber, die als Wohnung des gefallenen Geistes von der Sünde Adams und ihren eigenen Fehltritten beschmutzt sind. Diese unreinen Seelen haben sie gewaschen mit Christi Blut, aber sich nicht mit halber Wäsche, wie viele, begnügt, sondern durch unausgesetztes Herauswaschen der kleinsten noch verborgenen und hinzukommenden Flecken weiß und glänzend gemacht, wie vor dem Fall Adams im Stande der Unschuld: Sie sind Wiedergeborene und Ueberwinder geworden unter steter Zusammenwirkung der Versöhnung Christi und eigenen Kampfes mit Schweiß und Blut. 15 Aus der großen Drangsal im Stande der Erniedrigung treten sie in den himmlischen Freudensaal Gottes im Stande der Erhöhung ein als Erstlinge der Schöpfung. Als Priester dienen sie Gott unabläßig in seinem Tempel, wo er bei ihnen wohnt. Der Tempel wird auf der Höhe gedacht, wie in Jerusalem, über den Wohnungen der Menschen. Größere Ehre kann der Vater einem Menschen nicht erweisen. 16 Zuerst besteht ihre Seligkeit in Enthebung von allen irdischen Bedürfnissen und Beschwerden als Hunger, Durst, Sonnen- und Drangsalshitze durch teuflische Versuchung, denen sie auf Erden preisgegeben waren, 17 sodann aber in der Waide auf den Lebensauen an den Lebenswasserquellen unter

Digitized by Google

dem sanften Hirtenstab des Lammes. Die schmerzlichen Erinnerungen an ihre Plagen und Leiden, die ihnen noch in der Seele sind und Thränen auspressen, hebt Gott stufenweise auf, indem er diese Thränen durch den Vollgenuß seiner Liebe abtrocknet von ihren seligen Augen. Da werden sie für alle Leiden des Falls Adams von Gott entschädigt und keiner wird mehr bedauern, daß ihn Gott zugelassen und dessen Folgen in sein Lebensgeschick verwoben hat. Den Engeln wischt Gott keine Thränen ab, weil sie keine vergießen.

Das siebente Siegel.

Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit.

Off. 8.

Die Gebete der Heiligen. Die vier ersten Posaunen als vier falsche Religionen: der Arianismus, der Islam, das Papstthum, der künftige Abfall.

[1] Und als es das siebente Siegel öffnete, ward ein Stillschweigen im Himmel etwa eine halbe Stunde. [2] Und ich sah die sieben Engel, die vor Gott standen,

[1] Das siebente Siegel ist das Wunderbarste und Furchtbarste in der Welt. Daher stockt die himmlische Versammlung vor den Dingen, die da kommen sollen, und schweigt eine halbe Stunde beim Anblick solcher Ereignisse auf der himmlischen Schaubühne. Bei großen Ereignissen schweigt man auf der Welt einige Minuten. Das halbstündige Schweigen deutet auf eine unerhörte Ueberraschung aller erschaffenen Geister. Da das siebente Siegel alles umfaßt bis zur Wiederkunft Christi, die sieben Posaunen und Zornschalen, Völkerwanderung und Islam, die Thiere aus dem Meer und aus dem Abgrund, das Weltreich des Antichrists und dessen äußerste Verfolgung der Gemeinde Christi: so ist jenes halbstündige Schweigen aller Himmelsbewohner erklärlich, die so etwas im Buch der sieben Siegel nimmermehr erwarteten. [2] Diese sieben Engel sind Träger der sieben Posaunen, Boten der Weissagung, wie der Adler der drei Wehen und die sieben Engel der sieben Zornschalen. Die Posaune dient zur Ankündigung wichtiger Dinge, besonders auch zum Angriff im Kriege. Die sieben Posaunen bedeuten daher große weithin vernehmbare

Digitized by Google

und es wurden ihnen sieben Posaunen gegeben. [3] Und ein anderer Engel kam und trat an den Altar mit einem goldenen Rauchfaß und ihm wurde viel Räuchwerk gegeben, damit er's den Gebeten aller Heiligen beigäbe auf den goldenen Altar vor Gott. [4] Und der Rauch des Räuchwerks stieg mit den Gebeten der Heiligen auf aus der Hand des Engels vor Gott. [5] Und der Engel nahm das Rauchfaß und füllte es von dem Feuer des Altars und warf's auf die Erde und es entstanden Donner und Stimmen und Blitze und ein Erdbeben. [6] Und die sieben Engel, welche die sieben Posaunen hatten, rüsteten sich, daß sie posaunten.

Weltereignisse. [3] Dieser andere Engel entspricht dem Versiegler, die 7 Posaunenengel den 4 Engeln auf den 4 Enden der Erde. Unter dem Brandopferaltar sah der Seher im fünften Siegel die Märtyrer und auf die Stufen dieses Altars tritt dieser Engel und empfängt von ihnen viel Räuchwerk, nämlich ihr energisches Gebet Off. 6, 10. Diese Gebete bringt er auf den goldenen Rauchaltar im Heiligen vor Gott zu den Gebeten aller Heiligen. [4] Das Räuchwerk ist das Sinnbild der Gebete schon im Tempel des alten Bundes und beide steigen mit einander gen Himmel zu Gott. Die Blutzeugen bringen kein Versühnungsopfer wohl aber ein Schlachtopfer mit ihrem Blut, erscheinen daher unter dem Brandopferaltar im Vorhofe. Der Blutzeugen und aller Heiligen Gebet steigen beide, besonders das viele Räuchwerk jener, vom goldnen Altar zu Gott empor und haben großen Einfluß auf die kommenden Ereignisse des siebenten Siegels, das sie wie ein goldner Faden durchziehen. [5] Nachdem die Gebete vom Altar aufgestiegen, wirft er Feuer von demselben auf die Erde hinab, welches Strafgerichte gegen die Feinde der Heiligen auf der Welt hervorruft. Die Vorgänge am Altar bedingen theilweise die Weltgeschichte, da Gott und Christus auf die Heiligen hören, deren Gebete sie aus Liebe nicht hinter sich werfen können. Die in Donner und Blitz eingehüllten Stimmen oder Machtgebote bedeuten hier die sieben Posaunen, das Erdbeben den Untergang des römischen Weltreichs, um welchen die Blutzeugen unter dem Altar baten. Das Gesicht der sieben Posaunen beginnt also zur Märtyrerzeit zwischen Nero und Constantin. [6] Die drei ersten Posaunen entsprechen den drei letzten, wie bei den Siegeln; überdies entsprechen die sieben

Digitized by Google

7 Und der erste posaunte, und es entstand Hagel, und Feuer vermischt mit Blut, und wurde auf die Erde geworfen und der dritte Theil der Erde verbrannte, und der dritte Theil der Bäume verbrannte, und alles grüne Gras verbrannte.

Posaunen den sieben Zornschalen: Was durch die sieben Posaunen aufgerichtet wird, fällt durch die sieben Zornschalen. Die 4 ersten Posaunen sind Zulassungen falscher Religionen, welche durch die Mächte der drei letzten zu Staatsreligionen oder Staatskirchen erhoben werden. Das sind die Schlüssel zur Erklärung des siebenten Siegels. Luther sah in den vier ersten Posaunen vier geistliche Ketzereien und im gefallenen Stern der fünften den Ketzer Arius.

7 Der Hagel ist das Sinnbild der Vernichtung Off. 11, 19; 16, 21 und vernichtet hier das Heidenthum des römischen Reiches und die heidnische Kultur der alten Welt durch die Völkerwanderung. Das Feuer mit Blut gemischt ist teuflische Begeisterung (Fanatismus) für falsche Lehre, die unter dem Bilde des Blutes dargestellt wird, im Gegensatz zu dem gesunden Quellwasser der reinen Lehre und des heiligen Geistes. Nach der Ausgießung des heiligen Geistes hat Joel Blut und Feuer und Rauchwolken geweissagt, die Petrus auch in der Pfingstpredigt anführt Ap. Gesch. 2, 17–21. Diese traten erstmals in großem Maß im Arianismus auf, wo die Gottheit Christi geleugnet wurde, und diese falsche Religion ist hier in der ersten Posaune geweissagt. Die verbrannte Erde bedeutet das ruhige römische Reich vor der Völkerwanderung, soweit es arianisch war, die verbrannten Bäume die arianischen Könige und Kirchenfürsten des ost- und weströmischen Reiches, die nicht an ihren Stirnen versiegelt waren Off. 9, 4. Der Arianismus betraf nur den dritten Theil des römischen Reichs, dagegen alles grüne Gras der neu in die Weltgeschichte eintretenden deutschen Stämme der Völkerwanderung, so daß diese Völker, besonders die Ostgothen in Italien, durch ihn untergiengen.

Die Frage von der Gottheit Christi zog sich neben den andern Irrlehren länger fort, bis sie der Presbyter Arius aus Alexandrien dahin entschied, daß er sagte, Christus sei nicht Gott, sondern nur das herrlichste und erste Geschöpf Gottes. Zur Schlichtung dieses Streits berief Kaiser Konstantin 325 eine allgemeine Kirchenversammlung nach Nicäa, wo vor allen Athanasius, später Bischof von Alexandrien, das Lügengewebe dieser Irrlehre aufdeckte und aus der heiligen Schrift widerlegte, und die Lehre von der Gottheit Christi in dem nicäischen

Digitized by Google

Bekenntniß feststellte, für das sich alle Bischöfe und Geistlichen, mit Ausnahme des Arius und zweier Bischöfe entschieden. Damit war der Arianismus aber nicht ausgerottet, sondern die Arianer und Athanasianer bekämpften sich noch lange Zeit und erst gegen das Jahr 600 war er völlig aus der Kirche verschwunden. Gleich Constantius (337 bis 361), der schwache Sohn Constantins, gab den Schmeicheleien der Arianer nach und verfolgte die Athanasianer wie die Heiden. Kaiser Valens (364—378) war ein entschiedener Arianer und verschaffte dem Arianismus bei den Westgothen mit Gewalt das Uebergewicht, indessen schon ein Bischof Theophilus derselben das athanasianische Glaubensbekenntniß zu Nicäa mitunterschrieben hatte. Im Westen scheiterten die Fortschritte des Arianismus, den Justina, Mutter des Kaisers Valentinian II., begünstigte, an der Standhaftigkeit des Bischofs Ambrosius zu Mailand (340—397). Im Jahre 381 berief Kaiser Theodosius eine zweite allgemeine Kirchenversammlung nach Konstantinopel, um dem rechtgläubigen Bekenntniß den Sieg zu verschaffen und unterdrückte den Arianismus nach 40jähriger Herrschaft. Die Arianer waren in zwei Parteien zerfallen, deren eine den Athanasianern näher stand, weßwegen sie Halbarianer hießen. Solche Halbarianer waren namentlich die Macedonier, durch die der Halbarianismus auf die West- und Ostgothen, Vandalen, Burgunder und Longobarden kam.

8 Und der zweite Engel posaunte, und wie ein großer Berg mit Feuer brennend wurde in das Meer geworfen und der dritte Theil des Meeres wurde Blut,
9 und der dritte Theil der Geschöpfe des Meeres starb,

8 Der mit Feuer brennende Berg bedeutet die in lauter Lehrstreitigkeiten aufgehende morgenländische Kirche zwischen dem Arianismus und Islam von 325—622. Das Feuer oder die teuflische Begeisterung (Fanatismus) für Irrlehre verzehrte alle Kräfte jener Christenheit, und überlieferte sie als einen todten Körper dem Islam, der als wogendes Völkermeer dargestellt wird. Die falsche Lehre der sturmbewegten Völker des Morgenlandes ist durch das Blut, zu dem der dritte Theil des Meeres wurde, angezeigt. Durch dieses Meer wurde das Streitfeuer der morgenländischen Kirchenlehrer auf immer gelöscht. Das Drittheil der Schärfe der Gerichte in den vier ersten Posaunen ist die mildere Vorstufe der vernichtenden Gerichte der vier ersten Zornschalen 16, 1—9. Diese falschen Religionen sind nicht so schlecht als der völlige Unglaube der Neuzeit (Kommune zu Paris 1871) oder die Vergötterung eines Menschen, des Anti-Christus. Muhamed z. B. hat doch noch den einen überweltlichen Gott und manche ernstliche Gebote der Liebe und Sittlichkeit. Die 4 falschen Religionen bezeichnen einen Fortschritt der Bosheit. 9 Die beseelten Ge-

Digitized by Google

die Seelen haben, und der dritte Theil der Schiffe verdarb.

10 Und der dritte Engel posaunte, und ein großer Stern fiel vom Himmel, brennend wie eine Fackel, und er fiel auf den dritten Theil der Flüsse und auf die Quellen der Wasser. 11 Und der Name des Sterns heißt Wermuth und der dritte Theil der Wasser wurde

schöpfe dieses Meeres sind die Muhamedaner, die dem Drittelsschärfegrad entsprechend zu ein Drittel am Islam des geistlichen Todes sterben, während in der zweiten Zornschale alle sterben. Die Seelen, die diese Meeresgeschöpfe haben, unterscheidet der Seher von den thierischen Meeresbewohnern und bezeichnet sie uns als Menschen. Hingegen deuten die Schiffe auf wirkliche Schiffe, um im Anschluß an das Meer den Untergang des Handels und der Gewerbe und den Rückgang des Morgenlandes überhaupt zu bezeichnen, das unter der Herrschaft des Islams mehr und mehr zu einer Wüste geworden ist.

Muhameb (571—632) aus Mekka in Arabien stiftete diese falsche Religion unter Einwirkung des Teufels. An die Stelle Christi tritt der falsche Prophet Muhamed. Aus dem alten und neuen Bund hat er manche Lehre in den Koran aufgenommen, kennt aber keine Versühnung, gestattet die Vielweiberei, verdammt die Christen, verbietet den Götzendienst, fordert Almosen, Reinigungen, Gebete, Wallfahrten nach Mekka und eröffnet seinen Anhängern Aussicht auf ein Paradies, wo sie mit unermeßlichen Schätzen, prächtigen Kleidern und Pferden, ausgesuchten Speisen und Getränken, und besonders mit dem Genuß sinnlicher Liebe erfreut, und nicht nur von 80,000 Sklaven, sondern auch von schönen Jünglingen und schwarzäugigen Jungfrauen bedient werden. Der Himmel gleicht dem Hof eines morgenländischen Großen. Als höchste geistliche Belohnung ist die Anschauung Allahs und der Umgang mit den Weisen der Vorzeit in Aussicht gestellt.

10 Der vom Himmel fallende wie eine feurige Sternschnuppe leuchtende große Stern ist der berühmte römische Bischof seit Leo, besonders aber seit Gregor dem Großen 591—606. Die Flüsse bezeichnen das ganze Gebiet, die Wasserquellen die einzelnen Lehren des Evangeliums und der Kirche. Der dritte Theil bezeichnet den Schärfegrad, der in der dritten Zornschale ein vollkommener wird, wo Rom ganz Blut erhält, oder zum Unglauben der Neuzeit übergeht 16, 4—7. 11 Wermuth macht die Wasser bitter und ungenießbar. Hier sind die Lehrfälschungen der römischen Bischöfe gemeint, die seit dem siebenten Jahrhundert bis zur Unfehlbarkeit der Päpste

Digitized by Google

Wermuth und viele Menschen starben von den Wassern, weil sie bitter geworden waren.

1870 dauern. An dieser falschen Lehre der römischen Kirche sterben viele Menschen des geistlichen Todes. Dieses Gesicht und Isabel von Thyatira bedeuten einerlei, nur von verschiedenen Gesichtspunkten. So schlimm als der Islam ist die päpstliche Lehre nicht ganz, doch sterben viele an ihr, wenn auch nicht ein Drittel.

Die falsche Religion der römischen Bischöfe, die sich seit Gregor dem Großen Päpste nannten, entstand nicht so plötzlich wie der Islam durch ein Völkermeer, sondern allmählig, besonders seit sie durch Gregor den Großen die Oberherrschaft über einen großen Theil der abendländischen Kirche erlangt und dessen Nachfolger Bonifacius vom oströmischen Kaiser Phokas 606 den Titel eines ökumenischen oder allgemeinen Bischofs der ganzen Christenheit herausgewirkt hatte, den die Patriarchen von Constantinopel zum Zeichen ihrer Vorherrschaft seit 518 geführt hatten, und zwar nicht ohne Widerspruch der römischen Bischöfe, die für sich diesen Titel beanspruchten z. B. Pelagius II. 578—590 und Gregor der Große, der sich zum Beweis seiner Demuth hiegegen servus servorum Dei = Knecht der Knechte Gottes nannte. Die Lehrfälschung der römischen Bischöfe zweckte daher darauf ab, diesen Titel zuerst für die Kirche und schließlich auch für den Staat zur Wahrheit zu machen. Daher wurden Zusätze zur heiligen Schrift gemacht, welche man diese mit ihr widerstreitenden Vorrechte des römischen Bischofs aussprechen ließ, andrerseits die Schrift falsch erklärt und dem gemeinen Volk entzogen, damit es die päpstlichen Satzungen nicht an ihr prüfen konnte. Auf diese falschen Satzungen gründet sich die geistliche und weltliche Herrschaft des Papstes, als des Stellvertreters Christi und Nachfolgers des Apostels Petrus, die Läugnung der freien Gnade, die vielmehr Rom durch seinen Ablaß spenden wollte; die Gerechtigkeit aus Werken, die Entstellung des hl. Abendmahls zu einem Meßopfer, die Beschränkung des Kelchs auf die Priester, die Bevorzugung und Ehelosigkeit der geistlichen Stände, die schriftwidrige Kirchenlehre und Einrichtung des Gottesdienstes und die völlige Verkehrung des Kirchen-, Staats- und Familienlebens. Diese gefälschte Religion der Päpste wurde Staatsreligion der europäischen Staaten, die germanische Völker auf den Trümmern des weströmischen Reiches aufrichteten, unter welchen das fränkische und später das heilige römische Reich deutscher Nation den Vorrang einnahm Off. 13. Die Entstehung des Papstthums fällt also in das siebente Jahrhundert wie die des Islams und beide dauern gleich lang und fallen auch miteinander.

12 Und der vierte Engel posaunte, und der dritte Theil der Sonne und der dritte Theil des Mondes und der dritte Theil der Sterne wurde geschlagen, daß

12 Diese vierte falsche Religion zur Zeit des neuen Bundes ist der Unglaube der Neuzeit, der in Europa aus dem Aberglauben des Papstthums seit der Reformation als die

Digitized by Google

der dritte Theil derselben verfinstert wurde und der Tag seinen dritten Theil nicht erleuchtet war und die Nacht ebenso.

13 Und ich sah, und hörte einen fliegenden Adler in der Himmelshöhe mit großer Stimme sprechen: Wehe, wehe, wehe den Erdenbewohnern vor den übri-

neue Philosophie und Aufklärung ausgeboren und von der französischen Republik von 1789 und der Pariser Kommune von 1871 wiederholt zur Staatsreligion erhoben wurde und nach dem künftigen Abfall die Staatsreligion des Thiers aus dem Abgrund oder der Vereinigten Freistaaten Europas unter Vortritt Roms werden wird.' Die Sonne bedeutet Christum, der Mond Apostel und Propheten, die Sterne hervorragende Kirchenlehrer. Der Tag in der Kirche wird durch diesen Unglauben auf zwei Drittel seiner Helle herabgedrückt, also sehr verdunkelt wie zur Zeit einer Sonnenfinsterniß und die Nacht wie bei einer Mondfinsterniß. Was das auch zu dieser Zeit fortbestehende Sonnenweib so herrlich macht, wird unter diesen Völkern geschlagen und verdunkelt Off. 12, 1.

Der Unglaube der Neuzeit ist seit der Reformation groß gewachsen und hat seine Kehrseite im Aberglauben des Papstthums. Träger dieser beiden Brüder sind die Philosophen und Jesuiten, welche beide durch dämonische Begeisterung wirken, je nach ihrer Art. Zu jenen zählen alle Männer der Neuzeit, z. B. Theologen, Dichter, Naturforscher, die durch Gesinnung und That, Wort und Schrift mit der heiligen Schrift in Widerspruch treten und die Wahrheit Gottes oder seine heilige Welt- und Lebensordnung antasten und ihren Irrthum an deren Stelle setzen. Einen besonderen Rang nehmen darunter die neuen Philosophen von Kartesius bis Hegel ein, durch deren Lehren besonders der geistliche Stand vergiftet wird. Diese Männer leugnen mehr oder weniger den wahren Gott und die Geisterwelt oder beschränken Gott und Geist auf den Menschen und vergöttern den Menschen (Hegel), oder leugnen den Geist überhaupt und anerkennen bloß den sichtbaren Stoff und würdigen den Menschen auf die Stufe des unvernünftigen Viehes zum Bruder des Affen herab (Vogt). Der Zweifel und die Freigeisterei führt immer, wie die Entwicklung des 17. Jahrhunderts in England, des 18. in Frankreich und des 19. in Deutschland zeigt, zum völligen Unglauben und zur Verleugnung des Geistes, und zu Revolution und Umwälzung der Throne und Altäre. Dieser Unglaube wird die Staatsreligion der großen Hure, der abgefallenen Christenheit, an deren Spitze Rom steht Off. 17, 1—6; 18, 7—8.

13 Dieser Adler in der Himmelshöhe ist auf der ganzen Welt mit seiner gewaltigen Stimme vernehmbar. Die drei nächsten Posaunen bezeichnet er durch sein dreifaches Wehe

Digitized by Google

gen Posaunenstimmen der drei Engel, die noch posaunen werden!

als die drei Wehen Off. 9, 12; 11, 14. Was Wehe heißt muß auch weh thun. Diese drei Wehen sind die Völkerwanderung, der Islam, die Thiere aus dem Meer und Abgrund. Dieser Adlerruf zeigt sie in ihrer ganzen Furchtbarkeit, wie das rothe, schwarze, blasse Roß des zweiten, dritten, vierten Siegels.

Off. 9, 1—12.

Das erste Weh: Die Völkerwanderung der Germanen und der Hunnen unter Attila, letztere als Vorbild des Heeres der Könige vom Aufgang der Sonne unter dem Antichristen.

[1] Und der fünfte Engel posaunte, und ich sah einen Stern von dem Himmel auf die Erde gefallen, und ihm wurde der Schlüssel zum Brunnen des Ab-

[1] Dieser gefallene Stern ist der Ketzer Arius aus Alexandrien, der die Gottheit Christi im Jahr 318 leugnete, und 325 auf dem Concil zu Nicäa zwar verdammt und aus der Kirche gestoßen wurde, später aber doch großen Anhang gewann. Als die christliche Religion zur Staatsreligion erhoben war, herrschte gleich die falsche Religion des Arianismus 40 Jahre 338—378 unter den Kaisern Konstantius und Valens in der Christenheit, bis ihn Theodosius unterückte 381. Im Brunnen des Abgrunds fließen die giftigen Wasser der Irrlehre (Vergl. 8, 10—11), welche die Mächte des Abgrunds in der Menschheit ausbreiten. Christus hat die Schlüssel des Todes und des Hades und gab dem Arius den Schlüssel, um durch seine Irrlehre den Teufeln Thür und Thor in die Staatskirche zu öffnen. Die apostolische Gemeinde konnte nur als verfolgte Gemeinde bestehen; sobald Religionsfreiheit eintrat, wurde die Gemeinde unapostolisch und bleibt es, bis die Staatskirche aufhören und der Glaube wieder verfolgt wird, Off. 12, 7—9, wie in den ersten 300 Jahren durch die heidnische Obrigkeit der Römer. Die tieferen Ursächer der Herrschaft der Abgrundsgeister in der Kirche sind also die gefallenen Sterne oder die Irrlehrer der Kirche und ihr Anhang, welche die zwei Zeugen, wie Elias die Baalspriester und Moses die ägyptischen Zauberer unschädlich machen werden.

Digitized by Google

grunds gegeben. [2] Und er öffnete den Brunnen des Abgrunds und ein Rauch stieg aus dem Brunnen, wie der Rauch eines großen Ofens, und die Sonne und die Luft wurde von dem Rauch des Brunnens verfinstert.

[3] Und aus dem Rauch kamen Heuschrecken auf die Erde, und ihnen wurde Macht gegeben, wie die Skorpionen der Erde Macht haben; [4] und es wurde zu ihnen gesagt, sie sollten das Gras der Erde nicht beleidigen und keinen Baum, sondern die Menschen, welche das Siegel Gottes nicht an den Stirnen haben.

[2] Der große Rauch aus dem Brunnen des Abgrunds bedeutet die Irrlehre des Arius, welche die Sonne und Luft oder Christum und seine Kirche verfinstert. Diese Rauchwolken hat Joel geweissagt und Petrus in der Pfingstpredigt angeführt. In den Posaunen kommen Blut und Feuer und Rauchwolken als die 4 falschen Religionen des neuen Bundes zum Vorschein.

[3] Wie im Wort Gottes der Geist Gottes waltet, so in der Irrlehre der Geist der Teufel, die hier in diesem Rauche stecken, und im Trüben fischen, um ihr böses Werk zu verhüllen. Die Heuschrecken, im Morgenland wie große Wolken durch die Lüfte hinziehend, sind schon bei Joel (1, 4; 2, 1—2) als Kriegsheere geschildert, und bedeuten hier die von jenen Teufeln aufgehetzten Heere der Völkerwanderung, die das ganze römische Reich überflutheten und das weströmische zerstörten. Die Heuschrecken empfangen den giftigen Stachel der Skorpionen, damit sie nicht nur das Land, sondern auch die Menschen beleidigen können. Die Verwüstung des Landes bewirken sie als Heuschrecken, Qual und Mord der Menschen als Skorpionen. Arius hat mit diesen Völkern zu schaffen, da ihnen seine falsche Religion an der untern Donau durch Satans Einfluß beigebracht und auf ihre Eroberungszüge mitgegeben wurde. So durch Kaiser Valens den Westgothen; später den Ostgothen, Vandalen, Burgundern, Sueven, Longobarden. Wäre der Plan des Teufels zur Ausführung gelangt, so hätten diese Völker mit dem weströmischen Reich auch die rechtgläubige Kirche des Abendlands zerstört. [4] Dem begegnete der Herr durch diesen seinen Befehl an sie, den der Satan nicht unwirksam machen konnte. Das Gras der Erde und die Bäume bedeuten die rechtgläubigen also geistlich grü-

Digitized by Google

5 Und es wurde ihnen nicht gegeben, sie zu tödten, sondern zu quälen fünf Monate; und ihre Qual ist wie die Qual eines Skorpions, wann er einen Menschen sticht. 6 Und in jenen Tagen werden die Menschen den Tod suchen und nicht finden, und werden begehren zu sterben und der Tod wird von ihnen fliehen.

nenden Christen- und Bischöfe des Abendlands, die vor der Irrlehre zum Voraus versiegelt waren Off. 7. Die Nichtversiegelten waren die Heiden, und die Geschichte zeigt, daß jene Völker, z. B. die West- und Ostgothen in Griechenland und Italien, das Heidenthum ausgerottet und die rechtgläubige Gemeinde geschont haben. Daß die Heerführer der Völkerwanderung unter besonderem göttlichem und teuflischem Einfluß standen, erhellt aus ihren Aussprüchen. So behauptete Alarich, er ziehe nicht mit Willen gegen Rom, sondern es sei Einer, der ihm täglich beschwerlich sei, ihn plage und sage: Ziehe hin und zerbrich die Stadt Rom. Attila und Geiserich nannten sich Gottesgeißeln. 5 Die Wandervölker durchzogen die römischen Länder mit Weib und Kind, raubten, plünderten, zerstörten, führten aber keinen Vernichtungskrieg gegen die Römer. Die Skorpionsqual, dessen Stich furchtbare Schmerzen, Betäubung, unter Umständen auch den Tod bewirkt, ist das Bild jener Last und Plage, die Leben und Wohlstand der Römer zerrüttete. Die Zeitangabe, die bei den drei Wehen gegeben ist 11, 2; 13, 5, ist im verjüngten Maßstab zu nehmen und bedeutet 5mal 30 prophetische Tage oder rund 150 Jahre. Im Blick auf Italien und Rom, dem eigentlichen Schauplatz der Völkerwanderung und der Gemeinde Christi (Gemeinde zu Thyatira), beginnt die Völkerwanderung mit Alarichs Zug durch Italien 410 und endet 568 mit der Einwanderung der Longobarden. 6 Ein qualvollerer bängerer Zustand läßt sich nicht denken. Etwas Aehnliches hat sich am 25. März 1848 ereignet, als der Franzosenlärm nach Süddeutschland kam und wird in der künftigen Völkerwanderung geschehen, wo diese Schreckenstage erst ganz in Erfüllung gehen. Die Römer waren keinen Tag ihres Lebens und Eigenthums sicher und schwebten in steter Todesangst vor immer neuen Raubschaaren, die ihre Vorräthe wegnahmen, Felder zerstampften, Häuser verbrannten, und sie in bitterer Armuth zurückließen.

Digitized by Google

[7] Und die Gestalten der Heuschrecken waren Rossen gleich, die zum Kriege gerüstet sind, und auf ihren Köpfen war es wie Kronen, dem Golde gleich, und ihre Angesichter wie Menschengesichter. [8] Und sie hatten Haare wie Weiberhaare, und ihre Zähne waren wie Löwenzähne. [9] Und sie hatten Panzer wie eiserne Panzer, und das Sausen ihrer Flügel war wie das Geraſſel vieler Wagen und Rosse, die in den Krieg laufen. [10] Und sie hatten Schwänze gleich den Skorpionen und Stachel; und ihre Macht war in ihren Schwänzen, zu beleidigen die Menschen fünf Monate. [11] Sie haben zu ihrem König den Engel des Abgrunds,

[7] Diese Heuschrecken, die sehr anschaulich als ein Kriegsheer, eigentlich als ein Heer von Königen, geschildert werden, bedeuten die Hunnen unter Attila, in dessen Heer viele Könige waren von der Wolga bis zum Rhein, und weiterhin die Könige vom Aufgang der Sonne, worauf die Kronen deuten Off. 16, 12, welche der Antichrist aus Asien als Nachläufer der Hunnen mit unzähligen Schaaren nach Europa hereinführen wird. [8] Die Weiberhaare bezeichnen rohe ungesittete Völker, die Bart und Haare wachsen lassen, die Hunnen, und für die Heere der Könige vom Aufgang der Sonne die heutigen barbarischen Völker des Morgenlandes mit Zöpfen. Die Löwenzähne (Joel 1, 6) deuten ebenso auf die Hunnen und ihre Nachfolger und bezeichnen sie als Raubthiere (Zuaven, Turkos). [9] Die Heuschreckenschwärme machen ein Geräusch in der Luft, welches der Seher dem Klirren und Tosen eines galoppirenden Kriegsheeres vergleicht. Die Hunnen hatten vortreffliche Reiterei und Weib und Kind zu Pferd. [10] Auch diese Heuschrecken können mit ihren Skorpionstacheln die Menschen quälen und tödten, wie die erstgenannten V. 3. Die Macht in den Schwänzen deutet auf die Verwüstung, die sie hinterließen. Die fünf Monate bezeichnen 150 Jahre wie V. 5 und sollen die Hunnen zeitlich neben die Germanen stellen, wenn auch die 150 Jahre bei den Hunnen nicht so genau zutreffen. Die hunnische Völkerwanderung gieng über das heidnische Mitteleuropa, die germanische über das christliche Südeuropa, weßhalb die Germanen göttlichen Befehl zur Verschonung der Christen empfiengen V. 4, die Hunnen nicht. [11] Dieser König für die Hunnen war Attila, für die Könige

Digitized by Google

welcher hebräisch den Namen Abaddon hat und griechisch hat er den Namen Apollyon. 12 Das erste Weh ist vorüber; siehe, es kommen noch zwei Wehen nach diesem.

vom Aufgang der Antichrist, der dritte Napoleon, welcher eigentlich der Engel des Abgrunds ist und das Thier aus dem Abgrund genannt wird. Attila war von kurzer gedrungener Gestalt, wie die Napoleone, großer Leibeskraft, stolzem Gang und gebieterischer Haltung. Als ein König vieler Könige war er besonders durch die Größe seines Heeres furchtbar, so daß ihn außer den West- und Oströmern auch die Neuperser fürchteten und ihm sogar die Chinesen im äußersten Osten Freundschaft anboten. Der Eindruck, den seine Macht auf seine Zeitgenossen machte, war so groß, daß man sagte, wenn er sein geheimnißvolles, vom Kriegsgott ihm verliehenes Schwert in die Erde stöße, hätten hundert Völker gebebt und Rom und Konstantinopel in ihren Grundvesten gezittert. Als Verwüster und Verderber, was Abaddon und Apollyon bedeuten, ist er der Vorläufer (der Napoleone und besonders) des dritten Napoleon oder Antichristen (Attila II.) an der Spitze der Könige vom Aufgang der Sonne, die eine künftige Völkerwanderung aus Asien über Europa hereinführen werden. Hatte ja schon der zweite Napoleon halbwilde Afrikaner in seinem Heer. Apollyon spielt absichtlich auf Napoleon an. Mit der griechischen und hebräischen Benennung des Antichristen wird angedeutet, daß er mit Griechen und Juden, oder Christen und Juden (Röm. 1, 16) zu schaffen haben, also im Morgen- und Abendland herrschen werde. Die Griechen sind so viel als das Sonnenweib, die Juden die Tochter Zions, welche er beide verfolgen und auszurotten suchen wird, da sie ihn nicht als Gott anbeten werden. Endlich deutet der griechische und hebräische Name darauf, daß die Zahl seines Namens in diesen Sprachen gerechnet werden muß Off. 13, 17—18. 12 Bis zum Jahr 600 war die Völkerwanderung, das erste Weh, vorüber; das zweite, der Islam, folgte vom Jahr 622 an, wo der falsche Prophet Muhamed aufstand. Zu beachten ist, daß im ersten Weh nicht nur das weström'sche Reich zerstört Dan. 7, 7, sondern auch neue meist germanische Reiche auf dessen Trümmern gestiftet wurden, die theils wie die Reiche der Ostgothen, Hunnen, Vandalen in jenen 150 Jahren wieder untergingen, theils aber heute noch stehen und mit dem Papstthum zum Meerthier als dessen

Digitized by Google

Off. 9, 13—21.

Das zweite Weh: Der Islam. Unverbesserlichkeit der morgenländischen Kirche während desselben.

13 Und der sechste Engel posaunte, und ich hörte eine Stimme aus den Hörnern des goldenen Altars vor Gott, 14 die sprach zu dem sechsten Engel, der die Posaune hatte: Laß die vier Engel los, die bei dem großen Strom Euphrat gebunden sind. 15 Und die vier Engel wurden losgelassen, die gerüstet waren auf die Stunde und Tag und Monat und Jahr, den drit-

zehen gekrönte Hörner verbunden wurden Off. 13, und zum dritten Weh zählen. Hieher gehören die Italiener, Spanier, Franzosen, Engländer, Skandinavier, Deutschen, Polen, Ungarn, Südslaven, die seit der Völkerwanderung die Staaten Westeuropas bilden.

13 Der Untergang des weströmischen Reiches erfolgte auf das Gebet der Märtyrer der 3 ersten Jahrhunderte unter dem Brandopferaltar im Vorhof Off. 6, 9—10, der des oströmischen oder des größten Theils desselben auf das Gebet der Heiligen vom vierten bis sechsten Jahrhundert, auf welches durch die Stimme aus dem goldenen Altar im Heiligen hingewiesen ist. Diese Heiligen entsprechen der Gemeinde zu Pergamus, die jene drei Jahrhunderte vom Kaiserhof und den Kirchenfürsten schwer mißhandelt und verfolgt wurde, wie an Athanasius und Chrysostomus erhellt. Hier zeigt sich wieder der Einfluß der Gebete der Heiligen auf die göttliche Weltregierung. Vergl. 8, 3. 14 Auf dieses Gebet folgte der Befehl, dem Teufel die morgenländische Kirche zu überlassen. Die vier Engel sind Teufel, die Michael durch seine Engel gebunden hielt und zur Herbeiführung des Islams loslassen muß. Vier Engel des Teufels entsprechen vier Engeln Gottes, die wider einander streiten (7, 1—2), und zwar mit voller Heeresstärke. Durch Angabe des Euphrats ist der Schauplatz dieses Gesichts an den Euphrat also in's Morgenland verlegt, und unzweifelhaft der Islam gemeint. Die Wasser des Euphrats sind ein Bild der Islamsvölker, die in der sechsten Zornschale versiegen Off. 16, 12. 15 Auf diese Stunde des Angriffs hatten sich die Heere des Teufels längst gerüstet und gefreut, wie jene, die der Herr in die Säuheerde fahren ließ. Mit den vier Ausdrücken Stunde und Tag und Monat

Digitized by Google

ten Theil der Menschen zu tödten. [16] Und die Zahl der Reiterheere war zweimal zehntausend mal zehntausend; ich hörte ihre Zahl. [17] Und so sah ich die Rosse in dem Gesicht und die darauf saßen: sie hatten feuerrothe und dunkelblaue und schwefelgelbe Panzer, und die Köpfe der Rosse waren wie Löwenköpfe, und aus ihren Mäulern ging Feuer und Rauch und

und Jahr ist der genaue Zeitpunkt angegeben, wo der Islam im Reich der Finsterniß begann: vielleicht als Muhamed im 40. Jahre betrogen und angeblich vom Erzengel Gabriel, dem Träger göttlicher Offenbarungen, zum Propheten berufen wurde 611, oder als er seinen Glauben mit dem Schwert ausbreitete 622. Von dem Tage dieses Befehls an machte der Islam riesige Fortschritte, doch bedurfte es einiger Jahrzehnte in der schwerfälligen Körperwelt, bis der dritte Theil der Menschen entweder leiblich oder geistlich durch ihn getödtet war Off. 8, 8—9. [16] Die Zahl der Teufel gibt der Seher auf 200 Millionen, 2 Myriaden Myriaden an. Im himmlischen Kriegsrath benannte der Herr dem Michael die Zahl der Teufel, die er ihren Obersten zur Aufrichtung des Islams im Morgenland gegen die Menschheit in's Feld führen lassen mußte, und diese Zahl hörte der Seher, damit wir Menschen auch einen Einblick in die Geheimnisse der göttlichen Weltregierung haben. Das sind weit nicht alle Teufel, aber immerhin ein sehr starkes Heer für diesen Zweck, daher der schnelle Sieg des Islams. Viel weniger Teufel kämpften damals im Abendland für die Aufrichtung des Papstthums, daher auch der Sieg viel langsamer. Die Kerntruppen des Satans standen damals im Osten, wohin er sie nach der Völkerwanderung zurückgezogen, gleichwohl aber, von seinen Streifreitern um das Erdenrund abgesehen, an allen Fürsten- und Bischofshöfen Europas eine tapfere Besatzung zurückgelassen hatte. Das Teufelsheer erscheint dem Seher als Reiterheer, wobei die Teufel die wilden Rosse, die Muselmänner die fortgerissenen Reiter darstellen. Schrecklich ist es, wenn Gott die Völker so einer Unzahl Teufel zur Versuchung und zum sklavischen Spielball preis gibt. [17] Hier geht der Seher von dem unsichtbaren Gebiet der dämonischen Welt auf das sichtbare Gebiet der Moslimswelt über. Die Rosse stehen zwar als Stärkere den Reitern voran, beide sind aber nicht von einander zu trennen, da sie ja in Wirklichkeit mit und in einander wirken. Die

Digitized by Google

Schwefel heraus. 18 Von diesen drei Plagen wurde der dritte Theil der Menschen getödtet, von dem Feuer und Rauch und Schwefel, der aus ihren Mäulern herausging. 19 Denn die Macht der Rosse war in ihrem Maul und in ihren Schwänzen; denn ihre Schwänze waren Schlangen gleich und hatten Köpfe und mit ihnen beleidigten sie.

20 Und die Uebrigen der Menschen, welche nicht

drei Farben ihrer Panzer zeigen äußerlich, von was sie innerlich erfüllt sind, nämlich von Feuer und Rauch und Schwefel oder brennendem Schwefel, der mit blauer Flamme verbrennt und giftigen Rauch erzeugt, die schweflige Säure, von der ein Athemzug tödtet. Die Löwenmäuler dienen den Reitern zum Beißen und Brüllen: Tod oder Knechtschaft jedem, der den Islam nicht annimmt. Feuer und Rauch sind Sinnbilder falscher Lehre und teuflischer Begeisterung, die durch den hinzugesetzten Schwefel als besonders giftig dargestellt wird. 18 Der Vers 14—15 in der unsichtbaren Welt beschlossene Tod eines Drittheils der Menschen jener Länder wurde durch diese drei Plagen aus den Mäulern der Rosse wirklich erreicht, da die Muhamedaner den Krieg auf Befehl ihres falschen Propheten führten, dessen falschen Glauben sie mit ihrem Munde bekennen. Denn der Hauptsatz des Korans lautet, daß der Glaube des Propheten über die ganze Erde verbreitet werden müsse, daß gegen Ungläubige, die den Islam anzunehmen und Zins zu zahlen sich weigerten, der heilige Krieg ein verdienstliches Werk und eine der ersten Pflichten sei, und daß der Tod in der Schlacht für Gottes Sache Sündenvergebung bewirke. Versöhnung, die der Mensch am nöthigsten bedarf, verspricht er also nur den Rasenden, die den Islam auf Leben und Sterben ausbreiten, und predigt so den Krieg bis an's Messer, den er selbst wüthend begann. Das Sterben des dritten Theils, geistlich und leiblich, entspricht dem Schärfegrad der zweiten Posaune. 19 Der leibliche Tod wird durch die Löwenköpfe, der geistliche durch die Schlangenköpfe an den Schwänzen bewirkt. Nachdem die Völker den Islam angenommen haben, werden sie mit Schlangenlist und Gift verführt, nach der Lehre des Propheten zu leben, den fleischlichen Lüsten zu fröhnen, bis sie recht betrogen sind und des geistlichen und ewigen Todes sterben.

20 Diese Uebrigen sind die Christenreste der morgenlän-

Digitized by Google

durch diese Plagen getödtet wurden, bekehrten sich weder von den Werken ihrer Hände, daß sie nicht anbeteten die Teufel und die Götzen, die goldenen und die silbernen und die ehernen und die steinernen und die hölzernen, die weder sehen noch hören noch wandeln können, [21] noch bekehrten sie sich von ihren Mordthaten und von ihren Zaubereien und von ihrer Hurerei und von ihren Diebstählen.

dischen Kirche, namentlich im oströmischen Reich, das zwischen dem Abendland und Morgenland noch bis 1453 hinsiechte, wo es schließlich ebenfalls dem Islam anheimfiel. Seit dem Auftritte des Islams ist die morgenländische Kirche ein todter Körper, der erst nach dessen Fall in der sechsten Zornschale wieder Leben empfängt, und zwar durch den Neubruch der eingewanderten und bekehrten Juden. Der Islam konnte trotz seiner fürchterlichen Plagen keine Buße der morgenländischen Kirche bezwecken, da sie unverbesserlich und verstockt war. Ihre Sünden werden nach den zwei Tafeln des Gesetzes angeführt. Gegen die erste verstieß ihr Bilderdienst, der als Abgötterei bezeichnet wird. Die Werke ihrer Hände oder Menschengemächte sind eben diese Bilder, deren Verehrung der Seher eine Anbetung der Teufel und der Götzen nennt, wogegen Muhamed, als Rächer des Bilderdienstes, gar keine Abbildung eines lebendigen Wesens geschweige eine Anbetung derselben zuläßt. Siehe 1. Kor. 10, 20. Hier kann auch die römische Kirche erkennen, daß ihr Bilder- und Heiligendienst Götzendienst für die Teufel ist. Die unsichtbaren eigentlichen Götzen, die Teufel, setzt der Seher erläuternd voran. Jene Bilder stellten Maria, den Gekreuzigten, die Apostel und Heiligen vor, und doch ist ihre Anbetung Götzendienst wie die Anbetung heidnischer Götzen, nur listiger durch das christliche Außengewand. Tiefen des Satans! Der Seher führt die Stoffe der Bilder nach der Sitte des alten Bundes an z. B. Jer. 10, 8—10, um die Thorheit des Götzendienstes zu bezeichnen, die der Mensch schon seines Verstandes wegen nicht begehen sollte. Wie soll ein Gebild aus Metall oder Stein oder Holz, das nicht sehen, hören, gehen kann, und kein Leben hat, Gott sein? Das machen die Teufel die Menschen durch ihre Verblendung und Bezauberung glauben und nehmen die Anbetung für sich. [21] Hier sind ihre Sünden gegen den Nächsten aufgezählt. Voran steht der Mord, der

Digitized by Google

mit der Hand oder aber durch Gift und Zauberei geschieht, indem die Menschen in verbotenen Umgang mit dem Reich der Finsterniß treten, wie die ägyptischen Zauberer, und den Nächsten an Leib und Seele plagen. Im Morgenland ist seit den Zeiten des Islams auch unter Christen niemand mehr seines Lebens, seines Leibes, und seines Eigenthums recht sicher, da kein Recht und Gesetz mehr herrscht. Durch die Hurerei, natürliche und unnatürliche, sind die Morgenländer entnervt und die byzantinische Abgewelktheit ist sprichwörtlich geworden. In Bezug auf Mein und Dein hieß es früher im Morgenland: Die Türken seien schlecht, die Juden schlechter, die Christen am schlechtesten. Dies ist das Urtheil Christi über die morgenländische Kirche seit Muhamed, das in den ersten drei Jahrhunderten beim Bischof von Smyrna ganz gut und für die nächsten drei beim Bischof von Pergamus noch nahezu gut gelautet hatte.

Jetzt war der Leuchter weggestoßen und die Wiege des Glaubens der glaubensunfähigen Barbarei bis Peking angereiht. Für den Verlust im Osten dehnte der Herr nun aber seine Gemeinde durch die Bischöfe von Thyatira und Philadelphia, Gregor und Luther, im Westen auf die germanischen Völker aus, damit die Weissagung des Stammvaters Noah erfüllt wurde: Japhet wird wohnen in den Hütten Sems 1. Mose 9, 27. Sems Nachkommen sind Juden und Muhamedaner, Japhets Nachkommen meist Christen und die Träger der Weltbildung und Weltherrschaft, Hams Nachkommen sind Heiden und Muhamedaner. Erst vor der Wiederkunft Christi wird aus Sem, Ham und Japhet von den zwei Zeugen für den Herrn eine Gemeinde angeblümt und gesammelt werden durch große Vorstöße des Glaubens und des Geistes unter die Erdenvölker hinein, welche den alten Grund und Boden umstürzen und rings um die Erde Neubrüche machen, die für die Saat des göttlichen Wortes empfänglich und fruchtbar sind.

Die weitere Ausbreitung des Islams nach Innerasien und Innerafrika ist nicht geweissagt, weil seine Herrschaft in jenen Heidenländern keine Bedeutung für die Kirche Christi hat. Eine Zeitangabe, wie bei der sechsten Posaune ist hier nicht beigefügt, wird aber 11, 2 nachgeholt. Da sein Ende erst 11, 14 gemeldet wird, so fällt er in die Zeiten der Mächte, die in den folgenden Gesichten geweissagt sind, wie er ja durch das ganze Mittelalter und die Neuzeit herauf bis heute fortbesteht. — Seit 622 breitete Muhamed seinen Glauben mit dem Schwert aus und lud die Herrscher des Morgenlandes durch Bekehrungsschreiben zur Annahme des Islams ein, den oströmischen Kaiser Heraklius, den König Kosru II. von Persien, die Herrscher von Aegypten und Abyssinien, und den arabischen König Amru. Bis zu seinem Tode im Jahr 632 war Arabien dem Islam unterworfen, 637 Jerusalem, 639 Syrien, 641 Aegypten, 642 das neupersische Reich.

Digitized by Google

Off. 10.

Zukunft Christi nach Ablauf der siebenten Posaune, die aus den sieben Zornschalen besteht und dem geöffneten Büchlein in der Hand des Bundesengels.

[1] Und ich sah einen andern starken Engel aus dem Himmel herabsteigen, in eine Wolke gekleidet, und der Regenbogen auf seinem Haupt, und sein Angesicht war wie die Sonne und seine Füße wie Feuersäulen, und in seiner rechten Hand hatte er ein geöffnetes Büchlein. [2] Und er setzte seinen rechten Fuß

[1] Statt des siebenten Posaunenengels folgt hier ein anderer und starker Engel, der als ein Bote vom Himmel in die Erdenwelt mit Macht eingreift. Der Lauf der sieben Posaunen wird hier also unterbrochen und ein neues Gesicht eingefügt. Die Wolke deutet auf die Wolkensäule des alten Bundes, in der Christus dem Volk Israel erschien; der Regenbogen um sein Haupt läßt ihn gnädig nach Art des Vaters auf dem Thron erscheinen 4, 3; sein Angesicht wie die Sonne weist auf Christum im ersten Gesicht zurück 1, 16, ebenso seine Füße wie Feuersäulen, die dort dem weißglühenden Erze gleich waren; das eröffnete Büchlein in seiner Hand ist ein Theil des verschlossenen, von dem Lamme geöffneten Buchs der sieben Siegel. Dieser Engel ist also Christus, der hier dem Johannes weitere Offenbarung aus dem siebenten Siegel gibt, das neben den 7 Posaunen auch noch aus diesem Büchlein besteht. Seine Erscheinung in diesem Gesicht will sagen: Christus herrscht trotz Islam und Papstthum auf Erden, ist aber noch verborgen (Wolke), erweist der Gemeinde neue Gnade im kommenden Zeitlauf (Regenbogen), leuchtet sonnenhell mit seiner Wahrheit in die Menschheit hinein, steht sehr stark mit seinen feurigen Füßen als Herrscher in der Welt trotz den Satansmächten, hat noch weiteren Rath seines Vaters zur Fortpflanzung seiner Gemeinde und Ueberwindung seiner Feinde. [2] Den rechten stärkeren Fuß stellt er auf das Völkermeer der Moslimswelt 8, 8, den linken auf die ruhige Erde des Abendlands, wo das Meer der Völkerwanderung vorüber und das Papstthum auf friedlichem Wege zu erstehen im Begriffe war. Diese beiden beherrscht er mit großer Gewalt, indem er sie unter seine Füße tritt Psalm 110, 1, und der Teufel kann keine größere Feindschaft gegen die Gemeinde

Digitized by Google

auf das Meer, den linken aber auf die Erde. 3 Und er schrie mit großer Stimme wie ein Löwe brüllt; und als er geschrieen hatte, redeten die sieben Donner mit ihren Stimmen. 4 Und als die sieben Donner geredet hatten, wollte ich schreiben. Da hörte ich eine Stimme aus dem Himmel sagen: Versiegle was die sieben Donner geredet haben und schreibe es nicht. 5 Und der Engel, den ich auf dem Meere und der Erde stehen sah, erhob seine rechte Hand zum Himmel, 6 und schwor bei dem, der in die Ewigkeiten der Ewigkeiten lebt, welcher den Himmel geschaffen hat und was darin ist, und die Erde und was darauf ist, und das Meer und was darin ist, daß keine Frist mehr

durch sie ausüben, als er will. 3 Dieses mächtige Geschrei Christi, dem Gebrüll eines Löwen gleich Amos 1, 2; 3, 8, bedeutet Siegesmuth und Rachedurst gegen seine Feinde im Islam und Papstthum, worauf ihm sein Vater plötzlich mit sieben mächtigen Donnerschlägen antwortet (Joh. 12, 27—29), welche die sieben Zornschalen warnend auf der himmlischen Weltenuhr Gottes vormerken. Christus ist entrüstet über solche Siege des Teufels, der Jerusalem und Rom, die Wiegen seines Glaubens im Morgen- und Abendland, erobert und zu Hauptstädten seines Reichs gemacht hat. Die sieben Donner, die die Gerichte der sieben Zornschalen über Islam und Papstthum redeten, mußte Johannes versiegeln, nämlich nicht schreiben, da sie nur vorgemerkt waren und später zur Offenbarung kamen. Hiedurch ist die Hinausschiebung der Zukunft Christi angedeutet, wodurch dem Islam und Papstthum die Möglichkeit 1260jähriger Dauer gegeben wurde. 5 Damit aber die Gemeinde diese Hinausschiebung des Tages der Zukunft Christi nicht als eine Aufhebung derselben betrachte, so schwört Christus hier bei dem Leben seines Vaters einen Eid, daß mit der siebenten Posaune, den folgenden sieben Zornschalen, das Geheimniß Gottes zu den Zeiten des neuen Bundes ohne weiteren Aufschub vollendet werde. 6 Die drei größten Werke der Schöpfung: Himmel, Erde, Meer mit ihren Heeren beweisen die ewige Schöpferkraft Gottes sehr einleuchtend und überwältigend; nach diesem weit größeren Werke ist es Gott leicht, den Gerichtstag der Zukunft seines Sohnes über die Welt heraufzuführen 1. Tim. 6, 13—16. Am Schluß der

Digitized by Google

sein wird, [7] sondern in den Tagen der Stimme des siebenten Engels, wann er posaunen wird, wird auch das Geheimniß Gottes vollendet werden, wie er seinen Knechten und den Propheten verheißen hat.

[8] Und die Stimme, die ich vom Himmel gehört hatte, redete wieder mit mir und sprach: Gehe, nimm das eröffnete Büchlein in der Hand des Engels, der auf dem Meer und auf der Erde steht. [9] Und ich ging zu dem Engel und sprach zu ihm: Gib mir das Büch-

Weissagung Daniels hat Christus die Vollendung seiner Weissagung mit den Zeiten des Antichrists ebenfalls beschworen Dan. 12, 7. Daniel und die Offenbarung treten hiedurch mit dem Ziele ihrer Gesichte in Einklang, namentlich wird bei Daniel die Sammlung und Wiederherstellung des Volkes Israel am Schluß dieser Zeit hervorgehoben. [7] Die Tage der Stimme des siebenten Posaunenengels sind eigentlich die Tage der sieben Zornschalen, doch wird durch dieses Büchlein auch nach 11, 15—14, 20 zur siebenten Posaune gezogen. Das Geheimniß Gottes, von dem Paulus sehr oft redet z. B. Eph. 3, 3. 9, ist der Rath Gottes mit der Menschheit zu den Zeiten des neuen Bundes, oder das Reich des Sohnes zu dieser Zeit 1. Kor. 15, 20—28, im engsten Sinne die Zukunft Christi. Die Knechte, denen er darüber Offenbarung gegeben, sind die Apostel, denen er auf dem Oelberg seine Zukunft verkündet hat, welchen der Seher auch die Propheten des alten Bundes anreiht, die von Joel bis Maleachi mehr oder weniger von dem Tage des Herrn sprechen, namentlich Jesaja, Hesekiel, Daniel, Sacharjah. Die Spannung der Gemeinde auf die Zukunft Christi wird durch die Auflösung des siebenten Siegels in sieben Posaunen und durch die Auflösung der siebenten Posaune in sieben Zornschalen sammt dem Hinzutritt dieses Büchleins gelockert; durch diesen Schwur wird aber diese Auflösung auf zweimal beschränkt und die Erwartung auf die siebente Posaune wieder gespannt. Die Dehnung des siebenten Siegels in sieben Posaunen und der siebenten Posaune in sieben Zornschalen bezeichnet die Dehnung der Erwartung der Gemeinde.

[8] Johannes empfängt hier weitere Weissagung und zwar über die Völker, welche unter dem Meer und der Erde, auf denen der Engel des Bundes steht, verstanden sind, also über die Moslimswelt und die Abendländer unter dem Papstthum. [9—10] Christus heißt den Seher das Büchlein essen, wie einst

Digitized by Google

lein. Und er sprach zu mir: Nimm's und verschling's, und es wird deinen Bauch verbittern, aber in deinem Munde wird es süß sein wie Honig. 10 Und ich nahm das Büchlein aus der Hand des Engels und verschlang's, und es war in meinem Munde süß wie Honig, aber als ich es gegessen hatte, war mein Bauch voll Bitterkeit. 11 Und man sagte mir: Du mußt abermal weissagen über Völker und Nationen und Zungen und viele Könige.

Hesekiel den Brief Gottes essen mußte Hes. 3, 1, damit er seinen Inhalt in sich aufnahm. Die Zunge empfindet beim Kosten und Lesen den Rath Gottes süß wie Honig Hes. 3, 3, aber die Verdauung dieses Rathes, das Erleben und Durchmachen desselben, ist bitter und bringt einschneidende Wehen, die hier mit Bauchweh verglichen werden, nach Art der paulinischen Eingewaidebeklemmung 2. Kor. 6, 12. Süßigkeit ist der Grundgeschmack des göttlichen Rathes, da er jedenfalls süß anfängt und in der seligen Ewigkeit süß endet, wenn auch vorübergehend große Bitterkeit im Erdenleben darin ist. Damit ist auf die großen Drangsale der Gemeinde im siebenten Siegel oder auf die Christenverfolgung unter den Thieren aus dem Meer und aus dem Abgrund gedeutet, wo die Gemeinde Gottes auf die äußerste Probe gestellt wird. 11 Die Himmlischen sagen ihm, daß das Verschlingen des Buches eine großartige Fortsetzung seiner Weissagung bedeutet, die nach den vier Benennungen eine sehr umfassende ist und die Völker der ganzen Erde betrifft, da alle Völkerstämme der Erde an den letzten Ereignissen für oder wider Christum Theil nehmen. Diese Völker sind erstlich die Abendländer unter dem Papstthum: die Italiener, Spanier, Franzosen, Deutschen, Engländer, Skandinavier, sodann die Neugriechen, Südslaven, Ungarn, Polen, Russen, ferner die Völker des Islams in Vorder- und Mittelasien und Nordafrika, endlich alle übrigen Erdenvölker, wobei sich die Amerikaner den germanischen und romanischen Völkern näher anschließen. Die vielen Könige bedeuten die lange Reihe der Päpste und Kalifen, die deutschen Kaiser und Könige seit Chlodwig, überhaupt alle Könige vorgenannter Völker seit 600 bis zur Wiederkunft Christi. Deutschland und Frankreich nehmen als die ersten der Germanen und Romanen in entgegengesetztem Sinn den Vorrang unter allen diesen ein, ersteres durch seine Propheten, letzteres

Digitized by Google

Off. 11, 1—14.

Die heidnischen Vorhofskirchen und der Islam während des Mittelalters und der Neuzeit und die zwei Zeugen nach dieser Zeit.

[1] Und es wurde mir ein Rohr gegeben, einem Stabe gleich, und gesprochen: Stehe auf und miß den Tempel Gottes und den Altar und die darin anbeten. [2] Und den innern Vorhof des Tempels wirf hinaus zum äußern und miß ihn nicht, weil er den Heiden gegeben ist, und die heilige Stadt werden sie zertreten zwei und vierzig Monate.

durch seine Wiederchristen in der Neuzeit. Hier erhellt wieder deutlich, daß die himmlische Geschichtsbetrachtung der Offenbarung eine vollkommene Uebersicht über die ganze Weltgeschichte voraussetzt, daher die Offenbarung auch erst jetzt am Abschluß der Geschichte verstanden und erklärt werden kann. — Die 2 Zeugen und das Sonnenweib bezeichnen die Gemeinde Gottes, das Wichtigste auf Erden, stehen daher in dem Büchlein voran, ihnen folgen die Thiere aus dem Meer und aus der Erde (Papstthum und Jesuiten), als ihre Feinde, wobei die Zeugen und der falsche Prophet, das Weib und die römische Kirche sich entsprechen.

[1] Mit der Aufrichtung des Islams war die apostolische Gemeinde völlig untergegangen und im Abendland bildete sich die römische Priesterherrschaft und die Staatskirchen des Mittelalters. Die Kirche wird nun für diese Zeiten unter dem Tempel des alten Bundes vorgestellt und angedeutet, wie sie der Herr ansieht. Der Tempel mit dem Allerheiligsten und Heiligen war für die Priester, der innere Vorhof mit dem Brandopferaltar für die Juden, der äußere Vorhof für die Heiden. Der Tempel bedeutet die Form, der Altar den Gottesdienst, die Anbeter die Glieder der Gemeinde Gottes. Diese haben Zutritt in den Tempel, bedeuten daher die priesterlichen wiedergeborenen Seelen aller Kirchen in dieser Zeit, welche Gott hochschätzt und bewahrt, was durch das Messen des Sehers angedeutet wird. [2] Die im innern Vorhof sind die Getauften aber unwiedergeborenen Namenchristen, welche er zu den Heiden im äußern Vorhof hinausweisen und ihnen gleich stellen muß und nicht messen darf, da an ihnen nicht viel gelegen ist. Der Vorhof der Juden ist also zu dem

Digitized by Google

[3] Und ich werde meinen zwei Zeugen geben, daß sie weissagen werden tausend zwei hundert sechzig

Vorhof der Heiden herabgesunken, oder die apostolische Gemeinde ist zu Staatskirchen oder heidnischen Vorhofskirchen geworden. An den Vorhof der Heiden reiht er die heilige Stadt Jerusalem, welche ebenfalls von den Heiden, hier den Türken, die auch zu den Heiden zählen, zertreten wird, und zwar 42 Monate oder 1260 Tage, den Monat zu 30 Tagen genommen, welche Jahre sind, und etwa von der Eroberung Palästinas und Jerusalems durch die Muhamedaner im Jahr 636 n. Chr. bis 1896 dauern. Die Zertretung Jerusalems durch die Heiden weissagt auch der Herr Luc. 21, 24. Hier ist nun die Zeitangabe zur sechsten Posaune nachgeholt. Mit Jerusalem wird auch das heilige Land und das ganze Morgenland durch die Muselmänner zertreten. Wenn in dieser Zeit auch gläubige Seelen vorhanden sind, so fehlt der Gemeinde jedenfalls die apostolische Form, Verfassung, Einrichtung, und der apostolische Gottesdienst, ohne die sie zu keiner rechten Blüthe kommen kann. In dem hinausgeworfenen innern Vorhof zum äußern der Heiden herrschen die Patriarchen und Päpste, Cardinäle und Bischöfe, Könige und Fürsten. Selbst die evangelische Kirche ist der apostolischen Gemeinde noch sehr unähnlich und gleicht auch einer Hierarchie, da ihr fast zu allen Zeiten die Leute zur apostolischen Gemeinde fehlten, wie Luther schon deutlich erkannte. Die Gemeinde der Heiligen durfte der Teufel nicht ausrotten, wohl aber in den äußern heidnischen Vorhofskirchen Priesterherrschaften aufrichten und die Form der apostolischen Gemeinde abschaffen. Dahin zielen die Gleichnisse vom Unkraut unter dem Waizen, von den faulen und guten Fischen im Netze der Staatskirchen, die Isabel zu Thyatira und der Heuchler zu Sardes. Diesen Zustand seit dem 7. Jahrhundert zeichnen die Hauptstädte während dieser Zeit: Jerusalem für die morgenländische und Rom für die abendländische Kirche.

[3] Diesem unvollkommenen 1260jährigen Zustand der Gemeinde Gottes machen nun die zwei Zeugen Christi durch ihre 1260tägige Weissagung ein Ende und stellen aus den bessern Theilen aller Kirchen die apostolische Gemeinde wieder her, nach Ablauf der 1260 Jahre, also etwa in den Jahren 1889—1896, wann die Vorhofskirchen durch die Vereinigten Staaten Europas gefallen sind. Den Staats- oder heidnischen Vorhofskirchen fehlt die rechte Buße, welche diese zwei predi-

Digitized by Google

Tage, angethan mit Säcken. 4 Diese sind die zwei Oelbäume und die zwei Leuchter, die vor dem Herrn

gen werden als Prediger des Evangeliums und als Erklärer der Weissagungen, und als Seher und Wunderthäter, weßhalb sie der Herr Propheten nennt V. 10. Seit Petrus und Paulus, die ersten Häupter der jüdischen und heidnischen Kirche, gefallen sind, hat die Welt solche Männer nimmer gesehen, wie die zwei Zeugen sein werden. Sie leben schon vor dieser Zeit, und werden auf $3^1/_2$ Jahre von Christo zu besonderer mächtiger weltumfassender Wirksamkeit ausgerüstet, wie Elia, der $3^1/_2$ Jahre nicht regnen ließ, und durch diese Noth Buße in Israel bezweckte. 4 Durch diese Bezeichnung der Zeugen erhellt, daß einer ein Jude sein und Israel bekehren wird. Denn die zwei Oelbäume hat Sacharjah für Israel geweissagt, aber nur einen Leuchter Sach. 4, da er nur die jüdische Gemeinde des alten Bundes vor sich hatte; und an diese Weissagung knüpft der Herr an und gebraucht und erweitert sie für diese Zeit. Die Oelbäume bedeuten dort hauptsächlich Sacharjah und Serubabel, als Vorbilder des künftigen Elia und Serubabel der Tochter Zions. Als Oelbäume sind die zwei Zeugen persönlich; als Leuchter sind sie als zwei Gemeinden zu verstehen, die ihre Mitzeugen für die ganze judenchristliche und heidenchristliche Gemeinde Gottes vorstellen, welche den 24 Aeltesten oder der bekehrten Tochter Zions und dem Sonnenweib entspricht. Sacharjahs Weissagung ging zunächst in seiner Zeit beim Wiederaufbau des Tempels in Erfüllung, hat aber auch einen vorbildlichen Sinn für die Zukunft, wann das Volk Israel aus der zweiten 1800jährigen babylonischen Gefangenschaft unter Führung des künftigen Serubabel Hag. 2, 20—23 nach Zion zurückkehren und durch seine Bekehrung zu Christo zur apostolischen Gemeinde übertreten, und den Tempel Hesekiels bauen wird. Vor dem Herrn der Erde stehend haben die Zeugen auch die ganze Erde zu ihrem Wirkungskreis, besonders aber den Schauplatz der Christenheit und Judenschaft, also das Abendland und Morgenland. Der jüdische ist **Elias III.**, den Maleachi 3, 23—24 weissagt, der Israel bekehren wird, der Vorläufer des Herrn vor seiner zweiten Zukunft, dessen Vorgänger bei der ersten Erscheinung Johannes der Täufer war, der auch Elias heißt, **Elias II.** Der heidenchristliche ist **Moses II.**, der die Christenheit bekehren und das Sonnenweib aus dem europäischen Aegypten herausbringen wird. Oelbäume oder

Digitized by Google

der Erde stehen. [5] Und wenn sie jemand beleidigen will, geht Feuer aus ihrem Munde und verzehrt ihre Feinde: Auch wenn sie jemand wird beleidigen wollen, muß er so getödtet werden. [6] Diese haben Macht den Himmel zu schließen, daß kein Regen falle die Tage ihrer Weissagung, und haben Macht über die Gewässer, sie in Blut zu verwandeln, und die Erde mit allerlei

Oelträger heißen sie als Träger des Wortes Gottes und der künftigen Weltbekehrung, wozu beide eine ganze Gemeinde von Zeugen als ihre Gehilfen um sich haben, wie die Propheten und Apostel. [5] Sie besitzen Wunderkraft und haben die weltliche Obrigkeit zu Feinden wie Elias den Ahab und seinen Sohn Ahasjah, der zweimal 50 Mann gegen ihn aussandte, die Elias beidemal durch Feuer vom Himmel tödtete 2 Könige 1, 9—12. Schon alle beabsichtigten Angriffe von Meuchelmördern oder Kriegsheeren gegen sie werden durch Feuer aus ihrem Munde, oder auf Befehl ihres Mundes, in der Ferne niedergeschlagen, ehe sie zur Ausführung kommen, und ihre Feinde durch den Blitz verzehrt. Sie wissen also die Anschläge ihrer Feinde, wie Elisa die Kriegspläne des Königs von Syrien 2 Kön. 6, 8—12, und können sie zum voraus vereiteln. So sind sie für ihren Dienst trotz einer Welt voll Feinde sammt der Gemeinde gesichert und können ruhig lehren und regieren, und es kann ihnen niemand am Leibe schaden, ehe es Zeit ist. [6] Wie Elias können sie den Himmel verschließen, daß es nicht regnet $3^1/_2$ Jahre lang 1. Kön. 17—18; Luk. 4, 25. Ob sie alle 5 Welttheile oder nur einzelne Länder mit Regenlosigkeit strafen, ob sie bloß auf ein Jahr oder auf $3^1/_2$ Jahre diese Strafe ausdehnen, das wird von ihrem Ermessen abhängen; jedenfalls können sie einzelne Länder verschonen, wie Moses das Land Gosen verschonte. Die Verwandlung der Ströme in Blut und das Schlagen der ganzen Erde mit allerlei Plage, worunter die 10 Plagen der Aegypter zu verstehen sind, stellt sie mit Mose in Beziehung, dessen Wunderkraft sie ebenfalls haben. Siehe 2. Mose 3—11. Da kann es dem Rheine, der Donau, der Seine, den Flüssen Asiens und Amerikas und dem Nil zum zweitenmal begegnen, daß sie blutroth strömen. Die Verhängung der Plagen des Elias und Moses hängt ganz von ihrem Willen ab, so oft sie dieselben zur Bekräftigung ihrer Bußpredigt und ihrer Forderungen an die neue Macht Ahabs

Digitized by Google

Plage zu schlagen, so oft sie nur wollen.[7] Und wann sie ihr Zeugniß vollendet haben, so wird das Thier, das aus dem Abgrund aufsteigt, Krieg mit ihnen führen, und wird sie besiegen, und wird sie tödten.

und Pharao's als geboten erachten. Daraus erhellt deutlich, daß sie unzählige und furchtbare Feinde haben, gegen welche sie nur das Feuer aus ihrem Munde schützt, ohne das sie keinen Tag leben könnten. Durch ihre Wunder werden sie die Zweifel aus der Christenheit vertreiben wie einen Nebel und es wird sich dann nur um Glauben und Unglauben handeln. Ihre Wunder äfft der falsche Prophet gegen das Ende der $3^1/_2$ Jahre nach und verführt dadurch alle, welche sich durch sie nicht bekehren lassen 13, 13—15; 2. Thes. 2, 8—12. Beide verrichten die Thaten Moses und Elias, der eine bei den Juden, der andere bei den Christen, beide bekehren ihre Völker und beide bringen ihre Gemeinden aus Aegypten und Sodom heraus, Elias die Tochter Zions nach Palästina, Moses das Sonnenweib nach Norden Off. 12, 14; Dan. 11, 44. Ueberdies erstreckt sich ihre Wirksamkeit auch auf die Muhamedaner und Heiden. [7] Ihr Zeugniß an die Menschheit haben sie vollendet, wann die Gemeinde nach Vorschrift der apostolischen Briefe wieder apostolisch ist, und wann alle, die aus der Wahrheit sind, sich durch ihre Arbeit bekehren. Dann wird ihr Mord wie bei Christo zugelassen werden. Das Thier aus dem Abgrund ist der Antichrist, der als dritter Napoleon die römische Volksherrschaft der Vereinigten Staaten Europas durch Staatsstreich in das dritte Kaiserthum umwandelt 17, 12—13. Der Krieg ist wie der Krieg des hohen Rathes gegen Christum und Pharaos gegen Mose und Israel zu verstehen. Vergl. 13, 7. Sie unterliegen, da sie keinen Gebrauch von ihrer Wunderkraft machen sollen, werden gefangen genommen, verurtheilt und getödtet, schon weil sie sein Bild nicht anbeten, noch sein Malzeichen nehmen 13, 15—17. Vom thätigen Gehorsam treten sie zum leidenden über, wie der Herr und seine Apostel, und haben ihren Gründonnerstag, Charfreitag, Ostertag, Himmelfahrtstag. Der Volksherrschaft wird es nicht gelingen, sie zu tödten, da sie zu ihrer Zeit in voller Wirksamkeit stehen, wohl aber dem Antichristen, der sammt seinem falschen Propheten diesen Triumph über sie feiert, wie der Hohepriester und Pilatus über Christum, wofür sie beide auch lebendig in den Feuerpfuhl gestürzt werden 19, 20. Erst nach Wegräumung der Zeugen kann der Anti-

Digitized by Google

[8] Und ihre Leichname werden auf der Straße der großen Stadt sein, welche geistlicherweise Sodom und Aegypten heißt, wo auch ihr Herr gekreuzigt ist. [9] Und von den Stämmen und Völkern und Zungen und Nationen sehen ihre Leichname drei und einen halben Tag und lassen ihre Leichname nicht in Gräber legen.

christ völlig herrschen. [8] Die Hinrichtung geschieht auf der Straße oder dem freien Platz der großen Stadt Paris, der Hauptstadt des künftigen Napoleon, deren geistlicher Zustand dem fleischeslustigen Sodom und das Volk Gottes unterdrückenden und verfolgenden Aegypten gleicht, wo auch Christus, der Herr der zwei Zeugen, durch Abschaffung des Glaubens und Hinrichtung seiner Bekenner zum zweitenmal geistlich gekreuzigt ist Hebr. 6, 4—6. Nach dem Hinweis auf des Herrn Kreuzigung werden sie scheints ebenfalls gekreuzigt werden. Daß Paris die Hauptstadt des weltbeherrschenden Antichristus sein wird, ist nach den Vorgängen von 1789 bis 1815 und von 1848 bis 1870 unter den beiden Volksherrschaften und Kaiserreichen außer Zweifel. Die Bedeutung dieser Stadt zeigte besonders auch der Krieg im Jahr 1870, wo das Seinebabel, wie sie oft genannt wird, von den Franzosen als die heilige Hauptstadt der Städte und Völker Europas, und von vielen Europäern als die wundervolle königliche Stadt, die der Feind nicht belagern und beschießen dürfe, bezeichnet wurde. Paris ist die erste, schönste, einflußreichste, aber auch die stolzeste, liederlichste, gottloseste Stadt der Erde, ein Sodom und Aegypten für Fürsten und Völker. Wie der Heidenapostel Paulus und der Judenapostel Petrus auf einen Tag im Jahr 67 in Rom fielen unter Nero, so werden die 2 Zeugen Moses und Elias oder Paulus der zweite und Petrus der zweite auf einen Tag in Paris unter dem dritten Napoleon fallen. Im weitern Sinn ist die große Stadt Europa, das Herrschgebiet von Paris 16, 19; 18, 11—19. Auch die große Stadt ist wie z. B. die zwei Zeugen im engern und weitern Sinn zu verstehen, wie viele Dinge in der Offenbarung, deren Sinnreichthum kaum erforschlich ist. [9] Ihre Hinrichtung ist ein Weltereigniß, deßwegen viele Tausende aus allen Völkern nach Paris reisen werden, worauf die vier Benennungen der allgemeinen Völkerwelt deuten, um diese gewaltigen nun hingerichteten Wunderthäter schadenfreudig zu begaffen und ihre Augen an ihrem Morde zu weiden. Das

Digitized by Google

10 Und die auf Erden wohnen freuen sich über sie und machen sich lustig und senden einander Geschenke, weil diese zwei Propheten die auf der Erde wohnen gequält hatten. 11 Und nach drei und einem halben Tag fuhr ein Lebensgeist aus Gott in sie hinein, und sie traten auf ihre Füße, und eine große Furcht fiel

Begräbniß wird ihnen verweigert, theils um sie länger zu schauen, theils um sie auch im Tode noch zu brandmarken. Die $3^1/_2$ Jahre ihrer allmächtigen Wirksamkeit werden auf $3^1/_2$ Tage ihrer Schmach auf dem Richtplatz eingeschränkt. Eine Schändung der Leiber wird Gott nicht zulassen. 10 Die Erdenbewohner, die Anhänger des Antichristen, freuen sich über ihren Mord, wie die Juden über die Hinrichtung Christi, und stellen Freudenfeste an, beflaggen die Häuser, beleuchten die Städte, halten Festzüge und Zweckessen, überlassen sich dem ausschweifendsten Sinnentaumel, und senden einander Geschenke aus lauter Lust und Errungenschaft für den Anfang der neuen glücklichen Zeit, die mit dem Mord dieser zwei Feinde des Menschengeschlechts beginnt, welche durch ihre Strafwunder die Menschheit gequält und durch ihre überwältigende Bußpredigt in der Sünde gestört hatten. Die Hinrichtung der Zeugen wird dem Antichristen viele Ungläubige und Republikaner gewinnen und seine Macht in höherem Lichte erscheinen lassen, ja als eine göttliche. Den Genossen der Zeugen aber wird es gehen wie den Jüngern des Herrn: Die Welt wird sich freuen, ihr aber werdet trauern. 11 Die Verweigerung des Begräbnisses, die ihre Schmach vollenden sollte, vollendet nun ihre Herrlichkeit, weil sie vor aller Augen plötzlich lebendig werden und zur ersten Auferstehung kommen, indem der Geist Gottes ihre Leiber verklärt. Sie sehen also wie Christus, Moses und Elias, die Verwesung nicht. Auf einmal stehen die liegenden oder hängenden Leichname auf ihren Füßen, wieder leibhaftig lebendig, wie der auferstandene Christus. Die große Furcht ihrer Zuschauer, der Hunderttausende, die herbeigereist, und der Millionen, die in Paris wohnhaft sind, ist sehr leicht erklärlich sowohl durch die schreckliche Ueberraschung des göttlichen Eingriffs und des Erdbebens V. 13, als durch den wiederlebendigen Blitz in aller Gedächtniß, durch den sie früher ihre Verfolger getödtet hatten. Wie muß es auch diesen Zeugen zu Muthe sein! Etwa, wie Christo auf dem Gang nach Emaus, wo ihn die überwallende Sieges-

Digitized by Google

[3] Und ich werde meinen zwei Zeugen geben, daß sie weissagen werden tausend zwei hundert sechzig

Vorhof der Heiden herabgesunken, oder die apostolische Gemeinde ist zu Staatskirchen oder heidnischen Vorhofskirchen geworden. An den Vorhof der Heiden reiht er die heilige Stadt Jerusalem, welche ebenfalls von den Heiden, hier den Türken, die auch zu den Heiden zählen, zertreten wird, und zwar 42 Monate oder 1260 Tage, den Monat zu 30 Tagen genommen, welche Jahre sind, und etwa von der Eroberung Palästinas und Jerusalems durch die Muhamedaner im Jahr 636 n. Chr. bis 1896 dauern. Die Zertretung Jerusalems durch die Heiden weissagt auch der Herr Luc. 21, 24. Hier ist nun die Zeitangabe zur sechsten Posaune nachgeholt. Mit Jerusalem wird auch das heilige Land und das ganze Morgenland durch die Muselmänner zertreten. Wenn in dieser Zeit auch gläubige Seelen vorhanden sind, so fehlt der Gemeinde jedenfalls die apostolische Form, Verfassung, Einrichtung, und der apostolische Gottesdienst, ohne die sie zu keiner rechten Blüthe kommen kann. In dem hinausgeworfenen innern Vorhof zum äußern der Heiden herrschen die Patriarchen und Päpste, Cardinäle und Bischöfe, Könige und Fürsten. Selbst die evangelische Kirche ist der apostolischen Gemeinde noch sehr unähnlich und gleicht auch einer Hierarchie, da ihr fast zu allen Zeiten die Leute zur apostolischen Gemeinde fehlten, wie Luther schon deutlich erkannte. Die Gemeinde der Heiligen durfte der Teufel nicht ausrotten, wohl aber in den äußern heidnischen Vorhofskirchen Priesterherrschaften aufrichten und die Form der apostolischen Gemeinde abschaffen. Dahin zielen die Gleichnisse vom Unkraut unter dem Waizen, von den faulen und guten Fischen im Netze der Staatskirchen, die Isabel zu Thyatira und der Heuchler zu Sardes. Diesen Zustand seit dem 7. Jahrhundert zeichnen die Hauptstädte während dieser Zeit: Jerusalem für die morgenländische und Rom für die abendländische Kirche.

[3] Diesem unvollkommenen 1260jährigen Zustand der Gemeinde Gottes machen nun die zwei Zeugen Christi durch ihre 1260tägige Weissagung ein Ende und stellen aus den bessern Theilen aller Kirchen die apostolische Gemeinde wieder her, nach Ablauf der 1260 Jahre, also etwa in den Jahren 1889—1896, wann die Vorhofskirchen durch die Vereinigten Staaten Europas gefallen sind. Den Staats- oder heidnischen Vorhofskirchen fehlt die rechte Buße, welche diese zwei predi-

Digitized by Google

Tage, angethan mit Säcken. [4]Diese sind die zwei Oelbäume und die zwei Leuchter, die vor dem Herrn

gen werden als Prediger des Evangeliums und als Erklärer der Weissagungen, und als Seher und Wunderthäter, weßhalb sie der Herr Propheten nennt V. 10. Seit Petrus und Paulus, die ersten Häupter der jüdischen und heidnischen Kirche, gefallen sind, hat die Welt solche Männer nimmer gesehen, wie die zwei Zeugen sein werden. Sie leben schon vor dieser Zeit, und werden auf $3^1/_2$ Jahre von Christo zu besonderer mächtiger weltumfassender Wirksamkeit ausgerüstet, wie Elia, der $3^1/_2$ Jahre nicht regnen ließ, und durch diese Noth Buße in Israel bezweckte. [4]Durch diese Bezeichnung der Zeugen erhellt, daß einer ein Jude sein und Israel bekehren wird. Denn die zwei Oelbäume hat Sacharjah für Israel geweissagt, aber nur einen Leuchter Sach. 4, da er nur die jüdische Gemeinde des alten Bundes vor sich hatte; und an diese Weissagung knüpft der Herr an und gebraucht und erweitert sie für diese Zeit. Die Oelbäume bedeuten dort hauptsächlich Sacharjah und Serubabel, als Vorbilder des künftigen Elia und Serubabel der Tochter Zions. Als Oelbäume sind die zwei Zeugen persönlich; als Leuchter sind sie als zwei Gemeinden zu verstehen, die ihre Mitzeugen für die ganze judenchristliche und heidenchristliche Gemeinde Gottes vorstellen, welche den 24 Aeltesten oder der bekehrten Tochter Zions und dem Sonnenweib entspricht. Sacharjahs Weissagung ging zunächst in seiner Zeit beim Wiederaufbau des Tempels in Erfüllung, hat aber auch einen vorbildlichen Sinn für die Zukunft, wann das Volk Israel aus der zweiten 1800jährigen babylonischen Gefangenschaft unter Führung des künftigen Serubabel Hag. 2, 20—23 nach Zion zurückkehren und durch seine Bekehrung zu Christo zur apostolischen Gemeinde übertreten, und den Tempel Hesekiels bauen wird. Vor dem Herrn der Erde stehend haben die Zeugen auch die ganze Erde zu ihrem Wirkungskreis, besonders aber den Schauplatz der Christenheit und Judenschaft, also das Abendland und Morgenland. Der jüdische ist **Elias III.**, den Maleachi 3, 23—24 weissagt, der Israel bekehren wird, der Vorläufer des Herrn vor seiner zweiten Zukunft, dessen Vorgänger bei der ersten Erscheinung Johannes der Täufer war, der auch Elias heißt, **Elias II.** Der heidenchristliche ist **Moses II.**, der die Christenheit bekehren und das Sonnenweib aus dem europäischen Aegypten herausbringen wird. Oelbäume oder

Digitized by Google

der Erde stehen. 5 Und wenn sie jemand beleidigen will, geht Feuer aus ihrem Munde und verzehrt ihre Feinde: Auch wenn sie jemand wird beleidigen wollen, muß er so getödtet werden. 6 Diese haben Macht den Himmel zu schließen, daß kein Regen falle die Tage ihrer Weissagung, und haben Macht über die Gewässer, sie in Blut zu verwandeln, und die Erde mit allerlei

Oelträger heißen sie als Träger des Wortes Gottes und der künftigen Weltbekehrung, wozu beide eine ganze Gemeinde von Zeugen als ihre Gehilfen um sich haben, wie die Propheten und Apostel. 5 Sie besitzen Wunderkraft und haben die weltliche Obrigkeit zu Feinden wie Elias den Ahab und seinen Sohn Ahasjah, der zweimal 50 Mann gegen ihn aussandte, die Elias beidemal durch Feuer vom Himmel tödtete 2 Könige 1, 9—12. Schon alle beabsichtigten Angriffe von Meuchelmördern oder Kriegsheeren gegen sie werden durch Feuer aus ihrem Munde, oder auf Befehl ihres Mundes, in der Ferne niedergeschlagen, ehe sie zur Ausführung kommen, und ihre Feinde durch den Blitz verzehrt. Sie wissen also die Anschläge ihrer Feinde, wie Elisa die Kriegspläne des Königs von Syrien 2 Kön. 6, 8—12, und können sie zum voraus vereiteln. So sind sie für ihren Dienst trotz einer Welt voll Feinde sammt der Gemeinde gesichert und können ruhig lehren und regieren, und es kann ihnen niemand am Leibe schaden, ehe es Zeit ist. 6 Wie Elias können sie den Himmel verschließen, daß es nicht regnet $3^1/_2$ Jahre lang 1. Kön. 17—18; Luk. 4, 25. Ob sie alle 5 Welttheile oder nur einzelne Länder mit Regenlosigkeit strafen, ob sie bloß auf ein Jahr oder auf $3^1/_2$ Jahre diese Strafe ausdehnen, das wird von ihrem Ermessen abhängen; jedenfalls können sie einzelne Länder verschonen, wie Moses das Land Gosen verschonte. Die Verwandlung der Ströme in Blut und das Schlagen der ganzen Erde mit allerlei Plage, worunter die 10 Plagen der Aegypter zu verstehen sind, stellt sie mit Mose in Beziehung, dessen Wunderkraft sie ebenfalls haben. Siehe 2. Mose 3—11. Da kann es dem Rheine, der Donau, der Seine, den Flüssen Asiens und Amerikas und dem Nil zum zweitenmal begegnen, daß sie blutroth strömen. Die Verhängung der Plagen des Elias und Moses hängt ganz von ihrem Willen ab, so oft sie dieselben zur Bekräftigung ihrer Bußpredigt und ihrer Forderungen an die neue Macht Ahabs

Digitized by Google

Plage zu schlagen, so oft sie nur wollen.[7] Und wann sie ihr Zeugniß vollendet haben, so wird das Thier, das aus dem Abgrund aufsteigt, Krieg mit ihnen führen, und wird sie besiegen, und wird sie tödten.

und Pharao's als geboten erachten. Daraus erhellt deutlich, daß sie unzählige und furchtbare Feinde haben, gegen welche sie nur das Feuer aus ihrem Munde schützt, ohne das sie keinen Tag leben könnten. Durch ihre Wunder werden sie die Zweifel aus der Christenheit vertreiben wie einen Nebel und es wird sich dann nur um Glauben und Unglauben handeln. Ihre Wunder äfft der falsche Prophet gegen das Ende der $3^1/_2$ Jahre nach und verführt dadurch alle, welche sich durch sie nicht bekehren lassen 13, 13—15; 2. Thes. 2, 8—12. Beide verrichten die Thaten Moses und Elias, der eine bei den Juden, der andere bei den Christen, beide bekehren ihre Völker und beide bringen ihre Gemeinden aus Aegypten und Sodom heraus, Elias die Tochter Zions nach Palästina, Moses das Sonnenweib nach Norden Off. 12, 14; Dan. 11, 44. Ueberdies erstreckt sich ihre Wirksamkeit auch auf die Muhamedaner und Heiden. [7] Ihr Zeugniß an die Menschheit haben sie vollendet, wann die Gemeinde nach Vorschrift der apostolischen Briefe wieder apostolisch ist, und wann alle, die aus der Wahrheit sind, sich durch ihre Arbeit bekehren. Dann wird ihr Mord wie bei Christo zugelassen werden. Das Thier aus dem Abgrund ist der Antichrist, der als dritter Napoleon die römische Volksherrschaft der Vereinigten Staaten Europas durch Staatsstreich in das dritte Kaiserthum umwandelt 17, 12—13. Der Krieg ist wie der Krieg des hohen Rathes gegen Christum und Pharaos gegen Mose und Israel zu verstehen. Vergl. 13, 7. Sie unterliegen, da sie keinen Gebrauch von ihrer Wunderkraft machen sollen, werden gefangen genommen, verurtheilt und getödtet, schon weil sie sein Bild nicht anbeten, noch sein Malzeichen nehmen 13, 15—17. Vom thätigen Gehorsam treten sie zum leidenden über, wie der Herr und seine Apostel, und haben ihren Gründonnerstag, Charfreitag, Ostertag, Himmelfahrtstag. Der Volksherrschaft wird es nicht gelingen, sie zu tödten, da sie zu ihrer Zeit in voller Wirksamkeit stehen, wohl aber dem Antichristen, der sammt seinem falschen Propheten diesen Triumph über sie feiert, wie der Hohepriester und Pilatus über Christum, wofür sie beide auch lebendig in den Feuerpfuhl gestürzt werden 19, 20. Erst nach Wegräumung der Zeugen kann der Anti-

Digitized by Google

8 Und ihre Leichname werden auf der Straße der großen Stadt sein, welche geistlicherweise Sodom und Aegypten heißt, wo auch ihr Herr gekreuzigt ist. 9 Und von den Stämmen und Völkern und Zungen und Nationen sehen ihre Leichname drei und einen halben Tag und lassen ihre Leichname nicht in Gräber legen.

christ völlig herrschen. 8 Die Hinrichtung geschieht auf der Straße oder dem freien Platz der großen Stadt Paris, der Hauptstadt des künftigen Napoleon, deren geistlicher Zustand dem fleischeslustigen Sodom und das Volk Gottes unterdrückenden und verfolgenden Aegypten gleicht, wo auch Christus, der Herr der zwei Zeugen, durch Abschaffung des Glaubens und Hinrichtung seiner Bekenner zum zweitenmal geistlich gekreuzigt ist Hebr. 6, 4—6. Nach dem Hinweis auf des Herrn Kreuzigung werden sie scheints ebenfalls gekreuzigt werden. Daß Paris die Hauptstadt des weltbeherrschenden Antichristus sein wird, ist nach den Vorgängen von 1789 bis 1815 und von 1848 bis 1870 unter den beiden Volksherrschaften und Kaiserreichen außer Zweifel. Die Bedeutung dieser Stadt zeigte besonders auch der Krieg im Jahr 1870, wo das Seinebabel, wie sie oft genannt wird, von den Franzosen als die heilige Hauptstadt der Städte und Völker Europas, und von vielen Europäern als die wundervolle königliche Stadt, die der Feind nicht belagern und beschießen dürfe, bezeichnet wurde. Paris ist die erste, schönste, einflußreichste, aber auch die stolzeste, liederlichste, gottloseste Stadt der Erde, ein Sodom und Aegypten für Fürsten und Völker. Wie der Heidenapostel Paulus und der Judenapostel Petrus auf einen Tag im Jahr 67 in Rom fielen unter Nero, so werden die 2 Zeugen Moses und Elias oder Paulus der zweite und Petrus der zweite auf einen Tag in Paris unter dem dritten Napoleon fallen. Im weitern Sinn ist die große Stadt Europa, das Herrschgebiet von Paris 16, 19; 18, 11—19. Auch die große Stadt ist wie z. B. die zwei Zeugen im engern und weitern Sinn zu verstehen, wie viele Dinge in der Offenbarung, deren Sinnreichthum kaum erforschlich ist. 9 Ihre Hinrichtung ist ein Weltereigniß, deßwegen viele Tausende aus allen Völkern nach Paris reisen werden, worauf die vier Benennungen der allgemeinen Völkerwelt deuten, um diese gewaltigen nun hingerichteten Wunderthäter schadenfreudig zu begaffen und ihre Augen an ihrem Morde zu weiden. Das

Digitized by Google

10 Und die auf Erden wohnen freuen sich über sie und machen sich lustig und senden einander Geschenke, weil diese zwei Propheten die auf der Erde wohnen gequält hatten. 11 Und nach drei und einem halben Tag fuhr ein Lebensgeist aus Gott in sie hinein, und sie traten auf ihre Füße, und eine große Furcht fiel

Begräbniß wird ihnen verweigert, theils um sie länger zu schauen, theils um sie auch im Tode noch zu brandmarken. Die 3½ Jahre ihrer allmächtigen Wirksamkeit werden auf 3½ Tage ihrer Schmach auf dem Richtplatz eingeschränkt. Eine Schändung der Leiber wird Gott nicht zulassen. 10 Die Erdenbewohner, die Anhänger des Antichristen, freuen sich über ihren Mord, wie die Juden über die Hinrichtung Christi, und stellen Freudenfeste an, beflaggen die Häuser, beleuchten die Städte, halten Festzüge und Zweckessen, überlassen sich dem ausschweifendsten Sinnentaumel, und senden einander Geschenke aus lauter Lust und Errungenschaft für den Anfang der neuen glücklichen Zeit, die mit dem Mord dieser zwei Feinde des Menschengeschlechts beginnt, welche durch ihre Strafwunder die Menschheit gequält und durch ihre überwältigende Bußpredigt in der Sünde gestört hatten. Die Hinrichtung der Zeugen wird dem Antichristen viele Ungläubige und Republikaner gewinnen und seine Macht in höherem Lichte erscheinen lassen, ja als eine göttliche. Den Genossen der Zeugen aber wird es gehen wie den Jüngern des Herrn: Die Welt wird sich freuen, ihr aber werdet trauern. 11 Die Verweigerung des Begräbnisses, die ihre Schmach vollenden sollte, vollendet nun ihre Herrlichkeit, weil sie vor aller Augen plötzlich lebendig werden und zur ersten Auferstehung kommen, indem der Geist Gottes ihre Leiber verklärt. Sie sehen also wie Christus, Moses und Elias, die Verwesung nicht. Auf einmal stehen die liegenden oder hängenden Leichname auf ihren Füßen, wieder leibhaftig lebendig, wie der auferstandene Christus. Die große Furcht ihrer Zuschauer, der Hunderttausende, die herbeigereist, und der Millionen, die in Paris wohnhaft sind, ist sehr leicht erklärlich sowohl durch die schreckliche Ueberraschung des göttlichen Eingriffs und des Erdbebens V. 13, als durch den wiederlebendigen Blitz in aller Gedächtniß, durch den sie früher ihre Verfolger getödtet hatten. Wie muß es auch diesen Zeugen zu Muthe sein! Etwa, wie Christo auf dem Gang nach Emaus, wo ihn die überwallende Sieges-

Digitized by Google

auf die, welche sie schauten. [12] Und ich hörte eine große Stimme zu ihnen sagen: Fahret herauf! Und sie fuhren in den Himmel hinauf in der Wolke, und es schauten sie ihre Feinde.

[13] Und in jener Stunde geschah ein großes Erdbeben, und der zehnte Theil der Stadt fiel, und in dem Erdbeben wurden sieben tausend Menschennamen getödtet, und die Uebrigen erschracken und gaben Herrlichkeit dem Gott des Himmels.

freude himmlisch entzückte. Dieser Triumph ist die Sonnenhöhe der Gemeinde Christi, seiner Auferstehung entsprechend. [12] Nun werden sie durch Gottes mächtige Stimme vom Himmel herab eingeladen, gen Himmel zu fahren wie Christus, da sie mit ihren verklärten Leibern dem Gesetz der Schwere entbunden sind. So fahren sie denn vom Richtplatze in Paris im Angesicht ihrer Feinde auf der bereit gehaltenen Wolke wie Christus gen Himmel. Die menschliche Sprache hat keine Worte, diesen Triumph zu feiern. Hiemit sind die höchsten Glieder der Braut dem Bräutigam ähnlich durch Leiden und Herrlichkeit.

[13] Das Erdbeben ist wirklich als Erderschütterung und sinnbildlich, als Staatsumwälzung aufzufassen und steht auch 11, 19 und 16, 18. Durch das Erdbeben fällt der zehnte Theil der Stadt Paris und Europas zur Strafe, wie auch bei der Auferstehung Christi die Erde erbebte. Die Umwälzung tritt in der dritten und siebenten Zornschale ein und bedeutet den Weltkrieg des Antichristen, durch den er alle Völker seiner Herrschaft und alle Menschen seiner Gottheit unterwirft, also auch die Christen wüthend verfolgt, wie er eben die zwei Zeugen gemordet hat. Hier ist von fallenden Christen, in 13, 10; 17, 8 von fallenden Weltmenschen durch den Antichristen die Rede. Die siebentausend Menschennamen, eine vollkommene heilige Zahl, ohne gerade 7000 Seelen zu bedeuten, fallen in der antichristlichen Verfolgung durch das Schwert als Menschennamen, die den Namen des Thiers nicht nehmen, noch die Zahl seines Namens Off. 13, 15—17. Die Uebrigen sind alle Menschen, die den Antichristen nicht anbeten, sondern sich durch die Weissagung und Wundermacht der zwei Zeugen, besonders aber durch ihr Leiden und Sterben, ihre Auferstehung und Himmelfahrt, zu dem Gott des Himmels bekehren, der diese Zeugen zu sich hinaufgerufen

Digitized by Google

14 Das zweite Weh ist vorüber. Siehe, das dritte Weh kommt schnell.

Off. 11, 15—19.

Die siebente Posaune und ihre Folgen.

15 Und der siebente Engel posaunte, und es geschahen große Stimmen im Himmel und sprachen: Das Reich der Welt ist unseres Herrn und seines Gesalbten geworden und er wird König sein in die Ewigkeiten der Ewigkeiten, Amen. 16 Und die vierundzwanzig Aeltesten, welche vor Gott auf ihren Thronen

hat, statt zum Gott der Erde, dem Antichristus. Märtyrerblut ist auch hier der Kirche Samen, wie beim Herrn und in allen Verfolgungen. Diese werden dem Sonnenweibe nachfliehen, damit sie nicht in Europa umkommen, oder der Tochter Zion, die sich nach Jerusalem gesammelt hat.

14 Die sechste Posaune hat die Zerstörung der apostolischen Gemeinde am Ursitz des Glaubens gebracht, durch das Büchlein ist aber auch ihre künftige Wiederaufrichtung durch die beiden Zeugen in nie gesehener Herrlichkeit in sie hineingezogen. Schnell kommt das dritte Weh als die sieben Zornschalen nach dem Schluß des zweiten, schnell nach dem Islam begann es als das Papstthum nach dem Anfang des zweiten.

15 Die siebente Posaune bringt die Vollendung des Geheimnisses Gottes, wie es von Christo beschworen wurde Off. 10, 5—7, ist also hier ganz als die sieben Zornschalen und nicht als das ihnen 10, 8—11 vorausgeschickte Büchlein von Off. 12—14 zu verstehen. Denn nur auf die Vollendung paßt die Sprache der himmlischen Stimmen und 24 Aeltesten und geht von 1789 und 1889 an in Erfüllung, während das Papstthum schon 1260 Jahre früher entstanden ist. Das Reich der Welt ist hier die ganze Menschheit in allen fünf Welttheilen, die an dem großen Friedensreich Christi im siebenten Weltjahrtausend Antheil nehmen wird, nachdem durch die Gerichte der sieben Zornschalen und der Zukunft des Herrn alle Weltreiche und das Satansreich mit Stumpf und Stiel ausgerottet worden Dan. 2, 35. 44. Das 1000jährige Reich setzt sich nach dem Weltgericht in Gottes ewiges Reich um, das nie mehr durch ein Satansreich gestört wird.

16—17 Aus tiefer Ehrfurcht fallen die Aeltesten sogar auf ihr

Digitized by Google

saßen, fielen auf ihre Angesichter nieder und beteten Gott an und sprachen: [17] Wir danken dir, Herr, Gott, Allmächtiger, der du bist und warst, daß du deine große Kraft ergriffen und das Reich eingenommen hast; [18] und die Nationen sind zornig geworden, und dein Zorn ist gekommen, und die Zeit der Todten, zu richten, und deinen Knechten den Lohn zu geben,

Angesicht, da die längstersehnte Zeit nun endlich durch Gottes Kraft hereinbricht, und danken Gott. In den Majestätstiteln lassen sie „der kommt" weg, weil hier die Zukunft des Herrn gegenwärtig ist. Gott hatte 1900 Jahre mit großer Geduld die Gefässe des Zorns getragen und den Satan in den Weltmächten und im Reich der Finsterniß alle seine Gedanken ausführen lassen, ohne seine große Gewalt zu gebrauchen. Jetzt ist seine Langmuth erschöpft: es tritt Gewalt ein und Gott ergreift als König Besitz von der Welt. [18] Dem Zorn der Nationen gegen Gott und seinen Sohn setzt er seinen Zorn entgegen. Dieser Zorn ist seit 1789 in der Welt und wird künftig vollendet, indem Gott und die Kirche von Amtswegen durch die Vereinigten Staaten Europas (Pariser Kommune 1871) abgeschafft und durch den Antichristen und falschen Propheten alle Erdenvölker zur Anbetung eines Menschen gezwungen werden. Siehe Psalm 2. Gottes Zorn offenbart sich in den sieben Zornschalen und der Zukunft Christi. Die Zeit der Todten bedeutet die erste Gerichtsauferstehung und die erste Lebensauferstehung, welche mit der Zukunft des Herrn eintreten Dan. 12, 2; Joh. 5, 28—29. Hier wird der Ausbund der Schlimmen verdammt und der Ausbund der Guten belohnt. Die Knechte Gottes werden in Propheten, Heilige und Gottesfürchtige, oder Große und Kleine eingetheilt. Die Propheten sind die zwei Zeugen und Genossen und hervorragende Kirchenlehrer, die Heiligen fromme Gemeindevorsteher und Gemeindediener und Dienerinnen, die Gottesfürchtigen die gewöhnlichen Christen jedes Standes. Die Apostel sind nicht genannt, da sie ihren Lohn schon durch frühere Auferstehung empfangen haben. Die Gottlosen werden im Gericht durch schreckliche Leiber, an denen ihre Sünden verewigt sind, verderbt, da sie ihre Mitmenschen und die Erde mit allen Kräften im Erdenleben verführt und verderbt haben. Hieher gehören Päpste und Jesuiten, Kalifen und Türken, Irrlehrer und Umsturzmänner seit 1789 und unter dem Thier aus dem Abgrund (Atheisten und Kommunisten, Gotteslängner

Digitized by Google

den Propheten und den Heiligen und denen, die deinen Namen fürchten, den Kleinen und den Großen, und zu verderben, welche die Erde verderbt haben.

19 Und der Tempel Gottes im Himmel wurde geöffnet und die Lade des Bundes Gottes wurde sichtbar in seinem Tempel, und es geschahen Blitze und Stimmen und Donner und ein Erdbeben und ein großer Hagel.

Off. 12, 1—14.

Das Sonnenweib und der siebenköpfige Drache. Kampf Michaels mit dem Drachen: Fall der Staatskirchen und des Papstthums. Die Gemeinde, wieder apostolisch, flieht während der Herrschaft des Antichrists nach Nordosten.

1 Und es erschien ein großes Zeichen im Himmel: Ein Weib mit der Sonne bekleidet und der Mond

und Weltvertheiler), und der Antichrist und sein falscher Prophet, die lebendig als Verwandelte in den Feuerpfuhl geworfen werden Off. 19, 20. Hiemit sind die Ereignisse bis zur gänzlichen Vollendung der sieben Zornschalen und zum Anbruch des 1000jährigen Reiches aufgezählt.

19 Das Allerheiligste des Himmels wird geöffnet, damit die Bundeslade Gottes erscheint, zum Zeichen, daß Gott an seinen Bund mit der Menschheit denke, den Jesus durch sein Blut gestiftet hat, und daß die Gerichte Gottes in die Welt ausgehen. Im 15. Kapitel ist das wieder aufgenommen und näher ausgeführt als Vorbereitung zu den sieben Zornschalen. Blitze, Stimmen, Donner bezwecken die Herbeiführung des Erdbebens und Hagels durch die Boten der göttlichen Weltregierung. Das Erdbeben bedeutet die Umwälzungen unter dem Thier aus dem Abgrund, der große Hagel die Vernichtung aller bisherigen Weltkultur durch die abendländischen Pöbelschaaren und die Völkerwanderung der Könige vom Aufgang der Sonne. Siehe die siebente Zornschale. Die drei folgenden Kapitel gehören nun dem Büchlein an Off. 10, und sind in die siebente Posaune vor deren eigentlichen Inhalt, die sieben Zornschalen, gesetzt, wo sie zeitlich neben dem ersten Theil des Büchleins Off. 11, 1—14 herlaufen, also vom 7—19 Jahrhundert.

1 In 11, 1—14 ist der Anfang und das Ende der heidnischen Vorhofskirchen des Abendlands und die Zertretung

Digitized by Google

unter ihren Füßen und auf ihrem Haupte ein Kranz von zwölf Sternen. [2] Und sie war schwanger und schrie, weil sie Wehen hatte und sich quälte zur Geburt. [3] Und es erschien ein anderes Zeichen im Himmel, und siehe, ein feuerrother großer Drache, mit sieben Köpfen und zehen Hörnern, und auf seinen Köpfen sieben Kronen, und sein Schwanz zog den dritten Theil der Sterne des Himmels, und warf sie

der heiligen Stadt und des Morgenlands durch den Islam während dieser Zeit erwähnt, in den 2 folgenden Kapiteln wird die Gemeinde Christi und die Weltmacht der heidnischen Vorhofskirche gezeigt, das Papstthum und Zehenkönigthum und der Jesuitenorden. Das Zeichen hier und V. 3 ist soviel als ein Sinnbild, das etwas Großes bedeutet, aber wirklich so im Himmel, unter dem hier die Kirche vorgestellt wird, nicht vorhanden ist. Das Weib bedeutet die Gemeinde und Braut Christi, die Sonne die Herrlichkeit des neuen Bundes, der Mond den alten Bund, auf dem der neue steht, der Zwölfsternenkranz die Apostel. Wie viel herrlicher ist doch die apostolische Gemeinde als die Tochter Zion! [2] Schwanger war dieses Weib, als nach dem Hinfall der morgenländischen Kirche durch den Islam Christus geistlich in den germanischen Völkern des Abendlands geboren werden sollte, wozu Gregor der Große durch seine angelsächsischen Glaubensboten den Anfang machte Gal. 4, 19. Die geistliche Geburt bringt noch mehr Wehen als die leibliche. [3] Das zweite Zeichen ist in der Kirche noch wunderbarer, daher Siehe! Der Drache ist der Teufel, die rothe Farbe deutet auf Purpur der Herrscher, die Größe auf seine Macht. Die sieben gekrönten Häupter hat er als Inhaber der sieben Weltreiche seit Nebukadnezar Matth. 4, 8—9, hingegen bezeichnen die zehen Hörner die zehen Staaten Europas, die aus dem römischen Reich entstanden und nun mit dem Papstthum zum Meerthier vereinigt werden sollten. Ihm steht entgegen das Lamm mit sieben Augen und sieben Hörnern 5, 6. Augen oder Weisheit besitzt der Drache nicht, er will nur mit Gewalt in der Sünde herrschen. Die Sterne sind die abendländischen Kirchenlehrer, die er von dem Himmel der rechtgläubigen apostolischen Gemeinde herabzog und auf die Erde der Weltbestrebungen des Papstthums niederwarf. Der dritte Theil entspricht dem dritten Theil der bitteren Wasser der römischen Lehre in der

Digitized by Google

auf die Erde. 4 Und der Drache stand vor dem Weibe, die gebären wollte, damit er ihr Kind verschlänge, sobald sie geboren hätte. 5 Und sie gebar einen männlichen Sohn, der alle Nationen mit eisernem Stab regieren sollte; und ihr Kind wurde entrückt zu Gott und zu seinem Thron. 6 Und das Weib entfloh in die Wüste, wo sie einen Ort hat, bereitet von Gott,

dritten Posaune 8, 10—11. 4 Als die morgenländische Kirche durch die germanische ersetzt werden sollte, stellte sich der Drache auf Lauer, um das neugeborne Kind der deutschen Kirche gleich nach der Geburt durch den Islam aus Spanien zu verschlingen. Diese Geburt geschah von 600—800 durch die angelsächsischen und deutschen Apostel: Augustinus, Bonifacius, Gallus, Kolumban, Kilian und andere, und geschieht künftig, wann die germanischen Staatskirchen in die apostolische Gemeinde übergehen, wo sie der Satan durch das Thier aus dem Abgrund oder die Völkerwanderung des Antichristen mit den Königen vom Aufgang der Sonne wird verschlingen wollen. Gleiche Vorgänge werden ohne Rücksicht auf die zwischenliegende Zeit in einem Gesicht dargestellt, wodurch die Weissagung doppelsinnig und zweimal erfüllt wird, was bei allen Propheten wohl zu beachten ist. Vergl. Sach. 9, 9—10. 5 Der männliche Sohn bedeutet also die germanischen Völker, das Israel des neuen Bundes, wie auch das Israel des alten Bundes ein Sohn genannt wird 2. Mose 4, 22. Mit männlich wird dieser Sohn als besonders stark und mannhaft bezeichnet. Siehe hier die Gemeinde zu Thyatira und ihre Verheißung 2, 18—29. Im engern Sinn ist aber auch ein persönlicher Sohn gemeint, für die Gründungszeit der deutschen Gemeinde Bonifacius, für die Vollendungszeit der große Zeuge, der aus dem deutschen Volk aufsteht: Paulus II. oder Moses II., der in jenen 3½ Jahren die großen Strafwunder thut, die Bekehrung der germanischen Völker vollendet und alle Nationen der Erde mit eisernem Scepter beherrscht 11, 5—6; 16, 11. Seine Entrückung zu Gottes Stuhl bedeutet die Himmelfahrt und Einsetzung in den himmlischen Herrscherstand 11, 12. Elias III. gehört den Juden an, ist daher hier nicht erwähnt. 6 Die Flucht des Weibes vor und nach der Himmelfahrt der Zeugen geschieht aus Europa in die Wüste oder Einsamkeit des Nordens und Ostens, wo Gott ihr wie Israel in der sinaitischen Wüste einen Ort bereitet hat, daß sie dort

Digitized by Google

daß man sie daselbst ernähre tausend zwei hundert sechzig Tage.

7 Und es entstand Krieg im Himmel: Der Michael und seine Engel mußten mit dem Drachen streiten, und der Drache stritt und seine Engel, 8 und hielten nicht Stand gegen ihn, und ihre Stätte wurde

unter Mitwirkung der Engel, wie Israel durch Manna, wunderbar ernährt wird, während sie unter der Herrschaft des Antichrists nicht kaufen und verkaufen kann und Hungers sterben würde Off. 13, 16. 17. Diese 1260 Tage oder $3^1/_2$ Jahre sind die Zeit der Herrschaft des Antichristen, nach deren Ablauf er durch den wiederkommenden Christus gestürzt, und die befreite Gemeinde in ihre Heimath zurückkehren wird. Diese $3^1/_2$ Jahre folgen auf die $3^1/_2$ Jahre der Zeugen während der Volksherrschaft, ohne deren Weissagung die Gemeinde nicht bekehrt und zur Auswanderung tauglich würde. Das Vorbild dieses Auszugs aus dem Aegypten und Sodom der Neuzeit ist der Ausgang Israels aus Aegypten in die Wüste unter Gottes Schutz.

7—8 Der Übergang der Staats- und Vorhofskirchen in die apostolische Gemeinde wird hier durch den Krieg und Sieg des Erzengels Michael über den Drachen nach seiner tiefern Seite auf dem unsichtbaren Gebiet der Geisterwelt bezeichnet. Durch Untreue der Kirchenlehrer und Zuhörer gelang es dem Satan seit Konstantins Zeit in die Staatskirche mit dem Arianismus einzudringen, der gleich 40 Jahre Staatsreligion wurde Off. 9, 1—2. So wurde die falsche Religion des Islams und des Papstthums Staatsreligion, unter letzterem hatte der Drache sein Reich mitten im Himmel oder in der Kirche aufgerichtet. Das muß Michael mit seinen Engelheeren bis zum Ende des Papstthums zulassen, jetzt aber darf er auf Befehl Gottes die Vollkraft seiner Heere gegen den Drachen und seine Engel in's Feld führen und sie aus der Kirche hinauswerfen. Die Gemeinde ihrerseits hilft auch dazu, wie sie in den 3 ersten Jahrhunderten ihn nicht hereingelassen hat, da sie sich wieder zum apostolischen Zustand unter den zwei Zeugen aufrafft und eine verfolgte Gemeinde statt einer beschützten Staatskirche wird V. 11. Der Kampf endet mit einer Niederlage und Flucht des Drachen aus der Kirche, die keine Leute mehr für ihn hat, wie seit 325. Die Stärke des Papstthums bestand in der Macht des Drachen Off. 13, 2; daher sein

Digitized by Google

nimmer gefunden im Himmel. [9] Und der große Drache wurde geworfen, die alte Schlange, der sogenannte Teufel, der Satan, der Verführer des ganzen Weltkreises, er wurde auf die Erde geworfen und seine Engel wurden mit ihm geworfen.

Sturz auch nur durch den Sieg Michaels über den Drachen gelingen kann, in Verbindung mit der Erneuerung der Gemeinde. Beim Islam hatte der Drache 200 Millionen Teufel in's Feld geführt 9, 16, beim Papstthum später gewiß nicht weniger. Die Heere sind also hier sehr große, da der himmlische Feldzeugmeister Michael noch mehr Engel hat, als der Teufel. Diese Entscheidungsschlacht wird in den Lüften über ganz Europa besonders an den Höfen der Könige und Kirchenfürsten geschlagen und offenbart sich als Fall der Staatskirchen und Throne und des Papstthums. Michael rüstet sich auf die Tage der künftigen Weltbekehrung und Weltempörung und bereitet Märztage vor, welche die von 1848 weit hinter sich lassen werden. [9] Zur Kennzeichnung des Drachen führt der Seher seine weiteren Namen an, die ihm in der Schrift gegeben werden. Die alte Schlange heißt er vom Paradiese her. Die Griechen nannten ihn Diabolos oder Lästerer, woraus Teufel entstanden ist. Satan heißt er hebräisch im alten Bunde als Widersacher und Verkläger wie bei Hiob und Sacharjah 3, 1—2. Mit seinen millionenfachen Heeren verführt er den ganzen Weltkreis. Die Heiden stürzt er in immer tiefere Abgötterei und Gräuel, die Türken erhält er bei der verderblichen Religion des falschen Propheten, die Juden bestärkt er im Haß und Blindheit gegen Christum, die Christen verführt er zum Heidenthum, daß sie sich ja nicht bekehren, sondern ihm und ihren Lüsten dienen. Seine Hauptmacht hat er bisher in der abendländischen Christenheit aufgeboten, wo es ihm gelungen ist, sein Reich unter unendlicher Heuchelei seiner Diener mitten in der Kirche als Papstthum aufzurichten und das Evangelium zu einem dummen Salz zu machen, und im Namen Gottes zu unterdrücken. Michael wirft ihn aus dem Himmel der Kirche auf die Erde der Welt und des Unglaubens sammt seinen Engeln. Die Folge ist Empörung und Gründung der Vereinigten Staaten Europas. Im Jahr 1848 hat Michael nur einen Scheinangriff gemacht, und gleich seine Heere wieder zurückgezogen. Künftig aber wird er den Streit ausfechten. Man wird dann fühlen, daß der Umsturzgeist in der Luft liegt Eph. 2, 2. Michael heißt: Wer ist

Digitized by Google

[10] Und ich hörte eine große Stimme im Himmel sagen: Jetzt ist das Heil und die Kraft und das Reich unseres Gottes und die Gewalt seines Gesalbten geworden, weil der Verkläger unserer Brüder verworfen

wie Gott? Dieser Engelfürst bewundert Gott, unterwirft sich unter ihn; hingegen wollte und will der Satan Gott gleich und über Gott sein. Das ist der Grund seines Falls. Hochmuth ist des Satans Sünde. Michael schützt das Volk Gottes gegen den Teufel Dan. 12, 1, daß keine gläubige Seele wider Gottes Willen umkommt.

[10] Diese große Stimme aus dem Himmel ist die Stimme der himmlischen Ueberwinder, denen die Getauften der Vorhofskirchen lange Jahrhunderte so unähnlich waren, jetzt aber ähnlich werden. Heil, Kraft, Reich ist das Heil und die Kraft und das Reich der Kirche, die der Satan durch die Staatskirchen, besonders unter dem Papstthum, in Besitz genommen hatte. Man bedenke die Entstellung des Heilswegs durch Irrlehre, die Vergeudung der Kraft der Gemeinde für verkehrte Religionsübungen zu Gunsten der Ehre des Satans, die Herrschaft des Teufels statt Gottes in der Kirche, so daß die Heiligen verflucht, verfolgt, verdammt, verbrannt wurden. Die Gewalt, die besonders dem Sohne als Herrscher in dieser Zeit zufällt, hatte früher sein angeblicher Stellvertreter in der Kirche, der Papst. Auch in der evangelischen Kirche ist Heil, Kraft, Reich bis dahin weit nicht Gottes noch die Gewalt seines Sohnes. Der Heilsweg wird bei der Erziehung des geistlichen Standes nicht genau eingehalten, die Kraft dieses Standes mit nutzlosen Dingen z. B. der teuflischen neuen Weltweisheit Jak. 3, 15 theilweise verzehrt, die Herrschaft dem stolzen Weltgeist und Staatskirchenthum zugestanden, und die besondere Gewalt Christi als Gemeindehaupt ist in den Händen des weltlichen Staates; von den Laien gar nicht zu reden. Vater und Sohn treten also ihre vollen Rechte wieder an in der Kirche, die sich der Drache und der Papst und andere lange Zeiten hindurch angemaßt hatten. Das hatte seinen Grund in der Lauheit und Heuchelei der Gemeinde, die der Satan vor Gott als strafbar anklagen konnte, wodurch Gott sich nicht bewogen fand, ihn aus der Kirche auszustoßen. Diese Anklage dauerte lange Jahrhunderte besonders in der Neuzeit unausgesetzt heftig fort und kann nur durch Gerechtigkeit der Angeklagten niedergeschlagen werden und durch den vollkom-

Digitized by Google

ist, der sie vor Gott verklagte Tag und Nacht. 11 Auch sie haben ihn überwunden durch das Blut des Lammes und durch das Wort ihres Zeugnisses, und haben ihr Leben nicht geliebt bis an den Tod. 12 Darum seid fröhlich, ihr Himmel und die ihr in ihnen wohnet! Wehe der Erde und dem Meer, weil der Teufel zu euch hinabgekommen ist und einen großen Grimm hat, weil er weiß, daß er wenig Zeit hat.

menschen Gehorsam wie bei Hiob und Jesus Joh. 12, 31; 14, 30. So lange der Mensch Gott nicht ganz bis zum Tod gehorsam ist, kann der Satan auf ihn als Seinesgleichen Anspruch machen, wie z. B. auf die Jünger Luc. 22, 31—32. 11 Hier erscheinen die Angeklagten nun als unanklagbar und siegen über den Ankläger wie die himmlischen Ueberwinder. Des Lammes Blut bedeutet, daß sie durch die Versühnung Christi gerecht sind aus freier Gnade, und nicht durch eigenes Verdienst wie unter Rom. Das Wort ihres Zeugnisses bezeichnet ihre Arbeit, zunächst ihr Bekenntniß durch Wort und Wandel, dann auch das Bekenntniß der Märtyrer vor Gericht, das ihnen Todesstrafe austrägt und sie durch Leiden vollendet. Die Blutzeugen und Bekenner lieben das Leben nicht bis zum natürlichen Tod, sondern geben es vor der Zeit freiwillig hin, wenn es sein muß. Durch diese drei Punkte ist die Gemeinde als apostolische bezeichnet, als eine Genossenschaft von Wiedergebornen und Ueberwindern. 12 Die Himmel mußten bisher über die Kirche trauern, jetzt aber ist Kirche und Himmel wieder im Einklang, und die alten und neuen Zeugen im Himmel und auf Erden bilden eine gleichartige Familie Gottes, die im nahen 1000jährigen Reich noch herrlicher wird; daher Grund zur Freude. Die Erde bedeutet die Völker des Unglaubens außer der Kirche, die Vereinigten Staaten Europas, und alle Völker des Antichristen. Hingegen ist das Meer hier der bessere Theil der Unterwelt, in welche der Teufel nach Christi Zukunft von Michael hinabgestoßen wird Off. 20, 1—3. Durch den Sturz des Meerthiers (Papstthum und Zehenkönigthum) in der Schlacht mit Michael erfährt der Drache, daß er nur noch kurze Zeit auf Erden hausen darf, da die himmlischen Mächte gegen ihn losbrechen. Daher wird er sehr grimmig und beutet seine letzte Frist aus, um sein Reich noch außer der Kirche aufzurichten und das Reich Christi auszurotten. Diese Zeit dauert etwa 7 Jahre, wo das Thier aus

Digitized by Google

13 Und als der Drache sah, daß er auf die Erde geworfen war, verfolgte er das Weib, welche den Männlichen geboren hatte. 14 Und es wurden dem Weibe die zwei Flügel eines großen Adlers gegeben, daß sie in die Wüste flöge an ihren Ort, wo sie ernährt wird eine Zeit und Zeiten und eine halbe Zeit, fern von dem Angesicht der Schlange.

dem Abgrund (Vierter Reiter) zuerst als Republik dann als Kaiserreich herrscht und dem Teufel mehr zugelassen ist als sonst, zur Strafe der Gottlosen. Daher das Wehe. 2. Thess. 2, 9—12.

13 Diese Verfolgung beginnt der Drache durch die Vereinigten Staaten Europas, kann aber, so lange der Männliche lebt, trotz seines Grimms nicht gar zu viel gegen sie ausrichten, wenn auch manche als Blutzeugen fallen. Hier erhellt, warum der Herr die Zeugen vor aller Wirksamkeit mit dem Blitz des Himmels ausrüstet. Ohne göttliche Eingriffe würde die Gemeinde untergehen. Dem Grimm des Satans setzt Gott den Blitz seiner Zeugen entgegen. 14 Nach dem Sturz der Volksherrschaft und dem Fall der Zeugen würde die Gemeinde mit Stumpf und Stiel durch den Antichristen und die Rathschläge des falschen Propheten ausgerottet werden, da Gott nun einmal dem Teufel Unglaubliches zuläßt, wenn sie nicht durch Flucht ihrem Arm entrückt würde, die unter besonderer Mitwirkung Gottes geschieht, wie die zwei Flügel eines großen Adlers beweisen. Den Auszug aus Aegypten nennt Gott auch ein Tragen Israels auf Adlersflügeln 2. Mose 19, 4. Damit sind die Wunder Gottes durch Moses II. und der besondere Schutz und Schwung durch die Engelwelt unter Michael gemeint, durch die sie leicht und unbeschwert ausziehen kann, als flöge sie in die Wüste wie Israel. Vergl. Dan. 12, 1; Jes. 40, 31. Die vierthalb Jahre 12, 6, sind gleich den vierthalb Zeiten, die an Daniel 12, 7; 7, 25 anknüpfen. Die Flucht ist keine gewöhnliche und wird bis zum Auftritt des Antichrists nahezu beendet sein. Die Ernährung ist wirklich zu nehmen und erhellt aus Off. 13, 16—17. Das Angesicht der Schlange ist das Gesicht des goldnen Standbilds des dritten Napoleon, das redet 13, 15. Die Zeugen weissagen 1260 Tage, während der Volksherrschaft bis zum Auftritt des Antichristen, und der Antichrist herrscht 3½ Jahre, entsprechend der 3½ jährigen Wirksamkeit Christi, oder genauer

Digitized by Google

Off. 12, 15—18.

Der Schlangenstrom antichristlicher Heerschaaren hinter dem fliehenden Weib und des Islams aus Spanien. Anbahnung des Papstthums.

15 Und die Schlange warf aus ihrem Mund ein Wasser wie ein Strom nach dem Weibe, um sie durch den Strom wegzuschwemmen. 16 Und die Erde half dem Weibe, und die Erde öffnete ihren Mund und verschlang den Strom, den der Drache aus seinem Mund

1290 Tage nach Daniel 12, 11. Die Zeit des Thiers aus dem Abgrund wird also 7 Jahre dauern, und Daniel gibt die Zeit der künftigen Verfolgung der Judenchristen auf 2300 Tage an Dan. 8, 14. Eben weil bei dem Weibe und den zwei Zeugen und schon bei Daniel, an den durch die $3^1/_2$ Zeiten ausdrücklich erinnert wird, die Zeit des Thiers aus dem Abgrund angegeben ist, wird sie bei seiner Schilderung Off. 17 weggelassen.

15 Wie die Geburt des Weibes die Bekehrung der deutschen Völker am Anfang und den Auftritt des großen Zeugen am Ende des Papstthums bedeutet, so ist auch der Schlangenstrom zweideutig, und bedeutet für Bonifacius Zeit die Heere des Islams aus Spanien, das die Muhamedaner 711 erobert hatten. Schon 4 Jahre nach dem Beginn der Predigt des Bonifacius machten sie einen Einfall in Gallien, und im Jahr 732 rückte der muhamedanische Feldherr Abderrahman mit einem unzähligen Heer nach Gallien, um die fränkische Herrschaft zu stürzen und die neue Kirche der Deutschen durch den Islam zu verschlingen. Hinter dem Sonnenweib auf der Flucht bedeutet der Strom Heerschaaren der Völkerwanderung des Antichristen, die Gott wie die Rotte Korahs durch einen Erdriß verschlingt, ehe sie das Weib in die antichristlichen Völkerwogen hineinreißen und verschlingen. Der Mund der Schlange deutet auf das falsche Bekenntniß Muhameds und des Antichrists, das den Tod der Andersgläubigen fordert. 16 Die Erde im 8. Jahrhundert bedeutet die nach der Fluth der Völkerwanderung ruhig gewordenen Völker Europas, an denen sich die Wogen des Islams brachen. Der fränkische König Karl Martell trat mit den Franken, Thüringern, Alemannen, Bayern und Lombarden dem unzähligen Türkenheere entgegen und schlug sie 732 bei Tours und Poitiers so auf's Haupt, daß Abder-

Digitized by Google

geworfen hatte. [17] Da wurde der Drache zornig über das Weib und ging hin, Krieg zu führen mit den Uebrigen ihres Samens, welche die Gebote Gottes bewahren und das Zeugniß Jesu haben. [18] Und er trat auf den Sand des Meeres.

rahman fiel und 375,000 erschlagene Araber die Walstatt bedeckten. Der Rest floh hinter die Pyrenäen, brach 6 Jahre später wieder in Gallien ein, wurde zum zweitenmal geschlagen, und mußte für immer hinter die Pyrenäen weichen. Daher erhielt Karl von der dankbaren Christenheit den Beinamen der Hammer oder Martell. Kein Muselmann hat den Rhein gesehen und die deutschen Apostel konnten ruhig fortwirken und die Deutschen zu Christen machen, statt daß sie der Teufel der verführten Heerde des falschen Propheten einverleiben durfte. Das zweite mal ist die Erde wirklich zu nehmen und verschlingt gegen Ende des 19. Jahrhunderts die christenverfolgenden Heere des Antichristen wie das Schilfmeer das Heer Pharao's. (Vorbild ist hier der Untergang des Napoleonischen Heeres im russischen Feldzug 1812.) [17] Dies geht ganz auf die Zeit des ersten Schlangenstroms. In der Völkerwanderung konnte er mit diesen Deutschen seinen Zweck nicht erreichen: Statt das Christenthum schafften sie das Heidenthum in Griechenland und Italien ab. Den Hunnenkönig Atilla halfen sie bei Chalons schlagen, den Islam wiesen sie durch ihre unerhörte Tapferkeit zurück. Hätte die Völkerwanderung gefruchtet, so wäre der Islam aus Spanien unnöthig gewesen. Das machte die Weltregierung Christi, der den Deutschen sein Heil zugedacht und sich diesen Entschluß durch keinen Schlag des Satans hatte vereiteln lassen. Das Weib mußte also im Abendland stehen bleiben und der Drache konnte nur mit den Uebrigen ihres Samens Krieg führen durch das Papstthum. Diese Uebrigen sind die wahren Heiligen, die Gottes Wort unter dem Papstthum fest halten und das Zeugniß Jesu haben und vor der Obrigkeit ablegen, und daher als Ketzer verfolgt werden, besonders vor und seit der Reformation. Der Satan entschloß sich erst zum Papstthum, nachdem alle Versuche zur Vernichtung des Weibes fehlgeschlagen hatten. Das reine Heidenthum wäre ihm natürlich lieber gewesen als die heidnische Vorhofskirche Roms, in der das Evangelium noch fortbesteht, wenn auch entstellt und getrübt. Da kamen immer wieder Leute darauf, und mit diesen führte er nun Krieg, mit den heidnischen Namenchristen nicht. [18] Der Satan sah sich durch

Digitized by Google

Off. 13, 1—10.

Das Meerthier als Papstthum und Zehenkönigthum, zuletzt als Thier aus dem Abgrund.

[1] Und ich sah ein Thier aus dem Meer aufsteigen, das hatte zehen Hörner und sieben Köpfe, und auf seinen Hörnern zehen Kronen und auf seinen Köpfen

das Fehlschlagen seiner Plane mit der abendländischen Kirche (Völkerwanderung, Islam aus Spanien) wieder an den Anfang dieser Plane, an das Völkermeer der Völkerwanderung zurückgesetzt, und mußte sich nun mit dem Thier aus dem Meere begnügen, einer teuflischen Macht neben dem Weibe in der Kirche, während er viel lieber das Weib vernichtet hätte. So herrscht er nun durch das Papstthum neben dem Weibe über die Völker Europa's, wo bald er (im Mittelalter), bald das Weib (Reformation) im Vortheil ist. Die Gegensätze in der abendländischen Kirche sind also das Weib und das Meerthier.

[1] Dieses Meer ist das Völkermeer der Völkerwanderung, in der das römische Reich unterging und die zehen Staaten Europa's, oder die zehen Zehen des Monarchieenbildes Dan. 2, 42 und die zehen Hörner des vierten Thiers Dan. 7, 7. 24 herausgebildet wurden, welche seit dem siebenten Jahrhundert mit dem römischen Bischofsstuhl verknüpft sind und deßhalb als zehen gekrönte Hörner auf dem Meerthiere stehen. Die sieben Köpfe hat das Thier als eine andere Erscheinungsform des Drachen Off. 12, 3, als die fünfte seiner Weltmächte, während das Thier aus dem Abgrund die sechste ist Off. 17, 10. Durch die 10 Zehen des Monarchieenbilds kommt die Zehenzahl ganz natürlich in das prophetische Wort herein. Die zehen gekrönten Hörner bedeuten Staaten mit gekrönten Häuptern, also Königreiche und Kaiserthümer, und bilden ein vollkommenes Reich, dessen Sinnbild die Zehenzahl ist, das durch sein Zusammenwirken den Weltfortschritt im Mittelalter und in der Neuzeit auf eine nie gesehene Höhe gebracht hat. Unter diesen Staaten nahm das sogenannte heilige römische Reich deutscher Nation den ersten Rang ein. Die Hörner sind Italien, Spanien, Portugal, Frankreich, England, Dänemark, Schweden, Deutschland, Polen, Ungarn, überhaupt die römisch katholischen Staaten Europas vor der Reformation, wenn es auch nicht genau zehen waren. Diese Staaten wurden im Laufe des Mittelalters aus Herrschsucht mit dem römischen

Digitized by Google

läſterliche Namen. [2] Und das Thier, das ich ſah, war einem Pardel ähnlich, und ſeine Füße wie Bärenfüße, und ſein Maul wie eines Löwen Maul. Und der Drache gab ihm ſeine Kraft und ſeinen Thron und große Macht.

Stuhl verbunden und die päpſtliche Religion als Staatsreligion bei ihnen eingeführt, wobei Gregor der Große 600 n. Chr. mit dem fränkiſchen Reich den Anfang machte, und Gregor VII. 500 Jahre ſpäter alle unbedingt beherrſchte. Die läſterlichen Namen auf den 7 Häuptern bezeichnen die Herrſchaft des Papſtes als eine Läſterung Gottes, da er ſich ſeine Stellung als Stellvertreter Chriſti durch Lüge und falſche Lehre anmaßt im Widerſpruch mit dem Worte Gottes. Seine dreifache Krone bedeutet die Herrſchaft über den Himmel, die Erde, die Unterwelt. Das Meerthier iſt alſo das Zehenkönigthum Europas im Bunde mit dem römiſchen Stuhl. Hier ſind die vielen Könige, denen der Seher weisſagen muß Off. 10, 11. [2] Das Meerthier vereinigt die Eigenſchaften der drei erſten Weltreiche, da es dem Pardel des macedoniſch griechiſchen, dem Bären des perſiſchen und dem Löwen des chaldäiſchen gleicht, iſt alſo viel gefährlicher und ſchrecklicher als jene Dan. 7, 4—6. Der Pardel oder Tiger bezeichnet ſeine Liſt und Grauſamkeit, die Bärenfüße die Niedertretung jeder andern Meinung, beſonders der ſogenannten Ketzer, z. B. im 30jährigen Krieg, das Löwenmaul ſein ſchreckliches Gebrüll in der Welt, das jedem Todesſtrafe und hölliſche Verdammniß androht, der ſich ihm nicht unterwirft. Hieher gehört Bann, Interdikt, Reichsacht. Dieſes Löwengebrülls iſt das Abendland ſeit langen Jahrhunderten voll. Die Kraft des Drachen bedeutet einige hundert Millionen Teufel Off. 9, 16, die ſeit dem ſiebenten Jahrhundert die Europäer innerlich an den Stuhl zu Rom ketten und die päpſtliche Religion und die katholiſchen Staaten unter Gottes Zulaſſung aufrecht halten. Die Herrſcher des Meerthiers ſitzen auf dem Stuhl des Drachen, alſo die Päpſte und Kirchenfürſten und weltlichen Herrſcher, die den Befehlen des Papſtthums gehorchen, und die Gemeinde Chriſti und ſeinen Glauben unterdrücken. Die große Macht, die der Fürſt dieſer Welt hat und auch Chriſto anbot Matth. 4, 8—9, empfing das Meerthier, das Papſtthum und die Königreiche Europas als fünfte Weltmacht des Drachen, dergleichen im Mittelalter und der Neuzeit nicht auf Erden iſt. Europa ſteht an der Spitze der Erdenvölker, wie früher die vier alten

Digitized by Google

[3] Und einer von seinen Köpfen war wie geschlachtet zum Tode, und seine Todeswunde wurde geheilt, und die ganze Erde verwunderte sich hinter dem Thier her, [4] und sie beteten den Drachen an, weil er dem

Weltreiche, deren jedes die damals bekannte Welt beherrschte. Hier ist wohl zu beachten, daß innerhalb dieses Satansreiches auch das Sonnenweib oder die Kirche Christi besteht und sich die Personen ja die Handlungen einer und derselben Person theilen, je nachdem sie jenem oder dieser dienstbar sind, und daß das viele Große und Schöne des Mittelalters und der Neuzeit dem Sonnenweib zuzuschreiben ist. Alle Obrigkeit ist von Gott: entweder zugelassen wie das Meerthier, oder eingesetzt wie die Gemeinde Christi. Hienach sind z. B. auch alle deutschen Kaiser und Fürsten zu beurtheilen, die mit wenig Ausnahmen weit besser dastehen als die romanischen Herrscher, deren sich viele zu Henkersknechten des Papstthums gegen ihre eigenen Unterthanen erniedrigt haben, indessen z. B. die Hohenstaufen, wenn auch theilweise aus Ehrgeiz, der Herrschsucht des Papstthums entgegentraten. Soweit das glänzende Gebäude der mittelalterlichen Staaten und Kirchen unter der Oberherrschaft der Päpste, als der Stellvertreter Christi. Vergleiche den Bischof von Sardes 3, 1—6.

[3] Hier spricht der Seher von der Reformationszeit, wo das Papstthum durch den Bischof von Philadelphia mit dem zweischneidigen Schwerte des Wortes Gottes bis zum Tode verwundet wurde. Die geistliche Macht, einer der Köpfe mit einem lästerlichen Namen wurde verwundet, kein gekröntes Horn der weltlichen Macht. Ganz Süddeutschland, Oestreich und Frankreich waren daran, evangelisch zu werden; in Italien und Spanien verbreitete sich das Evangelium, und wären die Väter der Kirchenversammlung zu Trient 1545—1563 nicht zur Heilung der päpstlichen Todeswunde gekommen 13, 12, so wäre es an dem Todesstreich Luthers gestorben, den es von 1515 bis 1545 ungeheilt an seinem Leibe trug. Seit der Wiederherstellung der päpstlichen Macht durch die Kirchenversammlung zu Trient nach der ungeheuren Gefahr, die ihm die Reformation brachte, wird das Papstthum von der katholischen Welt noch mehr bewundert und seine Macht durch die Jesuiten auch in ferne Länder bis in die Urwälder Amerika's und die Küstenländer China's ausgebreitet. [4] Jede übermenschliche Ehre, die den Päpsten und den Kirchenfürsten gegeben wird, nimmt der Drache als Gewalthaber im Meerthier, als

Digitized by Google

Thier die Macht gegeben hatte, und beteten das Thier an, indem sie sprachen: Wer ist dem Thier gleich, und wer kann mit ihm Krieg führen? 5 Und es wurde ihm ein Mund gegeben, große Dinge und Lästerungen zu reden, und es wurde ihm Gewalt gegeben, zu thun, was es will, zwei und vierzig Monate.

sein Retter aus der Gefahr der Reformation, vorweg in Anspruch, da die katholischen Priester lebendige Götzen sind; ebenso geschieht die Anbetung der Kreuze, Heiligenbilder, Gebeine, und die Anrufung der Heiligen z. B. der Maria, der Apostel und vieler Unheiligen zu seinen Gunsten. Vergl. 9, 20. Erst in zweiter Linie wird das Thier angebetet, oder die geistlichen und weltlichen Machthaber des Papstthums und Zehenkönigthums, welch letztere seine Beschlüsse durch das weltliche Schwert zur Ausführung bringen. Dies geschieht durch die vermessene Frage: Wer ist dem Thier gleich? Und wer kann mit ihm Krieg führen? Gott ist jedenfalls diesem Thier an Kraft und Macht unendlich überlegen und er hat durch seinen Knecht, den Bischof von Philadelphia, Krieg mit ihm geführt, und hätte es wohl stürzen können, wenn er ihm nicht noch weitere Bosheit zulassen wollte. Daß durch die göttliche Reformation das Papstthum nicht unterging, nehmen sie in ihrer Verblendung als Beweis, daß es überhaupt unüberwindlich und ewig, ja eine Macht Gottes, statt eine Macht des Teufels sei. 5 Der Mund zum Reden großer Dinge zielt auf die päpstlichen Lehren und Gebote und auf die Flüche über die evangelische Gemeinde seit dem Konzil in Trient bis zum Konzil im Jahr 1870. Lästerungen sind alle Aussprüche und Beschlüsse des Papstthums, die mit der heiligen Schrift streiten, besonders das angemaßte Gericht über andersdenkende Menschen und ihre Verdammniß (**anathema sit**), und die Unfehlbarkeit der Päpste, wodurch ihre lange Reihe von Lügen seit alter Zeit bis jetzt als göttliche Wahrheit hingestellt und dem Papste die Vollgewalt über die ganze Kirche und Geistlichkeit unbedingt eingeräumt wird. Das Konzil von 1870 hat die Europäer wieder mit den Anmaßungen und der Heuchelei des Papstthums bekannt gemacht, und ihnen durch den am Tag der Unfehlbarkeit (13. Juli 1870) ausgebrochenen Krieg zwischen Deutschland und Frankreich gezeigt, daß das Papstthum und das französische Kaiserthum oder die Herrschaft des Aberglaubens und des Unglaubens im Reich der Finsterniß eng mit

Digitized by Google

6 Und es öffnete seinen Mund zu Lästerungen gegen Gott, zu lästern seinen Namen und seine Hütte

einander verkettet sind. Zur Strafe für die Unfehlbarkeit ließ Gott dem Papste seine weltliche Herrschaft durch den König von Italien, den er längst in den Bann gethan hatte, am 20. Septbr. 1870 nach 1100jährigem Besitz entreißen, so daß er selbst bekennt: „Wir stehen vollständig unter feindlicher Gewalt, da das die göttliche Vorsehung zugelassen hat." Mit seinen Ansprüchen und Anmaßungen auf den höchsten Gipfel gestiegen, ist er äußerlich tiefer als je herabgekommen. Die Erlasse des Papstthums in der Neuzeit sind vom Standpunkt des Aberglaubens aus zu beurtheilen, den der Papst einnimmt, und sind theils gegen den Glauben, theils gegen den Unglauben gerichtet. So kommt es, daß er die Gläubigen neben den Ungläubigen verflucht, und daß wir gläubige Protestanten uns immer von ihm mit unsern ungläubigen Gegnern (Zweiflern, Freigeistern, Gottesleugnern) in eine Gattung geworfen sehen, und daß wir öfters seinen Urtheilen auch beipflichten müssen, wenn er gegen den Unglauben spricht. Die 42 Monate der Gewalt des Papstthums gehen neben den 42 Monaten der heidnischen Vorhofskirchen und der Zertretung der heiligen Stadt durch die Türken her Off. 11, 2, und bedeuten 1260 Jahre, die künftig zu Ende gehen, wann das Thier aus dem Abgrund aufsteigt und die zehen gekrönten Hörner des Meerthiers zu den Vereinigten Staaten Europa's werden, und alle Staatsreligionen, also auch das Papstthum in seiner bisherigen Gestalt, fallen werden. Dann wird sich aber das Papstthum durch seinen Uebertritt zum Unglauben auf das Thier aus dem Abgrund setzen Off. 17, 1—15, eine Freundschaft, die 1848 unter der zweiten französischen Republik und Pius IX. ihren Anfang nahm, durch die der Papst seit 1849 und später unter dem Kaiserreich bis 1870 beschützt wurde.

6 Diese neuen Lästerungen, eine Fortsetzung der vom Jahr 1870, wird das künftige Konzil ausstoßen, das nach Aufrichtung der Vereinigten Staaten Europa's den Aberglauben fallen lassen und zum Unglauben der Volksherrschaft übertreten wird, da Michael den Thron zu Rom umgestürzt hat Off. 12, 8. Dann wird es Gott, seinen Namen, den Himmel, und die Heiligen im Himmel verfluchen, während es bisher nur die Gläubigen auf Erden verfluchte, und den baaren Unglauben der Pariser Kommune von 1871 haben, der weder Gott noch Geist glaubt Ap. Gesch. 23, 8. Den bessern Theil

Digitized by Google

und die Himmelsbewohner. 7 Und es wurde ihm gegeben, mit den Heiligen Krieg zu führen und sie zu besiegen, und es wurde ihm Macht gegeben über alle Stämme und Völker und Zungen und Nationen. 8 Und alle Erdenbewohner beteten es an, deren Namen nicht im Lebensbuch des geschlachteten Lammes geschrieben stehen seit Gründung der Welt. 9 Wenn jemand ein Ohr hat, so höre er! 10 Wer in Gefangenschaft führt, geht in Gefangenschaft; wer mit dem

der katholischen Kirche bringt Paulus II. (11, 3) zur Gemeinde Gottes zur Zeit der Volksherrschaft. 7 Hier ist die heiligenbluttrunkene Hure 17, 1—6 gemeint, welche im Bunde mit der Volksherrschaft die Christen verfolgt und ausrottet, soweit ihr Arm reicht und ihr die 2 Zeugen nicht Einhalt thun. Die Gewalt des abgefallenen Papstthums, eigentlich der römischen Weltrepublik, wird sich dann nach den vier Namen der Völkerwelt über alle Welttheile erstrecken und größer sein, als je zuvor; daher heißt sie die große Babylon oder die Hure, die auf vielen Wassern sitzt 17, 1. 5. 15. Hier erhellt auch wieder, warum der Herr seine zwei Zeugen vor allem mit dem Blitz des Himmels ausrüstet Off. 11, 5. Obwohl Elias verschont wurde, fielen doch viele Propheten durch das Schwert Isabels 1. Kön. 18, 3—4. 13. 8 Diese Anbetung bedeutet die Annahme des Unglaubens der Volksherrschaft und des abgefallenen Papstthums, der sich über den größten Theil der Völkerwelt erstrecken wird, jedenfalls über alle gebildeten Völker Europa's und Amerika's, dessen Vereinigte Staaten ja die Europäer nachgeahmt haben. Die Versuchung ist hier eine übermenschliche, daher nur die aus der Wahrheit sind gemäß der ew'gen Gnadenwahl vor Abfall bewahrt werden 1. Kor. 10, 13; 2. Thess. 2, 10—12; Matth. 24, 21—26. Das geschlachtete Lamm deutet auf Abschlachtung seiner Anhänger, und das Buch des Lebens auf das ewige Leben, in das sie nach ihrem Zeugentod eingehen. 9 Hier steht Himmel und Hölle auf dem Spiel. Auf dem Bekenntniß des Glaubens steht der Tod. Diese Mahnung ist an die Gläubigen gerichtet. 10 Hingegen folgt hier eine Drohung an die Ungläubigen. Es wird nämlich in jener Zeit alle Liebe der Menschen zu einander erlöschen und Haß und Wuth die Ungläubigen ganz beherrschen, so daß sie ihre eigenen Verwandten und Freunde in's Gefängniß zur Untersuchung ihres

Digitized by Google

Schwert tödtet, der muß mit dem Schwert getödtet werden. Hier ist die Geduld und die Treue der Heiligen.

Glaubens ausliefern, worauf sie die Ketzergerichte mit dem Schwerte tödten werden, da die Staatsgewalt die Christen wüthend verfolgen und ausrotten wird Luc. 21. 16. Die göttliche Gerechtigkeit lenkt es aber so, daß nach dem Staatsstreich des Antichristen die christenverfolgenden Republikaner durch dessen Schwert getödtet werden als politische und religiöse Gegner, die seiner Alleinherrschaft und Gottheit im Wege stehen Off. 17, 8. Die Gläubigen können und dürfen sich gar nicht wehren, sondern müssen als ächte Heilige Geduld und Treue gegen den Glauben Jesu beweisen auf Leben und Sterben, und sich als Schlachtschafe achten lassen. Röm. 8, 36. Das Meerthier vollendet also sein böses Werk im Aberglauben als Thier aus dem Abgrund im Unglauben und bringt der Gemeinde Christi den Karfreitag, den der Antichrist noch steigern wird 14, 12. Niemand unterschätze die Macht Roms!

Der Leser vergleiche Folgendes mit der päpstlichen Unfehlbarkeit: Nach der Lehre Innocenz' III. der Decretale Novit und anderer Päpste nach ihm kann und soll der Papst überall, wo er eine Sünde zu entdecken glaubt, erst mit Mahnungen, dann mit Strafen einschreiten; er kann auf diesen Grund hin jedes richterliche Urtheil umstoßen, jeden Streit vor seinen Richterstuhl ziehen, kann jeden Monarchen bloß auf Grund einer schweren oder von ihm für schwer erachteten Sünde zur Verantwortung ziehen, seine Anordnungen aufheben, ihn im weitern Verlauf des Verfahrens bannen und absetzen. — Gott hat dem Papste die oberste Gewalt über alle Könige und Fürsten nicht bloß der Christenheit, sondern der ganzen Erde gegeben. Der Papst hat die Fülle der Gewalt über die Nationen und Königreiche; er richtet alle und kann von Niemanden in dieser Welt gerichtet werden (Paul IV. in der Bulle **Cum ex apostolatus officio.** Sixtus V. in der Bulle **Inscrutabilis.**) Daß die ganze Welt dem Papste auch in allen zeitlichen und politischen Dingen unterworfen sei, ist Glaubenslehre, welche bei Verlust der Seligkeit angenommen werden muß. (Bonifazius VIII. in der Bulle **Unam Sanctam**). Ueberdieß: der Papst trägt alle Rechte in dem Schreine seiner Brust (Bonifazius VIII.) — Nach päpstlicher Lehre steht dem Papste kraft göttlichen Rechts, weil er von Gott die Fülle beider Gewalten, der geistlichen und weltlichen, empfangen hat, die Herrschaft über das deutsche und italienische Reich zur Zeit der Erledigung des Kaiserthrons zu. So hat es Johann XXII. in seiner Bulle vom Jahre 1317 erklärt. — Der Papst kann nach göttlichem Recht ganze christliche Völker wegen einer von ihrem Fürsten verfügten Maßregel der Sklaverei preisgeben. (Lehre und Beispiel von Clemens V., Julius II., Gregor XI., Paul III.) — Der Papst kann auch einem Monarchen die Vollmacht ertheilen, fremde Nationen, auch bloß darum, weil sie nicht katholisch sind, zu Sklaven zu machen. So hat Niko-

Digitized by Google

laus V. (1545) dem König Alfons von Portugal das Recht ertheilt, die Güter aller Muhamedaner und Heiden des westlichen Afrika's sich anzueignen und ihre Personen in ewige Sklaverei zu versetzen. (Bulle **Romanus Pontifex**, bestätigt von Calixtus III. 1456 und Sixtus IV. 1481). Das gleiche Recht hat Alexander VI. den Königen von Spanien über alle Einwohner von Amerika, als er ihnen diesen Welttheil mit allen darin wohnenden Völkern schenkte, im Jahre 1493 verliehen. — Es ist gerecht und evangelisch diejenigen, welche von dem Urtheile des Papstes Berufung einlegen an ein allgemeines Konzil, mit der Strafe der Ketzer, d. h. dem Feuertode, zu belegen. So Leo X. in der Bulle **Pastor aeternus** vom Jahr 1517. — Die Päpste lehren, daß Theilnahme am Krieg gegen Feinde des römischen Stuhles und an der Vertilgung der Irrlehrer ein wirksames Mittel der Sündenvergebung sei, und alle Bußwerke vollständig ersetze. So Paschalis II. 1102 gegen Kaiser Heinrich IV.; Innozenz III. 1212 gegen Johann von England u. s. w. So oft ein Krieg zum Vortheil des päpstlichen Länderbesitzes oder zur Ausrottung von Andersgläubigen geführt werden sollte, wurde die Theilnahme daran von den Päpsten als das wirksamste und sicherste Mittel gepriesen, sich von allen Sünden rein zu waschen und zur ewigen Seligkeit zu gelangen. — Alle wesentlichen Gesetze und Einrichtungen des Inquisitionstribunals, die Schutzlosigkeit des Angeklagten, den kein Advokat vertheidigen durfte, die Zulassung falscher und meineidiger Zeugen, die häufige Anwendung der Folter, die den weltlichen Behörden zur Vollstreckung der inquisitorischen Todesurtheile angethane Nöthigung, das Gebot, keinen Rückfälligen, auch wenn er sich bekehre, am Leben zu lassen — alles dies ist von den Päpsten ganz aus eigenem Antrieb angeordnet und von den nachfolgenden immer wieder bestätigt worden. — Nach der Lehre der Päpste Innozenz III., Alexander IV., Bonifacius VIII. ist es gerecht und evangelisch auch die Söhne und Töchter Andersgläubiger, obwohl sie selber katholisch sind, des ihnen nach Erbrecht zugehörigen Vermögens zu berauben. Wenn jedoch die Söhne selber ihre Väter anklagen und damit dem Feuertode überliefern, dann unterliegen sie nach päpstlicher Lehre nicht der Konfiskation ihres Erbgutes. — Insbesondere ist es nach der Lehre und Anordnung des Papstes Pius V. (1569) gerecht und christlich, die Personen, welche sich zu einer fremden Lehre bekannt haben, oder der Ketzerei überführt sind, auch noch auf die Folter zu bringen, damit sie auch andere Gleichgesinnte angeben. — Eine Reihe von päpstlichen Erlassen, Lucius III., Alexander IV. haben es für gerecht und evangelisch erklärt und befohlen, daß ein Rückfälliger, auch wenn er widerruft und zur Kirchenlehre sich wieder bekennt, um's Leben gebracht werde. — Nach päpstlicher Lehre ist es recht und christlich den Andersgläubigen ihre Kinder mit Gewalt wegzunehmen, um sie katholisch erziehen zu lassen. So hat Papst Innocenz durch ein Urtheil des heil. Officiums zu Rom das Edikt für nichtig und ungiltig erklärt, durch welches der Herzog Viktor Amadeus II. von Savoyen im Jahr 1694 den unglücklichen, schwer verfolgten Waldensern seines Landes die ihnen gewaltsam geraubten Kinder zurückzustellen verordnet hatte. — Wenn ein Eid, der geschworen worden, dem Nutzen der Kirche (z. B. in Geldsachen) zuwiderlaufen sollte, so muß er gebrochen werden. So lehrt Innocenz III. — Die Päpste können nach ihrem Ermessen die Eide des Gehorsams und der Treue, welche ein Volk seinem König geschworen hat, auflösen, wie Gregor VII., Alexander III., Innocenz III. und noch viele andere nach ihnen gethan haben. — Sie können aber

Digitized by Google

auch einen Monarchen von den von ihm beschworenen Verträgen, oder von dem auf die Landesverfassung geleisteten Eide entbinden, oder auch überhaupt dem Beichtvater eines Monarchen die Vollmacht ertheilen, diesen von Eidschwüren, deren Erfüllung ihm lästig fiele, zu entbinden. Eine solche Vollmacht hat Clemens VI. dem König Johann von Frankreich ausgestellt. So hat Clemens VII. den Kaiser Karl V. von dem dessen Absolutismus beschränkenden Eid auf die belgischen Volksrechte und dann wieder von dem Eide, die Morisco's nicht aus ihrer Heimath zu verbannen, entbunden; und Paul IV. hat den Kaisern Karl und Ferdinand angekündigt, daß er sie von dem Eid auf den Augsburger Religionsfrieden entbinde. — Die Päpste haben durch Ertheilung von Ablässen erklärt, daß ihre Gewalt sich auch über das Fegfeuer erstrecke, und daß es von ihnen abhänge, die dort befindlichen Verstorbenen herauszuführen und sogleich in den Genuß der himmlischen Seligkeit zu versetzen. Julius II. u. A. — Der Papst kann auch eine Ehe auflösen, indem er den einen der beiden Gatten mit dem großen Bann belegt, und ihn dadurch für einen Heiden und Ungläubigen erklärt. So hat Urban V. im Jahr 1363, als er den Herzog von Mailand Bernabò Visconti bannte und seine Unterthanen vom Eid des Gehorsams gegen ihn entband, zugleich auch seine Gattin für frei einen andern zu heirathen erklärt. — Nach päpstlicher Lehre ist es löblich und christlich, daß ein Mann, der einem Weib eidlich die Ehe versprochen hat, dieses Weib durch eine zum Schein eingegangene Ehe betrüge, und dann, das Eheband zerreißend, in ein Kloster gehe. Diese Anweisung zu begehen hat Alexander III. im Jahr 1172 gegeben, und sie ist in das auf päpstlichen Befehl verfaßte kirchliche Gesetzbuch aufgenommen worden (Decr. 4, 1, 16). — Nach päpstlicher Lehre begeht derjenige das Verbrechen des Götzendienstes, welcher dem von einem beweibten Priester gehaltenen Gottesdienst beiwohnt, denn der von einem solchen ertheilte Segen wird zum Fluche. Diese Lehre hat Gregor VII. (dist. 81, c. 15) im direkten Widerspruch mit der Lehre der alten Kirche, und selbst mit der heutigen Theologie aufgestellt. Sie ist längst allgemein verworfen. — Nach päpstlicher Versicherung werden diejenigen, welche mit dem Scapulier der Karmeliter bekleidet gestorben sind, vermöge einer dem Papst Johann XXII. zu Theil gewordenen Offenbarung, stets am nächsten Sonnabend nach ihrem Tode von der Jungfrau Maria aus dem Fegfeuer abgeholt und direkt in den Himmel eingeführt. So die Bulle **Sabbathina**, welche von Alexander V., Clemens VII., Pius V., Gregor XIII., Paul V., von dem letzteren nach langer und sorgfältiger Prüfung und mit Ablaßverleihung bestätigt worden ist.

Von den 21 Sätzen über die Kirche Christi, die dem Konzil 1870 vorgelegt und zum Beschluß erhoben wurden, lautet der 9.: Wer behauptet, die Unfehlbarkeit der Kirche sei nur auf das beschränkt, was in der göttlichen Offenbarung enthalten, und erstrecke sich nicht auf andere Wahrheiten, welche nothwendig erfunden werden, um das anvertraute Gut der Offenbarung zu bewahren, der sei verflucht. Der 13.: Wer behauptet, die wahre Kirche Christi, außerhalb welcher niemand selig sein kann, sei eine andere außer der Einen, heiligen, katholischen und apostolischen römischen, der sei verflucht. Der 15.: Wer behauptet, es stamme nicht aus einer Einsetzung des Herrn Christus selbst her, daß der selige Petrus in seiner Oberherrschaft über die Gesammtkirche beständige Nachfolger habe; oder der römische Papst sei nicht nach göttlichem Recht Nachfolger des Petrus, der sei verflucht. Das Dogma der Unfehlbarkeit lautet: „Treu anhängend der von Anbeginn des christ-

Digitized by Google

lichen Glaubens überkommenen Ueberlieferung, zu unseres göttlichen Heilands Ruhm, der katholischen Religion Erhöhung und der christlichen Völker Heil, unter Zustimmung des heiligen Konziliums, lehren und stellen wir fest als ein göttlich geoffenbartes Dogma: daß der römische Papst, wenn er ex cathedra spricht, das ist, wenn er in Ausübung seines Amtes als Hirte und Lehrer aller Christen vermöge seiner höchsten apostolischen Auctorität einen von der gesammten Kirche zu beobachtenden Glaubens- oder Sittensatz ausspricht, kraft göttlichen Beistandes, der ihm im heiligen Petrus versprochen wurde, mit jener Unfehlbarkeit ausgestattet sei, mit welchem der göttliche Erlöser seine Kirche bei Feststellung einer Lehre in Glaubens- oder Sittensachen ausgestattet haben wollte, und daß darum solche Lehrsätze des römischen Papstes vermöge ihrer Natur unabänderlich seien. Wenn aber jemand dieser unserer Feststellung, was Gott abwenden möge, zu widersprechen sich herausnehmen wollte, der sei verflucht."

Off. 13, 11—18.

Das Thier aus der Erde: Der Jesuitenorden als Knecht der Päpste und als falscher Prophet des Antichristen.

11 Und ich sah ein anderes Thier aus der Erde aufsteigen, und es hatte zwei Hörner einem Lamme ähnlich, und es redete wie ein Drache. 12 Und die Gewalt des ersten Thiers übte es ganz vor ihm, und machte, daß die Erde und die auf ihr wohnen das erste Thier anbeten, dessen Todeswunde geheilt worden war.

11 Dieses andere Thier stieg aus der Erde, also aus keiner Völkerfluth, sondern in ruhigen Zeiten auf, wo die westeuropäischen Völker ihre Wohnsitze nicht wechselten. Die Erde ist besonders die romanische Welt. Die zwei Hörner oder Mächte deuten darauf, daß es zwei Mächte mit sich verbunden hat und durch sie herrscht. Diese Mächte sind die Thiere aus dem Meer und aus dem Abgrund, letzteres als Weltmacht des Antichristen. Diese Mächte stellen sich dem Lamme ähnlich, da der Papst sich als Christi Stellvertreter, der Antichrist als Christus selbst ausgibt. Den beiden Mächten, denen dieses Thier dient, ist es der Natur der Sache nach ähnlich. Es redet wie ein Drache oder eine Schlange, verführt also die Menschen durch seine Reden, und vereinigt Drachennatur und Lammesgestalt in unendlicher Heuchelei mit einander, und bedeutet die Gesellschaft Jesu, bei der das alles zutrifft. 12 Diese ist seit der Reformation die Seele des Papstthums und übt seine ganze Macht am päpstlichen Hofe, im Konciliumssaal, auf der Kanzel, am Altar, im Beichtstuhl, an den Fürstenhöfen, bei

Digitized by Google

[13] Und es that große Zeichen, daß es auch Feuer herabfallen ließ aus dem Himmel auf die Erde vor den Menschen, [14] und verführte die auf Erden wohnen durch die Zeichen, welche ihm zu thun gegeben sind vor dem Thier, indem es zu den Erdenbewohnern sagte, sie sollten dem Thier auch ein Bild machen, das die Schwertwunde hatte und wieder aufgelebt war.

den Ketzergerichten, auf den niedern und hohen Schulen, in der Presse und auf dem Büchermarkt, unter Katholiken und Protestanten und in der Heidenwelt als sein treuester Knecht aus. Durch die Kirchenversammlung in Trient wurde die Todeswunde des Papstthums wieder geheilt, indem es seine alten Irrthümer als unabänderliche Lehrsätze feststellte und den Glauben und die evangelische Gemeinde Gottes verfluchte. Das gesunkene Ansehen des Papstthums stellten sodann die Jesuiten in Italien, Spanien, Frankreich, Oesterreich wieder völlig her, bezweckten in allen diesen Ländern die Gegenreformation, und schürten in Deutschland den 30jährigen Krieg, der auf Unterdrückung der evangelischen Gemeinde abgesehen war, aber durch Gottes Hand zur Religionsfreiheit und Rettung des Glaubens ausschlug. Diese Thätigkeit nennt der Seher Verführung der Völker zur Anbetung des Papstthums V. 4, was seit der päpstlichen Unfehlbarkeit jedermann klar ist.

[13] Von hier an wirkt der Orden unter dem zweiten Horn, dem Antichristen, als dessen falscher Prophet und als Gegner der zwei Zeugen, besonders Paulus II. in Europa. Wie dieser für Christum, so wirkt er für den Antichristen, und äfft durch teuflische Kräfte seine Wunder nach, wie die Zauberer in Aegypten die Wunder Mose's. Er läßt auch Feuer herabfallen vor den Menschen, daß sie ihn durch solche Schauwunder anstaunen und ihn für einen Propheten halten, was seinen Zweck nicht verfehlt. Hier ist ein persönlicher falscher Prophet gemeint, Bileam II. oder Muhamed II.; der Rädlesführer der falschen Propheten, den der Satan sammt dem Antichristen den 2 Propheten Christi entgegenstellt. [14] Durch diese Wunder gelingt es ihm, die Erdenbewohner oder jenen Theil der Menschheit zum Antichristenthum zu verführen, der den 2 Zeugen Gottes nicht geglaubt und sich durch ihre Predigt nicht bekehrt hat, wie die Jesuiten früher unter dem Papstthum zur Zeit der Reformation nach Luthers Tod gethan haben. Seine Zeichen thut er zu Gunsten des Thiers, wie das erste-

Digitized by Google

15 Und es wurde ihm gegeben, dem Bild des Thiers einen Geist zu geben, daß das Bild des Thiers sogar redete; und es machte, daß alle, welche das Bild des

mal V. 12. Von Satan werden ihm die Zeichen gegeben, und von Gott werden sie zugelassen. Dieses Thier ist nicht die Volksherrschaft Europa's, sondern der Antichrist, dem eben der falsche Prophet durch seine Wunder zu dieser Würde hilft. Der Jesuitenorden wird zwar unter der Republik die Seele der Hure (Off. 17.) sein, wie bisher im Papstthum, aber als altgewöhnter Schildträger der Tyrannei sich für den Staatsstreich des Antichristen am leichtesten gewinnen lassen. Zur Zeit der Vereinigten Staaten Europa's werden alle Menschen Gott sein und den großen Männern Standbilder aufgerichtet und göttliche Verehrung dargebracht werden, wozu durch die vielen Bildsäulen unserer Zeit schon längst der Anfang gemacht ist. Da die Republikaner aber alle Erinnerungen an die Monarchie austilgen, also alle Bildsäulen früherer Könige und Monarchisten zerstören und als Entweihung ihrer Herrschaft betrachten, wie die Pariser Kommune vom Jahr 1871 zeigt, so wird einem frühern Könige nur durch wunderbaren Einfluß eine Bildsäule errichtet werden, im Widerspruch mit den Grundsätzen der Volksherrschaft. Das geschieht eben durch die Verblendung und Verführung der Erdenbewohner durch den falschen Propheten und seine Wunder. Der König, dem ein Bild aufgerichtet wird, ist der künftige dritte Napoleon. Die Wunde von dem Schwert bedeutet den Sturz des Zehenkönigthums durch die Volksherrschaft, durch welche das Haus Napoleon schon im Jahr 1870 noch vor den andern Königen fiel, und nach 1889 wieder emporkommt wie 1848, während die andern Fürsten aus der Revolution keinen Nutzen, sondern nur Schaden ziehen. Hienach ist angedeutet, daß künftig ein Napoleon Haupt oder Feldherr der französischen Republik sein wird, da ja die Geschicke dieses Hauses im Reich der Finsterniß tief mit der Revolution verflochten sind. 15 Es steht also ein Bild Napoleons neben den Bildern der Männer der Republik, neben Dichtern, Denkern, Naturforschern, Freiheitshelden, welche als Götter der Menschen verehrt werden. Nun wird es dem falschen Propheten sogar gegeben, dem Standbild Napoleon's einen Geist zu geben, oder ein Orakel des Teufels aus dem Bilde zu machen, das sogar redet, und beim Antichristen durch Gesetz den Tod aller zu bewirken, welche es nicht anbeten. Dieses Bild ist

Digitized by Google

Thiers nicht anbeteten, getödtet wurden. 16 Und es machte, daß alle, die Kleinen und die Großen, und die Reichen und die Armen, und die Freien und die Knechte sich ein Malzeichen auf ihre rechte Hand oder auf ihre Stirne geben, 17 und daß niemand kaufen oder verkaufen kann, außer wer das Malzeichen des Thiers hat, entweder seinen Namen oder die Zahl seines Namens. 18 Hier ist die Weisheit. Wer Verstand hat, berechne die Zahl des Thiers. Denn es ist

der Mund des Drachen Off. 16, 13, und gehört zu den kräftigen Irrthümern der letzten Zeit. Vor diesem Bilde müssen in kurzer Zeit alle andern Bildsäulen fallen (Zukunft der Denkmäler), und alle welche es nicht anbeten, seien sie Anhänger des Unglaubens der Volksherrschaft, der die Menschen vergöttert, oder des Glaubens, der an Gott festhält. Vor diesem neuen Götzen fallen also Gläubige und Ungläubige. Da werden sich die Erdenbewohner über solche Wendung der Dinge wundern Off. 17, 8. Das Sonnenweib ist zu dieser Zeit bereits geflohen. 16 Um alle Stände der Menschheit, auf die durch die drei Paare hingewiesen ist, zur Anerkennung und Anbetung des Antichristen zu bringen und alle Andersgesinnten sicher zu verderben, beredet der falsche Prophet alle, daß sie sich ein Malzeichen auf ihre rechte Hand oder Stirne geben, wie den Sklaven im Alterthum der Name ihres Herrn auf die Stirne oder rechte Hand aufgedrückt war. 17 Kaufen und Verkaufen bedeutet die bürgerlichen Rechte, ohne die niemand leben kann. Die Wage der Gerechtigkeit des dritten Reiters herrscht jetzt nimmer Off. 6, 5—6. Durch diese teuflische Maßregel ist jedermann gezwungen, den Antichristen anzuerkennen und sein Bild anzubeten, oder er muß durch Hunger oder Schwert sterben Off. 6, 8. Da diese Herrschaft $3^1/_2$ Jahre dauert, so kann sich kein Andersgläubiger in diesem Reich aufhalten, weßhalb das Weib in die ferne Wüste flieht, und die anwesenden Republikaner schaarenweise fallen. Das Malzeichen ist ein Stempel an der rechten Hand oder Stirne, der den Namen des Antichrists oder die Zahl seines Namens aufweist. Im Alterthum wurden die Zahlen mit Buchstaben geschrieben, da man die jetzigen Ziffern noch nicht hatte, und jeder Name machte eine bestimmte Zahl aus, wenn man die Zahlenwerthe der einzelnen Buchstaben zusammenzählte. 18 Hier wird über das Malzeichen ein Räthsel aufgegeben, das nur

Digitized by Google

eines Menschen Zahl, nämlich sechshundert sechs und sechzig.

durch besondere Weisheit gelöst werden kann. Vergl. Off. 17, 9. Die Zahl des Thiers ist eines Menschen Zahl, da das Thier ein Mensch ist, und ist die Zahl des Namens oder der Name dieses Menschen V. 17. Da die Zahl 666 gegeben ist, so kann es sich nur darum handeln, diese Zahl aus dem Namen des Thiers zu berechnen, wo 666 herauskommen muß. Nach Off. 9, 11, wo der Name des Antichristen in hebräischer und griechischer Sprache angegeben ist, scheint es, daß der Name hebräisch und griechisch geschrieben werden kann, um den Zahlenwerth in beiden Sprachen zu berechnen, also in den Ursprachen der heiligen Schrift, wo jeder Buchstabe einen Zahlenwerth hat. Die Zahl 666 lautet mit griechischen Buchstaben χ ξ ς = 600 + 60 + 6, Chi, Xi, Sti. Diese drei Buchstaben erinnern an die drei Namen, die der Antichrist tragen wird: Christus, Kaiser (Ksar Czar), Sultan, wobei er als Träger der päpstlichen Würde sich nicht mehr als unfehlbarer Stellvertreter Christi, sondern als Christus selber und Gott ausgeben wird. Denn der Antichrist ist das kleine Horn Dan. 7, 8. 20. 24, und die drei Könige, welche er stürzt, und deren Würden er an sich reißt, sind der Papst, und der Czar und der Sultan Dan. 11, 40. Paulus II. und Elias III. werden die Zahl den Griechen und Hebräern berechnen, sobald der falsche Prophet Bileam II. die Leute verleitet hat, sich das Malzeichen zu geben. Der Antichrist wird meines Erachtens von einem dritten Sohn ein Urenkel des alten Carlo Bonaparte von Corsika sein, dessen zweiter Sohn der erste, dessen Enkel von einem andern Sohn der zweite Kaiser Napoleon war. Als Beispiel der Berechnung stehe hier: **J. Napoleon, K. S. P.** = Jerome Napoleon, Kaiser, Sultan, Papst, was griechisch 666 ausmacht. **J.** = 10. Napoleon = 356. **K.** = 20. **S.** = 200. **P.** = 80.

Der Orden gab sich besonders durch den Scharfsinn seines zweiten Generals Lainez allmählig die klügst berechnete, den ganzen Menschen durch den unbedingtesten Gehorsam an den Orden fesselnde strenge monarchische Verfassung: An der Spitze stand der General, der seinen Sitz beständig in Rom hatte, mit unbeschränkter Gewalt und mit der Befugniß, seine Ordensglieder von allen Sünden und allen geistlichen und weltlichen Strafen loszusprechen, mit Ausnahme der größten Verbrechen, deren Untersuchung sich der päpstliche Stuhl vorbehielt. Nur im Fall eine Verfassungsänderung vorgenommen oder ein Kollegium aufgehoben werden sollte, trat er mit seinen Assistenten in Berathung, im Uebrigen war seine Gewalt unumschränkt, eine Art

Digitized by Google

päpstlicher Gewalt im Kleinen. Auch war er auf Lebenszeit ernannt und aller Verantwortung baar und ledig. — Dem General zur Seite stehen vier Assistenten; unmittelbar unter ihm die Superioren der Provinzen und Rectoren der Bezirke. Alle Glieder sind in vier Klassen getheilt: 1) in **Professi**, welche als regelmäßige Kleriker die vollen Gelübde geleistet haben und durch welche der General den Orden leitet, indem sie zu steten Reisen im Dienste des Ordens und Papstes verpflichtet waren; 2) in **Coadjutores**, die den einzelnen Collegien vorstehen und zum Theil auch Weltliche sein konnten; 3) in **Scholastici**, welche an Universitäten und in den Jesuitenschulen die Lehrstellen begleiteten; 4) in **Fratres**, welche ohne bestimmten Beruf sich zu allen Aufträgen und Geschäften verstehen müssen. Die Befehle des Generals giengen durch die Behörden hinab an die Glieder. Ueber jeden Einzelnen wurde die genauste Aufsicht geführt und dem General berichtet, so daß jeder nach seinen Fähigkeiten und Neigungen seinen Obern bekannt war und darnach verwendet wurde. Die tüchtigsten und gewandtesten Köpfe unter ihnen wurden die Beichtväter und Erzieher der Fürsten und Großen oder glänzten in den höchsten Staats- und Kirchenwürden; die Gelehrtesten wurden dem Schulfach zugewiesen oder dem Schriftstellerberufe überlassen; die Begeistertsten wurden zur Bekehrung der Heiden ausgesendet. Um aller Orten und in allen Ständen desto mehr zu wirken, durften sie ohne Mönchskutte, doch in einer Ordenstracht, überall frei hingehen und sich in jeder Gesellschaft bewegen, selbst in der Gesellschaft der ausgestoßenen Ketzer, Abtrünnigen und Ungläubigen.

Sie erhielten nach und nach von den Päpsten die außerordentlichsten Vorrechte, durch welche eben ihr Machteinfluß begründet und der Erfolg ihres Wirkens gesichert wurde. Der Orden war von der bischöflichen Gerichtsbarkeit und Aufsicht befreit und unmittelbar unter den Schutz des päpstlichen Stuhles gestellt. Sie waren von Zehnten und andern Gebühren frei, durften alle ihnen gemachten Schenkungen an Häusern, Kollegien, Kirchen und Gütern als eben dadurch vom Papste bestätigt ansehen. In den Orden durften, außer Mördern, Zwiebeweibten und Verstümmelten, Leute aller Art, auch unehlich Geborne, aufgenommen werden (eine Art päpstlicher Zuaven und Turkos).

Kein Wunder, daß diese neuen Günstlinge und Werkzeuge des römischen Stuhls, so großer Bevorzugung wegen, auch bei katholischen Behörden, besonders bei den Bischöfen und Mönchsorden, die sich dadurch hintangesetzt und beeinträchtigt fühlten, mit Mißmuth und Unmuth betrachtet wurden. Allein der Orden siegte bald über alle aus katholischen Kreisen entgegentretende Hindernisse. Unbekümmert um die Urtheile seiner Gegner gieng der neue Orden Schritt für Schritt vorwärts, um wo möglich alles, was mit der römischen Kirche nur noch locker zusammenhieng, fester mit ihr zu verbinden, oder was sich ganz von ihr los gemacht hatte, wieder zu ihr zurückzuführen. In Italien, Spanien, Portugal, den Niederlanden, und in Frankreich faßten sie schnell festen Fuß, in Deutschland gieng ihre Hauptthätigkeit von Wien, Ingolstadt und Köln aus. In Oestreich war kaum noch der dreißigste Theil katholisch, als sie kamen. Durch den Grundsatz: der Zweck heiligt das Mittel, der namentlich in der Politik angewandt wurde, wurde die Moral der Jesuiten berüchtigt. Schon der General Lainez behauptete, um dem Papste die Vollherrschaft zu sichern, in einer vor den Vätern zu Trient gehaltenen Rede, daß die weltliche Staatsgewalt aus einem Gesellschaftsvertrag durch Uebertragung vom

Digitized by Google

Volk entsprungen sei. Das Herrscherthum von Volkes Gnaden hat also durch Papst und Jesuiten seinen Anfang genommen: Rom ist die Mutter der Revolution, seit es die Reformation verworfen und unterdrückt hat. Vergl. Off. 3, 7—13 Schluß. — Im vorigen Jahrhundert machte sich der Orden so verhaßt, daß seine Glieder aus manchen katholischen Ländern ausgewiesen wurden, ja daß Papst Ganganelli, Clemens XIV. schönen Andenkens, durch den Andrang der katholischen Höfe bewogen, den Jesuitenorden am 23. Juli 1773 ganz aufhob, und als Grund dafür folgende Sätze in seiner denkwürdigen Bulle anführte: „Angehaucht von dem göttlichen Geiste, wie wir vertrauen; getrieben durch die Pflicht, die Eintracht der Kirche zurückzuführen; überzeugt, daß die Gesellschaft Jesu den Nutzen nicht mehr leisten kann, zu dem sie gestiftet worden; und von noch andern Gründen der Klugheit und Regierungsweisheit bewogen, die wir in unserem Gemüthe verschlossen behalten: heben wir auf und vertilgen wir die Gesellschaft Jesu, ihre Aemter, Häuser und Schulen." Als aber nach dem Sturz Napoleons auch das Papstthum wieder freier athmete, setzte Pius VII. 1814 den seither in der Stille fortwirkenden Jesuitenorden wieder ein, der in der neuern Zeit, wie das Konzil von 1870 deutlich zeigt, das Papstthum wieder völlig beherrscht. Nach Dittmar.

Off. 14, 1—5.

Gründung der evangelischen Gemeinde durch die Reformation.

[1] Und ich sah, und siehe, das Lamm stand auf dem Berge Zion, und mit ihm hundert und vier und vierzig Tausend, die seinen Namen und den Namen seines Vaters auf ihren Stirnen geschrieben hatten. [2] Und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel, wie ein Getöse großer Wasser und wie ein Getöse eines großen Donners; und die Stimme, die ich hörte, war

[1] Dieses schöne Gesicht bedeutet die evangelische Gemeinde seit der Reformation, wo sich die 144 tausend Versiegelten dieser Zeit vom Meerthier trennten. Der Berg Zion als Sitz der Regierung des Königs David und Christi zeigt sie in siegreicher herrlicher Stellung unter dem Lamm, der Gewalt des Meerthiers entronnen, das sie lange Jahrhunderte unterdrückt und peinlich verfolgt hatte. Off. 12, 17. Der Name des Lammes und des Vaters an ihren Stirnen ist ihr Siegel, das himmlische Gegenbild des höllischen Malzeichens der Thieranbeter, und zeigt, daß sie dem Vater und dem Lamme angehören, wie jene dem Drachen und dem Thier. Hier erscheint die Frucht der Versieglung im hellsten Licht. Off. 7. [2] Hier wird die Ausgießung des Geistes in die evangelische Gemeinde

Digitized by Google

wie von Harfensängern, die auf ihren Harfen spielen.
3 Und sie sangen ein neues Lied vor dem Thron und vor den vier Thieren und vor den Aeltesten; und niemand konnte das Lied lernen, außer die hundert und vier und vierzig Tausend, die Erkauften von der Erde.
4 Diese sinds, die sich mit Weibern nicht befleckt haben; denn Jungfrauen sind diese, die dem Lamme nach-

mit dem Getöse großer Wasserfälle oder der Brandung der Meereswogen und mit dem Knallen eines mächtigen Donners verglichen, entsprechend dem Sturmwind zu Jerusalem am Pfingstfest. Wie dort die apostolische Predigt, Zungenrede, Preis und Dank der Gemeinde gegen Gott aus dem Geist hervorgieng, so hier die reformatorische Predigt, Loblieder, Preis und Dank der evangelischen Gemeinde, denen sich die wunderbaren Künste (z. B. Musik, Malerei) und Wissenschaften und Erfindungen der ganzen abendländischen Christenheit aus jener Zeit anreihen. Die Herabkunft des Geistes thut sich zuerst gewaltsam in unbestimmten, eindrucksvollen, erschütternden Naturlauten kund (Wogengebraus und Donner), wirkt dann aber in den Menschen die schönen Werke, wie einst der Naturgeist bei der Schöpfung in den Stoff hineinfuhr und die Geschöpfe bildete. Die Harfen der 144,000 Versiegelten bedeuten dasselbe wie bei den 24 Aeltesten Off. 5, 8—10, deren neues Lied sie singen. 3 Dieses Lied bringt als ächter Gottesdienst vor Gott und die himmlische Versammlung, und wurde seit dem Hinfall der apostolischen Gemeinde nimmer gesungen, da durch die Werkgerechtigkeit und den Heiligendienst dem geschlachteten Lamm sein saures Verdienst um die Menschheit mißachtet und entzogen wurde, also kein Grund vorhanden war, ihm für seinen Opfertod zu danken. Dieses Lied können die Katholiken nicht lernen, so lange sie nicht durch das Blut Christi aus freier Gnade ohne Verdienst der Werke vor Gott gerecht zu werden begehren. Die 144,000 hat der Herr durch sein Blut aus den Völkern des Abendlands erkauft seit der Reformation Off. 2, 24; 3, 7—11. 4 Die Weiber sind im Unterschied von dem Sonnenweibe die einzelnen Staats- und Völkerkirchen des Abendlands unter dem Papstthum. Die Befleckung mit ihnen ist leiblich Hurerei, geistlich Abgötterei, oder Annahme des römischen Aberglaubens. Die 144,000 Versiegelten sind jungfräuliche Seelen, die Braut des Lammes, die ihm immer und überall nachfolgen, wie die Braut dem

Digitized by Google

folgen, wo es hingeht. [5] Diese sind erkauft von den Menschen, als Erstling Gott und dem Lamm; und in ihrem Munde ist keine Lüge gefunden worden: Untadelich sind sie.

Off. 14, 6—7.

Evangelisirung aller Völker durch die zwei Zeugen.

[6] Und ich sah einen Engel in der Himmelshöhe fliegen, der hatte ein ewiges Evangelium, zu verkünden unter denen, die auf Erden wohnen, und unter

Bräutigam. Die Weiber sind die fünf thörichten, die Jungfrauen die fünf klugen Jungfrauen aus den 10 Staaten Europa's Matth. 25, 1—13. [5] Hier wird ihre Erkaufung wiederholt, als das Werk Gottes an ihnen, da er sie zu Erstlingen (Jak. 1, 18) aus der Menschheit seit dem Hinfall der apostolischen Gemeinde und zur ersten Auferstehung bestimmt hat, sodann aber auch ihre Bekenntnißtreue als ihr eigenes Werk angeführt. Die Lüge, die in ihrem Munde nicht, im Munde der Thiersanbeter aber gefunden wird, bedeutet das falsche Bekenntniß Roms. Die reformatorische oder philadelphische Gemeinde ist untadelich, wie die apostolische unter Polykarp von Smyrna. Die evangelische Gemeinde hat also ein untadeliches Bekenntniß, welches nicht nur als das Augsburgische vom Jahr 1530, sondern weit mehr als die heilige Schrift ohne die menschlichen Ueberlieferungen der römischen Kirche aufzufassen ist (Hebr. 3, 1), die in Kirche und Schule gelehrt wird; und sie ist untadelich, soweit sie diesem Bekenntniß der Schrift nachlebt. Wenn sie auch als Staatskirche, die so neben der römischen nothwendig sein muß und nach dem Rath des Herrn geworden ist, nicht die Verfassung der apostolischen Gemeinde hat und ihr vielfach nicht entspricht, so ist sie doch der Hauptsache nach der apostolischen Gemeinde ähnlich, soweit sie aus Wiedergebornen besteht, und wird nach dem Fall der Staatskirchen nebst Israel den Stamm der neuapostolischen Gemeinde bilden.

[6] Das Thier aus der Erde und die 144,000 Versiegelten oder die Gemeinde zu Laodicea und Philadelphia sind als die besondern Erscheinungen der Neuzeit neben dem Meerthier vorgestellt worden und beide dauern während der Neuzeit fort. Drei weitere grundlegende Ereignisse werden nun durch drei

Digitized by Google

allen Nationen und Stämmen und Zungen und Völkern, [7] und er sprach mit großer Stimme: Fürchtet Gott und gebet ihm Herrlichkeit, weil die Stunde seines Gerichts gekommen ist, und betet den an, der den Himmel und die Erde und das Meer und Wasserquellen gemacht hat.

Engel verkündet, die sämmtlich an den Schluß der Neuzeit fallen. Die drei Engel sind Boten der Weissagung und bedeuten die Botschaft der zwei Zeugen an die Menschheit; am erhabensten ist die Botschaft des ersten, der aus der Himmelshöhe über die ganze Völkerwelt hinfliegt und allen das ewige Evangelium Gottes anbeut, das Papstthum und Islam überlebt hat und seine ewige Herrschaft im nahen 1000jährigen Reich unbestritten antritt. Eine freudigere Botschaft kann der jetzigen Menschheit nicht gegeben werden; da muß allen Frommen das Herz im Leibe hüpfen, wenn sie hören, daß der Herr Paulum II. und Elias III., die größten Glaubenshelden und Wunderthäter der Welt, in den letzten Tagen aufstellt, um auf dem ganzen Weltkreis unter Christen, Juden, Türken, Heiden zu bekehren, was aus der Wahrheit ist. Matth. 24, 14. Den Erdenbewohnern, die vorzugsweise die Europäer als die Chorführer der Weltgeschichte bedeuten, werden ausdrücklich alle Völker angereiht ohne allen Unterschied Off. 5, 9, so daß die Reformation von 1517 und die Revolution von 1789 künftig die Runde um die Welt machen Off. 13, 7. Die Vorläufer für die Weltbekehrung (Weltreformation) der zwei Zeugen sind die Heilslehrer der Christenheit und die Glaubensboten der Völkerwelt, die seit dem vorigen, namentlich aber seit diesem Jahrhundert überallhin ausgehen; die Vorläufer für die Weltempörung (Weltrevolution) des Thiers aus dem Abgrund (Antichrist und falscher Prophet) sind die Wühler der Vereinigten Staaten Europas. [7] Die Predigt theilt sich für die Christenheit und Heidenwelt in diese zwei Theile. Jene kennt Gott, aber fürchtet ihn nicht mehr, und verherrlicht ihn nicht, sondern sich selbst, indem sie sich und ihren Fortschritt vergöttert. Diese Bußpredigt wird durch die Androhung des nahen göttlichen Gerichts unterstützt, wie bei Jona, der in Nineveh ausrief: Noch 40 Tage und Nineveh ist umgekehrt. Die Stunde des göttlichen Gerichts ist schon zur Zeit des Thiers aus dem Abgrund, als Volkherrschaft und Antichrist, also während dieser Predigt, im höchsten Sinn aber am Tage

Digitized by Google

Off. 14, 8.

Der Fall des Papstthums.

8. Und ein zweiter Engel folgte, und sprach: Sie ist gefallen, sie ist gefallen, die große Babylon, weil

der Zukunft des Herrn. Das Meerthier richtet er durch die Volksherrschaft der Vereinigten Staaten Europas, diese durch den Antichristen, diesen als das letzte Ungeziefer, zu dessen Vertilgung er keine böse Strafmacht mehr auf Erden hat, durch seine persönliche Erscheinung mit den himmlischen Heerschaaren unter Michael. Den Heiden, die den überweltlichen Gott nicht kennen und selbstgemachte Götzen anbeten, wird befohlen, Gott als den Schöpfer des Himmels, der Erde und des Meeres aus seinen Werken zu erkennen und anzubeten. Die Wasserquellen bedeuten das Lebenswasser, das Evangelium, das Gott auch für die Heiden gemacht hat. Die Weissagung von der Nähe des Gerichtes und die Forderung der Anbetung des Schöpfers werden die Zeugen bei Christen und Heiden durch ihre Wunder unterstützen. Denn so lange Christen und Heiden in neueren Tagen keine Zeichen und Wunder sehen, glauben sie nicht. Wann aber Paulus II. an die Spitze aller Wirksamkeit der glaubigen Lehrer und Vorsteher in der Christenheit und Heidenwelt, Elias III. unter Juden und Muhamedanern getreten ist und beide ihr Werk mit allen Kräften betreiben, dann wird ein himmlischer Geist ins Leben brausen und durch die Welt hinfahren und erstaunliche Früchte schaffen wie nach dem ersten Pfingstfest und in den ersten Jahren der Reformationszeit. Das ist die Zeit Gottes, welche seine Knechte so sehnlich erwarten, da sie trotz redlicher Arbeit nicht viel Frucht sehen Joh. 4, 36—38. Dann werden sich alle, die aus der Wahrheit sind, mächtig ergriffen durch die Weissagung und Wunder jener Seher, und schwer gedrückt durch die unsägliche Noth jener Zeit, im Fluge bekehren, weil sie keine andere Wahl haben. Gott gibt auch den Heiden noch Propheten.

8 Babylon die große ist Rom und die römische Kirche, an deren Spitze das Papstthum steht. Babylon heißt sie als Nachfolgerin des alten Babels, das der Sitz der drei ersten Weltmächte des Nebukadnezar, Cyrus, Alexander war, als Sitz der drei nächsten Weltmächte, des römischen Weltreichs, des Papstthums, der Vereinigten Staaten Europas, zu denen das Papstthum als Reiterin des Thiers aus dem Abgrund übertritt. Wie das alte Babel hat Rom unter den Kaisern

Digitized by Google

sie von dem Wein des Eifers ihrer Hurerei alle Nationen getränket hat.

und Päpsten und zuletzt unter dem Thier aus dem Abgrund das Volk-Gottes verfolgt. Dieser Fall Babels ist ein doppelter Jes. 21, 9. Zuerst fällt sie vom Aberglauben in den Unglauben, wann das Zehenkönigthum durch die Volksherrschaft in der fünften Zornschale fällt, dann aber fällt sie sammt der Volksherrschaft durch den Antichristen nach dessen Staatsstreich in der siebenten Zornschale und wird auf ewig verwüstet. Der Ruf dieses Engels ist gleichzeitig mit dem vorigen und geht nicht lange über ihn hinaus. Denn mit dem Mord der zwei Zeugen wird der Antichrist die Verwüstung Babylons beginnen. Von dem Wein des Eifers ihrer Hurerei oder Abgötterei (zuletzt der päpstlichen Unfehlbarkeit oder verblümten Gottheit) hat Babylon lange Jahrhunderte als römische Kirche, schließlich aber noch $3^1/_2$ Jahre als große Hure im Bunde mit der Volksherrschaft der Vereinigten Staaten Europas alle Nationen getränkt 17, 1—5. Als Papstthum schwärmt sie für ihren Aberglauben, als Hure für den Unglauben, nachdem sich alle bessern Seelen durch die Wirksamkeit der zwei Zeugen von ihr getrennt haben. Der Wein des Eifers ist ein Taumeltrank (vergl. Jer. 25, 15—16), den Babylon den Nationen einschenkt, der sie angenehm berauscht, für seine Irrthümer einnimmt und mit Haß gegen die Wahrheit und ihre Bekenner erfüllt. Das ist teuflische Begeisterung und falscher Wahn, wodurch seine Anhänger für die Wahrheit völlig unzugänglich und in ihrer Lüge ganz vertrauensselig gemacht sind, daß sie meinen, sie thun Gott einen Dienst, wenn sie die Bekenner der Wahrheit hassen und morden. Als Hure auf dem Thier aus dem Abgrund wird Rom alle Nationen der Erde verführen, soweit der Arm der künftigen Weltrevolution reicht, und das Maß ihrer Sünden grauenhaft voll machen, worauf sie dem grausamen Antichristen samt den zehen Volkskönigen und den Königen vom Aufgang der Sonne zur unbarmherzigen Plünderung und Vernichtung preisgegeben wird 17, 12. 16; 18, 12. Hier wird die Schuld der Verführerin, Off. 18, 3 der Verführten bezeichnet.

Der Gottesdienst Roms ist ausgesucht sinnlich. Die Hauptsinne werden durch ihn in Anspruch genommen, damit der natürliche Mensch ganz gefesselt, der geistliche aber leer gelassen werde. Auf das Auge wirken die schönen Gemälde voll lebhafter Farben und die bunten Heiligenbilder aus Metall, Stein, Holz, Wachs, sodann die goldgestickten Gewänder der Priester und die bunten Kleider ihrer Gehilfen, ferner

Digitized by Google

Off. 14, 9—12.

Ewige Verdammniß der Anbeter des Antichristen.

[9] Und ein dritter Engel folgte ihnen, und sprach mit großer Stimme: Wenn jemand das Thier und sein Bild anbetet, und ein Malzeichen auf seine Stirne

die dramatische Haltung bei der Darstellung der Hochämter und Messen, endlich der Glanz der Kirchen und des Gottesdienstes überhaupt. Für das Ohr sind die heitere Musik, die schönen Chorgesänge, das bewegliche Orgelspiel und die lateinischen Gesänge der Priester berechnet, für Geruch und Gefühl Weihrauch und Weihwasser. Da geht der Geist leer aus, und der Sinnenmensch hat eine Augenweide, einen Ohrenschmaus, einen Wohlgeruch empfangen. Die Messe macht den Eindruck eines Triumphes und ist ein kirchliches Singspiel;, das dem geistlichen Menschen zuwider ist. Am Fronleichnamsfest, dem heiligsten Tage der römischen Kirche, ist die Verweltlichung auf die Spitze getrieben, da alle Stände des Volkes zur Erhöhung des Glanzes aufgeboten werden, die geistlichen Orden, Beamten, Gemeindebehörden, Zünfte, Truppen, Mädchen, Schüler, Kinder. Das ist nichts als ein prunkendes Schauspiel der Welt, das ich schon in Deutschland und Italien gesehen habe, an das auf weltlichem Boden Fastnachtsschwänke und Schaubühnen anknüpfen. Die Priester verheißen, dieser Gottesdienst führe das Volk in den Freudensaal des Himmels; kein Wunder, wenn es für ihn schwärmt. — Die künftigen Feste und Götzendienste Babylons zur Zeit des Thiers aus dem Abgrund werden noch glänzender sein, nur wird die Anbetung den großen Männern und der Menschheit geschehen, wie in der französischen Revolution ein Weib am Hochaltar die Göttin der Vernunft darstellen mußte, und bei Denkmalsenthüllungen und Gedenktagen großen Männern Huldigungen dargebracht werden. Klar ist dem Tieferblickenden, daß vom römischen Gottesdienst hiezu nur ein Schritt ist, indem an die Stelle der Heiligen unter dem Aberglauben der Kirche die großen Geister unter dem Unglauben der Welt treten. Der äußere Gang der Abgötterei zur Zeit des neuen Bundes ist also der: Abfall vom Gottmenschen und Anbetung der Heiligen und der Maria in der römischen und morgenländischen Kirche, Abfall von den Heiligen und Anbetung der großen Geister unter den Vereinigten Staaten Europa's, Abfall von den großen Geistern und Anbetung des falschen Gottmenschen, des Antichristen. Der tiefere innere Gang derselben ist aber der, daß der Satan mit seinen Teufeln seit dem Abfall von Christo beim Heiligen- oder Götzendienst die Anbetung in Anspruch nimmt. Off. 9, 20; 13, 4.

[9] Diese Botschaft des dritten Engels folgt der Zeit nach auf die Botschaft der beiden gleichzeitig vorausgehenden ersten, und wird wie das ewige Evangelium mit großer Stimme durch die zwei Zeugen verkündet, während sie Babels Fall nicht mit großer Stimme verkünden, als minder wichtig für die Gemeinde, da der Fall Babels nichts mit Heil und Seligkeit derselben zu schaffen hat. Das Thier und sein Bild werden

Digitized by Google

und auf seine rechte Hand nimmt, [10] so wird er auch trinken von dem Wein des Eifers Gottes, der ungemischt eingeschenkt ist in dem Kelch seines Zorns, und gequält werden in Feuer und Schwefel vor den heiligen Engeln und vor dem Lamm. [11] Und der Rauch ihrer Qual steigt auf in Ewigkeiten der Ewigkeiten,

noch während der Weissagung der Zeugen zur Erscheinung kommen und ihre Warnung davor wird durch ihren Zeugentod unterstützt werden, den sie erleiden, weil sie es nicht anbeten Off. 11, 7. Das Thier ist der persönliche Antichrist, sein Bild das redende Standbild Napoleons. Das Malzeichen auf der Stirne oder rechten Hand nehmen alle Thiersanbeter zum Zwecke der Ausübung ihrer staatsbürgerlichen Rechte, daß sie kaufen und verkaufen können. Off. 13, 14—17. [10] Der Wein des Eifers Gottes, im Gegensatz zum Wein des Eifers der Hurerei Babylons, dessen schlimmster Theil, das Thier aus der Erde, dem Antichristen dienstbar ist, ist der Wein seines lauteren Zornes ohne Gnade und Barmherzigkeit, womit er um seine Ehre eifert und seinen Feinden vergilt 2 Mose 20, 3—6. Im Alterthum wurde der Wein stets in Mischkrügen mit Wasser gemischt, da der Wein südlicher Länder stärker ist als der unsere, und nie lauter getrunken. Der lautere Wein des Zornkelches Gottes deutet daher auf völlige Wirkung des Zorns. Diese erfolgt durch die Qual im Feuerpfuhl, in den sie Michael auf Befehl Christi hinabstürzt, wo sie vor den seligen Engeln und Menschen, an deren Spitze das Lamm steht, in ewiger Schande gepeinigt werden Jes. 66, 24. [11] Diese Qual dauert auf Ewigkeiten der Ewigkeiten, ist also für irdisches Zeitmaß ohne Ende. Der Rauch steigt aus dem brennenden Schwefelpfuhl, der alles verbrennt und erstickt. Ein ärgeres Schreckbild bietet die sichtbare Welt nicht für die Hölle. Wer das Malzeichen annimmt, auch wenn er das Thier nicht anbeten wollte, verpflichtet sich zu dieser Anbetung und verfällt der Verdammniß; ein heuchlerischer Mittelweg kann in jenen Tagen nimmer eingeschlagen werden, da das dürre Entweder-oder der zwei Wege zwingender als je vor alle Menschen tritt. Allen Anhängern des Antichristen ist also der Feuerpfuhl gewiß, in den er selbst am Tage der Zukunft Christi gestürzt wird 19, 20. Des Nachdrucks wegen wird die Verdammniß wiederholt und als ewige Unruhe und Plage dargestellt, ohne Frieden. Vergl. 4, 8. Es ist wohl zu beachten, daß es für die Anbeter des

Digitized by Google

und Tag und Nacht haben die keine Ruhe, welche das Thier und sein Bild anbeten, und wenn jemand das Malzeichen seines Namens nimmt. 12 Hier ist die Geduld der Heiligen, welche die Gebote Gottes und den Glauben Jesu bewahren.

Off. 14, 13—20.

Seligkeit und Ernte der Frommen, Erwürgung der Gottlosen.

13 Und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel sagen: Schreibe: Selig sind die Todten, die im Herrn sterben, von nun an. Ja, spricht der Geist, daß sie ruhen von ihren Mühen; denn ihre Werke folgen ihnen nach.

Thiers keine Gnadenzeit mehr giebt, wie für die früheren Verirrten unter dem Papstthum und der Volksherrschaft, die eben durch die zwei Zeugen und ihre Wunder, soweit sie aus der Wahrheit sind, zu Christo bekehrt und durch diese fürchterliche Drohung aufs äußerste vor Anbetung des Antichristen gewarnt werden. Die Menschheit theilt sich also hier zwischen Glauben und Unglauben auf ewig. 12 Wie unter der Volksherrschaft Off. 13, 10, so wird auch hier die Geduld der Heiligen erwähnt, die alle fallen oder flüchten, also große Drangsal mit Geduld ertragen. Die Gebote Gottes bedeuten den alten, der Glaube Jesu den neuen Bund, an denen sie festhalten, während die Welt den Teufel als Gott den Vater, den Antichristen als Gott den Sohn, den falschen Propheten als Gott den heiligen Geist anbetet.

13 Diese Stimme fällt vor die Wiederkunft Christi und stimmt mit dem Eröffnungswort des siebenten Siegels überein 11, 18. Dieses Selig von jetzt an tritt bei den zwei Zeugen sogleich bei ihrer Auferstehung auf der Straße ein, und von da an bei allen, die im Herrn sterben, besonders den Blutzeugen in der ersten Auferstehung, die hier allgemein beginnt. Den Todten, die im Herrn sterben, stehen die vielen Gottlosen gegenüber, die in jener Erntezeit des Todes durch das Thier aus dem Abgrund fallen Off. 6, 8; 14, 17—20. Da die Gemeinde mit dem Tode der Zeugen wieder apostolisch geworden ist, so kann auch die Verklärung der Ueberwinder gleich

Digitized by Google

14 Und ich sah, und siehe, eine weiße Wolke, und einer saß auf der Wolke, einem Menschensohn gleich, mit einem goldenen Kranz auf seinem Haupt und einer scharfen Sichel in seiner Hand. 15 Und ein anderer Engel kam aus dem Tempel heraus, der schrie dem mit großer Stimme, der auf der Wolke saß: Entsende deine Sichel und ernte, weil die Stunde zur Ernte gekommen ist, weil die Ernte der Erde dürr geworden ist. 16 Und der auf der Wolke saß warf seine Sichel auf die Erde, und die Erde wurde geerntet.

nach dem Tode erfolgen, wie in den ersten 300 Jahren bei den Märtyrern unter dem Altar, und braucht keine Beleidigung des andern Todes einzutreten 6, 11; 2, 11. Der Geist bestätigt das durch sein Zeugniß, das er richterlich auf Grund seiner Innwohnung in ihnen während des Erdenlebens nach dem Heraustritt aus ihnen vor dem Stuhl Gottes ablegt Hebr. 4, 12—13. Dieses Zeugniß wird für die künftigen Drangsalszeiten rührend sein, da der Mühen der Frommen während jener Tage so viele sein werden. Ihre Werke gehen mit ihnen in die Ewigkeit hinüber und bestimmen den Grad ihrer Seligkeit und der Herrlichkeit ihres Auferstehungsleibes, durch den sie den Lohn ihrer Arbeit einernten 19, 8; während sie schon auf Erden durch des Lammes Blut ihre Kleider weiß gemacht haben 7, 13—17.

14 Dieses Gesicht zeigt den Menschensohn im Begriff seiner Zukunft, die alle Heiligen sehnlichst erwarten. Die weiße Wolke ist ein Zeichen des Sieges. Den goldnen Kranz trägt er als Ueberwinder, und die Sichel als Herr der Ernte. Die scharfe Sichel deutet auf den gewaltsamen Tod vieler Heiligen in den letzten Tagen. 15 Dieser Engel ist ein Bote des Vaters aus dem Allerheiligsten an den Sohn. Der Tempel ist Off. 11, 19 genannt. Dieser selige Befehl des Vaters zeigt die Vollendung der Braut Christi auf Erden an, da die Gemeinde jetzt zur Verklärung reif ist, wie die Feinde zum Gericht. Die Ernte ist das bekannte Sinnbild der Einsammlung der Menschen, das schon der Täufer und Christus gebraucht haben. 16 Der Sichelwurf zeigt das Geschäft als ein augenblickliches. Für die sichtbare Welt bezeichnet er die im Nu vollendete Verwandlung und Sammlung der Reifen zur Zeit der letzten Posaune 1 Kor. 15, 51—52, worauf sie samt den Auferstan-

Digitized by Google

17 Und ein anderer Engel kam aus dem Tempel des Himmels heraus, der hatte ebenfalls eine scharfe Sichel. 18 Und ein anderer Engel kam aus dem Altar heraus, der Macht über das Feuer hatte, und schrie dem mit großer Stimme, der die scharfe Sichel hatte, und sprach: Entsende deine scharfe Sichel und herbste die Trauben des Weinstocks der Erde, weil seine Beeren reif geworden sind. 19 Und der Engel warf seine Sichel auf die Erde, und herbstete den Weinstock der Erde, und warf die Trauben in die große Kelter des Grimms Gottes. 20 Und die Kelter wurde außerhalb der Stadt getreten, und es gieng Blut aus der Kelter heraus bis an die Zäume der Pferde tausend sechs hundert Stadien weit.

denen der unsichtbaren Welt zum Herrn in die Luft hinaufgerückt werden 1 Thess. 4, 16—17; Matth. 24, 31. So wird das Selig V. 13 erfüllt.

17 Dieser andere Engel ist ein Würgengel, der sich für sein blutiges Werk rüstet und den Befehl des Vaters zum Angriff erwartet, wie der Sohn zur Ernte der Frommen. 18 Der Bote des Vaters kommt aus dem Altar, da der Entschluß des Vaters vom Gebet der Heiligen und der Blutzeugen abhängt, deren Blut um Rache schreit gegen das Thier aus dem Abgrund. Die Gewalt über das heilige Feuer betrifft die Ausführung der Gebete der Heiligen Off. 8, 3—5. Die scharfe Sichel deutet auf blutiges Mähen. Das Heer der Gottlosen wird unter dem Bilde eines Weinstocks dargestellt, dessen Beeren zum Herbst reif sind 5 Mose 32, 32; Joel 3, 18. 19 Das Geschäft des Würgengels ist auch schnell vorüber, da er viele hundert Millionen Gehilfen hat; dies ist die Schlacht bei Harmageddon am Tage der Zukunft Christi 16, 16, wo Gott mit seinem ganzen Grimm gegen seine Feinde los bricht. Die große Kelter ist ein Bild fürchterlicher Zermalmung. 20 Diese Stadt ist Jerusalem oder Harmageddon, die der Antichrist mit unzähligem Heer belagert und weithin umgiebt, aber nicht einnimmt, da der Herr vom Himmel dazwischen kommt. Den Keltertreter schildert Jesaja 63. Die Tiefe des Blutbachs bis an die Zäume der Pferde des siegreichen Keltertreters und seines Heers 19, 11—16 beträgt 5—6 Fuß, daß sie im Blut schwimmen müssen, seine Ausdehnung 40mal 40

Digitized by Google

Off. 15.

Vorbereitung der sieben Zornschalen.

[1] Und ich sah ein anderes Zeichen im Himmel, groß und wunderbar: Sieben Engel mit sieben Plagen, den letzten, weil mit ihnen der Eifer Gottes vollendet ist. [2] Und ich sah wie ein gläsernes Meer, mit Feuer gemischt, und die Sieger über das Thier und sein Bild

Stadien oder 40 deutsche Meilen. Das ist das Sinnbild einer Strafe des zweiten Grades, da 40 die Zahl der Strafe ist z. B. beim 40tägigen Regen der Sündfluth, also die völlige Vernichtung. An jenem Tag werden viele Millionen fallen und der Krieg auf ewig ein Ende nehmen. Von diesem Tage weissagt Jes. 2. 66; Hes. 38. 39; Dan. 11, 44—45; Joel 3, 14—21; Sach. 14; Psalm 2. 110. Das Nähere folgt Off. 19.

Nach der Weissagung vom Sonnenweib und Meerthier, die das Mittelalter und die Neuzeit umfassen, sind die wichtigen Ereignisse der Neuzeit von Off. 13, 11—14, 20 noch besonders vorgestellt. Der weitere Inhalt der siebenten Posaune sind die nun folgenden sieben Zornschalen. Was in den sieben Posaunen aufgebaut wird, fällt in den sieben Zornschalen. Das ist der Schlüssel zur Erklärung der geheimnißvollen ferneren Weissagung. Da das Meerthier als Papstthum in die siebente Posaune gezogen ist, die mit Off. 11, 15—19 beginnt, so entspricht es als in der siebenten Posaune entstanden der siebenten Zornschale, in welcher es untergeht.

[1] Ein anderes Zeichen ist dieses im Hinblick auf die bisherigen Gesichte der sieben Posaunen. Groß und wunderbar ist es, da es unerhörte Gerichte bedeutet, die kein erschaffener Geist geahnt hätte: nämlich den Uebergang des Meerthiers vom Königthum zur Volksherrschaft und vom Aberglauben des Papstthums zum Unglauben der Republik; den Uebergang aller falschen Religionen in die falsche Religion des falschen Propheten und aller Staaten in das Universalreich des Antichristen. Weiter läßt Gott nicht über die Menschheit zu, weil damit sein Eifer und sein Geheimniß vollendet ist Off. 10, 7, indem die böse Menschheit das Gegentheil von dem zur Strafe empfangen hat, wozu sie bestimmt ist, nämlich eine Heerde unter Christo zu sein. [2] Der Krystallfels des Thrones Gottes, der im Anfang der Zeit des neuen Bundes klar war Off. 4, 6, ist hier vom Feuer des Zornes Gottes schauerlich durchglüht, da er zur Strafe greift und den Blitz seines Schwerts gewetzt hat. Den Zorn Gottes entzünden die unschuldigen Opfer,

Digitized by Google

und seines Namens Zahl, stehend an dem gläsernen Meer mit Harfen Gottes. 3 Und sie sangen das Lied Mose's, des Knechtes Gottes, und das Lied des Lammes, und sprachen: Groß und wunderbar sind deine Werke, Herr, Gott der Allmächtige; gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, du König der Ewigkeiten!

welche das Thier aus dem Abgrund, besonders der Antichrist geliefert hat, die hier vor seinem Stuhl stehen. Diese haben gesiegt wie Christus, indem sie sich umbringen ließen, anstatt den Willen ihrer Feinde zu thun und Gott ungehorsam zu werden; sie sind also leiblich unterliegende und geistlich siegende Kämpfer Gottes. Sie hatten weder den Antichristen noch sein Bild als Gott angebetet, noch sein Malzeichen als Anerkennung seiner Herrschaft genommen, also die Warnung der zwei Zeugen vollkommen beachtet 14, 9—12. Dieses Gesicht fällt also in die Wiederkunft Christi und die Rede der Ueberwinder preist Gott für seine wunderbare Weltregierung und den herrlichen Erfolg seiner richterlichen Urtheile. 3 Das Lied Moses ist das Siegeslied über den Untergang Pharaos im Schilfmeer 2 Mose 15, 1—18; das Lied des Lammes das Danklied der Aeltesten Off. 5, 9—10, dessen prophetischer Theil jetzt gerade in Erfüllung geht, da die Ueberwinder im 1000jährigen Reich königlich mit Christo regieren werden. Das Lied ist nur dem Sinne nach dem Liede Mose's und des Lammes ähnlich, wie die angeführten Worte desselben zeigen, die den Erfolg der sieben Zornschalen betrachten. Zuerst preisen sie die Werke und Wege Gottes, die Gott als Allmächtiger und König der Ewigkeiten 1 Tim. 1, 17 vollbringt. Die großen und wunderbaren Werke bedeuten besonders die Werke der zwei Zeugen, durch die Gott sich die bessere Menschheit inmitten des allgemeinen Abfalls zuführt und seine Herrschaft im 1000jährigen Reich vorbereitet, dann aber auch die Gerichte über seine Feinde. Die Wege Gottes sowohl im Reich des Lichtes als im Reich der Finsterniß, die dem Menschen so oft als lange Umwege erscheinen, sind gerecht und wahrhaftig, da Gott seine Gemeinde nach äußerster Erprobung sicher verherrlicht und seine Feinde nach völliger Gerichtsreife unfehlbar verdammt, wie bei Christo und seinen Mördern, den Zeugen nebst dem geflüchteten Sonnenweibe und dem Thier aus dem Abgrund. Der Allmächtige muß Meister werden, wenn er als König der Jahrtausende und Ewigkeiten, der lange warten kann, aber doch auf seiner

Digitized by Google

4 Wer wird dich nicht fürchten, Herr, und deinen Namen verherrlichen? Denn du bist allein heilig, denn alle Nationen werden kommen und anbeten vor dir, weil deine Gerichte offenbar geworden sind.

5 Und nach diesem sah ich, und der Tempel der Hütte des Zeugnisses im Himmel wurde geöffnet; 6 und die sieben Engel mit den sieben Plagen kamen aus dem Tempel heraus, angethan mit reiner glänzender Leinwand und begürtet um die Brüste mit goldenen Gürteln. 7 Und eines von den vier Thieren gab den sieben Engeln sieben goldene Schalen, voll des Eifers Gottes, der in die Ewigkeiten der Ewigkeiten lebt. 8 Und der Tempel wurde voll Rauchs von der

heiligen Welt- und Lebensordnung besteht, den Zeitpunkt seines Eingriffs gekommen sieht. Die sprechenden Ueberwinder überschauen hier die ganze Zeit des neuen Bundes, ja die ganze Zeit seit der Schöpfung, da sie jetzt am Weltsonntagmorgen des siebenten Weltjahrtausends stehen. Vergl. Röm. 11, 33. 4 Durch die Wegräumung aller Feinde und die Rettung aller Frommen erscheint Gott als der allein Heilige in der Welt. Darum fürchten ihn alle Menschen und kommen zur Verherrlichung seines Namens jahraus jahrein nach Jerusalem, um ihn anzubeten Jes. 66. Die längst beschlossenen göttlichen Strafgerichte werden durch die sieben Zornschalen allen Erdenvölkern kund, da sie alle betreffen. Hiemit ist der Zweck der Weltregierung Christi seit seiner Thronbesteigung im Laufe der Zeiten erreicht. Vergleiche die Rede 11, 17—18; 1 Tim. 6, 15—16. 5 Hier wird an die Eröffnung der siebenten Posaune angeknüpft Off. 11, 19. 6 Die sieben Engel werden vom Vater aus dem Allerheiligsten ausgesandt. Die schneeweiße Leinwand und der goldene Gürtel sind Abzeichen ihrer priesterlichen Verrichtung. Sie sind also Diener der Heiligkeit Gottes, die nicht nur den Untergang der Verbrecher, sondern auch den Sieg der Frommen auf der Welt verlangt. 7 Die Cherubim oder Thronträger Gottes sind auch zugleich seine Diener, übergeben daher die Zornschalen des göttlichen Eifers. Die Ewigkeit Gottes wird hier hervorgehoben, da er seine Feinde auf der Welt, die nur eine Spanne Zeit da sind, alle unendlich überlebt. 8 Hier wird Gott in erschrecklicher Majestät dargestellt. Wehe denen, gegen die sein Zorn gerichtet ist. Off. 6, 16—17. Jeden

Digitized by Google

Herrlichkeit Gottes und von seiner Kraft; und niemand konnte in den Tempel hineingehen, bis die sieben Plagen der sieben Engel vollendet waren.

Off. 16, 1—9.

Die vier ersten Zornschalen: Uebergang der vier falschen Religionen der vier ersten Posaunen in die Weltreligion des Antichristen.

[1] Und ich hörte eine große Stimme aus dem Tempel, die sprach zu den sieben Engeln: Gehet hin und gießet die sieben Schalen des Eifers Gottes auf die Erde.

[2] Und der erste gieng und goß seine Schale auf die Erde, und es entstand ein böses und schlimmes Geschwür an den Menschen, welche das Malzeichen des Thiers hatten und die sein Bild anbeteten.

Erschaffenen, der vor Gott träte, würde sein Zorn verzehren. Dieser Rauch hängt zusammen mit dem Feuer des Meeres der Grundfeste seines Thrones, das erst wieder klar wird, wann der Zorn Gottes vollendet ist. Schon im Frieden kann den heiligen Gott niemand schauen, geschweige wenn er seit Jahrtausenden erzürnt ist, und seine Herrlichkeit und Kraft wie in einer Gewitterwolke verbirgt. 1 Kön. 8, 10—11; Jes. 6, 4. Zorniger ist Gott nie seit Adam gewesen, als vor der Zukunft seines Sohnes. Hes. 38, 17—23.

[1] Diese Stimme geht von Gott dem Vater aus, der den Zeitpunkt dieser Gerichte ermißt und Befehl zum Einschreiten ertheilt. Das wird geschehen, um die künftigen Umwälzungen auf dem Gebiete der Religion und des Staates herbeizuführen. Die Zornschale ist im Nu ausgegossen, daher das Sinnbild eines plötzlich hereinbrechenden Gerichtes, das die Welt nicht erwartet. Die Erde ist hier wirklich zu nehmen und wird in den Zornschalen von sieben Seiten betroffen.

[2] Die vier ersten Schalen entsprechen den vier ersten Posaunen und bedeuten den Uebergang jener falschen Religionen in die Weltreligion des Antichristen. Die erste Posaune betraf den Arianismus der Völker der Völkerwanderung, der später verschwand, indem diese Völker wie die Ostgothen und Van-

Digitized by Google

[3] Und der zweite Engel goß seine Schale in das Meer, und es wurde Blut wie eines Todten, und alle lebendige Seele starb in dem Meer.

dalen untergiengen, oder aber wie die Burgunder, Westgothen, Longobarden samt den andern germanischen Völkern z. B. den Franken die päpstliche Religion der dritten Posaune annahmen. Die Erde ist hier wie beim Thier aus der Erde 13, 11 als Europa, vorzugsweise aber als die romanische Völkerwelt zu nehmen. Das schlimme und böse Geschwür ist ein Strafwunder der zwei Zeugen Off. 11, 6. 10, entsteht aber nur an den Völkern, die das Malzeichen haben und das Thier oder den Antichristen anbeten, also nicht an der Gemeinde des Sonnenweibs, die auch noch in Europa ist. Hier ist der Anfang der falschen Religion des Antichristen, die ihm der falsche Prophet aus den Jesuiten auf Grund der falschen Religion der vierten Posaune stiften hilft 13, 13—17, während die Volksherrschaft noch besteht und die zwei Zeugen noch weissagen. Diese werden durch ihre Strafgewalt den Anhängern derselben entgegentreten, wie Moses die Aegypter und ihre Zauberer mit schwarzen Blattern schlug 2 Mose 9, 8—11; Ap. Gesch. 13, 6—12. Nach dem Mord der zwei Zeugen wird das Malzeichen erst allgemein in Europa und in der Völkerwelt angenommen, was in der vierten Schale erreicht ist.

Die mittelalterlichen Denker, die sogenannten Scholastiker vom Jahr 1000—1500, waren dem Christenthum in seiner päpstlichen Färbung zugewandt. Im Reformationszeitalter vollzog sich hierauf eine dreifache Scheidung der Geister in Absicht auf Religion in der Christenheit. Ein Theil stellte sich allein auf die Offenbarung Gottes in der heiligen Schrift und bildete die evangelische Gemeinde der Philadelphier Off. 3, 7—12; 14, 1—5; ein zweiter Theil, den ersten mit Feuer und Schwert bekämpfend, hielt die päpstliche Irrlehre, eine Mischung von Offenbarung Gottes mit Menschensatzung, fest und blieb als katholische Gemeinde der Laodiceer stehen Off. 3, 13—22, deren Ausbund die Gesellschaft Jesu ist Off. 13, 11—12; ein dritter Theil, jenen beiden entgegenstehend, verwarf die göttliche Offenbarung und schuf den Unglauben der Neuzeit, bildet aber bisher keine besondere Staatskirche, sondern zählt Anhänger aus allen Kirchen, und wird ihren Unglauben zur Staatsreligion der künftigen Vereinigten Staaten Europa's erheben, wie 1789 und 1871 vorbildlich in Paris geschehen ist. Daß aus diesem in der vierten Posaune geweissagten Unglauben die Gottheit des Antichristen hervorgeht, ist in der ersten Zornschale geweissagt.

[3] Die zweite Schale betrifft den Islam der zweiten Posaune, der wieder Meer genannt wird, da der Antichrist durch seinen ersten Feldzug die türkischen Reiche Vorderasiens, den Sultan von Byzanz und den Schah von Persien stürzen, und

Digitized by Google

4 Und der dritte Engel goß seine Schale in die Flüsse und in die Wasserquellen, und sie wurden Blut. 5 Und ich hörte den Engel der Wasser sagen: Gerecht bist du, der ist und der war, du Heiliger, daß du dieses geurtheilt hast. 6 Denn Blut von Heiligen und Propheten haben sie vergossen, und Blut hast du ihnen

die ganze Völkerwelt Asiens in Bewegung setzen wird Dan. 11, 40—43. Seine falsche Religion nennt der Seher Blut, wie eines Todten, also geronnenes giftiges Blut, an dem die Moslimswelt vollends des geistlichen Todes stirbt, der Muhamed doch noch den überweltlichen Gott und einige Sittengesetze gelassen hatte. Nach dem Vorgang des Siegers bei den Pyramiden wird der Antichrist im Morgenland durch seine Siege sich zum Herrn aufwerfen und auch vom falschen Propheten begleitet sein, so daß Balak und Bileam beisammen sind Off. 2, 14. Statt Allah und Muhamed bekommen die Muhamedaner Napoleon und sein Bild und Bileam II. Das Nähere in der sechsten Zornschale.

4 Die Wasserströme und Wasserquellen werden wie in der dritten Posaune von der dritten Schale betroffen, daß sie Blut werden: der Glaube Christi wird im ganzen Abendland in den Unglauben des Antichristen verwandelt. Dies geschieht, wenn er aus dem Morgenland mit den Königen des Aufgangs nach Europa zurückgekehrt ist und die zwei Zeugen getödtet hat Off. 11, 7, die den Glauben neben dem Unglauben der Volksherrschaft der vereinigten Staaten Europas durch ihre Wundermacht z. B. Wandlung der Wasser in Blut Off. 11, 6 gegen alle Angriffe siegreich aufrecht hielten. 5 Dieser Engel der Wasser ist der Wächter der reinen Lehre, Gabriel mit seinen Engelheeren, der erfahren hat, wie die Europäer seit langen Jahrhunderten, besonders unter dem Papstthum und zuletzt noch unter der Volksherrschaft das Evangelium mißbraucht und seine Bekenner mißhandelt haben. Gott empfängt hier Beifall als Richter von den Engelfürsten, die auch wissen, was seine Gerechtigkeit erheischt. Die Heiligkeit Gottes ist die Wurzel seiner Gerechtigkeit. 6 Das Blut dieser Heiligen und Propheten, die das Papstthum und die Volksherrschaft und der Antichrist bis zu diesen Tagen mordet, fordert Wiedervergeltung, die ihnen durch das Blut der antichristlichen Religion widerfährt, da sie durch die Vergießung von Heiligenblut das Evangelium unterdrücken. Die Heiligen bedeuten frühere Blutzeugen, die Pro-

Digitized by Google

zu trinken gegeben; sie sinds werth. 7 Und ich hörte den Altar sagen: Ja, Herr, Gott, Allmächtiger, wahrhaftig und gerecht sind deine Gerichte.

8 Und der vierte Engel goß seine Schale auf die Sonne, und es wurde ihr gegeben, die Menschen mit Feuer zu brennen. 9 Und die Menschen wurden ge-

pheten die eben gefallenen 2 Zeugen und ihre Genossen Off. 11, 7. 13. Daß Blut falsche Lehre bedeutet, die tödtlich ist, erhellt klar aus diesen Worten. Die Menschheit hat nach dem Zeugniß der Engelwelt das Antichristenthum verdient, das Gott dem Teufel über sie zugelassen. Welchen Gegensatz bildet hiezu der Weihnachtsgesang der Engel, wo sie den Vater für die Herausgabe des Sohnes priesen! 7 Schließlich bestätigen die Blutzeugen unter dem Altar, die von den hier Gerichteten gemordet wurden, das richterliche Erkenntniß Gottes. Der Engel redete oben Gott mit Ewiger und Heiliger an, die Blutzeugen mit Allmächtiger, im Hinblick auf den Gebrauch der Allmacht gegen den Teufel und Antichristen bei Harmageddon. Wahrhaftig sind die Gerichte, da sie nach Gottes Wahrheit und Wort und der Weissagung seiner Propheten ergehen, und gerecht, weil sie die Menschen so verdienen. Von hier an ist es dem Antichristen gegeben, den Glauben Christi sammt der Menschenvergötterung der Volksherrschaft mit blutigem Arm schnell auszurotten und sich in den Tempel Gottes zu setzen 2 Thess. 2, 4, wozu ihm die Maßnahmen seines falschen Propheten allen Vorschub leisten Off. 13, 15—17.

8 Wie die Sonne aller Welt leuchtet, so geht auch diese Schale auf alle Erdenvölker ohne Unterschied. Diese Sonne ist der Antichrist, als Gegensonne Jesu, als ein Werkzeug des Zornes Gottes zur Strafe für die ganze Welt, wie z. B. der König von Assyrien Jes. 10, 5—19. Diesem ist es von Gott zugelassen, die Menschen mit unerträglichem Gewissenszwang zu plagen, ohne daß ihm jemand widerstehen kann. 9 Die lustige Vergötterung der großen und berühmten Geister der Sterblichen und der Götzendienst der Heiden nehmen nach Gottes Zulassung ein Ende mit Schrecken durch den grausamen Gott*) Napoleon, der wie eine räthselhafte Sphinx

*) Nach der Teufel schrecklichen Gesetzen
Richtet jetzt ein grausiger Barbar,
Dessen Augen Thränen nie benetzen,
Zarte Wesen, die ein Weib gebar.

Digitized by Google

brannt mit großer Hitze, und sie lästerten den Namen Gottes, der die Gewalt über diese Plagen hat, und sie bekehrten sich nicht, ihm Herrlichkeit zu geben.

Off. 16, 10—21.

Die drei letzten Zornschalen: Fall des Zehenkönigthums, des Islams und des abgefallenen Papstthums samt den Vereinigten Staaten Europas.

10 Und der fünfte Engel goß seine Schale auf den Thron des Thiers, und sein Reich wurde verfinstert.

übernatürliche Dinge redet und thut, und mit kaltem Blute auf den Rath seines falschen Propheten alle enthaupten läßt, die ihn nicht anbeten Off 13, 15. Da werden zwar nach den zwei Zeugen auch noch Christen fallen, doch weit mehr Menschenvergötterer, die seine Alleingottheit nicht anerkennen werden. Weil sie den Gott des Himmels nicht anbeten wollten, müssen sie jetzt vor dem hölliſchen Gott des Teufels kriechen und sich in den Staub werfen, wenn sie nicht einen Kopf kürzer gemacht werden wollen. Dieser unerträgliche Gewissenszwang, der auf den frühern Trägern der Gewissensfreiheit und Gewissenlosigkeit wie die stehende Sonne in peinlicher Gewitterschwüle lastet, bringt sie zur Gotteslästerung, dem sie mit Recht die Gewalt über diese Plagen zuschreiben, aber nicht zur Sinnesänderung, weil sie zur Verherrlichung Gottes zu tief gesunken und schon verstockt sind wie Pharao, an dem die Wunder Moses ebenso nichts wirkten wie an diesen die Wunder der zwei Zeugen. Die sich auf Tod und Himmelfahrt derselben bekehren stehen Off. 11, 13.

10 Die drei letzten Schalen entsprechen den drei ersten, wie bei den Siegeln und Posaunen, und bedeuten die weltliche Macht des Thiers aus dem Abgrund als Volksherrschaft und Weltreich des Antichristen, welche die falsche Religion der drei ersten Zornschalen in der ganzen Welt zur Staatsreligion macht. Die genaueren Hergänge bietet das 17. Kapitel. Das Thier ist das Meerthier, die Königreiche Europas und das Papstthum, die in der fünften Posaune durch die Völkerwanderung von 375—600 entstanden. Diese Zornschale, die auf seinen Thron ausgegossen wird, bedeutet die künftige Revolution, durch die Throne und Altäre fallen wie 1789, 1848,

Digitized by Google

[11] Und sie zerbissen ihre Zungen vor Schmerz, und lästerten den Gott des Himmels wegen ihrer Schmerzen und wegen ihrer Geschwüre, und bekehrten sich nicht von ihren Werken.

[12] Und der sechste Engel goß seine Schale auf den großen Strom Euphrat, und sein Wasser vertrocknete, damit der Weg bereitet würde für die Könige vom Aufgang der Sonne.

1870—71 in Frankreich. Der Sturz trifft hier die weltlichen Fürsten am empfindlichsten, da das Papstthum zum Thier in der Wüste übertritt, also noch nicht ganz fällt, wie Off. 14, 8; 18, 1—3. Hier tritt der vierte blasse Reiter des vierten Siegels auf, der mit den Geistern des Reiches der Finsterniß auf der Welt herrscht. Da in diesem Reich alles göttliche Licht ausgelöscht ist, so ist es verfinstert, wie auch seine falsche Religion in der vierten Posaune als Finsterniß bezeichnet wird 8, 12, aus welcher sich die falsche Religion der ersten Zornschale als andere Form desselben Inhalts entwickelt. [11] Die, welche durch diese Zornschale in große Noth und Klemme gerathen, sind die gestürzten Fürsten und Monarchisten, und nach dem Staatsstreich die Republikaner. Der Schmerz, weßwegen sie ihre Zungen verbeißen, deutet auf verbissene Wuth im Zustand völliger Unmacht, wie das Zähneknirschen in der Hölle. Ihr Schmerz ist aber auch ein leiblicher, da sie die zwei Zeugen mit ihren Plagen schlagen, wie Moses die Aegypter schlug. Dem Gott des Himmels stehen die Götter der Erde, alle Menschen und schließlich ein Mensch, der Antichrist, gegenüber. Alle Gerichte und Wunder bezwecken nur Gotteslästerung, keine Buße, da sie verstockt sind.

[12] Diese Schale bedeutet den Sturz des Islams durch den Feldherrn der Vereinigten Staaten Europas, der zuvor Rußland und die türkischen Mächte schlagen wird Dan. 11, 40. Die versiegenden Wasser des Euphrats sind ein Sinnbild der versiegenden Völker des Islams 9, 14, da der kranke Mann zuletzt aus Mangel an Türken stirbt, indem das ganze Morgenland abwelkt und jämmerlich hinsiecht. Der Weg der Könige vom Aufgang der Sonne, der Türken, Perser, Indier, Chinesen, Japanesen, Mongolen, Kirghisen geht ins Abendland nach Europa, wie die Völkerwanderung der Hunnen unter Attila Off. 9, 7. Diese Könige stehen an der Spitze der zahllosen Schwärme ihrer rohen und ungesitteten Volker, die der Anti-

Digitized by Google

13 Und ich sah aus dem Mund des Drachen und aus dem Mund des Thiers und aus dem Mund des falschen Propheten drei unreine Geister wie Frösche. 14 Es sind nämlich Teufelsgeister, die Zeichen thun, und zu den Königen des ganzen Weltkreises ausgehen, sie zusammenzuschaaren zu dem Krieg des großen

christ nach Europa führen wird als Attila II., Apollyon und Abaddon 9, 11.

13 Dieses Gesicht wird an die sechste Schale angeschlossen und ereignet sich hauptsächlich im Morgenland. Der Mund des Drachen ist das mit einem Geiste begabte redende Bild des Antichristen 13, 14—15, aus dem der Teufel auf übernatürliche Art herausspricht, wie die Teufel zu Christo aus den Besessenen sprachen, also das Orakel des Teufels. Der Mund des Thiers ist der Mund des Antichristen. Der falsche Prophet ist hier persönlich als Bileam II. zu verstehen, als giftigster Sproß des Jesuitenordens und Rathgeber und Begleiter des Antichristen bis zum Feuerpfuhl 19, 20. Dieses höllische Kleeblatt ist die Nachäffung des dreieinigen Gottes im Himmel, wobei der Drache Gott dem Vater, der Antichrist Gott dem Sohn, der falsche Prophet Gott dem heiligen Geist gegenübersteht. Ist das nicht merkwürdig? Jetzt sind die Gedanken des Drachen und der Gottlosen ausgeführt. Die drei unreinen Geister gleichen den unsauberen Fröschen, die das Sinnbild der Aufblähung und der Zauberei sind, da sie am Anfang ihres Lebens die Gestalt der Fische haben und sich verwandeln. Unreinigkeit und Unzucht, grenzenlose Aufblähung und Ueberhebung, und verführerische Zauberei kennzeichnen das Lasterleben der antichristlichen Welt. 14 Dies sind die kräftigen Irrthümer der letzten Zeit und die Versuchung über Vermögen zur Strafe 2 Thes. 2, 9—12, vor welcher die Gemeinde Christi bewahrt wird Off. 3, 10. Die Zeichen thun die Teufel durch verführte Menschen, durch die Zauberer, am meisten durch den Antichristen und seinen falschen Propheten, denen die ganze dämonische Welt gehorcht (1 Kön. 22, 22). Jene Könige vom Aufgang der Sonne werden eben durch diese Teufelswunder zuerst verführt und nach Europa gebracht; die Verführung schreitet aber nachher zu allen Königen des Weltkreises fort in alle fünf Welttheile, und hat den Zweck, alle Menschen zu versammeln, um mit dem wiederkommenden Christus und seinem Heere zu streiten, wozu sie sich durch die Satanswunder

Digitized by Google

Tages Gottes, des Allmächtigen. 15 Siehe ich komme wie ein Dieb! Selig, wer wacht und seine Kleider bewahrt, damit er nicht bloß wandle und man seine Schande nicht sehe. 16 Und er schaarte sie zusammen an einen Ort, der hebräisch Harmageddon heißt.

17 Und der siebente Engel goß seine Schale in die Luft. Und es kam eine große Stimme aus dem Tempel Gottes und sprach: Es ist geschehen! 18 Und es

dieser zwei Menschen verführen lassen Off. 17, 14. Da werden wundersame Dinge geschehen, die viele jetzt für unmöglich halten. Das einzige Wort: Der Allmächtige bürgt für den Sieg Christi, der seine Feinde jämmerlich zerschellt. 15 Hier preist Christus die selig, die den Antichristen nicht anbeten, das Sonnenweib und die Tochter Zions, die durch diese Teufelsgeister in schwere Versuchung gerathen 1 Kor. 10, 12—13, der aber der Herr durch seine plötzliche Zukunft ein Ende macht. Die Gefahr, abzufallen und sich mit dem Sündenwust der antichristlichen Welt zu besudeln, wird also sehr groß sein. Die Schande der Blöße wird beim Gericht am Tage der Zukunft Christi vor allen Heiligen des Himmels offenbar Off. 3, 4. 18. 16 Zuerst wogen viele dieser Völkerheere nach Europa, wo der Antichrist in Paris herrscht, schließlich versammelt er aber alle nach Harmageddon, das Berg der Zusammenschaarung heißt, und den Berg Zion oder Jerusalem bedeutet Dan. 11, 44—45. Durch seinen ersten Feldzug ins Morgenland macht er das heilige Land durch den Sturz des Islams für die Juden zur Einwanderung frei, und das zweite mal stoßt er mit Christo zusammen. Palästina wird an allen Enden mit Kriegsheeren angefüllt sein Joel 3, 6—7; 2, 1—2.

17 Die sechste Schale enthält von V. 13—16 Dinge, die neben der siebten herlaufen und über sie hinausweisen. Nach dem Sturz des Islams V. 12 kommt der Antichrist als Sultan und Czar mit den Königen vom Aufgang der Sonne nach Europa, und macht sich zu dessen Herrn und Gott, und damit zum Herrn und Gott der Erde, und thut, was die siebente Zornschale enthält. Durch den Ausguß dieser Schale in die Luft ist angedeutet, daß sie alle Völker des luftumflossenen Erdenrundes umfaßt. Diese Stimme zeigt die Vollendung des Geheimnisses Gottes an und die Heiligen dürfen nach diesen Ereignissen die Zukunft Christi sogleich erwarten Off. 10, 5—7. 18 Dieses auch Off. 11, 19 erwähnte Erdbeben, ohne seines-

Digitized by Google

geschahen Blitze und Stimmen und Donner; und es geschah ein großes Erdbeben, deßgleichen nicht geschehen war, seit Menschen auf Erden sind, ein so schrecklich großes Erdbeben war es. 19 Und die große Stadt wurde zu drei Theilen, und die Städte der Nationen fielen, und Babylons der großen wurde gedacht vor Gott, ihr zu geben den Kelch des Weins des Eifers seines Zorns. 20 Und alle Inseln flohen und Berge

gleichen seit Adam, bedeutet wirklich das Erdbeben beim Mord der zwei Zeugen 11, 13, das in Europa furchtbare Zerstörung anrichten wird, und sinnbildlich den Umsturz aller Staaten und die Aufwühlung aller Völker des Erdkreises vom Aufgang bis zum Niedergang, vom Nordpol bis zum Südpol Dan. 12, 1. Das wird durch den Antichristen und die ganze dämonische Welt bewirkt 13–14, damit er über die ganze Erde herrsche, mit Ausnahme des Sonnenweibs und der Tochter Zions, welche die Pforten der Hölle nicht überwältigen dürfen. Hier herrscht der vierte Reiter des vierten Siegels. 19 Die Wirkung des Erdbebens wird nun angeführt. Die große Stadt bedeutet im weitern Sinn Europa 17, 18, im engern Sinn seine tonangebende Hauptstadt Paris 11, 8. 13. Das Europa der Vereinigten Freistaaten wird durch den Antichristen wieder zerrissen und in drei Theile getheilt, etwa in Romanen, Germanen, Slaven, wodurch der Staatsstreich um so leichter gelingt, da er Zwietracht in die allgemeine Völkerverbrüderung der Republik säen wird Dan. 2, 43. Die Städte der Nationen bedeuten besonders die europäischen Hauptstädte neben vielen andern, die der Antichrist erobern und zerstören wird wie Attila, um alle Länder seiner Hauptstadt Paris zu unterwerfen. Er hat ja die Könige vom Aufgang der Sonne und die zehen wie Könige auf seiner Seite Off. 17, 12; Dan. 11, 39. Babylon bedeutet Rom und Europa, soweit es römisch ist, also das abgefallene Papstthum und was zu ihm gehört an Kirchen und Kirchengütern. Dem Papstthum wird hier der Wein des Eifers seiner Hurerei Off. 14, 8 durch den Wein des Eifers des Zornes Gottes vergolten, da es die Hauptschuld an der Schlechtigkeit der Völker Europas trägt, weil es ihnen das Evangelium entzogen hat. Rom wird geplündert und zerstört 17, 16. 20 Berge und Inseln bedeuten Staaten und Reiche, die der Antichrist in Europa und um das ganze Erdenrund aufhebt

Digitized by Google

wurden nicht gefunden. [21] Und ein großer Hagel wie zentnerschwer fiel vom Himmel auf die Menschen herab, und die Menschen lästerten Gott wegen der Plage des Hagels, weil seine Plage sehr groß war.

Off. 17.

Das Gericht über die große Hure: Nähere Ausführung der drei letzten Zornschalen.

[1] Und es kam einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schalen hatten, und redete mit mir und sprach: Komm hieher, ich will dir zeigen das Gericht

und alle seinem Reich einverleibt. Vergl. Off. 6, 14. [21] Dieser große Hagel ist schon Off. 11, 19 erwähnt, und bedeutet wirklich einen Hagel auf die antichristliche Menschheit Josua 10, 11; 2 Mose 9, 22—25, sinnbildlich aber, dem Hagel auf das römische Reich durch die Völkerwanderung in der ersten Posaune Off. 8, 7 entsprechend, die Vernichtung der neuen Kultur durch die neue Völkerwanderung, soweit sie Gott nicht verschonen will. Alles wird durch die europäischen Pöbelschaaren und asiatischen Barbarenhorden nicht untergehen, da Gott ja auch aus der alten Welt vieles erhielt. Das Schlechte wird jedenfalls ausgerottet werden. Ein zentnerschwerer Hagel ist seit der Schöpfung unerhört und bedeutet eine Bestrafung und Vernichtung wie noch nie. Wie in der vierten Zornschale über den Gewissenszwang, so lästern die Europäer hier Gott über ihre Bestrafung und die Zerstörung ihrer weltberühmten Kultur, die der Antichrist mit kaltem Blut geschehen läßt, gegen den sie nichts machen können, da sie merken, daß ihm Gott solche Macht über sie zugelassen.

In den drei letzten Zornschalen hat der Seher die Ereignisse in Bezug auf die drei letzten Posaunen angeführt. Im 17. Kapitel, wo die genauere Darstellung folgt, entspricht Vers 1—6 der fünften, Vers 7—14 der sechsten, Vers 15—18 der siebenten Zornschale, welch letztere das ganze achtzehnte Kapitel noch näher ausführt. Die Weissagung schreitet also der Zeit nach erst im neunzehnten Kapitel wieder fort, wo der Herr zum Gericht über den Antichristen kommt.

[1] Daß einer der sieben Engel dem Seher weitere Gesichte zeigt, ist ein Hinweis, daß diese Gesichte zu den Zornschalen gehören und dieselben weiter erläutern. Zur großen Hure wird das Papstthum und die römische Kirche als Gegenbild

Digitized by Google

der großen Hure, die auf vielen Wassern sitzt, [2] mit welcher die Könige der Erde gehurt haben und von deren Wein der Hurerei die Erdenbewohner trunken geworden sind. [3] Und er trug mich in eine Wüste im

des Sonnenweibs, wann sie vom Aberglauben zum Unglauben übergeht, was in der fünften Zornschale beim Sturz des Zehenkönigthums und der Gründung der Vereinigten Staaten Europa's geschieht. Trotz dieser schlauen Rettung der Hure trifft sie doch das Gericht Gottes nach dem Staatsstreich des Antichristen. Das wird eben im 17. Kap. gezeigt. Die vielen Wasser sind nach V. 15 gemäß dem Bild des Wassers wetterwendische wogende Völker, über die sie mit dem Thier in der Wüste herrscht, von denen sie aber nachher verschlungen wird, da die Wasser trügerisch sind. [2] Diese Könige sind die gestürzten 10 gekrönten Hörner des Meerthiers Off. 13, 1, die den Fall Babylons aus der Ferne bejammern Off. 18, 9—10, also die katholischen und europäischen Fürsten, deren Throne durch die künftige Empörung fallen. Der Grund ihres Sturzes ist ihre Hurerei mit Babylon oder Rom, dessen Aberglauben sie als Staatsreligion mit dem Schwert aufrecht hielten, um welchen Preis sie die Gunst der Geistlichkeit als Stütze ihrer Throne gewannen. So führten die Herrscher Spaniens, Frankreichs, Oestreichs, Italiens Krieg gegen die Gemeinde Gottes seit dem Mittelalter bis in die Neuzeit, und ließen sich als Henkersknechte des Papstthums gebrauchen, statt nach Gottes Wort und Gerechtigkeit ihre Unterthanen zu regieren. Diese Schuld haftet an den Thronen und rächt sich schließlich durch den Sturz der Throne und Aufrichtung der Volksherrschaft, wie 1789, 1830, 1848, 1870 in Frankreich, 1868 in Spanien, und 1848 und 1870 dem weltlichen Thron des Papstes selbst geschehen ist. Die katholischen Völker tranken lange Jahrhunderte von dem Wein der Hurerei und Abgötterei Roms und werden sich künftig durch seinen Unglauben berauschen. Die katholische Religion mit ihren Irrthümern und Sinnengenüssen und ihrer wohlfeilen Sündenvergebung war ihnen gut genug und sie bekümmerten sich nicht um die Wahrheit, die sie seit der Reformation leicht haben konnten; vielmehr haßten und verfolgten sie ihre Bekenner, und schwärmten für Roms Irrthümer, z. B. für die päpstliche Unfehlbarkeit. [3] Die Wüste ist eine geistliche, weil Europa unter der Volksherrschaft vollends ein Sodom und Aegypten wird, wo alle Pflanzen des

Digitized by Google

Geist, und ich sah ein Weib, sitzend auf einem scharlachrothen Thier, voll Namen der Lästerung, mit sieben Köpfen und zehen Hörnern. 4 Und das Weib war bekleidet mit Purpur und Scharlach, und übergoldet

Geistes Gottes erstorben sind, und eine wirkliche, weil dieses Thier unter dem Antichristen aus Europa eine Wüste macht, die Off. 18 beschrieben wird. Vom Stuhl Gottes wird der Seher in eine Wüste versetzt. Dieses Weib zeigt die zum Unglauben übergetretene römische Kirche im Bund mit der europäischen Welt des Unglaubens (Freigeister, Internationale), oder Europa als römische Republik. Rom, als Hure im Weibe reitend, ist als Reiterin des Thiers die leitende Macht dieser Republik. Das Thier, dessen scharlachrothe Farbe auf die Volksmajestät (Volkssouveränität im Widerspruch mit der Obrigkeit von Gottes Gnaden) hinweist, bedeutet ebenfalls die künftige Republik, aber nur als Vorstufe des Antichristen, der durch Volksabstimmung (Plebiscit, eigentlich Wahl der Zehen V. 16) und Staatsstreich aus ihr hervorgeht, und das Weib als römische Hure abwirft V. 16, die als Reiterin die Republik gelenkt hatte; von dort an bedeutet das Thier den Antichristen allein. Voll Namen der Lästerung ist die Herrschaft des Antichristen, weil er Gott und seinen Sohn verwirft und sich zu Gott macht, während das Meerthier nur einen lästerlichen Namen als Papstthum (Stellvertreter Christi) auf seinen Köpfen trug, nicht aber die zehen gekrönten Hörner. Daß das scharlachrothe Thier auch blutroth ist, erhellt daraus, daß es alle enthaupten läßt, die seine Herrschaft und Gottheit nicht anerkennen. Die sieben Köpfe und zehen Hörner zeigen dieses Thier in der Gestalt des Drachen Off. 12, 3, als eines seiner sieben Weltreiche, dem es noch ähnlicher ist als das Meerthier. Die zehen kronenlosen Hörner sind die zehen Hörner des gefallenen Meerthiers, die zehen Staaten Europas ohne gekrönte Häupter als Republiken. Da alle zehen Hörner auf diesem Thiere stehen, so umfaßt die Republik auch alle Staaten Europas, nach dem Ausdruck: die Vereinigten Staaten Europa's, und jedenfalls auch Polen und den westlichen Theil Rußlands, das im Jahr 1848 noch unerschüttert war, während alle andern Throne bebten, aber in der neuern Zeit auch unterwühlt wird. Ein Vorbild dieser Weltrepublik ist die Pariser Republik von 1789 und die Kommune von 1871. 4 Den Purpur trägt das Weib als kirchliche Herrscherin (Hure), wie früher der Papst und die

Digitized by Google

mit Gold und Edelstein und Perlen, und hatte einen goldenen Kelch in ihrer Hand voll Gräuel, nämlich die Unreinigkeiten ihrer Hurerei und der Hurerei der Erde, [5] und auf ihrer Stirne einen Namen geschrieben, ein Geheimniß: Babylon die große, die Mutter der

Kardinäle, den Scharlach des Thiers als weltliche Herrscherin, wie früher die Könige und Fürsten. Die römische europäische Republik herrscht also mit großer nie gesehener geistlicher und weltlicher Gewalt. Gold, Edelstein und Perlen bedeuten den großen Glanz Europas, der sich aus dem Glanz der römischen Kirche und der Pariser Mode im weitesten Umfang zusammensetzt, den Hurenschmuck des Weibes. (Weil Rom an die Spitze der Republik tritt, dürfen die rothen Arbeiter noch nicht allgemein plündern, sondern werden auf andere Art zufriedengestellt, da ja Rom am meisten verlieren würde; erst der Antichrist gestattet ihnen die Plünderung Roms und Europas V. 16. Die Reichen werden sich daher mit Rom befreunden, die Arbeiter verfeinden.) Der goldene Kelch in ihrer Hand deutet auf den Einfluß, den sie auf alle Völker ausübt, da sie dieselben daraus trinken und an dem Leben ihrer lustigen Mode und entarteten Kultur Theil nehmen läßt Jer. 51, 7. Im Kelche ist aber kein gesunder Wein, sondern der Taumelwein ihrer Gräuel. Diese werden näher als Hurerei Roms und als Hurerei der Erde bezeichnet. Die Hurerei Roms ist der päpstliche Aberglaube, der künftig zum Unglauben und Abfall von Gott wird; die Hurerei der Erde oder Europa's, Paris voran, bedeutet den Unglauben, den Rom nicht verschuldet hat, die Vergötterung der Menschen, die ohne Einfluß des Papstthums auch in der evangelischen Welt durch die neuere Freigeisterei und Schöngeisterei, Ruhmsucht und Denkmalsucht Mode geworden ist. [5] Wann Babylon offen zum Unglauben der Republik übergetreten ist, trägt sie ihr früher verborgenes Geheimniß enthüllt an der Stirne. Das Geheimniß steckt in dem Namen. Als Hurenmutter hatte sie die Staatskirchen lange Jahrhunderte verführt (vergl. die Weiber 14, 4) und durch ihre Wollust sich die Völker geneigt gemacht und ihrer Herrschaft gehorsam erhalten, natürlich unter dem Schein der Frömmigkeit. Durch ihren Uebertritt zum Unglauben verführt sie vollends alle Völkerkirchen und behält wieder die Herrschaft unter der Republik, ja sie steigt zur höchsten Stufe ihrer Macht empor 13, 7. Die Gräuel der Erde sind die blutigen Kriege

Digitized by Google

Huren und der Gräuel der Erde. 6 Und ich sah das Weib trunken vom Blut der Heiligen und vom Blut der Zeugen Jesu. Und ich verwunderte mich, als ich sie sah, mit großer Verwunderung.

7 Und der Engel sprach zu mir: Warum hast du dich verwundert? Ich will dir das Geheimniß des Weibes sagen und des Thiers, das sie trägt, das die sieben Köpfe und die zehen Hörner hat. 8 Das Thier,

und Revolutionen, deren Mutter Rom unter den romanischen Völkern seit 1789 gewesen ist, nachdem sie auf seinen Befehl die Reformation blutig unterdrückt hatten. Wenn die römische Kirche, die größte Gesellschaft der Welt, mit so vielen Mitteln jeder Art ausgerüstet, zur Revolution übergeht, dann ist die Weltrevolution gemacht, und der Name an Babylons Stirne erfüllt. Babylons Geheimniß ist das von Gott zugelassene Geheimniß der Bosheit, da es ihr gegeben ist, den Abfall vorzubereiten und zu vollenden, worauf der Antichrist als Thier oder Engel des Abgrunds sich in den Tempel Gottes setzt 2 Thes. 2, 7. 6 Das Weib schlürft Heiligenblut wie ein Tiger bis zur Trunkenheit, verfolgt also die Christen mit einem nie da gewesenen Blutdurst. Die Heiligen sind Off. 13, 6—10, die Zeugen Off. 11, 3 erwähnt. Hier tritt der Karfreitag zu einer furchtbaren Probe für die Gemeinde Christi ein. Die zwei Zeugen kann und darf sie nicht morden, wie Isebel den Elia nicht, wohl aber die andern Propheten morden durfte, da jene erst nach dem Auftritt des Antichristen ihr Zeugniß vollendet haben. Ihr Mord wird aber an den Heiligenmord des Weibes angereiht, da der Ausbund der Römer zum Antichristen übergeht und mit ihm den Mord der Zeugen vollbringt 11, 7—10; 13, 15. Die Verwunderung des Sehers betrifft das Weib in allen Theilen samt dem Thier, die ja zusammen gehören, besonders aber ihren Rausch, den sie sich durch Heiligenblut getrunken. Dieses Weib war früher das christliche, nun aber das christenverfolgende Europa, das fürchterliche Gegenbild des Sonnenweibes, das sie ausrotten würde, wenn ihr Paulus II. nicht mit eisernem Arm entgegenträte Off. 12, 5.

7—8 Der Engel enthüllt nun das Geheimniß (1, 20) des Weibes und des Thiers, aber auch in geheimnißvollen Worten. Das Thier, das Johannes gesehen, ist das Thier in der Wüste, zu dem das Meerthier künftig wird, da ja beide aus denselben Völkern bestehen. Als Meerthier und Zehenkönigthum war

Digitized by Google

das du gesehen hast, war, und ist nicht, und wird aus dem Abgrund aufsteigen und ins Verderben gehen; und die Erdenbewohner, deren Namen nicht auf das Buch des Lebens geschrieben sind seit Gründung der Welt, werden sich verwundern, wenn sie sehen, daß das Thier war und nicht ist und wieder da sein wird. 9 Hier ist der Verstand, der Weisheit hat. Die sieben Köpfe sind sieben Berge, wo das Weib auf ihnen sitzt,

es, als Königthum ist es nicht, weil zu dieser Zeit die Republik herrscht, als König und Antichrist wird es durch Abgrundsmächte (vierter Reiter) wieder aufstehen 11, 7 und lebendig in den Feuerpfuhl gestürzt werden 19, 20. Das Haus Napoleon gehört ja auch zum Zehenkönigthum seit 1799, und hat das geheimnißvolle „war und ist nicht und wird aus dem Abgrund aufsteigen" durch den zweiten Napoleon nach dem Sturz des ersten im engeren Kreise Frankreichs von 1848—1870 vorgebildet, was der dritte Napoleon künftig in ganz Europa thun wird. Die Erdenbewohner sind hier die Völker der Republiken Europa's, deren Namen nicht im Buch des Lebens stehen, die die Christen, deren Namen im Buch des Lebens stehen, verfolgt haben 13, 7—8 und dafür von Gott durch den Antichristen bestraft werden, der ihrer Freiheit ein Ende macht, und alle enthaupten läßt, die ihn nicht als König und Gott anerkennen und anbeten. Der Staatsstreich wird ihnen kommen, wie ein Blitz aus heiterem Himmel, und ist von Gott zu ihrer Strafe gelenkt V. 17. 9 Hier ist nun wieder ein Wink von besonderer Weisheit, wie Off. 13, 18, der über das siebenköpfige Thier Aufschluß giebt, und schon beim Meerthier angewendet wurde. Die sieben Berge bedeuten die Siebenhügelstadt Rom, unter welchem Namen das kaiserliche Rom allgemein bekannt war. Die Hügel heißen **Aventinus, Palatinus** mit den Kaiserpalästen, **Capitolinus, Quirinalis** mit einem päpstlichen Palast seit Gregor **XIII.** (1572—1585), **Viminalis, Esquilinus, Caelius** mit der Lateranischen Kirche, Sitz der Päpste bis Gregor **VII.** Der Vatikan, rechts vom Tiber, auf dem Circus Neros erbaut, war der Sitz der Päpste im spätern Mittelalter und in der Neuzeit. Hienach wird Rom die Hauptstadt der künftigen Republik werden, da es ja seit alten Zeiten die Hauptstadt des Abendlandes ist und seine alten Ueberlieferungen den früher katholischen Völkern wieder neu heraufsteigen werden. Denn wenn die katholischen, besonders

Digitized by Google

und sind sieben Könige: [10] Die Fünf sind gefallen, der Eine ist, der Andere ist noch nicht gekommen, und wann er kommt, muß er eine kleine Zeit bleiben. [11] Und das Thier, das war und nicht ist, dieser ist der Achte, und ist aus den Sieben, und geht ins Verderben. [12] Und die zehen Hörner, die du gesehen hast, sind zehen solche Könige, welche noch kein Königreich empfangen haben, sondern wie Könige eine Stunde Macht empfangen mit dem Thier. [13] Diese haben eine Meinung und geben ihre Kraft und ihre Macht

die romanischen Völker ihre alte Kirche zu dem neuen Staat übertreten sehen, werden sie Rom höher ehren, als unter dem Papstthum. (Der Kern der germanischen Völker steht bei den Zeugen und dem Sonnenweib.) Die sieben Berge sind sieben Könige, da ja Berge Königreiche bezeichnen Off. 6, 14; 16, 20; Jes. 2, 14. Die Könige sind als Königsreihen der sieben Weltreiche zu verstehen. [10] Die fünf ersten, das babylonische, persische, macedonische, römische, europäische Weltreich, letzteres als Zehenkönigthum des Meerthiers, sind bis zu dieser Zeit gefallen; das sechste Weltreich, die Republik der Vereinigten Staaten Europas (etwa mit einem unfehlbaren Papstgott als Erstem unter Gleichen an der Spitze), ist zu dieser Zeit; der siebente ist noch nicht, und wird nach Gottes Rath nur $3^1/_2$ Jahre herrschen, so lange das Sonnenweib geflohen ist. [11] Hier ist das Thier persönlich als der dritte Napoleon und Antichrist nach V. 8 zu verstehen. Der wahre Achte, der nach Ablauf der 7 Siegel und der 7 Weltreiche das Reich einnimmt, ist Christus. Der Antichrist will als der falsche Achte aus den Sieben, die Menschen sind, Christum verdrängen, wird aber für seine Empörung in den Feuerpfuhl gestoßen. [12] Die zehen Hörner des Thiers in der Wüste sind die Häupter der zehen europäischen Republiken, die nach Vorschrift der Volkskammern regieren und wieder abtreten müssen als Erwählte des Volks, später aber nach Gottes Zulassung wie Könige, nämlich als Unterkönige des Antichristen mit ihm unbeschränkte Macht erlangen nach dem Staatsstreich, zu dem sie ihm ihren Arm leihen. [13] Napoleon ist wahrscheinlich selbst das Haupt der französischen Republik, jedenfalls ihr Feldherr. Hier wird der Staatsstreich beschrieben, den die beiden ersten Napoleone in Frankreich nur vorbildlich vollbrachten. Die Zehen sind einig

Digitized by Google

dem Thier. 14 Diese werden mit dem Lamm Krieg führen, und das Lamm wird sie besiegen, weil es Herr der Herren und König der Könige ist, und die Berufenen und Auserwählten und Getreuen mit ihm.

15 Und er sprach zu mir: Die Wasser, welche du gesehen hast, worauf die Hure sitzt, sind Völker und Schaaren, und Nationen und Zungen. 16 Und die zehen Hörner, welche du gesehen hast, und das Thier, diese werden die Hure hassen, und werden sie wüst und nackt machen, und ihr Fleisch verzehren und sie

und treten ihre Amtsgewalt und ihre Truppen an ihn ab, und wirken durch ihren ganzen Einfluß für ihn, der ein sehr großer sein wird, da sie die angesehensten und mächtigsten Männer Europas sind, wie derzeit die Präsidenten der Vereinigten Staaten in Amerika. Die siegreichen Heere Europas hat er hinter sich, überdies die Könige vom Aufgang der Sonne Off. 16, 12; 9, 11. Vergl. die Rückkehr des Siegers bei den Pyramiden. 14 Alle diese stoßen unter Führung des Antichristen bei Harmageddon mit Christo, dem wahren König und Herrn der Welt, und den Heiligen zusammen und fallen am Tag seiner Zukunft Off. 16, 16; 19, 19. 21. Was sie aber zwischen dem Staatsstreich und der Niederlage bei Harmageddon $3^1/_2$ Jahre lang in Europa und andern Welttheilen thun, kommt V. 16—17. Berufen sind von Gott alle Menschen, aber auserwählt nur die, welche dem Ruf folgen; diese bleiben Christo in der größten Verfolgung treu und nehmen dafür Antheil am Triumph über seine Feinde.

15 Die Wasser erfährt nun die Hure als wetterwendische Wasser, die sie verschlingen. Die tolle Hure traute den Wassern, durch die sie jämmerlich untergehen muß. Die Völker und Schaaren bedeuten die europäischen Wasser, die Republikaner und Fabrikler, die Nationen und Zungen bedeuten die fremden Barbaren unter den Königen vom Aufgang der Sonne, die neuen Hunnen, auf denen die Hure nicht gesessen ist, die ihren Wassern hier nur als noch ärgere Wasser angereiht werden. Das werden Völkerfluthen sein, die der alten Völkerwanderung spotten. 16 Der Antichrist und seine zehen Unterkönige hassen die Hure Rom oder die römischen Republikaner als ihre politischen Gegner. Jetzt hat Gott das Gericht der Hure erreicht V. 1, dem sie sich beim Sturz der Throne zu entziehen wußte.

Digitized by Google

mit Feuer verbrennen. [17] Denn Gott hat es in ihre Herzen gegeben, seine Meinung zu thun, und ihr Reich dem Thier zu geben, bis die Worte Gottes vollendet sein werden. [18] Und das Weib, das du gesehen hast, ist die große Stadt, welche die Herrschaft hat über die Reiche der Erde.

Off. 18.

Fall Babylons, Auszug des Volkes Gottes. Die wehklagenden Könige, Großhändler, Meerschiffer und der frohlockende Himmel. Babylons ewige Verwerfung.

[1] Nach diesem sah ich einen andern Engel aus dem Himmel herabsteigen, der hatte große Gewalt, und die

Nun steht das Thier in der Wüste. Die Entblößung bedeutet Plünderung ohne Ende. Das Fleisch und die fetten Bissen sind die unendlichen Güter der Kirche und die unermeßlichen Reichthümer der Fabrik- und Handelswelt 18, 3. Was sie nicht rauben, wird mit Feuer verbrannt, besonders die Stadt Rom. Napoleon wird seinen Unterkönigen die einzelnen Länder zur Plünderung anweisen Dan. 11, 39 und die Arbeiter und die Barbaren an dieser längst ersehnten Plünderung Antheil nehmen lassen. Um diesen Preis werden ihn viele anerkennen und anbeten, statt durch das Beil zu fallen 13, 15. Europa wird bei der Zerstörung der Hure fürchterlich mit Feuer und Schwert verwüstet werden, wie unter Attila, da den unendlichen Mordbrennerschaaren niemand Einhalt thut. Hievon 18, 11—19. [17] Der Staatsstreich, den die zehen Häupter der Republiken, die Vertrauensmänner aller Republikaner, wider Verhoffen aller eingehen, ist von Gott gelenkt (2 Kön. 9, 6—10; 10, 30), damit Babylon den Kelch seines Zornes empfange und die Weisagungen der Propheten erfüllt werden Off. 10, 7. Gott regiert auch die Gottlosen, ohne daß sie es wissen. Am Tage der Zukunft Christi sind die Worte Gottes auch über den Antichristen und seine Unterkönige vollendet. [18] Schließlich wird auch das Weib erklärt, nämlich als Europa, das die Erde schon vor und während der Republik, noch mehr aber unter dem Antichristen beherrscht. Im engern Sinn ist die große Stadt Rom als Hauptstadt zur Zeit der Republik, und Paris als Hauptstadt des Antichristen nach dem Sturz der Republik und der Zerstörung Roms.

[1] Dieser Engel bedeutet Christum, der den Fall Babels

Digitized by Google

Erde wurde erleuchtet von seiner Herrlichkeit; [2] und er schrie mit starker Stimme und sprach: Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon die große, und ist eine Behausung der Teufel geworden, und ein Gefängniß aller unreinen und häßlichen Vögel. [3] Denn von dem Wein des Eifers ihrer Hurerei haben alle Nationen getrunken, und die Könige der Erde haben mit ihr gehurt, und die Großhändler der Erde sind durch die Macht ihrer Wollust reich geworden.

feierlich bestätigt und damit die Weissagung der Propheten. Babylon hatte die Gemeinde und das Reich Christi seit langen Jahrhunderten verdunkelt, daher stürzt sie der Herr mit seiner Gewalt und erleuchtet die Erde wieder mit seiner Herrlichkeit Off. 10, 1; 1, 16. [2] Babylon ist hier vorweg die Stadt Rom und der römische Erdkreis mit seinen Kirchen und Klöstern, aber auch Europa mit seinen vielen Städten und Schlössern und Fabriken, die jetzt in Trümmern liegen, und den Teufeln und abgeschiedenen Geistern und Nachtvögeln zur Wohnung dienen. Siehe Off. 16, 19. In Babylon haben die Teufel lange Jahrhunderte ihre Herrschaft geübt und lieben die babylonischen Ruinen daher noch mehr als andere. Die unreinen Geister sind Gespenster der gottlosen Babylonier (das Sünderheer der Altäre, Throne, Märkte), die in ihren zerstörten Palästen, Kirchen, Klöstern, Schlössern, Theatern, Hallen, Straßen und Häusern über ihr früheres Sündenleben hinbrüten, und alle Geister in ihrem weiten Schatten- und Trümmerreich versammeln. Ihre lichtscheuen Genossen in der Sinnenwelt sind alle unreinen und häßlichen Nachtvögel: Uhu, Käuzlein, Eulen, Fledermäuse, die solche menschenleere Oerter lieben. Hier erhellt der Erfolg der Verwüstung Babylons Off. 17, 16. Ueber die Trümmer des alten Babels spricht Jesaja 13, 21—22: „Wüstenthiere werden sich da lagern und ihre Häuser voll Uhu sein, und Straußen werden da wohnen und Feldgeister werden da hüpfen, und Schakale werden in ihren Palästen heulen und wilde Hunde in den Schlössern der Lust.“ [3] Die drei Gründe dieser Strafe werden nun angeführt. Die beiden ersten stehen schon Off. 17, 2. Die Hurerei oder Abgötterei der römischen Kirche oder Babylons ist der Aberglaube unter dem Papstthum und der Unglaube unter der Republik, zu dem sich nicht nur die römischen, sondern auch der schlimmere Theil der protestantischen und alle übrigen Völker von ihr verführen ließen.

Digitized by Google

4 Und ich hörte eine andere Stimme aus dem Himmel sagen: Gehet aus von ihr, mein Volk, damit ihr nicht theilhaftig werdet ihrer Sünden und damit

Off. 14, 8 steht die Schuld der Verführerin, hier der Verführten, die allerdings geringer ist, aber dennoch ihre Mitbestrafung erfordert, wie beim Sündenfall. Die Hurerei der Könige mit Rom war die Beförderung seiner Abgötterei zu Herrscherzwecken in den katholischen, besonders in den romanischen Ländern Italien, Spanien, Frankreich, wodurch Europa ein Sodom und Aegypten wurde Off. 11, 8. Die Großhändler werden hier erstmals angeführt und den Königen angereiht. Da die römische Kirche den Völkern für ihren innern Menschen nichts bietet, sondern nur ihren sinnlichen Menschen durch den Glanz ihres Gottesdienstes und die Pracht ihrer Gotteshäuser ködert, so schuf Frankreich an der Spitze der römischen Völker seit der Reformationszeit die Mode der Welt als Fortsetzung des Glanzes der Kirche. Rom ist also auch hier die Mutter von Paris, dessen Mode seit 200 Jahren immer mehr Anklang in Europa findet. Diese Mode ist im weitesten Sinn als die Verkehrung des christlichen Lebens nach dem Sinne des Teufels und des alten Menschen zu verstehen, wie ja Paris allen Höfen und Städten und der ganzen gebildeten Welt den Ton des Lebens angiebt. Die große Macht der Wollust Babylons ist das genußsüchtige hoffärtige leichtsinnige gottvergessene Modeleben der abgefallenen Christenheit, der großen Hure Off. 17, 4—6, dessen Träger die Großhändler der Fabrik- und Handelswelt sind, die sich durch die Mode bereichert haben. Dem Reichthum der Großhändler steht die Verarmung derer entgegen, die der Wollust Babylons fröhnen, und hiezu gehören namentlich auch die babylonischen Arbeiter und Fabrikler. Der aus Wollust und Schwelgerei gesogene Reichthum der Großwucherer, die kein sittliches Gesetz achten, ist ein Beweis für die Größe des Leichtsinns und der Liederlichkeit ihrer Abnehmer.

4 Die Stimme Christi V. 2—3 geschah nach der Lenkung des Antichristen und der zehen wie Könige Off. 17, 15—17 zur Zerstörung Babylons, noch ehe diese ausgeführt war. Der göttliche Beschluß schließt schon auch die Ausführung in sich, wenn sie auch noch nicht geschehen ist; Gott kann daher so sprechen, als wäre sie schon geschehen. Diese neue Stimme geschieht gerade vor dem Fall Babels, aus der das Volk Gottes noch rechtzeitig von Gott herausgerufen wird. Siehe Jer. 51, 6. 45; Jes. 48, 20. Durch die große Macht der Verführung

Digitized by Google

ihr nichts empfanget von ihren Plagen. 5 Denn ihre Sünden haben sich bis an den Himmel gehäuft und Gott hat ihrer Frevel gedacht. 6 Vergeltet ihr, wie sie auch vergolten hat, gebet ihr doppelt nach ihren Werken; aus dem Kelch, womit sie eingeschenkt hat, schenket ihr doppelt ein. 7 Wie viel sie sich herrlich und lustig gemacht hat, so viel gebet ihr Qual und Trauer. Weil sie in ihrem Herzen spricht: Ich throne als eine Königin, und bin keine Wittwe, und Trauer

werden alle Europäer gezwungen, den Antichristen anzubeten, auch die Juden. Eine ähnliche Mahnung ist auch Off. 16, 15 gegeben. Nur durch Flucht von Heimath und Besitz können sich die Frommen vor Verführung und Untergang schon unter der Volksherrschaft, noch mehr aber unter dem Antichristen retten Off. 12, 6. 14. 5 Rom hat zur Zeit der römischen Republik durch seinen Abfall und Heiligenmord seine Sünden zum babylonischen Thurm aufgehäuft, dessen Spitze an den Himmel reicht, da aus ihr durch Mitwirkung der Jesuiten der Antichrist und falsche Prophet hervorgehen, die sich an die Stelle Gottes setzen und seine Strafgerichte über sie herausfordern. Denn die Schlimmsten von Rom sind die Träger des Antichristenthums. 6 Diese Worte gehen nicht an das ausziehende Volk Gottes, sondern an die Zerstörer Babylons Jer. 50, 14—16, die mit rasender Raub- und Mordgier gegen sie wüthen. Nach ihren Werken verdient sie Doppeltes, da sie als Papstthum und Königthum sich schwer, und noch schwerer als Republik an Gott und seinem Volke und an der Welt versündigt hat. Für den Eiferwein des Aberglaubens und des Unglaubens in ihrem Taumelkelch empfängt sie nun den doppelten Wein des Gerichts. 7 Ihre königliche Herrlichkeit und fleischliche Lustbarkeit unter dem Papstthum und der Republik wird ihr durch die Qual einer großen Tyrannei und die Trauer über ihren Untergang vergolten. Rom hatte sich als Papstthum ewige Herrschaft geträumt und die ewige Stadt genannt. Als römische europäische Republik erlangt sie die geistliche und weltliche Herrschaft über den Erdkreis, und wird noch weniger als früher weder an einen Abfall der Völker von ihr glauben, da sie immer Zuhälter genug hatte, noch an ein Ende ihrer Wollust, da sie endlich den Völkern schrankenlose Freiheit des Fleisches gewährt, wonach sie schon lange getrachtet hatten. Zu den falschen Hoffnungen des Papstthums treten noch die

Digitized by Google

werde ich nicht sehen: [8] Darum werden auf einen Tag ihre Plagen kommen, Tod und Trauer und Hunger, und mit Feuer wird sie verbrannt werden; denn stark ist Gott, der sie richtet.

[9] Und die Könige der Erde werden weinen und über sie wehklagen, welche mit ihr gehurt und lustig gelebt haben, wann sie den Rauch ihres Brandes sehen werden, [10] und von ferne stehen aus Furcht vor ihrer Qual und sprechen: Wehe, wehe, die große Stadt Babylon, die starke Stadt! In einer Stunde ist dein Gericht gekommen!

falschen Hoffnungen der Republik, die sich schon im Jahr 1870—71 in Frankreich für unüberwindlich hielt. Siehe Jes. 47, 7—11. [8] Diesen macht Gott aber durch den völlig unerwarteten unglaublichen Staatsstreich auf einen Tag ein Ende. Tod und Trauer und Hunger treffen die Babylonier nach einander und zugleich. Viele fallen, alle werden über dieses Elend sehr traurig bis zur Betäubung, alle Uebrigen quält Hunger und Armuth, da sie von den Fabriklern und Barbaren ganz ausgeraubt werden. Eine größere Geißel als die Schreckensherrschaft des Antichristen giebt es nicht auf der Welt. Nach der Plünderung folgt die Zerstörung durch Feuer. Gott ist noch stark genug, die weltherrschende Republik Babylon zu stürzen und ihren Sitz dem Erdboden gleich zu machen. Er hat noch Feuer für seine Feinde. Im Sinne der Worte V. 1—8 weissagen die zwei Zeugen 14, 7 und wirken die Heerführer des Sonnenweibs und der Tochter Zions.

[9] Die erste Schaar der Wehkläger sind die gestürzten Könige, die schon $3^1/_2$ Jahre vorher durch die Revolution entthront und verbannt wurden. Es bleiben also noch Könige am Leben. Diese bedauern, daß sie ihre Hurerei und Lustbarkeit mit Babylon nicht fortsetzen können, und haben bisher auf Rückkehr an ihre Höfe gerechnet, weinen daher, wann sie den Rauch von ihrem Brande sehen, da jetzt ihre Hoffnungen für immer gefallen sind. Wenn Millionen in Europa sengen und brennen, so wird der Rauch weithin auf der Erde lagern, daß er auch in fernen Verstecken sichtbar wird. [10] Die Könige fliehen bei ihrem Sturz, um ihr Leben zu retten, und halten sich in abgelegenen Oertern auf, wo sie sicher sind. Die große starke Stadt Babylon, das römische Europa, voll Waffen und

Digitized by Google

11 Und die Großhändler der Erde weinen und klagen über sie, weil ihre Waaren niemand mehr kauft: 12 Waaren von Gold und Silber und Edelstein und Perlen, und Leinwand und Purpur und Seide und Scharlach, und allerlei wohlriechendes Holz und

kriegerischer Bollwerke, die unter der Republik eine nie da gewesene vereinte Macht besessen, muß so durch ihre eigenen Söhne und wilde Völker zu Grunde gehen, weil sie Gott gerichtet hat. In Babylons Fall sehen die Könige ein Gericht, an dem sie seit ihrem Sturz einen Theil tragen. Nachdem sich Rom zur Republik gerettet hatte, waren sie gespannt, welchen Verlauf die neue Ordnung der Dinge nehmen werde. Eine solche Wendung hatten sie nicht vermuthet, sonst würden sie nicht über Babylon heulen und wehklagen. Zu den Königen zählen alle Glieder und Stützen der bisherigen Throne: Adel, Beamte, Geistlichkeit. Es ist wohl zu beachten, daß fromme Könige und Adelige, Beamte und Geistliche mit dem Sonnenweibe fliehen werden.

11 Die Fabrikanten und Kaufleute der Erde stimmen das zweite, die Seefahrer das dritte Klaglied an, die sich beide an das Klaglied Hesekiels über Tyrus anschließen Hes. 26—27. Unter der Republik hat die Wollust und Pracht der Welt ihren Gipfel erreicht und alle Geschäfte sind durch die Einheit Europas zum höchsten Gipfel ihres langjährigen Aufschwungs gekommen. Auf einmal allgemeine Geschäftsstockung wie noch nie, so daß niemand nichts mehr kauft und alle Fabriken und Läden still stehen, da der Antichrist mit der Völkerwanderung der Könige vom Aufgang der Sonne aus dem Morgenland nach Europa heranrückt Off. 9, 6—11. Vergleiche die Julitage 1870, da man in Süddeutschland die Zuaven und Turkos erwarten mußte. Daß durch diese Geschäftseinstellung Millionen Arbeiter herren- und brodlos werden und sich auf Seiten des Antichristen stellen, wenn sie ungestraft plündern dürfen, ist sehr einleuchtend. Hier bilden sich die Pöbelschaaren des Abendlands, welche mit den Barbaren des Morgenlands die Städte zerstören Off. 17, 15—16; 16, 19. Nachdem Gott das Sonnenweib sammt allen Guten aus Europa herausgezogen, läßt er die Schlimmen wie in Jerusalem nach Abzug der Christen auf Leben und Tod an einander kommen. 12 Der Seher entwirft nun an der Hand des Marktes der alten Welt ein ausführliches Verzeichniß dieser Waaren, woraus der Umtrieb der

Digitized by Google

allerlei elfenbeinerne Geräthe, und allerlei Geräthe aus kostbarem Holz und Erz und Eisen und Marmor, [13] und Zimmet und Räuchwerk und Salböl und Weihrauch, und Wein und Oel und Semmelmehl und Waizen, und Vieh und Schafe, und Waaren von Pferden und Kutschen und Leibeigenen, und Menschen-

Großhändler und die Mode Europas erhellt, die bis auf diese Zeit ihres Untergangs einige Jahrhunderte geherrscht hatte. Der Markt der alten Welt ist ein Vorbild des Marktes der neuen; und da die alte Gemeinde den Tag des Herrn erwartete, so sah sie hier das Ende der alten Fleischesherrlichkeit geweissagt, die durch die Zerstörung des römischen Reiches untergieng. Gold, Silber, Edelstein, Perlen gehen auf Geld, Schmuck, Prunk, womit die Bankhalter, Goldschmide, Juweliere handeln, und einen nie gesehenen Großwucher in allen Staaten treiben. Byssus oder glänzende Leinwand, Purpur, Seide, Scharlach sind die Prachtgewänder der Priester und Könige, der Großen und Reichen Luk. 16, 19. Hiedurch wird auf die große Kleiderpracht der Mode hingewiesen, die an den Höfen und in den Großstädten zur Schau getragen wird und namentlich der Abgott der Frauenwelt ist. Das wohlriechende Holz diente zu Schmucksachen (oder zum Verbrennen Odyssee 5, 61—62), die elfenbeinernen Geräthe bedeuten Schnitzwerk aller Art. Die Geräthe aus kostbarem Holz sind Möbel, die aus Erz und Eisen Handwerkszeug, Waffen, Maschinen, Gußwaaren, Bildsäulen, die aus Marmor Kunstwerke, Grabsteine, Gefässe, Blumentöpfe, Fußböden (Mosaik). [13] Zimmet, Rauchwerk, Balsam, Weihrauch dienen zum Würzen und Wohlgeruch, und deuten auf gewürzte Tränke, Tabakrauchen, Haaröle, den Weihrauch der katholischen Kirche. Wein, Oel, Mehl, Waizen, Vieh, Schafe sind nöthige Lebensmittel, welche die Großwucherer zu dieser Zeit nimmer verkaufen können, da aller Handel stockt. Mit Pferden und Kutschen und Leibeigenen hat der Seher die Reisewagen und Spazierfahrten der Reichen und Großen vor Augen, da sie ja hiedurch jederzeit glänzten. Der Leibeigene gehörte als Rosselenker oder Reisebegleiter als Sache zum Gespann wie die Pferde. Die Menschenseelen bedeuten den Sklavenhandel der alten Welt, der zwar in Europa abgeschafft ist, aber in andern Ländern noch fortbesteht. Viele dieser Waaren gehörten zur Mode, wurden daher am meisten gesucht und trugen den größten Gewinn ein, die andern mußten dem

Digitized by Google

seelen. 14 Ja dein Herbst, die Lust deiner Seele, ist von dir gewichen, und alles Leckere und alles Prächtige ist von dir verschwunden, und man wird es nicht mehr finden. 15 Die Großhändler dieser Waaren, welche von der Stadt reich geworden sind, werden von ferne stehen aus Furcht ihrer Qual, weinen und klagen, und sprechen: 16 Wehe, wehe, die große Stadt, die bekleidet war mit Leinwand und Purpur und Scharlach und übergoldet mit Gold und Edelstein und Perlen! In einer Stunde ist dieser große Reichthum verwüstet worden!

17 Und alle Steuermänner und alle die nach einem Ort schiffen, und die Schiffherrn und alle die auf dem

Wucher und Mißbrauch dienen. Die Zaubergewalt der Mode und des Wuchers, der Wollust und Genußsucht ist so groß, daß sich in den gewerbsamen Städten, besonders den Großstädten, der glückliche Mittelstand verloren hat und die Großhändler die Reichen und die Arbeiter die Armen geworden und in eine Abhängigkeit von jenen herabgesunken sind, die der Leibeigenschaft und Sklaverei mehr oder weniger nahe kommt, wie schon lange in Paris. 14 Dieser Vers ist eine Antwort Gottes an die genußlustige Weltstadt Babylon und an die klagenden Großhändler, die immer noch die Hoffnung auf eine bessere Wendung nicht aufgegeben haben. Der Herbst als Bild des Genusses und der Bereicherung bedeutet den Markt, der die Lust der gewinnseligen Großhändler war. Die Arbeiter verzehren die Vorräthe an guten Bissen und feinen Weinen, und rauben Geld und Gut, Waaren und Kostbarkeiten, und verwüsten, was sie übrig lassen. 15 Hier sind die Großhändler schon aus Europa geflohen und haben alle Schätze und Waaren im Stich gelassen, nur um das nackte Leben zu retten und nicht den furchtbaren Qualen Europas durch die Fabrikler und Barbaren zu verfallen. Bis die stolzen Großhändler weinen, muß es zu heftigen Schlägen kommen. 16 Ihr verzweifeltes Wehe gilt nur der großen Stadt, die als stolze Weltrepublik und Modekönigin mit aller Pracht der Erde bekleidet und mit allen Kleinoden geschmückt war, wodurch sie so reich wurden 17, 4; 18, 7. 12. Die Verwüstung dieses Reichthums in Europa geschieht schnell nach dem Staatsstreich durch Millionen.

17—18 Die dritte Wehklage stimmen die Welthändler auf

Digitized by Google

Meer arbeiten, standen von ferne, [18] und schrieen, als sie den Rauch von ihrem Brande sahen, und sprachen: Wer war der großen Stadt gleich? [19] Und sie warfen Staub auf ihre Häupter, und schrieen weinend und klagend, und sprachen: Wehe, wehe, die große Stadt, in welcher alle reich wurden, welche die Schiffe auf dem Meere hatten, von ihrem Geld! In einer Stunde ist sie verwüstet worden!

[20] Frohlocke über sie, Himmel und ihr Heiligen und Apostel und Propheten, weil Gott euer Urtheil an ihr vollzogen hat!

[21] Und ein starker Engel hob einen Stein auf, wie einen großen Mühlstein, und warf ihn ins Meer,

ihren Schiffen an, wenn sie gegen Europa herfahren oder in seinen Handelshäfen auf das Meer hinausgeflohen sind und allenthalben von den Seestädten und der Meeresküste Feuerflammen und Rauchsäulen gen Himmel steigen sehen. Hier sind die seefahrenden Nationen gemeint. Europa ist der Mittelpunkt des Welthandels auf der ganzen Erde. Auf eine Stadt würde das nicht passen, weder auf Rom noch Paris. Die großen und reichen Seestädte werden namentlich schwer heimgesucht werden. [19] Vor Trauer und Unmuth werfen sie Staub auf ihre Köpfe und heulen über das Meer hin Hes. 27, 30. Sie haben sich durch den Handel mit der unendlich reichen und prächtigen Großgewerbsstadt bereichert und rufen deßhalb Wehe über ihre Verwüstung, die so unerwartet hereinbricht. Die Könige haben darin ein Gericht Gottes erkannt, die Großhändler und Schiffer aber nicht, da sie nur an Wucher denken und der Mammon oder Reichthum ihr Gott ist.

[20] Im schroffsten Gegensatz zu den drei Schaaren der Wehkläger stehen die Heiligen und Apostel und Propheten im Himmel, und alle Himmelsbewohner. Jene rufen wehe, wehe, worüber diese frohlocken und jubeln. Die Gesinnung der Wehkläger erhellt aus Off. 16, 21. Die Heiligen und Apostel und Propheten (zwei Zeugen) hatten Europa längst dieses Gericht verheißen und als Richter bestimmt, und jetzt war die Zeit zur Ausführung gekommen, sobald die Zeugen gemordet und die letzten Glieder des Sonnenweibes ausgewandert waren.

[21] Der Engel wirft einen Mühlstein zum Zeichen der ewigen Verwerfung in das Meer, wo er nie wieder heraufgehoben

Digitized by Google

und sprach: So wird mit Wucht Babylon, die große Stadt, verworfen und nicht mehr gefunden werden. 22 Und die Stimme der Harfensänger und Musiker und Flötenspieler und Trompeter soll nicht mehr in dir gehört werden, und kein Künstler irgend einer Kunst soll mehr in dir gefunden werden, und die Stimme der Mühle soll nicht mehr in dir gehört werden, 23 und das Licht des Leuchters soll nicht mehr in dir leuchten, und die Stimme des Bräutigams und der Braut soll nicht mehr in dir gehört werden. Denn deine Großhändler sind die Großen der Erde gewesen und durch deine Zauberei sind alle Nationen verführt

wird, wie Seraja die Weissagung Jeremias über Babel mit einem Stein in den Euphrat werfen mußte Jer. 51, 59—64. Hier ist sehr deutlich auf Rom hingewiesen, die ein ewiger Trümmerhaufen bleiben wird, wie das alte Babel. Hingegen können andere Städte Europas im 1000jährigen Reich wieder gebaut werden, da das Feuer ohnehin die Steinhäuser nicht alle verzehrt. 22 Als Künstlerstadt nimmt Rom den Vorrang vor andern Städten ein. Der Triumph seiner Messen ohne Sieg hat nun ein Ende durch seine Niederlage. Sang und Klang, Musik und Tanz, Theater und Ball sind für immer dahin. Kein Künstler und Handwerker schafft mehr da, selbst die Mühle ist verstummt, da kein Einwohner da ist, der Mehl und Brod bedarf. Die Städte sind verbrannt, die Kunstdenkmäler, Gemälde-, Bücher-, Musterssammlungen sind zerstört, die Fabriken und Waarenlager liegen in Asche. 23 Kein Licht wird mehr angezündet, wenn die Nacht eintritt, weil Nachteulen, Käuzlein, Fledermäuse und keine Menschen mehr da hausen. Kein Reigen und Gesang der Hochzeitsleute ertönt mehr durch die Stadt. Alle Freuden des Lebens sind auf ewig verschwunden und haben den Schauern des Todes und des Geisterspucks Platz gemacht. Jer. 25, 10—11; Jes. 24, 8; Hes. 26. Daß die Wucherer die Großen der Erde sind und Größe nach dem Maßstab des Reichthums und Gewinns geschätzt wird, ist ein Beweis der gänzlichen Verkehrung der Lebensordnungen Gottes, wonach Rechtschaffenheit, Frömmigkeit, Weisheit, überhaupt die geistlichen Güter, nicht der ungerechte Mammon dieser Welt den Maßstab für die Größe eines Menschen bilden Jes. 23, 8. Mammonsherrschaft. Die

Digitized by Google

worden. [24] Und in ihr ist Blut von Propheten und Heiligen gefunden worden, und von allen die auf der Erde geschlachtet wurden.

Zauberei Babylons ist die unwiderstehliche Anziehungskraft der Pariser Mode, des europäischen Großwuchers, und des europäischen Lasterlebens, die durch den Weltverkehr der Europäer sich zu allen Nationen der Erde verbreiten, so daß die Heiden das Schlechte von der Christenheit lernen; weßhalb es Gott auch zuläßt, daß durch den Antichristen und falschen Propheten aus Europa alle Schlechten unter Türken und Heiden verführt und zur Verwüstung Europa's herbeigezogen werden 16, 12—24. [24] Der Hauptgrund ihres Untergangs ist ihre große Blutschuld. Die Propheten sind die zwei Zeugen Off. 11, die Heiligen alle Märtyrer, die Rom unter dem Papstthum und der römischen Republik und Paris unter dem Antichristen umgebracht hat. Alle Geschlachteten (Off. 6, 4) bedeuten die Opfer der vielen Kriege, die Rom und Paris angezettelt haben z. B. den 30-jährigen Krieg, die vielen Kriege zwischen Frankreich und Deutschland unter Ludwig XIV., Napoleon I. und III., die Kriege der französischen Revolutionen von 1789, 1830, 1848, 1871, die Kriege der römischen Weltrepublik und des aus ihr hervorgehenden Antichristen.

Hiemit sind die sieben Siegel vollendet und der vierte Reiter des vierten Siegels seinem Ende nahe gekommen durch die Wiederkehr des ersten Reiters auf weißem Roß aus dem Himmel, des wahren Achten gegen den falschen Achten aus den Sieben 17, 11. Wie vielseitig und übersichtlich die Weltgeschichte in den sieben Siegeln, das siebente als sieben Posaunen und Zornschalen, unter Hinzutritt weiterer Gesichte dargestellt ist, mag wohl jeder denkende Leser selbst erkennen und den Wunderbau dieser Weissagung bewundern. Nach dem Sturz Babylons hat der Antichrist seine Arbeit gethan und beginnt nur noch den Feldzug gegen Christum und das himmlische Heer Off. 17, 14, um bei Harmageddon zu fallen, nachdem er 3½ Jahre während der Flucht des Sonnenweibs unumschränkt über die Erde als Gott und König geherrscht hat.

Digitized by Google

Dritter Theil Off. 19—22.

Wiederkunft Christi und 1000jähriges Reich, Weltgericht und neue Erde.

Off. 19.

Das Hallelujah der Himmelsbewohner über den Sturz Babylons. Die Hochzeit des Lammes. Wiederkunft Christi mit allen Heiligen. Verdammniß des Antichristen und falschen Propheten und Tod ihrer Heerschaaren.

[1] Nach diesem hörte ich wie eine große Stimme einer großen Schaar in dem Himmel, die sprachen: Hallelujah! Das Heil und die Herrlichkeit und die Kraft ist unseres Gottes! [2] Denn wahrhaftig und gerecht sind seine Gerichte, weil er die große Hure gerichtet, welche die Erde mit ihrer Hurerei verderbt hatte, und das Blut seiner Knechte von ihrer Hand

[1] Die große Schaar bedeutet alle Ueberwinder aus den Zeiten Babylons 7, 9—10. Dieses Hallelujah preist Gott für das Gericht über Babylon, das die Gemeinde Christi seit langen Jahrhunderten unterdrückt und verfolgt hatte. Das Heil und die Herrlichkeit Gottes und die Kraft der Menschen hatte die falsche Kirche an sich gerissen, mißbraucht, und für sich ausgebeutet zu den sündlichen Zwecken ihrer Herrschaft in den Staatskirchen. Siehe Off. 12, 10. Nun hat Gott alle seine Rechte in der apostolischen Gemeinde des Sonnenweibes wieder angetreten. [2] Wahrhaftig sind die Gerichte Gottes, weil

Digitized by Google

gerochen hat. 3 Und sie sprachen zum andern mal: Hallelujah! Und ihr Rauch steigt auf in die Ewigkeiten der Ewigkeiten. 4 Und die vierundzwanzig Aeltesten und die vier Thiere fielen nieder und beteten Gott an, der auf dem Throne sitzt, und sprachen: Amen, Hallelujah! 5 Und eine Stimme kam von dem Thron und sprach: Lobet unsern Gott, alle seine Knechte und die ihn fürchten, die Kleinen und die Großen.

sie auf seiner heiligen Weltordnung oder seiner Wahrheit (Röm. 1, 25) beruhen und dieser gemäß eintreten müssen, und gerecht, weil sie die Gerichteten verdient haben. Die große Hure ist die abgöttische römische Kirche nach ihrem Uebertritt zum Unglauben Off. 17, 1. Schon ihre Abgötterei, zu der sie alle Völker als fünfte und sechste Weltmacht verführt und an Leib und Seel verderbt hat, noch mehr aber ihr Heiligen- und Prophetenmord fordert die Rache Gottes heraus. 3 Das erste Hallelujah geht auf ihren Untergang in der sichtbaren Welt, das zweite auf ihre Verdammniß in der unsichtbaren Welt (Matth. 2, 10. 12), wo aus dem Feuerpfuhl ihr Rauch immer und ewig aufsteigt 14, 10—11. Diese beiden Hallelujah der Ueberwinder über das zeitliche und ewige Gericht der Verdammten zeigen, daß die Kluft zwischen beiden für menschliche Wesen unergründlich ist. 4 Die 24 Aeltesten und die 4 Cherubim bestätigen die göttlichen Urtheile durch ihr Amen, und preisen sie durch ihr Hallelujah. Von einem Mitleid mit den verworfenen und verdammten Feinden Gottes ist in der himmlischen Versammlung Gottes keine Spur. Hat er doch diese Gefässe des Zorns mit unsäglicher Langmuth getragen und ihnen die Abschlachtung seiner Knechte und die Ausrottung seiner Gemeinde zugelassen, soweit ihr Arm reichte! Daher Grund genug für alle Kinder Gottes, Gott für sein Gericht zu preisen. 5 Diese Stimme geht von Christo aus, der den ganzen Chor der Heiligen im Himmel zum Lob Gottes für Babylons Sturz und den Sieg seines Reiches auffordert. Die großen Knechte Gottes sind die Apostel und Propheten, Evangelisten und Hirten, die kleinen die gewöhnlichen Heiligen der Heerde Christi, besonders auch weibliche Seelen, die auch unter den Knechten begriffen sind, da im Himmel die Geschlechtsunterschiede aufgehört haben, während sie auf Erden Mägde des Herrn heißen Luc. 1, 38; Ap. Gesch. 2, 18.

Digitized by Google

6 Und ich hörte wie eine Stimme einer großen Schaar und wie ein Getöse großer Wasser und wie ein Getöse starker Donner, die sprachen: Hallelujah! Denn der Herr, unser Gott, der Allmächtige, hat das Reich eingenommen. 7 Wir wollen uns freuen und jauchzen und ihm die Herrlichkeit geben, weil die Hochzeit des Lammes gekommen ist und sein Weib sich bereitet hat. 8 Und es ist ihr gegeben, sich in glänzende reine Leinwand zu kleiden. Die Leinwand bedeutet nämlich die Gerechtigkeiten der Heiligen. 9 Und einer sprach zu mir: Schreibe: Selig sind die zum Hoch-

6 Nachdem die Freude im Rückblick auf den Sturz der Feinde zum Ausdruck gekommen, beginnt sie nun im Vorblick auf die Seligkeit der Hochzeit des Lammes oder des 1000jährigen Reichs nach V. 5. Seit Anfang der Welt ist das Hallelujah noch nie gewaltiger von der seligen Menschheit gesprochen worden. Die Stimme der Gemeinde Christi zur Zeit der Reformation 14, 2 löst sich jetzt in das Hallelujah ihres Triumphes auf. Jetzt ist der Wunsch des heiligen Sängers erfüllt Psalm 104, 35. Die Stimme vergleicht der Seher mit den Tönen der leblosen Natur, wie die Stimme des Geistes am Pfingstfest, und zwar mit den gewaltigsten weittragendsten Tönen der sichtbaren Welt, dem Gedröhne der Meereswogen und den Donnerschlägen der Luft. Dieses Hallelujah durchdringt alle Welten und ist der Anfang der Weltharmonie, die seit dem Fall Adams gestört ist, nach der sich alle edlen Gemüther sehnen. Nun regiert der Allmächtige nach dem Sturz aller seiner Feinde, des Antichrists und des Teufels, ungehindert auf Erden, und stellt ihren paradiesischen Urstand der Unschuld wieder her. 7 Die Braut freut sich hier auf den Hochzeitstag, und bricht in die höchsten Aufjauchzer seligster Entzückung aus. Die Herrlichkeit ist die Morgengabe, die die Braut dem Bräutigam mitbringt, ihre besten Kräfte zu seiner Verherrlichung. 8 Die glänzend reine Leinwand bedeutet ihr priesterliches Kleid der Unschuld und Heiligkeit Ap. Gesch. 1, 10. Die Gerechtigkeiten oder guten Werke der Heiligen werden ihnen an dem Auferstehungsleib verewigt, durch ihren Herrlichkeitsgrad Off. 14, 13. Von ihrer Versöhnung und Reinigung war Off. 7, 13—17 die Rede, hier erhalten sie den Gnadenlohn für ihren Fleiß und ihre Treue. Psalm 45, 11—16. 9 Dieses Selig entspricht

Digitized by Google

zeitsmahl des Lammes geladen sind. Und er sprach zu mir: Dies sind die wahrhaftigen Worte Gottes. [10] Und ich fiel zu seinen Füßen, ihn anzubeten. Und er sprach zu mir: Siehe zu, thu's nicht! Ich bin dein Mitknecht und deiner Brüder, die das Zeugniß Jesu haben. Bete Gott an. Das Zeugniß Jesu nämlich ist der Geist der Weissagung.

[11] Und ich sah den Himmel aufgethan, und siehe, ein weißes Roß, und der darauf saß heißt Treu und Wahrhaftig, und mit Gerechtigkeit richtet und streitet

dem Off. 14, 13. Die Hochzeit des Lammes beginnt mit dem Tag der Zukunft des Herrn und dauert während des 1000-jährigen Reiches fort, da er sich an jenem Tage sichtbar mit seiner Gemeinde vermählt und nach Jerusalem herabkommt. Das Mahl verhieß der Herr bei der Einsetzung des heiligen Abendmahls am Gründonnerstag Matth. 26, 29, wo er auch den Genuß vom Gewächs des Weinstocks erwähnt. Matth. 22, 2; 25, 1. Die große Seligkeit der Hochzeitsgäste des Lammes wird hier zur Stärkung ihrer Hoffnung im Erdenleben von einem Ueberwinder bekräftigt, der diese Seligkeit aus Erfahrung kennt. Die Frommen erreichen also ihr herrliches Ziel, das ihnen verheißen ist. [10] Johannes hielt diesen Mann für den Herrn, wollte ihn daher anbeten. Die himmlischen Heiligen sind also sehr herrlich. Dieser mag ein Prophet oder Apostel gewesen sein. Die Gottesmenschen lehnen jede göttliche Ehre ab, Weltmenschen streben nach göttlicher Ehre, wozu sie der Teufel verführt. Das Zeugniß Jesu (Off. 12, 17) ist der Geist der Weissagung oder der Erwartung der Wiederkunft Christi, welche alle ächten Christen kennzeichnet. Denn nur wer den Herrn erwartet, sei es zum Tode oder zum Gericht, versteht die Weissagung über die Zukunft, und bemißt sein Leben und Streben nach dem Maßstabe der Ewigkeit. Die wahren Heiligen sind Ewigkeitsmenschen.

[11] Hier folgt nun die sichtbare Wiederkunft des Herrn vom Himmel, zu der sich die Heiligen bisher gerüstet haben Jes. 64, 1. Jetzt ist in Erfüllung gegangen, was der Seher an die Spitze seiner Weissagung gestellt hat Off. 1, 7—8. Der Reiter des ersten Siegels, den seine Nachfolger so sehr zurückdrängten, kommt nun vom Himmel auf seinem Triumphroß zum Zeichen seines großen Sieges. Treu und Wahrhaftig

Digitized by Google

er. [12] Seine Augen sind wie eine Feuerflamme und auf seinem Haupte viele Kronen: [13] er hat einen geschriebenen Namen, den niemand weiß, als er selbst, und ist bekleidet mit einem Gewand, das ringsum mit Blut bespritzt ist; und sein Name heißt das Wort Gottes. [14] Und die Kriegsheere im Himmel folgten ihm auf weißen Rossen, angethan mit weißer reiner Leinwand. [15] Und aus seinem Munde geht ein scharfes Schlachtschwert, daß er damit die Nationen erschlage, und er wird sie waiden mit eisernem Stab. Und er tritt die Kelter des Weins des Eifers des

heißt er, da er seine längst angekündigte Ankunft endlich zur Wahrheit macht. Die drei Reiter Attila, Muhamed, Napoleon (6, 3—8) haben mit Ungerechtigkeit im Frieden gerichtet und im Kriege gestritten, der Herr aber regiert mit Gerechtigkeit über die Welt und führt einen gerechten Vertilgungskrieg gegen seine Feinde. [12] Seine feuerflammenden Augen bedeuten seine priesterliche Heiligkeit als richterliche Allwissenheit und Zorn gegen die Sünde 1, 14, die vielen Kronen auf seinem Haupte seine königliche Majestät als Herrschaft über alle Völker V. 16. Jetzt hat er für sein entblößtes Haupt (1, 14) im ersten Jahrhundert alle Kronen der Erde erworben, und giebt davon an seine Knechte zu Lehen. [13] Der geheime Name ist nähere Bezeichnung der priesterlichen Würde in der unsichtbaren Innenwelt des Geistes Off. 2, 17; sein ursprünglich weißes, jetzt aber blutbespritztes Kleid zeigt ihn näher als König in der Schlacht, dem das Blut seiner Feinde an das Kleid gespritzt ist, daß es roth aussieht Jes. 63, 1—6. Dieses Blut vergießt er durch sein Wort als Sprecher Gottes an die Würgengel Joh. 1, 1. [14] Die Heere der Heiligen begleiten den Herrn auf weißen Rossen und nehmen Antheil an seinem Siege Off. 17, 14, welcher durch die weißen Rosse vorgebildet ist Sach. 14, 5. [15] Dieses scharfe Schlachtschwert ist sein schöpferisches Wort, das dem Schwert gebietet, seine Feinde zu erschlagen, die der Antichrist um Jerusalem versammelt hat, und auf der ganzen Erde 1, 16; 2, 16. Der eiserne Stab ist der Stab Weh, mit dem er sie in der Unterwelt nach ihrem Tode beherrscht 2, 27. Er tritt selbst die Kelter, nicht seine Heiligen, und richtet unter dem Heere des Antichristen und der abgefallenen Menschheit ein fürchterliches Blutbad an 14, 20

Digitized by Google

Zornes Gottes des Allmächtigen, [16] und hat einen Namen auf ſeinem Kleid und auf ſeiner Hüfte geſchrieben: König der Könige und Herr der Herren.

[17] Und ich ſah einen Engel in der Sonne ſtehen; und er ſchrie mit großer Stimme, und ſprach zu allen Vögeln, die in der Himmelshöhe fliegen: Kommet hieher, verſammelt euch zu dem großen Mahl Gottes, [18] damit ihr freſſet Fleiſch von Königen und Fleiſch von Heerführern und Fleiſch von Starken, und Fleiſch von Pferden und ihren Reitern, und Fleiſch von allen Freien und Knechten und von Kleinen und Großen.

[19] Und ich ſah das Thier und die Könige der Erde und ihre Kriegsheere verſammelt, den Krieg zu führen mit dem, der auf dem Pferde ſaß und mit ſeinem Kriegsheer. [20] Und das Thier wurde gegriffen und mit ihm der falſche Prophet, der die Zeichen vor ihm gethan hatte, mit welchen er die verführt hatte, welche das Malzeichen des Thiers nahmen und ſein Bild an-

Jeſ. 66, 16. Den genaueren Hergang ſiehe Heſ. 38, 17—23; Joel 3, 17—21; Sach. 14, 12—15. Es geht hier dem Antichriſten wie Babylon Off. 16, 19. [16] Auf der Hüfte wird ſein Kleid durch einen Gürtel zuſammengehalten, deſſen Inſchrift ſeine Würde anzeigt: König aller Könige und Herr aller Herren. Das will auch der Antichriſt ſein, da er alle Würden der Erde an ſich geriſſen hat.

[17] Dieſer Engel ruft allen Vögeln des Luftkreiſes zu dem großen Schlachtmahl Gottes, während die Heere noch leben, die plötzlich durch Eingriff der göttlichen Allmacht fürchterlich zerſchellt und zum eckelhaften Fraße der Raubvögel werden. [18] Könige, Heerführer und Starke bezeichnen die Großen. Bei dieſem Heere wird viel Reiterei ſein, Gott wird aber auch die Roſſe nicht verſchonen. Freie und Knechte, Große und Kleine bezeichnet das Heer nach allen Ständen und Graden, wie es ſchon Off. 6, 15 und 13, 16 bezeichnet iſt. Siehe Heſ. 39, 4. 17—20. Die Leichen werden in Gogs Haufenthal begraben werden.

[19] Hier iſt nun Off. 16, 13—16 erfüllt und das antichriſtliche Heer von der ganzen Erde nach Harmageddon verſammelt, um mit Chriſto und den Heiligen zu ſtreiten. [20] Der

Digitized by Google

beteten: lebendig wurden diese Zwei in den Feuerpfuhl geworfen, der mit Schwefel brennt. [21] Und die Uebrigen wurden getödtet mit dem Schlachtschwert dessen, der auf dem Pferde saß, das aus seinem Munde gieng; und alle Vögel wurden satt von ihrem Fleisch.

Off. 20.

Gefangenschaft des Satans, Vollendung der ersten Auferstehung, 1000jähriges Reich, letzte Empörung des Satans und der Menschen, Weltgericht.

[1] Und ich sah einen Engel aus dem Himmel herabfahren, der den Schlüssel des Abgrunds und eine große

Antichrist und sein falscher Prophet werden lebendig als Verwandelte in den Feuerpfuhl gestoßen Dan. 7, 11; 12, 2. Die Zeichen des falschen Propheten stehen Off. 13, 13—18; 16, 13—14. Das Bild des Thiers ist das redende Standbild Napoleons, das Malzeichen, das diese Heerschaaren alle haben, sein aufgeprägter Name. Den beiden Zeugen Gottes stehen diese beiden als Sendlinge des Satans entgegen und wie jene verwandelt gen Himmel, so fahren diese verwandelt zur Hölle 17, 8. 11. [21] Die andern werden alle durch die Würgengel auf Befehl Christi umgebracht und den Raubvögeln brandmarkend zum Fraße hingeworfen, bis sie begraben werden. Ihre Gräber und ihre Verdammniß zeigt Jes. 66, 24. Von diesem Tag und dieser Schlacht reden die Propheten sehr viel, und die Offenbarung zeigt, daß ihre Gesichte hieher zielen. Nun ist 1 Kor. 15, 24—28 (die Aufhebung aller Weltmächte) 2 Thess. 2, 8 und Dan. 2, 34—35 erfüllt.

[1] Die zweite und dritte Person aus der nachgeäfften höllischen Gottheit, der Antichrist und falsche Prophet, sind im Feuerpfuhl, und nun wird die erste unsichtbare Person, der Satan, in die Kerker der Unterwelt eingesperrt. Dieser Engel ist Michael, der den Satan Off. 9, 1—2 durch den Irrlehrer Arius in die Kirche hereinlassen mußte, ihn aber nach Ablauf der 1260 Jahre der heidnischen Vorhofskirchen aus der Kirche ausgestoßen hat Off. 12, 7—12, und jetzt ganz von der Menschheit vertreibt und auf die Unterwelt beschränkt. Der Abgrund, aus dem das Thier aufsteigt, ist der Raum Tod und der Raum Hades, wo Teufel und verstockte Menschen-

Digitized by Google

Kette in seiner Hand hatte. [2] Und er griff den Drachen, die alte Schlange, welche der Teufel und der Satan ist, und band ihn tausend Jahre, [3] und warf ihn in den Abgrund, und verschloß und siegelte zu über ihm, daß er die Nationen nicht mehr verführen konnte, bis die tausend Jahre vollendet sind; nach diesen muß er losgelassen werden eine kleine Zeit.

[4] Und ich sah Stühle: und sie setzten sich darauf,

seelen hausen V. 13; 1, 18. Schlüssel und Kette deuten auf strenge Gefangenschaft. [2] Der Drache wird hier wie Off. 12, 9 mit allen seinen Namen genannt, damit jedermann erkenne, daß der alte Bösewicht nun unschädlich gemacht sei, der die Stammmutter der Menschheit verführt, die erste Welt in die schrecklichsten Laster gestürzt, daß sie Gott bis auf 8 Seelen vertilgte, die späteren Völker zum Abfall gereizt, und seit Ninevehs und Jerusalems Fall 606 v. Chr. die sieben großen Weltreiche gegründet hat, deren letztes und größtes der Herr eben durch seine Wiederkunft zermalmt. Michael und der Drache haben ihre Heere bei sich, die hier selbstverständlich vorausgesetzt werden wie Off. 12, 7—9. Michael bezwingt den Drachen leicht, da er viel stärker ist; bisher hatte er Befehl von Gott, denselben in der Menschheit schalten und walten zu lassen. Die 1000 Jahre bedeuten das 1000jährige Reich, das in das siebente Weltjahrtausend oder auf den Weltsabbath fällt, entsprechend der Ruhe Gottes am siebenten Tag der Schöpfung, aber schon 1900 Jahre nach Christi Geburt beginnt. [3] Den Drachen und sein Heer wirft der siegreiche Michael in den Abgrund hinter Schloß und Riegel, die zum Zeichen seiner sichern Haft versiegelt werden. Nun kann er während des 1000jährigen Reiches die Menschheit nimmer verführen, und es beginnt ein Zustand wie vor dem Apfelbiß Eva's. Die kleine Zeit (6, 11), die er nach Ablauf des 1000jährigen Reiches auf die Oberwelt herauf darf, sind die letzten 100 Jahre der Welt vor dem Weltgericht, welche nach dem 1000jährigen Reich noch bis zu 7000 Jahren übrig bleiben, da es schon 1900 Jahre nach Christi Menschwerdung beginnt. Während des 1000jährigen Reiches darf er die Menschen in der Unterwelt verführen als Herr der Mächte des andern Todes, vor deren Beleidigung die Ueberwinder verschont bleiben, da sie sich schon auf der Welt ganz bekehrt haben Off. 2, 11; 20, 6.

[4] Diese Stühle sind Richterstühle und Herrscherthrone, auf

Digitized by Google

und Gericht wurde ihnen gegeben; und ich sah die Seelen derer, welche um des Zeugnisses Jesu und des Wortes Gottes willen enthauptet worden waren, und die, welche das Thier und sein Bild nicht angebetet und das Malzeichen nicht an ihre Stirne und auf ihre Hand genommen hatten: und sie wurden lebendig und regierten mit Christo tausend Jahre. 5 Die Uebrigen der Todten wurden nicht lebendig, bis die tausend Jahre vollendet waren. Dies ist die erste Auferstehung.

die sich der Herr mit seinen Heiligen setzt, um das Gericht zu halten und im 1000jährigen Reich zu regieren Off. 3, 21; Dan. 7, 9. 27. Zuerst kommen die Seelen der Märtyrer zur Zeit des Thiers vor Gericht, um ihren Gnadenlohn in der ersten Auferstehung zu empfangen; dann solche, die das Thier und sein Bild nicht angebetet und sein Malzeichen nicht an ihre Stirne und rechte Hand genommen haben, welche natürlichen Todes gestorben sind, oder noch leben und verwandelt werden. Vergl. 14, 1—12. Hiezu gehören die Vollendeten des Sonnenweibes und der Tochter Zions, welche beide dem Schwert des Antichrists durch Flucht unter Gottes Schutz entronnen sind. Die alten Heiligen, die schon mit Christo auferstanden sind, und alle später Verklärten z. B. die 2 Zeugen Off. 11, 11—12 werden bei der Wiederkunft Christi unter seiner Leitung alle jene richten, die zur ersten Lebensauferstehung oder zur ersten Gerichtsauferstehung (wie z. B. der Antichrist und falsche Prophet und Genossen Dan. 12, 2—3) kommen, worauf der Herr als Inhaber der vollziehenden Gewalt das Urtheil durch einen schöpferischen Machtspruch vollzieht, indem er die Seelen der Heiligen durch den Auferstehungsleib des Lebens verklärt, die Seelen der Gottlosen durch den Auferstehungsleib des Gerichts verderbt. 2 Kor. 5, 10; Joh. 5, 29. Die neuen Theilhaber der ersten Auferstehung nehmen mit den Begleitern Christi bei seiner Zukunft Antheil an seiner Weltregierung. Das sind die Erstlinge der Menschheit. 5 Diese übrigen Todten sind alle, die nicht bis dorthin zur Lebens- oder Gerichtsauferstehung gekommen sind, jedenfalls die Mehrheit der bis dahin Gestorbenen, also eine Zahl von vielen tausend Millionen, das Mittelgut aller Völker der Erde, die während des 1000jährigen Reichs erst für Himmel oder Hölle ausreifen müssen, da sie bisher zur Verklärung noch nicht gut,

Digitized by Google

[6] Selig und heilig ist, wer an der ersten Auferstehung Theil hat; über diese hat der andere Tod keine Macht, sondern sie werden Priester Gottes und Christi sein, und mit ihm regieren die tausend Jahre.

zur Verdammniß noch nicht schlimm genug waren. Zu dieser Gattung zählen viele evangelische Christen trotz Wort und Sakrament, Schule und Kirche, weil sie gar nicht oder nur theilweise Buße gethan haben. Hiemit ist die erste Auferstehung geschlossen, die im Hinblick auf die allgemeine Auferstehung nach dem 1000jährigen Reich die erste genannt wird. [6] Hier werden die Vorzüge der Theilhaber der ersten Auferstehung gegenüber ihren Nichttheilhabern gezeigt. Das Selig wird erläutert durch die Verschonung von der Macht des andern Todes, durch welche jene 1000 Jahre beleidigt werden; und das Heilig durch ihre Priesterwürde vor Gott und Christo und durch den Antheil an seiner Weltregierung während dieser 1000 Jahre. Hier sind die sieben Verheißungen der Ueberwinder in den sieben Sendschreiben erfüllt. Die höchste Seligkeit und Heiligkeit erlangen also die Ueberwinder oder jene Frommen, die sich ganz bekehren, indem sie alles thun und leiden, was Gott will. An jenem Tage von Gott genannt, von den himmlischen Richtern gerecht erkannt, und durch Machtspruch Christi zur Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes verklärt und zum Priester und König gefürstet, das ist die wahre Größe eines Menschengeistes, wogegen alle Ehren bei der Welt Nullen sind. Auf die Beleidigungen der Geister im Raum Meer während des 1000jährigen Reichs deutet die Rede der Ueberwinder Off. 12, 12. Die Zustände der Erde während des 1000jährigen Reichs erhellen neben den kurzen Worten der Offenbarung besonders aus den alten Propheten. Der Teufel und alle schlechten Menschen sind von der Erde ausgerottet, kein Krieg wird mehr sein, sondern ewiger Friede Jes. 2, 4, alle Menschen werden sich bekehren. Der Fluch des Sündenfalls wird aufgehoben 1 Mose 3, 16—19. Schmerzliche Schwangerschaft und Kindergeburt, Krankheit und Tod wird nimmer sein, da die Menschen wieder das hohe Alter der Urväter erreichen Jes. 65, 20; 1 Kor. 15, 26. Die Witterung wird für das Pflanzenreich zuträglich und kein Frost und Ungeziefer, Hagel und Dürre mehr sein, die wilden Thiere werden wieder zahm werden, nie gesehene Fülle aller Güter wird die Erde ohne schwere Mühe hervorbringen Joel 3, 23. Alle Völker werden jährlich nach Jerusalem wallfahren,

Digitized by Google

7 Und wann die tausend Jahre vollendet sind, wird der Satan aus seinem Gefängniß losgelassen werden, 8 und ausgehen, zu verführen die Nationen an den vier Enden der Erde, den Gog und Magog, und sie zum Kriege zusammenzuschaaren, deren Zahl ist wie der Sand des Meeres. 9 Und sie zogen auf die

um Christum zu schauen (höchster Zweck der Eisenbahn und Dampfschifffahrt), die Obrigkeiten und Fürsten werden nach Gottes Wort regieren, die apostolische Gemeinde wird auf der ganzen Erde blühen, alle Völker werden den Weltsabbath in seliger Ruhe feiern, mit einem Wort: die Erde wird ihren paradiesischen Urstand wieder zurückempfangen, und die Erfindungen der Menschheit, oder ihre Herrschaft über die Natur 1 Mose 1, 28, werden das Leben der Völker angenehm und schön machen. Jes. 11, 6—9; 65, 21—25; 66, 23; Sach. 14, 16 u. s. w. Die Seher werden meist wörtlich erfüllt werden, und wo sie prophetische Bilder gebrauchen wie z. B. Joel 3, 23, da liegt diesen Wahrheit und nicht leere Einbildung und dichterische Ausschmückung zu Grund. Alle Weissagungen über die Verklärung der Natur in den Urstand bestätigt Paulus Röm. 8, 18—22. Alle wahren Christen müssen sich daher auf den Tag des Herrn und jene selige Zeit freuen 2 Petri 3, 12. Salomo's Herrlichkeit war ein kleines Vorbild des 1000jährigen Reiches.

7 Gegen das Ende des 1000jährigen Reiches wird das Böse in der Menschheit wieder erstarken, besonders unter den fernsten Völkern, die zu den Zeiten des alten und neuen Bundes ganz der Finsterniß ergeben waren. Dieses im Menschen glimmende Böse bedarf dann nur der Versuchung des Teufels, um in hellen Flammen herauszuschlagen. Um alle Menschen zur Gerichtsreife zu bringen, läßt daher Gott auch den Satan noch einmal in die Menschheit herein. 8 Im Laufe von 100 Jahren wird er die Völker wieder so zum Krieg an allen Enden der Erde verführt haben, daß sie abermal gegen die heilige Stadt ziehen, wie 1000 Jahre zuvor unter dem Antichristen. Gog und Magog bezeichnen die entferntesten Völker und werden auch bei Hesekiel erwähnt, aber dort als das Heer des Antichristen verstanden Hes. 38—39, auf welches hier der Aehnlichkeit wegen durch die beiden Namen Gog und Magog hingewiesen wird. 1 Mose 10, 2. Dieses Heer ist noch größer als das antichristliche und fast unzählig. 9 Von den

Digitized by Google

Breite der Erde, und umringten das Heerlager der Heiligen und die geliebte Stadt. Und es fiel Feuer von Gott aus dem Himmel herab, und verzehrte sie. 10 Und der Teufel, der sie verführte, wurde in den Pfuhl des Feuers und Schwefels geworfen, wo auch das Thier und der falsche Prophet war, und sie werden gequält werden Tag und Nacht in die Ewigkeiten der Ewigkeiten.

11 Und ich sah einen großen weißen Thron und den, der darauf saß; vor dessen Antlitz entfloh die Erde und der Himmel, und ihnen wurde keine Stätte erfunden. 12 Und ich sah die Todten, die Großen und die Kleinen, stehend vor dem Thron, und Bücher wurden aufgethan, und ein anderes Buch wurde aufgethan,

vier Weltgegenden ziehen sie auf die Mitte der Erde gegen Palästina, und umschließen die geliebte heilige Stadt, um sie einzunehmen, die Heiligen zu morden, und die Herrschaft über die Erde an sich zu reißen. Diese werden durch das Feuer vom Himmel noch jämmerlicher aufgerieben, als Napoleons Heer bei Harmageddon durch die Wiederkunft Christi. 10 Schließlich kommt der Satan auch in den Feuerpfuhl mit seinen Engeln, wo der Antichrist und sein falscher Prophet schon 1000 Jahre früher hingestürzt wurde, und nach dem gleich folgenden Weltgericht noch viele hingeworfen werden. Tag und Nacht deutet auf eine unaufhörliche Qual, die in die Ewigkeiten der Ewigkeiten fortdauert. Statt die Herrschaft über die Menschheit und Erde zu erreichen, hat der Satan samt den schlechten Menschen die ewige Verdammniß im Feuerpfuhl erreicht. So endet der Abfall und die Empörung der erschaffenen Geister gegen ihren Schöpfer, wann seine Langmuth ein Ende hat.

11 Gleich nach jener Niederlage folgt das Weltgericht als letztes und schrecklichstes Ereigniß der alten Erde, 7000 Jahre nach unserer Schöpfung. Der große Thron glänzt vor Heiligkeit und Gerechtigkeit des Weltrichters, der Jesus ist. Erde und Himmel fliehen vor seinem Antlitz, da er sie neuschafft, daher die alten zuerst vergehen müssen und schon während des Gerichtes zum größten Schrecken der Verdammten zusammenstürzen und in ein Gluthmeer zusammenschmelzen. Schrecklicheres kann sich ein Erschaffener nicht vorstellen. Siehe 2 Petri 3, 10—13. 12 Alle, die nicht zur ersten Auferstehung

Digitized by Google

welches das des Lebens ist; und die Todten wurden gerichtet aus dem, was in den Büchern geschrieben stand, nach ihren Werken. 13 Und das Meer gab die Todten in ihm, und der Tod und der Hades gaben die Todten in ihnen, und sie wurden gerichtet jeder nach seinen Werken. 14 Und der Tod und der Hades wurden in den Feuerpfuhl geworfen. Dies ist der andere

des Lebens oder des Gerichtes gekommen sind, stehen hier vor dem Thron des Weltrichters als Theilhaber der zweiten Auferstehung. Die Großen sind Könige, Kirchenfürsten, Heerführer, Adelige, Beamte, Gelehrte, Geistliche, Reiche, die Kleinen Bauern, Handwerker, Taglöhner, Knechte, Arbeiter, Sklaven von allen Völkern aus allen Welttheilen seit Adam, eine tausend- und millionenfache Unsumme von Seelen. In den Gerichtsbüchern stehen ihre Werke von Geburt bis zum Tod, vom Tod bis zum Gericht, seien sie gut oder schlimm Dan. 7, 10. Die Theilhaber der Lebensauferstehung stehen im Lebensbuch, in der Bürgerliste des Himmels, in welche der Herr ihre Namen von Ewigkeit her eingetragen und zufolge ihrer Bekehrung nicht gestrichen hat 3, 5. Das Gericht wird streng nach den Werken der Todten gehalten werden, da es sich hier nimmer um Gnade handelt. Die Schuld der Wiedergebornen ist mit dem Blut Christi durchstrichen, es stehen daher nur ihre guten Werke in den Gerichtsbüchern. Die Schuld der Gottlosen steht aber noch und gute Werke haben sie keine gethan, weßhalb sie verdammt werden Röm. 2, 5—11. 13 Hier erhellt klar, daß Meer und Ode und Hades Räume abgeschiedener Seelen sind, wie sie schon mehrmals erklärt wurden Off. 1, 18; 5, 13; 12, 12. Das Meer bedeutet einen Aufenthaltsort, wo aller Art Seelen und Geister millionenfach und wild durcheinander wogen, da den Bewohnern der Räume Hades und Tod vom Herrn gestattet ist, die Seelen des Meeres, die zwar aus der Wahrheit aber noch nicht bekehrt sind, behufs ihrer Läuterung und Bewährung zu versuchen und zu beleidigen, wo sie eine Vorhölle durchmachen 1 Kor. 3, 13—15; 5, 5. Bis zum Weltgericht werden alle Bewohner des Meeres, besonders auch durch die Versuchung des Satans während des 1000jährigen Reiches, vollkommen bewährt und der Verklärung fähige Ueberwinder sein. 14 Die im Tod und Hades werden in den Feuerpfuhl geworfen, die im Meer nicht; diese stehen also im Buch des Lebens und sind aus der Wahrheit. Die Mittelräume des

Digitized by Google

Tod, der Feuerpfuhl. 15 Und wenn jemand nicht im Buch des Lebens geschrieben gefunden wurde, so wurde er in den Feuerpfuhl geworfen.

Off. 21.

Die heilige Stadt Neujerusalem und die neue Erde.

1 Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen, und das Meer ist nicht mehr. 2 Und die heilige Stadt Neujerusalem sah ich herabfahren aus dem Himmel von Gott, zubereitet wie eine geschmückte Braut ihrem Manne. 3 Und ich hörte eine große

Hades und Todes enden also im Feuerpfuhl oder in der Hölle, der Raum Meer (und das Paradies im Sinne von Luk. 23, 43) im Himmel. Im Unterschiede vom leiblichen Tod und dem Raum Tod heißt der Feuerpfuhl der andere Tod. Was Tod heißt muß alle Plagen und Schrecknisse des Todes an sich tragen. 15 Wer beim Gericht nicht im Lebensbuch steht, hat sicher Verdammniß im Feuerpfuhl zu erwarten. Niemand täusche sich! Gott besteht auf seiner Gerechtigkeit und wird am Tage des Gerichts niemand mehr begnadigen, auch wenn die Verdammten Widerspruch gegen das Urtheil erheben, wie Matth. 25, 44 gezeigt ist. Daß der Herr alle Heiligen und alle Engel bei sich hat, erhellt aus Matth. 25.

1 Schon während des Weltgerichts entfloh die alte Erde und die alten Himmel und hier sind die neuen schon gemacht. Ueber die Schöpfung derselben wird nichts berichtet, sondern nur die vollendete neue Welt im Gesichte gezeigt. 2 Petri 3, 13; Jes. 65, 17. Das Meer wird auf der neuen Erde verschwunden und damit Raum für viele tausend Millionen gewonnen sein. Aus dieser Thatsache erhellt, daß die neue Ordnung der Dinge eine ganz andere sein wird, die wir als eine übersinnliche hier noch nicht verstehen können. 2 Während des Feuerflusses der Erde und der Himmel (Planeten und Kometen) sind die Heiligen und Seligen bei Gott und ziehen nach der Neuschöpfung derselben in ihr neues Paradies ein, als die geschmückte Braut des Lammes. Denn die heilige Stadt Neu-Jerusalem ist in erster Linie als die Gemeinde, sodann auch als ihr Wohnsitz zu verstehen. 3 Dies ist Christi Stimme.

Digitized by Google

Stimme von dem Thron, die sprach: Siehe, die Hütte Gottes unter den Menschen! und er wird unter ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein und er wird Gott unter ihnen sein, und wird alle Thränen abwischen von ihren Augen; [4] und kein Tod wird mehr sein, weder Geschrei noch Trauer wird mehr sein, weil das Erste vergangen ist.

[5] Und der auf dem Thron saß sprach: Siehe, ich mache alles neu. Und er sprach zu mir: Schreibe: Diese Worte sind treu und wahrhaftig. [6] Und er sprach zu mir: es ist geschehen. Ich bin das A und

Das Wunderbarste ist, daß Gott in dieser Stadt wohnt, sichtbar, nicht verborgen in einem verschlossenen Tempel. Er verkehrt mit ihnen wie ein Hirte mit seiner Heerde, und sie werden ihn schauen von Angesicht zu Angesicht. Die Mehrheit der Völker deutet auf Juden und Heiden, und auf die Genossen der ersten und zweiten Auferstehung. Die Thränen wischt Gott zärtlich und liebreich von ihren Augen ab, indem er die Erinnerung an den Jammer der schweren Zeiten vor dem Weltgericht auslöscht durch ein Meer von Freude und Seligkeit der neuen Welt, in der alle Plagen der vergangenen sündigen Welt aufgehoben sind. In Off. 7, 17 geht das Abwischen der Thränen auf die Genossen der ersten, hier auf die der zweiten allgemeinen Auferstehung am Weltgericht. [4] Der Tod wird hier als Inbegriff aller Plagen genannt und ist als Krankheit, Leiden, Sterben, leidender Zustand der Seelen nach dem Tod und Beleidigung der Mächte des andern Todes zu verstehen. Geschrei und Trauer sind die Folgen des Todes in allen seinen Plagen und Arten. Alles was von Gott in Folge der Sünde durch die Strafen des Todes über den Menschen verhängt war, hat hier für die Seligen sein Ende auf immer und ewig erreicht. Wie werden sie sich ihrer Auferstehungsleiber, der schönen neuen Erde, des Umgangs mit allen Heiligen, und der Anschauung Christi und Gottes freuen!

[5] Diese bekräftigenden Worte über die Neuschöpfung der Erde und des Himmels sollen dem Glauben der Menschen zu Hilfe kommen. Zuerst die Versicherung des Vaters: Siehe, ich mache alles neu; dann die Bestätigung durch den Sohn: Diese Worte sind gewiß und wahrhaftig. Vergleiche die Schwüre Off. 10, 6; Dan. 12, 7; Jes. 66, 22. [6] Es ist geschehen ist

Digitized by Google

das O, der Anfang und das Ende. Ich werde dem Dürstenden aus dem Quell des Lebenswassers geben umsonst: [7] Der Ueberwinder wird dieses ererben, und ich werde sein Gott sein und er wird mein Sohn sein. [8] Den Feigen aber und Unglaubigen und Gräulichen und Mördern und Hurern und Zauberern und Götzendienern und allen Lügnern ist ihr Theil in dem Pfuhl, der mit Feuer und Schwefel brennt, welches der andere Tod ist.

eine neue Bestätigung der Neuschaffung des Himmels und der Erde, welche die Vollendung dieses Werkes anzeigt, so gewiß, als wäre sie schon geschehen. Dies ist Gott so leicht möglich, da alle seine Vorsätze schon die Verwirklichung voraussetzen. Jetzt ist der Herr das O und das Ende oder der Vollender der Welt geworden, wie er im Anfang deren Anfänger war Off. 1, 11. Aus der neuen Schöpfung erwähnt er den Quell des Lebenswassers, der den Dürstenden umsonst oder aus freier Gnade gegeben wird, wie er auch den dürstenden heilsbegierigen Seelen alle seine Heilsgüter auf Erden umsonst anbietet. [7] Die Ueberwinder, die durch die Bischöfe zu Smyrna und Philadelphia gezeichnet sind, werden diese Seligkeiten alle ererben und zu Christo, ihrem gnädigen Gott, in das Verhältniß der innigsten Kindschaft treten. Es muß also allen Seelen, die die ewige Seligkeit ererben wollen, alles daran liegen, Ueberwinder zu werden. [8] Schließlich wendet er sich auch noch an die, welche verdammt werden, und bestätigt ihnen ihr Loos im Feuerpfuhl, damit sich doch ja niemand täusche. Feig ist, wer keinen Kampf gegen Sünde, Welt und Teufel wagt, also ein Sünder bleibt. Die Feigen sind natürlich untreu gegen Gott und unglaubig gegen sein Wort, und meinen, es sei daran nichts gelegen, ob sie Gott dienen oder nicht; vielmehr dienen sie ihren Lüsten, der Welt und dem Teufel durch allerlei Gräuel, aus denen nach der zweiten Tafel Mord und Hurerei, nach der ersten Zauberei und Götzendienst hervorgehoben werden. Diese alle werden schließlich allgemein als Lügner bezeichnet, da sie die Wahrheit oder die heilige Welt- und Lebensordnung Gottes stets übertreten haben und außerhalb derselben stehen, daher auch außerhalb der Seligkeit gestellt und in den Feuerpfuhl geworfen werden. Die Seligen heißen Ueberwinder, was sie alle geworden sind, die Verdammten, deren weitläufige Schand-

Digitized by Google

9 Und es kam einer der sieben Engel, welche die sieben Schalen hatten, die voll der sieben letzten Plagen waren, und redete mit mir und sprach: Komm hieher, ich will dir die Braut zeigen, das Weib des Lammes. 10 Und er trug mich im Geist auf einen großen und hohen Berg und zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem, herabfahrend aus dem Himmel von Gott. 11 Sie hatte die Herrlichkeit Gottes, ihr Lichtglanz war gleich dem edelsten Stein, wie ein krystallener Jaspis, 12 und hatte eine große und hohe Mauer mit zwölf Thoren, und auf den Thoren zwölf Engel und eingegrabene Namen, welche die der zwölf Stämme der Kinder

werke der Herr noch einmal aufdeckt, heißen alle Lügner. Diese Worte des Herrn vom Stuhl der Majestät 5—8 sind von größtem Ernst und sollen von jedermann zu seinem ewigen Heile zu Herzen genommen werden. Entweder Seligkeit im Paradies der neuen Erde oder Verdammniß im Feuerpfuhl! Ein drittes giebt es nicht.

9 Von hier bis 22, 5 wird die Gemeinde Christi und die heilige Stadt und das Leben in ihr näher durch einen der sieben Zornschalenengel erläutert, der früher dem Seher die große Hure auf dem Thier in der Wüste gezeigt hatte, das furchtbare Gegenbild der Braut des Lammes 17, 1—6. Die Braut ist das Weib des Lammes, da die Hochzeit vorüber ist. Dieses Weib wird nun an dem Bilde der Stadt geschildert, entsprechend dem Tempel der Gemeinde des alten und neuen Bundes. 10 Johannes sieht im Geiste von einem Berge aus die heilige Stadt Neujerusalem vom Himmel auf die Erde herabfahren und sich niederlassen, wie das alte Jerusalem vom Oelberge aus übersehen wird. 11 Die Herrlichkeit Gottes ist der Gemeinde Christi verheißen Joh. 17, 22—24, und hier hat sie diese Herrlichkeit empfangen, und die größte irdische Herrlichkeit dient dazu, dieselbe vorzubilden. Ein krystallener Jaspis entspricht dem geschliffenen Diamant, dem kostbarsten und glänzendsten Edelstein, den die Welt kennt. Schon auf Erden ist die Gemeinde Christi mit der Sonne bekleidet Off. 12, 1. 12 Die Zahl der zwölf Thore und Engel oder Thorwächter und der 12 Stämme Israel zeigt, daß sich diese Gemeinde nach der Bundeszahl aus den 12 Geschlechtern Israels und den Heiden

Digitized by Google

Israels sind. 13 Gegen Morgen drei Thore, gegen Mitternacht drei Thore, gegen Mittag drei Thore, gegen Abend drei Thore. 14 Und die Mauer der Stadt hatte zwölf Grundsteine und auf ihnen zwölf Namen der zwölf Apostel des Lammes. 15 Und der mit mir redete hatte als Maß ein goldenes Rohr, die Stadt zu messen und ihre Thore und ihre Mauer. 16 Und die Stadt liegt viereckig, und ihre Länge ist so groß als ihre Breite. Und er maß die Stadt mit dem Rohr auf zwölf tausend Stadien: ihre Länge und Breite und Höhe sind gleich. 17 Und er maß ihre Mauer hundert vier und vierzig Ellen menschliches Maß, das der Engel hat. 18 Und der Bau ihrer Mauer war Jaspis, und die Stadt reines Gold, gleich dem reinen Glase. 19 Und die Grundsteine der Stadtmauer waren mit allerlei Edelsteinen geschmückt. Der erste Grundstein war ein Jaspis, der zweite ein Sapphir, der dritte ein Chalcedon, der vierte ein Smaragd, 20 der fünfte

aufbaut, die im neuen Bund Israel einverleibt sind. 13 Nach den vier Himmelsgegenden waren die Thore der Stiftshütte und des Tempels gerichtet. 14 Die Apostel sind die Grundsteine dieser Gemeinde, für Juden und Heiden, da sie dieselbe unter Juden und Heiden gestiftet haben. 15—16 Der goldene Maßstab entspricht der Herrlichkeit der Stadt. Durch das Messen wird die Vollkommenheit derselben jedermann vor Augen gelegt. Die Stadt ist ein Quadrat von 12,000 Stadien Längenseite, entsprechend der 1000fachen Bundeszahl. An der Höhe erhellt, daß die Stadt als Sinnbild zu betrachten ist; denn eine 12,000 Stadien hohe Stadt giebt es nach menschlichen Begriffen nicht. 17 Die Mauern haben die verzwölffachte Bundeszahl zu ihrer Höhe. Damit niemand aus Erstaunen über die Höhe der Mauern den Maßstab zu klein annehme, wird hinzugesetzt, das Maß sei die menschliche Elle. Die Stadt und Gemeinde Christi ist riesenmäßig groß, über alle menschliche Vorstellung erhaben. 18 Edle Steine sind die Bausteine der Mauer, durchsichtiges Gold der Grund und Boden der Stadt. Dadurch wird ihre Kostbarkeit gegen irdische Städte abgeschattet. 19—20 Diese mannigfaltigen Edelsteine zeigen die Mannigfaltigkeit ihrer Schönheit, ausgehend von den Grundsteinen, den

Digitized by Google

ein Sardonyx, der sechste ein Sardier, der siebente ein Chrysolith, der achte ein Beryll, der neunte ein Topas, der zehnte ein Chrysopras, der elfte ein Hyacinth, der zwölfte ein Amethyst. 21 Und die zwölf Thore waren zwölf Perlen; jedes der Thore war je aus einer Perle. Und die Straße der Stadt war reines Gold wie durchsichtiges Glas.

22 Und einen Tempel sah ich nicht in ihr; denn der Herr, Gott der Allmächtige, ist ihr Tempel und das Lamm. 23 Und die Stadt bedarf nicht der Sonne und des Mondes, daß sie ihr leuchten; denn die Herrlichkeit Gottes hat sie erleuchtet und ihre Leuchte ist das Lamm. 24 Und die Nationen werden durch ihr Licht wandeln und die Könige der Erde werden ihre Herrlichkeit in sie bringen. 25 Und ihre Thore werden des Tages nicht geschlossen werden, Nacht wird es

Aposteln. Der Jaspis als Bergkrystall ist farblos, hat aber sonst auch verschiedene Farben, der Sapphir ist himmelblau, der Chalcedon milchweiß, der Smaragd grasgrün, der Sardonyx geflammt mit schwarzen weißen rothen Schichten, der Sardier feuerroth, der Chrysolith goldfarbig, der Beryll meergrün oder gelblich, der Topas mondgelb, der Chrysopras apfelgrün mit Goldglanz, der Hiacinth rosenroth, der Amethyst veilchenblau. 21 Ein Thor aus einer Perle ist für die jetzige Schöpfung unmöglich. Daran ist die unglaubliche Herrlichkeit jener Schöpfung zu ahnen. Der Seher stellt eine wahre Zauberwelt vor unsere Augen, deren volle Herrlichkeit auch die kühnste Einbildungskraft nicht erfliegen kann. Selbst die Straßen sind durchsichtiges Gold. Auch das alte Paradies bot Edelsteine, Gold und Perlen.

22 Gott und Christus thronen sichtbar in der Stadt, daher kein Tempel, der Himmel ist in die Stadt verlegt. 23 Der Vater und der Sohn strahlen ihr Licht in die Stadt, wie die Gestirne auf die jetzige Welt. Daher bedarf sie der Sonne und des Mondes nimmer. 24 Die Nationen wandeln außerhalb der Stadt auf der neuen Erde und besuchen die Stadt, die Könige der Erde bringen die Herrlichkeit ihrer Reiche in sie hinein. 25 Ihre Thore sind ewig offen, da keine Nacht mehr ist und der verklärte Leib der Nachtruhe nimmer bedarf.

Digitized by Google

nämlich dort nicht sein, [26] und man wird die Herrlichkeit und die Ehre der Nationen in sie bringen. [27] Und es wird nicht in sie hineinkommen was irgend gemein ist und wer Gräuel thut und Lügen, sondern nur die im Lebensbuch des Lammes geschrieben sind.

Off. 22.

Die Stadt Gottes. Schluß der Offenbarung.

[1] Und er zeigte mir einen Strom Lebenswasser, glänzend wie Krystall, hervorquillend aus dem Thron Gottes und des Lammes. [2] Mitten auf ihrer Straße und diesseits und jenseits des Stromes stand Lebensholz, das zwölfmal Früchte trug, indem es jeden Monat seine Früchte brachte, und die Blätter des Holzes

[26] Ihr Schönstes und Bestes werden die Erdenbewohner Gott und dem Lamm in der Stadt aus Dankbarkeit darbringen. [27] Den Verdammten ist der Zutritt in die Stadt verwehrt durch die thorhütenden Engel; sie werden nicht einmal an das rosige Licht der neuen Erde herauf dürfen, geschweige in die heilige Stadt.

[1] Dieser Strom ist der Geist, dessen Bild das Quellwasser ist, der von Vater und Sohn stromweise ausgeht, und von den Seligen genossen wird, wodurch sie die unnennbare Süßigkeit Gottes fühlen, wie die Wiedergebornen in niederem Grade schon auf Erden Joh. 3, 5. [2] Das Lebensholz bedeutet die Lebensbäume, von dem Adam schon im alten Paradiese essen sollte und das den Ueberwindern verheißen ist Off. 2, 7. Der Baum zur Erkenntniß des Guten und Bösen ist dort nicht mehr, da alle Seligen Ueberwinder geworden und völlig erprobt sind. Die Früchte sind näher als zwölf monatliche Früchte oder als zwölfmalige Jahresernte bezeichnet, wodurch die zwölffache Steigerung der Fruchtbarkeit der neuen Erde gegen der alten anschaulich gemacht werden soll. Matth. 13, 8. Die Früchte dienen zum Essen, und die Blätter zur Gesundheit der Nationen, da aus ihnen Würze, Räuchwerk, Oel, Arznei und dergleichen bereitet werden wird Hes. 47, 12. Der Lebensbaum wurzelt am Lebenswasser und erzeugt aus ihm als göttlichem Quell seine Früchte und Blätter, die das Ebenbild

Digitized by Google

dienten zur Gesundheit der Nationen. 3 Und es wird kein Bann mehr sein. Und der Thron Gottes und des Lammes wird in ihr sein, und seine Knechte werden ihm dienen, 4 und sein Angesicht sehen, und sein Name wird auf ihren Stirnen sein. 5 Und Nacht wird es nicht mehr sein, und sie werden das Licht eines Leuchters und das Licht der Sonne nicht bedürfen, weil der Herr Gott auf sie leuchten wird; und sie werden regieren in die Ewigkeiten der Ewigkeiten.

6 Und er sprach zu mir: Diese Worte sind getreu und wahrhaftig, und der Herr, der Gott der Geister der Propheten, hat seinen Engel gesandt, seinen Knech-

Gottes im Menschen und seine Gemeinschaft mit ihm erhalten und steigern, wie das heilige Abendmahl auf Erden. Für irdische und himmlische Naturfreunde giebt es nichts Schöneres als das alte und dieses neue Paradies. 3 Der Bann oder Fluch bedeutet verworfene von Gott abgefallene Geister, wie die Schlange im ersten Paradies und die Gottlosen auf Erden, welche die Seligkeit stören würden. Die erste Bedingung der Seligkeit ist der Ausschluß solcher Geister Ps. 104, 35. Gott und Christus regieren sichtbar in der Stadt und die ersten Heiligen werden ihnen als ihre Knechte dienen, wie die Minister den irdischen Königen. 4 Diese sehen sein Angesicht und seine Herrlichkeit, da sie mit ihm verkehren. Der Name Gottes auf ihren Stirnen bedeutet ihre Würde bei Gott. 5 Des Nachdrucks wegen wird wiederholt, daß keine Nacht mehr dort ist und daß Gott und Christus ihre Sonne und Leuchter sein werden 21, 23. 25. Unter Gottes und Christi Oberleitung werden die ersten Heiligen von der Stadt aus die Menschen auf der neuen Erde regieren als Könige in alle Ewigkeiten. Das ist das Ziel der Ueberwinder, das hier nach den sieben Verheißungen der sieben Sendschreiben erreicht ist. 1 Kor. 2, 9.

6 Hier beginnt der Schluß des Buchs. Die treuen und wahrhaftigen Worte bedeuten hier die ganze Offenbarung. Der Herr ist im besondern Sinn der Gott der Geister der Propheten (1 Kor. 14, 32), da er sie vor Irrthum bewahrt, ihnen seinen Rath zum Voraus offenbart Amos 3, 7, und sie durch Wort und Wandel zu Vorbildern für andere Menschen macht. Dieser Engel ist Gabriel, der dem Johannes am Anfang auf Patmos

Digitized by Google

ten zu zeigen, was in Kürze geschehen muß. 7 Und siehe, ich komme schnell. Selig ist, wer die Worte der Weissagung dieses Buches bewahrt. 8 Und ich Johannes bin es, der diese Dinge sah und hörte; und als ich sie gesehen und gehört hatte, fiel ich nieder, anzubeten vor den Füßen des Engels, der mir diese Dinge gezeigt hatte. 9 Und er sprach zu mir: Siehe zu, thu's nicht; ich bin dein Mitknecht und deiner Brüder, der Propheten und derer, welche die Worte dieses Buches bewahren. Bete Gott an.

10 Und er sprach zu mir: Versiegle die Worte der Weissagung dieses Buches nicht; denn die Zeit ist nahe. 11 Der Ungerechte thue fernerhin unrecht, und der Unreine verunreinige sich fernerhin; und der Ge-

mit Christo erschien Off. 1, 1. 7 Der Herr kündigt hier selbst wie V. 12 und 20 seine Nähe an. Am Schluß werden die Bewahrer der Weissagung selig gepriesen, am Anfang die Leser, da nach dem Lesen die Beobachtung derselben und der Zeichen der Zeit eintreten muß, wenn eine Frucht herauskommen soll. 8—9 Johannes nennt sich hier wie am Anfang als Seher und Gewährsmann der Offenbarung. Den sprechenden Engel hielt er für den Herrn, der Vers 7 geredet hatte, wollte ihn daher anbeten, wie Off. 19, 10. Dieser Engel oder Bote war ein Apostel oder Prophet, der Christum begleitete, wie Gabriel, und die Weissagung selbst bewahrte und auf deren Erfüllung durch die Zukunft des Herrn wartete. Vergl. Dan. 12, 5.

10 Der Prophet Daniel wurde am Schluß versiegelt, da er außer den durch die Engel erklärten Theilen besonders auch im letzten Gesicht ohne die Offenbarung Johannis nicht verstanden werden kann Dan. 12, 4: „Und du Daniel verschließe die Worte und versiegle das Buch für die Endzeit; dann werden es Viele durchlaufen und die Einsicht wird groß sein." Die Offenbarung kann aus sich selbst, nachdem Daniel vorausgegangen, verstanden werden, und wird nach diesen Worten jetzt in der Nähe der Zukunft des Herrn verstanden, wo die Zeichen der Zeit oder die Weltereignisse das seit 1789 theils im Keime theils im Vorbild darbieten, was am Ende nach ihrer Weissagung geschehen soll. Siehe 1, 3. 11 Die Bösen

Digitized by Google

rechte thue fernerhin Gerechtigkeit, und der Heilige heilige sich fernerhin. 12 Siehe, ich komme schnell, und mein Lohn mit mir, zu geben einem jeden, wie sein Werk ist. 13 Ich bin das A und das O, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende. 14 Selig sind die ihre Kleider waschen, damit sie Macht an das Holz des Lebens erlangen und zu den Thoren in die Stadt hineingehen. 15 Draußen die Hunde und die Zauberer und die Hurer und die Mörder und die Götzendiener und alle die Lüge lieben und thun.

und Guten sollen nur in ihrem Thun beharren. Der Herr kommt sicher zum Gericht, wo jene bestraft, diese belohnt werden, komme er früher oder später. Kurzes richterliches Wort. Ungerecht und befleckt, gerecht und heilig sind die Gegensätze unter den Menschen, die der Wahrheit und Lüge, dem Himmel und der Hölle entsprechen. Siehe Daniel 12, 9—10. 12 Im Gericht bei der Zukunft des Herrn, die hier wieder in die Nähe gerückt ist, werden alle nach ihren Werken behandelt. 13 Das O und der Letzte und das Ende ist er geworden nach dem Sturz seiner Feinde bei seiner Zukunft und am Weltgericht 1, 11; 21, 6. 14 Die Ueberwinder waschen ihre Kleider 7, 14, und erlangen dadurch Macht, von den Früchten der Lebensbäume zu essen, und in die heilige Stadt hineinzugehen, wo Gott mit den höchsten Heiligen wohnt, besonders den Theilhabern der ersten Auferstehung. 15 Die Verdammten sind von der heiligen Stadt und neuen Erde ausgeschlossen und in die Gefängnisse der Hölle und des Feuerpfuhls eingesperrt. Der Herr nennt deren erste Gattung Hunde (Matth. 7, 6) und bezeichnet sie damit als unreine unfläthige Seelen, da der Hund im Morgenland das Sinnbild der Unreinigkeit ist. Zauberer sind alle, die durch teuflische Kraft und Begeisterung für Welt und Teufel wirken und dadurch die Menschen bezaubern, also nicht nur die Schwarzkünstler und teuflischen Wunderthäter, sondern auch die Urheber schlechter Schriften, welche das Wort Gottes verdunkeln und bekämpfen, und die ganze Welt verführen, und auf der Erde berühmt sind, während sie der Herr nach dem Tod in die unseligen Räume des Todes und Hades weist. Hurer und Mörder sind noch gröbere Frevler, die natürlich nicht in den Himmel kommen. Götzendiener sind alle, die etwas mehr lieben als Gott, die die Lüge oder Ueber-

Digitized by Google

16 Ich Jesus habe meinen Engel gesandt, euch
diese Dinge für die Gemeinden zu bezeugen; ich bin
die Wurzel und der Stamm Davids, der glänzende
Morgenstern.

17 Und der Geist und die Braut sprechen: Komm.
Und wer es hört, spreche: Komm. Und wen dürstet,
der komme; wer will, der nehme Lebenswasser um-
sonst.

18 Ich bezeuge jedem, der die Worte der Weis-
sagung dieses Buches hört: Wenn jemand dazu setzt,
so wird Gott die Plagen auf ihn setzen, die in diesem
Buche beschrieben sind; 19 und wenn jemand weg-
nimmt von den Worten des Buches dieser Weissagung,

tretung der heiligen Welt- und Lebensordnungen Gottes zum Gegenstand ihrer Liebe und Thätigkeit machen. Es täusche sich doch ja niemand über das künftige Gericht und über die selige und schreckliche Wahrheit der heiligen Schrift. 1 Kor. 6, 9—11.

16 Dieser Engel oder Bote ist Johannes, den Jesus von Pathmos den sieben Gemeinden und der ganzen Christenheit mit der Offenbarung zugesandt hat. Wurzel und Stamm Davids ist Jesus, da sein Reich seit seiner Menschwerdung in der Menschheit zu wurzeln begann und bis zu seiner Zukunft groß gewachsen ist. Jes. 11; Luc. 1, 32—33. Der helle Morgenstern ist er, da er am Morgenhimmel heraufdämmert und bei seiner Zukunft den glänzenden Tag des 1000jährigen Reiches heraufführt.

17 Geist und Braut erwarten mit Sehnsucht die Ankunft des Bräutigams, sprechen daher immer: Komm! Die Braut hat den Geist Gottes als Verbindung mit dem Bräutigam in sich. Das ächte Kennzeichen der Kindschaft Gottes ist, daß eine Seele die richterliche Zukunft Jesu erwartet und nimmer fürchtet, wie die Gottlosen und Halbbekehrten. Wer das hört spreche: Komm. Und wers nicht kann, der lerne es durch Ablegung aller Sünden und den innigsten Anschluß an Christum, der das Lebenswasser seiner Gnade und seines Geistes allen dürstenden und heilsbegierigen Seelen fort und fort umsonst anbietet.

18—19 Schließlich warnt der Herr vor Fälschung der Weissagung dieses Buchs und spricht schwere Drohungen über die

Digitized by Google

so wird Gott wegnehmen seinen Theil am Holz des Lebens und der heiligen Stadt, die in diesem Buche beschrieben sind.

20 Es spricht, der dieses bezeugt: Ja, ich komme schnell! Amen, komm Herr Jesu! 21 Die Gnade des Herrn Jesu sei mit den Heiligen. Amen.

Fälscher aus. Gerade dieses Wunderbuch würde durch Zusätze oder Abschnitte unverständlich. Zusätze machen die Mächte des Aberglaubens, Abschnitte die Mächte des Unglaubens, die beide das Wort Gottes und die Gemeinde Christi seit der Apostel Zeit schwer beschädigen. Zum Aberglauben gehört die morgenländische Kirche und die römische des Abendlands, zum Unglauben der Islam und der Abfall in allen Kirchen der Neuzeit. Auf den Aberglauben der morgenländischen Kirche ließ Gott die Plagen des Islams kommen, auf den des Abendlands läßt er die Plagen des Thiers aus dem Abgrund kommen, das in den sieben Zornschalen geweissagt ist. Und der Unglaube, in den der Aberglaube schließlich immer übergeht, führt in den Feuerpfuhl, statt in das Paradies der heiligen Stadt und zum Holz des Lebens 14—15. Wer heilige Schriften, nicht nur die Offenbarung Johannis, anzweifelt und für unächt erklärt, wie viele Glieder des geistlichen Standes, der sündigt am Lebenswasser und Lebensholz des Herrn und seiner Gemeinde, und wird billig vom Herrn beim Gericht davon ausgeschlossen und zum Teufel in den Pfuhl gewiesen, dem er auf der Welt gedient hat. Der Herr wird der sogenannten neuern und höhern Kritik der gelehrten Leute ein schreckliches Ende machen, für den Zweifel wird ihnen Verzweiflung werden.

20 Schnell will der Herr zum Gericht über die Verderber seiner Weissagung und seines Wortes kommen. Amen, komm Herr Jesu, antwortet Johannes im Namen der Gemeinde. Die Gemeinde soll und muß ihren Herrn erwarten, wenn sie rechter Art ist. Darnach prüfe jeder Christ sich selbst und seine Mitchristen. 21 Dies ist der Schlußwunsch des Johannes.

Aus dem Schluß der Offenbarung, wo der Herr dreimal sagt: Ich komme schnell, ist zu ersehen, daß die alte Gemeinde mit aller Absicht auf die Zukunft Christi gespannt wurde, wie das in allen Schriften der Apostel geschehen ist, damit sie ihn beständig erwarten sollte. Unsichtbar kam er zum Gericht über Jerusalem und Rom und die morgenländische Kirche, und zur Prüfung der Gemeinde in den schweren Christenverfolgungen des römischen Reiches und den Plagen der Völkerwanderung, und für jeden einzelnen Christen bei seinem Tod. Die

Digitized by Google

schnelle Ankunft hat also in diesem Sinne alle erreicht. Den Tag oder die genauere Zeit seiner endlichen sichtbaren Zukunft wußte der Herr als Mensch nicht Matth. 24, 36, nachher wurde er ihm aber vom Vater geoffenbart Off. 1, 1, und durch die Offenbarung Johannis der ganzen glaubigen Gemeinde. Jener Ausspruch Christi kann also gegen die Zeitbestimmung in der Offenbarung nicht angeführt werden. Und wenn jemand keinen Einblick in die übrigens höchst einfache prophetische Zeitbestimmung der Offenbarung hat, so ist das kein Beweis, daß ihn niemand hat oder haben kann. Die 42 Monate und 1260 Tage stehen nicht umsonst in der Offenbarung. Das paulinische Kennzeichen der Erscheinung des Antichristen und des Herrn zu seinem Sturze, der allgemeine Abfall der Christenheit 2 Thess. 2, der praktische gesetzliche Unglaube des Staates, ist seit 1789 bis zur Pariser Kommune 1871 sehr deutlich vorhanden, und seit 1870 hat der unfehlbare Papst seinen Aberglauben so weit getrieben, daß bald der Unglaube mit innerer Nothwendigkeit daraus folgen muß, nämlich der Abfall des Papstes und seiner Kirche von Christo und die Aufrichtung der großen römischen Republik der Vereinigten Staaten Europas Off. 17, 1—6.

Digitized by Google

Die Folgen des 13. Juli 1870.

Seit dem 13. Juli 1870, wo von den katholischen Bischöfen im Konzil zu Rom die Unfehlbarkeit des Papstes beschlossen und in Ems durch den französischen Gesandten Benedetti bei dem König von Preußen der deutschfranzösische Krieg angesponnen wurde, hat sich die Lage in Europa wesentlich geändert. Das wieder erstandene deutsche Reich mit seinem protestantischen Kaiser von Gottes Gnaden an der Spitze ist die stärkste Macht und die Stütze der Ordnung in Europa geworden. Soviel Preußen und Deutschland nach ihrem Recht und Gottvertrauen und nach der Führung und Tapferkeit und Ausrüstung ihrer Heere 1866 und 1870 Sieg hoffen konnten, soviel verlieh ihnen Gott Sieg um ihretwillen; allen Sieg über diese Hoffnung hinaus aber um der Väter willen, die von Oestreich und Frankreich seit der Reformation und dem dreißigjährigen Krieg schwer mißhandelt wurden, so daß jetzt Gottes Abrechnung geschehen ist, wozu er das Haus Hohenzollern seit Hußens Verbrennung in Konstanz 1415 bestimmt hat, das nun als deutsches Kaiserhaus auf dem Gipfel seiner Sendung steht. Rückwärts gesehen ist also Kaiser und Reich die gottgewollte nothwendige Folge der Arbeit des evangelischen Deutschlands und vorwärts das Vorbild des noch weit größeren Sieges der Gemeinde Christi und des Volkes Gottes unter Moses II. und Elias III. und in der endlichen Zukunft des Herrn selbst, wie der Sturz des zweiten Napoleons ein Vorbild des Sturzes des Antichristen ist. Rückwärts ist andrerseits die päpstliche Unfehlbarkeit die Folge der Verstockung Roms seit der Reformation und vorwärts die Vorstufe der Gottheit

Digitized by Google

des Antichristen. Der heilsame Zweck ihrer Zulassung von Seiten Gottes ist der, daß den bessern Katholiken die Augen über Rom aufgehen und in der römischen Kirche selbst ein Riß und die Bewegung der Altkatholiken, welche die päpstliche Unfehlbarkeit nicht glauben, entstanden ist, die dem 300jährigen Kampf gegen die evangelische Kirche ein Ende macht und nothwendig zum Glauben führen muß, sobald die Zeit der Weissagung Off. 3, 9. 20 gekommen und auch die evangelische Kirche in der Ausbildung zur apostolischen Gemeinde begriffen ist. Freiherr von Stauffenberg aus Bayern sprach im April 1871 folgende Worte im deutschen Reichstag zu Berlin: „In diesem Augenblick vollzieht sich in der katholischen Kirche eine Scheidung. Wir wissen nicht, wie dieselbe verlaufen wird; wir stehen im Anfang einer Bewegung, welche ebenso eine weltgeschichtliche werden kann, wie es die Reformation gewesen ist. Der richtige Mann ist noch nicht erstanden, aber wir leben der Ueberzeugung, daß die Vorsehung zur richtigen Zeit den richtigen Mann schicken wird." Dieser Mann ist Paulus II. (oder Moses II.), der namentlich auch in Bayern eingreifen wird. Bei dieser Scheidung wird es sich aber um Bekehrung und Wiedergeburt also um Buße handeln, in der katholischen und evangelischen Kirche, und die Bekehrten und Wiedergebornen werden sich einigen, und die pauliniſche Weltreformation oder Weltbekehrung nebst der glaubigen Israelsgemeinde unter Elias III. bei allen Völkern der Welt durchführen. Wie die Einigung Deutschlands auf dem Gebiete des Staates vom 13.—21. Juli 1870 aber nur durch Gottes besondere Einwirkung und große Noth Angesichts des französischen Angriffs geschah, so wird auch die Einigung Deutschlands auf dem Gebiete des Glaubens nur durch göttlichen Eingriff und große Noth geschehen.

Eine weitere Folge des 13. Juli 1870 ist die feindliche Stellung, welche die römische Kirche und ihre Bischöfe, die nachträglich fast alle noch die päpstliche Unfehlbarkeit angenommen haben, gegen Kaiser und Reich in Deutschland einnehmen (das seit dem 13. Juli 1870 der Hauptherd aller großen Ereignisse in Europa geworden ist und den Vortritt hat, wogegen Frankreich die erste unter den Nationen sich zu sein dünkt, weil es der beständige Herd des Revolutionsgeistes ist, worin, wie die Pariser Arbeiter richtig sagen, das Geheimniß seines Einflusses auf die andern Völker beruht), da die deutschen Regierungen die päpstliche Unfehlbarkeit nicht anerkennen oder die Altkatholiken in ihrer Gewissensfreiheit schützen, statt sie auf Befehl des Papstes zu unterdrücken, und das Schwert

Digitized by Google

nicht für den unfehlbaren Papst zur Wiedereroberung des Kirchenstaates ziehen, den Italien nach Abzug der Franzosen aus Rom im September 1870 eingenommen hat. Ueber die Antwort des Kaisers an die preußischen Bischöfe im Oktober 1871 sagt das römische Berliner Blatt Germania: „Bedenkt es, ihr Mächtigen, von der amtlich päpstlichen Unfehlbarkeit wird auch nicht ein Strichlein geändert, selbst wenn alle Regierungen der Welt sich dagegen auflehnen, wohl aber können und müssen sich ändern die Regierungssysteme." Der Starkenburger Bote aus Bensheim in Hessen, unter dem Einfluß des Erzbischofs von Mainz stehend, schrieb im Juli 1871: „An Europas Regierungen ist es jetzt, einen Entschluß zu fassen. Zwei politische Wege stehen ihnen offen. Wählen sie jenen, der dem Papste die Herrschaft wiedergibt, so werden sie in den Katholiken die gehorsamsten Unterthanen finden, welche in allen Fragen rein politischer Natur leicht zufriedenzustellen sind. Wenn sie aber im Gegentheil die Beraubung der Kirche (d. h. den italienischen Staat) anerkennen wollen, dann haben sie Krieg auf Leben und Tod gegen die neugeschaffene Ordnung der Dinge zu gewärtigen, einen thätigen entschiedenen Krieg ohne Rast und Ruhe. Die Regierungen mögen es wissen, unsere Geduld war groß, aber sie ist zu Ende. Wir Katholiken haben das Recht, die Freiheit unserer Kirche zu fordern, und die Regierungen haben die Pflicht, unsere Forderungen zu erfüllen; wir zahlen ihnen die Blutssteuer, aber wir sind es satt, durch eitle Versprechungen immer wieder betrogen zu werden. Die einzige Versicherung, die wir verlangen, ist die Rückkehr Victor Emanuels und die vollständige Wiederherstellung des ganzen Kirchenstaats. Diese Garantie erbitten wir nicht schüchtern als Gnade, nein, wir fordern sie gebieterisch als unser Recht. Hört es, Ihr Mächtigen, Regierungen Europa's, wie immer Ihr Euch nennen mögt, Bismarck, Gladstone, Beust, Andrassy: die Katholiken mahnen Euch, zu Gunsten des heiligen Stuhles einzuschreiten und ihre gerechten Forderungen zu erfüllen; glaubt uns, verkennt unsern Mahnruf nicht. Entweder werdet ihr die katholische Kirche in alle ihre Rechte wieder einsetzen, oder nicht eine von all den heutigen Regierungen bleibt bestehen." Den europäischen Staaten ist also durch die päpstliche Unfehlbarkeit unerwartet ein grimmiger Feind erwachsen, der ihrem früheren Feind, der Umsturzgesellschaft der europäischen Arbeiter (Internationale), die Hand reicht, da beide dasselbe Ziel verfolgen (Innung der Schwarzen und Rothen). Vereinzelte Umsturzparteien bestehen in Frankreich und Europa seit 1789, sie haben sich aber im laufenden Jahrhundert einerseits durch den

Digitized by Google

Zerfall und die Verkehrung der gesellschaftlichen Zustände, durch den Unglauben, und andrerseits durch das Großgewerbe der Fabrikanten und den Großwucher der Reichen (Beide im deutschen Reich seit 1871 zu nie geahnter Höhe gesteigert: Geldgeschäfte), den Mammonsdienst, sehr vermehrt, und seit den Londoner und Pariser Weltausstellungen 1862 und 1867 zu einer über ganz Europa verbreiteten festgeschlossenen Umsturzgesellschaft der Arbeiter ausgebildet, die sich als eigener Staat mit geheimer Regierung darstellt, deren Sitz in London, der Königin des Großwuchers, ist, und die mitten im Frieden durch die englische Strikerei oder Arbeitseinstellung aller zum Zwecke der Erzwingung höherer Löhne ihre Macht entfaltet, in dem Vorpostengefecht der Pariser Kommune vom Jahre 1871 aber ihre wahre Farbe vor ganz Europa enthüllt hat, wie ihre blutigen Thaten und folgende Aussprüche zeigen: „Wir glauben nicht mehr an Gott. Sprechet nicht etwa von Gott. Schon allzulange war Gott nur ein Vorwand für Mord und Todtschlag. Wir streichen Gott aus unserem Wörterbuch." Die Stimmführer dieser Umsturzpartei sprechen sich bei allen Gelegenheiten offen aus. Bebel, das Arbeitermitglied des deutschen Reichstags, sagte im Frühling 1871: „er habe glücklicher Weise mit allen religiösen Dogmen gebrochen; alle Parteien haben Angst vor dem Gespenst der europäischen Revolutionspartei, welcher er angehöre; wir werden die Grundrechte haben, ehe das 19. Jahrhundert vergeht. Krieg den Palästen, Friede den Hütten." Mazzini, der alte italienische Wühler, schrieb im September 1871: „Die republikanische Einrichtung muß allerwärts das Abgestorbene ersetzen und an die Stelle der Monarchie treten. Das Eigenthum muß sich in der Zukunftsarbeit verlieren, die innige Vereinigung zwischen Kapital und Arbeit muß die Arbeiterklasse der Dürftigkeit, der angstvollen Ungewißheit und der augenfälligen Ungleichheit entreißen, welche heute vorhanden ist. Nur in Folge eines großen europäischen Kampfes wird das zu erlangen sein. Unsere Aufgabe besteht darin, die Zwischenzeit, die uns von diesem trennt, soviel als möglich abzukürzen." Um zu ihrem Zwecke zu gelangen will die geheime Londoner Regierung dieser millionenfachen Partei „nöthigenfalls mit dem Beile und der Flinte alles niederschlagen, was jetzt in der bürgerlichen und kirchlichen Ordnung aufrecht steht", Aug. 1871, und ihre Gesinnungsgenossen in Rußland „wollen ihre Herren wie die Hunde erwürgen ohne Gnade und Barmherzigkeit, sie alle ausrotten, ihre Städte mit Feuer verbrennen und das Land mit Feuer reinigen", Febr. 1870. Wie die Kundgebungen dieser Art z. B. auf den Friedens-

Digitized by Google

kongressen in der Schweiz seit 1866 sich gemehrt und 1871 die Pariser Kommune zur Folge hatten, so zielen die jetzigen auf eine spätere Durchführung, und sind keine leeren Worte, die keine Beachtung und Gelächter verdienen, sondern haben in dämonischer Verführung und Begeisterung der Massen ihren Grund, was auch daraus erhellt, daß ihre Stimmführer trotz aller Verachtung unbeirrt mit Entschlossenheit auf ihre Ziele lossteuern.

Aus alldem erhellt, daß die Off. 17, 1—6 geweissagte unnatürliche Verbindung der römischen Kirche mit den Wassern oder Massen des Thiers in der Wüste, des Aberglaubens und des Unglaubens, sich in Folge des 13. Juli 1870 vollzieht, die nach kurzer Zeit wieder auseinandergehen wird, worauf die Massen erst ihre volle Befriedigung unter dem dritten Napoleon bei der Plünderung Roms finden Off. 17, 15—17. Aus den Unfehlbaren geht Bileam II., der falsche Prophet, aus den Kommunisten Napoleon III., der Antichrist, aus der Gemeinde Christi in Deutschland Moses II. oder Paulus II., aus den Juden Elias III. hervor, welche die Träger der schlimmen und guten Zukunft sind und auf Leben und Sterben wider und für Gott und Christum kämpfen. Nachdem die beiden ersten die beiden letzten gemordet und kurze Zeit geherrscht haben Off. 11, 3—12; 17, 11, kommt Christus zu ihrer Verdammniß und zur Gründung des 1000jährigen Reichs Off. 19, 11—21. Wer wollte in diesen letzten Tagen nicht die Offenbarung Johannis und die Propheten betrachten!

Berichtigung.

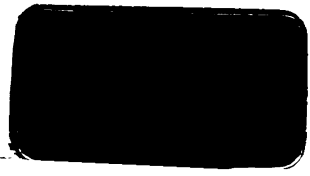
Lies Seite 7 Zeile 28 den statt der.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

3 2044 069 662 781



Digitized by Google

Digitized by Google

3 2044 069 662 781

Digitized by Google

Digitized by Google

3 2044 069 662 781

Digitized by Google

Digitized by Google